# Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

Mugeigen-Annahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittagt. Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Ferniprecher Rr. 967. Rufgeit ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Begungs-Breis für beibe Andgaben; 50 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lehn. 2 Mt. 50 Big. viericijahrlich burch alle beutichen Boftanflatten, aussichließlich Bestellaeth. — Begungs-Bestellungen nehmen ankerbem jederzeit entgegen; in Wesebaden die haupt-Agentur Leilbeimerbe fend bie 146 Ausgadeitellen in allen Zellen der Stadt; in Biebrich bie bertrigen 32 Ausgadeitellen und ber 16 der in Biebrich bie derreffenden Zagblatte Zadger.

Angeigen-Breid für die Zeife: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarts" und "Kleiner Angeiger" in einheinficher Sagform; D Dig. in davon abweichender Sagandführung, sowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Wi. für lofale Arftiamen; 2 Mt. für untwärkerten. Restannen. Gange, dable, britiet und viertel Seiten, durcköneired, nach befonderer Berochung.— Bei wiederholter Anfrachme unberändreter Angeigen in furzen Zwiichenräumen entiprechender Rabatt.

Mr. 121.

Wiesbaden, Mittwoch, 13. Mary 1907.

55. Jahrgang.

# Morgen-Ausgabe.

#### Die politische Lage in Belgien.

1. Bruffel, 11. Mars.

Das Rabinett Smet de Raeger ift feit einigen Tagen fcmer erichüttert. Es geriet in der Kammerfitzung bom 6. Marg niehrere Male in die Minderheit und ift nun wahrscheinlich nach achtjährigem Besteben - es murde am 5. Auguft 1899 gebildet - mit feinem Latein gu Ende. Es handelte fich um die Regelung der Arbeit in den Bergwerfen. Schon bor mehr als einem Jahre fam diese Frage durch die Einbringung eines Gejegentwurfs, betreffend die neuen Minen von Limburg, auf die Tagesordnung. Geit drei Wochen beschäftigte man sich nun mit einem Amendement Helleput, das den achtstündigen Arbeitstag bierfür eingeführt sehen wollte. Dabei trat zutage, daß die Zusammenhangs-fraft, die jolange die Stärfe der belgischen Parteien ausgemacht hatte, verloren gegangen war. Die Sozia-listen warent sich natürlich über die zur Diskussion stehende Frage einig, aber alle andern Barteien waren es nicht. Die konservativen Klerikalen waren mit einigen Ausnahmen entschieden gegen jede Interventionspolitik. Dagegen marschierten die zwanzig klerikalen Deputterten, die die Gruppe der Jung-Konservativen bilden, mit den Sozialisten. Auf liberaler Seite zeigte sich dasfelbe Schaufpiel, nur in noch ichlimmeren Formen. Der größte Teil ber Liberalen war aus einem allgemeinen oppositionellen Motiv beraus entschloffen, gegen das Ministerium zu stimmen. Indessen gab es in ihren Reihen viele gemäßigte Elemente, die es nicht über sich gewinnen konnten, auf dem Gebiete der Bergwerfsgesetzgebung eine feindselige Haltung einzunehnen. Außer den beiden Parteien, die sich die Macht ftreitig machten, gab es also nun zwei Gelegenheits-toalitionen, bon denen sich die eine den gemäßigten Konservativen, die andere den sozialistischen oder sozial-gesinnten Elementen näherte. Das ergab natürlich große Berwirrung. Am 6. März wurde in Abwesen-beit von 40 meist rechtsstehenden Deputierten über verichiedene Busabantrage abgestimmt, Bunachst gelangte mit 79 gegen 46 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen ein Amendement Beernart jur Annahme, wonach die Dauer der Arbeit in den Minen durch foniglichen Erlag festgesett werden foll; bann ein Amendement Denis und Bandervelde, wonach die Dauer der Arbeit und des Aufenthalts unter Tag gehn Stunden, die eigentliche Arbeit 8 Stunden nicht überschreiten barf. Das erstere Amendement wurde mit 68 Stimmen gegen 50 bei 7 Enthaltungen, das andere mit 60 gegen 53 Stimmen bei 10 Enthaltungen durchgebracht. Zunächst ist es also die interventionistische Tendenz, die trop aller gegen-

teiligen Bemühungen der Regierung die Gunft der Kammer besitht. Das Kabinett ist nun in schwieriger Lage. Es hat allerdings die Bertrauensfrage nicht gestellt. Es ist auch richtig, daß viele feiner Anhänger jehlten, daß noch eine zweite Lejung fommt, bei der die Kammer anders stimmen könnte, und daß schlieglich der Senat noch da ist, der das Recht hat, das Geset abzulehnen. Es bleibt deshalb nicht weniger wahr, daß die Bilbung einer Majoritat, mo Cozialiften, Liberale und demofratische Rierifale zusammenstehen, wo man so berichiedenartige Elemente beieinander sieht wie Beernart, Berhaegen, Refins, Helleput, Faron, Franck, Flechet, Cambier Berrn Smet be Raeger febr beunruhigen muß. In der Sigung bom Freitag wurde die zweite Lejung der Amendements Beernart und Denis-Bandervelde auf Mittwoch 20. Marz, festgesett. Eine sehr erregte Diskussion zwischen der ministeriellen Rechten und den Sozialisten entstand über einen weiteren Bufahantrag Denis, der für die Mineninduftrie die Schaffung einer permanenten Einigungstommiffion borficht, fowie die Berpflichtung, diefe bei Streitigfeiten zwifden Arbeitern und Arbeitgebern in Aufpruch gu nehmen. Die Regierung widerfette fich dem Grundfate des Zwanges. Es gelang aber nur mit fnapper Not, bei 54 Stimmen gegenüber 58 Stimmen, den fogialistischen Antrag gurudguweisen. Die Linkslibe-ralen stimmten mit den Sogialisten. Jedenfalls er-Jedenfalls er scheint die Lage des Rabinetts um nichts gebeffert und man erwartet mit Spannung, welche Lofung bie Cache finden wird. Es fprechen verschiedene Umftande gegen ben unmittelbaren Ausbruch einer Rrife, fo die Soffnung für den Ministerpräsidenten, eineMehrheit wiederzugewinnen, ferner die Unmöglichkeit mit den "diffidentiftischen" Konservativen ein Ministerium zu bilden, weil biese Bartei nur 20 Mitglieder gabit; bann auch die Schwierigfeit, ein liberales Rabinett gu fchaffen, da bas gur Auflofung der Kammer führen müßte, womit der übrigens augenblidlich abwesende König faum einverstanden sein würde. Wie es aber dem Ministerium möglich werden sollte, sich noch lange über Wasser zu halten, ist gleichwohl schwer einzusehen.

## Politische Aberficht.

Bur Ginigung ber Liberalen.

Der Bentralausichuß der freifinigen Bolfspartei beicaftigte fich in feiner Gamstagtagung mit verfchiebenen Antragen gur Frage ber Ginigung aller entichieden Es wurde auf Borichlag des herrn Rommergienrats Rarl Craemer-Conneberg einftimmig folgende Rejolution angenommen: "Der Bentralausichuß billigt die Saltung der Reichstagsfraftion ber freifinnigen Bolfspartet, fowie die bei den Baflen jum Reichstag beobachtete Taftif und fpricht dem Geichaftsführenden Musichus ber Partet für die erfolgreiche

Leitung der Bahlgeichafte Dant und Anerkennung aus." Aber die liberalen Einigungsbestrebungen referierte Abg. Dr. Müller-Meiningen. Er warf einen Rüchlick auf die im Rovember gwifden den Gubrern ber freis finnigen Bolfspartei, der freifinnigen Bereinigung und der deutschen Bolfspartei getroffenen Bereinbarungen und die im Gebruar von ben Reichstagsfraftionen biefer brei Parteien gefaßten Beichluffe fiber ein parlamentarifches Bufammenwirten. Er betonte dabei, es fonne feine Rebe fein von einer Preisgabe ber Gelbständigkeit ber Partei, feine Rede von einer Fraftioneverichmelaung, da jede fünftliche Bujammenichweißung für die gemeinsame liberale Arbeit eine große Gefahr fein murbe. Im Ginne der Ausführungen bes Referenten gelangte folgende Refolution gur Annahme: "Der Bentralausichus erflart feine einmutige Buftimmung an den Bereinbarungen ber Grantfurter Ronfereng vom 10. und 11. November 1906 und git den Befcluffen der drei linksliberalen Graftionen bes Reichstags, durch welche unter voller Anfrechterhaltung der Celbständigfeit der Partei ein gemeinsames Bufammenarbeiten im Intereffe ber liberalen Come ermöglicht wird." Am Conntag murde die Beratung forts gefett und folgende Resolution ebenfalls einstimmig angenommen: "Der Bentralausichuß empfiehlt ben Parteigenoffen im Lande, freundnachbarliche Begiehungen but anderen linteliberalen Organisationen ju pflegen und auch in Bufunft auf eine Berftandigung mit anderen liberalen Parteien gu bestimmten politifchen 3weden, insbesondere bei den Bablen bingumirfen, erachtet aber als unabweisbare Borausjegung die Wahrung der politifchen Gelbständigfeit ber freifinnigen Bolfspartei fowohl in ihren parlamentarijden Bertretungen wie in ihren Organisationen im Bande. Der Bentralausichus betont die Rotwendigfeit der Gestigung und bes Musbaues ber Parteiorganifation und verweift auf die Beftimmung des Organisationsstatuts, wonach nur folche Bereine und Bereinigungen als gur Bartei geborig augefeben werden, welche ihren Aufdluß an die Bartet erflaren ober in ihren Stointen auf das Barteiprogramm ausdrudlich Bezug nehmen." Bum Schluß erteilte ber Bentralausichuß bem geichäftsführenden Ausichuß ben Auftrag, für Mitte Geptember die Ginberufung eines allgemeinen Parteitages nach Berlin vorzubereiten.

#### Dentsches Reich.

Gine Bedachinisfeler für Eugen Richter fand am Countagvormittag auf dem Luifenftadtifchen Friedhofe in Berlin ftatt. Bum erftenmal hatte fich ber Tobestag bes großen Barlameniariers gejährt, und viele ber Manner, mit benen er im Leben Schulter an Schulter für die gleichen politifchen Biele gefämpft batte, waren aus diefem Anlaffe an feiner Gruft gufammengetom. men. Man fab von den Mitgliedern ber freifinnigen Bolfspartei aus Reichstag und Landing die Abgeordne-

#### Senilleton.

(Waddred berfoten)

## Die Solie.

Bon Abolf Start.

Liebe Margot!

Du bift gewiß boje auf mich, weil ich Dir fo lange nicht geschrieben habe. Aber ich fann wirklich nicht dafür. Das ist mehr als die gewöhnliche Ent-schuldigungsphrafe aller faulen Briefschreiber, es ist reine Bahrheit, und wenn es beute nicht gufällig regnen mürde, wer weiß, ob ich die halbe Stunde erübrigt

Wie Du weißt, war ich anfangs durchaus nicht entsudt davon, heuer statt an die See nach Marienbad gehen zu milfen, angeblich, weil Mama an beginnender Berzverfettung leidet, in Birklichkeit aber nur deshald, weil fich meine Coufine Fanny voriges Jahr bier ihren reichen Brautigam faperte und Mama im ftillen hofft, daß mir das Gleiche gelingen werde. Run, es scheint, als ob dieser fromme Bunich auf dem besten Wege ware, fich au erfüllen.

Man ichließt bier raich Befanntichaften. Uberall bat man Gelegenheit, mit Menichen zusammenzufommen, beim Brunnen, auf der Promenade, in den Restaurants und Raffeehäusern, auf den prächtigen Baldpromenaden. Wir haben einen Haufen Begiehungen angefnüpft und treffen jest ichon auf Schritt und Tritt Befannte, die uns die Hand driiden und fo intim tun, als ob fie uns und wir fie fcon jahrelong

fennen wurden und nicht erft feit acht Tagen. Doch ich febe im Geifte, wie Du ichon darauf brennft, Raberes über ibn gu erfahren, ibn, den Mama ausersehen hat, ihr Schwiegersohn zu werden, notabene, wenn er will. Diesen Willen in ihm zu erweden, das

ift das Ziel, welches ich unter Mamas bewährter Leitung erstrebe.

Im Anfang war felbit Mama bange um den Erfolg, tropdem fie nicht wenig ftolg auf die Schönheit ihrer Tochter ist und sich auf ihren Geschmad punkto Toiletten viel einbildet — und wie Du weißt, mit Recht. — Aber die Konkurrenz ist hier enorm, "Ein Blumenflor" würde der kleine Leutnant von Dewih sagen, in seiner befannt geistreichen Weise, wenn er abends den Rorso in der feenhaft beleuchteten Raiferftrage feben wurde. Diefe Elegans, Diefe Toiletten, einfach fabelhaft. Gelbit Mama war verblüfft.

Aber sie hat einen Ausweg gefunden. Mama ist wirklich genial in derlei Dingen. Ich ware auf nichts anderes gefommen als höchstens darauf, mir neue Totletten anzuschaffen, was aber feine Schwierigkeiten hätte, denn Bapa brummt ohnehin über die allzu hoben Ausgaben. Aber Mama hat ein anderes Mittel gefunben, einfacher, billiger und beffer: fie hat mir eine Folie

Sic, die Folie nämlich, wobnt im gleichen Sotel mit uns, freilich hoch oben unter dem Dache. Sie ist eine Lehrerin, irgendwo aus der Probing, die hier wirklich gesund werden will. Sie leidet an Blutarnut, und ich glaube, dieje Kranfheit drudt ihrem ganzen Wefen den Stempel auf. Sie ist nicht gerade hößlich, hat sogar eine sehr vornehme, schlanke Gestalt, aber der Gesanteindrud ist wie ihr Gesicht: blag und farblos. Sie ver-ichwindet einsach neben mir, niemand beachtet sie, und meine strahlende Schönheit — der Ausdrud ftammt bom kleinen Dewith — hebt fich neben ihr um fo farbenprächtiger ab.

Das arme Mädchen ist gang gliidlich, weil sie mit mir verfehren fann. Ich glaube, die Närrin bildet sich wirklich ein, in mir eine Freundin gefunden zu haben. Man begegnet uns den gangen Tag Arm in Arm. Auf die alteren Leute in unserem Sotel hat es einen sehr

guten Eindrud gemacht, daß ich mich ber einfamen Lehrerin annahm. In diesem Sinne außerte fich unlangit utir gegenüber eine Erzelleng, ich glaube ein englifder Minifter, der Ture an Ture mit uns mobnt, Conderbar, wie felbit die Ariftofraten in unferer Bett mandmal bon einer lächerlichen Gentimentalität angefrankelt find. Abrigens icheint auch er die Cache als einen Beweis meiner besonderen Bergensgute aufgu-

"Er" ift nämlich der prajumtibe Schwiegeriohn Mamas, ein gewisser Herr Doftor Hoffman. Mein Gott, ein Abeliger und Offizier wäre mir freilich lieber als so ein bürgerlicher Brivatdozent. Aber er foll immens reich fein und überdies glanzende Ausfichten auf Rarriere haben, benn er hat fich in Gelehrtenfreisen trot feiner Jugend ichon einen Ramen berichafft. Du fiehit, wir find genam informiert über ibn, Mama hat sofort am ersten Tage durch Bapa die nötigen Erfundigungen einziehen laffen. Ubrigens ift Doftor Hoffman ein iconer Mann, das muß ihm der Reid Iaffen.

Doch jest muß ich ichließen; wir geben bente abend gur Reunion, natürlich begleitet uns Doftor Soffman und die Solie - fie beift Julianne Richter; bente Dir, ein junges Madden und Julianne, laderlich, was? -Es ift höchste Beit, Toilette gu machen.

Briif -alle Befannten, befonders ben fleinen Dewit. Der wollte ja bener auch nach Rügen kommen, Und sag niemand etwas von dem, was ich Dir über Tok-tor Hoffman schrieb. Ich glaube, ihn zwar fest zu haben, und auch Mama ist der Meinung, daß er nicht mehr abschnappen wird, aber man soll von solchen Dingen nicht vorher reden. Darin bin ich aberglänbisch. Und dann frene ich mich wie toll auf di Aberraschung, wenn meine Verlodungseige wie ein Blit aus heiterem Himmel in die Bande einschlägt. Die Mädel werden alle vor Reid die Gelbsucht friegen, Du natürlich aus-

Nr. 121.

ten Raempf, Gufling, Doormann, Schmidt-Elberfeld, Blell, Stengel, Trager, Rofenow, Kreitling, Mugdan und Biemer. Um die Abgeordneten icharten fich die Deputationen ber freifinnigen Bereine aus Berlin und dem Reiche. Das Grab war frifch geschmüdt. Eine schlichte Tasel mit der Inschrift: "Dier ruht Eugen Richter, geb. 30. Juli 1888, gest. 10. Märs 1906" bezeichnet den Sugel. Daneben ichlummert feine Gattin, die ihm fo bald im, Tode gefolgt ift. Abg. Schmidt-Elberfeld hielt die Gebenfrede, in ber er ben Entichlafenen als einen gangen Mann und fieghaften beld feierte. Bie feiner bagu auserschen, ichopferifch ju mirfen, fei er durch die Berhaltniffe gezwungen worden, eine reine fritische Tatigfeit zu entfalten. Aber bas Erbe, das er hinterlaffen habe, wolle man trentich bewahren; und diefes Erbe fei bie Bilicht, ftets der Rechte des Bolles eingedent gu fein. Dann legte ber Sprecher ben von ber Bartei gewidmeten Grang nieder, die Mordnungen felgten, und baid mar unter ber Gulle der Spenden die Rubeftatte Eugen Richters nicht mehr gu feben.

Den Kaifer als Antiurfämpfer hinzustellen versucht man jeht in der Zentrumspresse. In einer Polemit mit der "Süddeutschen Reichstorrespondenz" schreibt die klerikale "Augsdurger Postzeitung" u. a.: "ilber die Stimmung, die in Berlin nicht bloß in der Bilhelmstraße, sondern in noch viel, viel höheren Stellen nicht bloß seit den leizten Wochen erst, sondern von jeher gegen die Ratholiken herrschte, sind wir so gut unterrichtet, daß uns nichts, aber gar nichts mehr verblüffen konnte."

Studis Beift in Baben. Prengen farbt ab, im Guten wie im - Bojen. Gin Ronflift der Stadt Rarisruhe mit der badifchen Regierung ift auf das von Pren-Ben ber fühlbare Softem Studt gurudguführen. 19. Juli v. J. haben die ftabtifchen Rollegien ein Ortsflatut über bas Bolfsichulmefen angenommen, in das die ftabtifche Ochaltsordnung für die Sauptlehrer nicht aufgenommen war, und zwar wohlweislich beshalb nicht, weil fonft jede weitere Erhöhung der Lehrergehalter nur mit Staatsgenehmigung möglich ware, mabrend die Aufhebung ober Berminderung ber ftabtifden Gehaltsgu-fouffe nach wie por ber freien Entichliegung ber Gemeinde unterlage. Der großherzogliche Oberichulrat ver-langt nunmehr die Aufnahme der Gehaltsordnung ins Ortoficiut, um ben Staat nach Studtichem Mufter por ber Konfurreng der Städte in den Lehrergehaltern gu ichniben und will auch ber Gemeindebehorde das Recht ber Berfagung einer ftabtifchen Gehaltsgulage entgieben. Diefe in bas Gelbstverwaltungsrecht ber Stabte ichmer eingreifenden Anderungen des Oberfculrats, einer mit ber Beit febr verfnöcherten, bureaufratifchen Beborde, deren Borfiand ein Konfervativer und beren birigierenber Rat ultramonian angehaucht ift, bat ber Stadtrat im Einverftanbnis mit ben anderen Stadten ber Stadteordnung abgelehnt, und man fann im Intereffe bes Gelbitbeffimmungerechts ber Stabte nur wünichen, daß fie auch in diefem Romflitt mit dem Bureaufratismus fest und fiegreich bleiben mogen. Die Berfagung ber Gehaltsauichuffe, welche bie Stabte Maunheim und Rarlerube ihrer Bebrerichaft icon gewähren wollten wegen ber anhaltenben Tenerung, bat icon boles Blut genug gemacht, und Die neuefte Bremferei bes Obericulrats nach Studtichem Muster wird die Stimmung gewiß nicht verbeffern. Dagegen follen fich die Städte nur fraftig und nachbritdlich webren.

"Eine beabsichtigte konsessionelle Spaltung der sächssischen Lehrerschaft. Es wird geschrieben: Seit einigen Jahren veranstaltet der "Allgemeine Sächsische Lehrerverein" in Leipzig Universitätskurse, die sich großen Buspruchs nicht nur von seiten sächsischer Lehrer erfreuen, da viel geboten wird. Rach dem religiösen Bekenntnis wurde kein Teilnehmer gefragt, und so wird sich alle Jukunst bleiben. Diese Einigkeit ist der römischen Kirche ein Dorn im Auge. Wie in Bayern, Württemberg und Baden, will sie ihren Grundsah: Divide et imperal auch in Sachsen der Lehrerschaft gegensiber betätigen: in den seisgefügten sächsischen Kehrerversein soll ein Keil getrieben werden, indem man durch Liurichtung von "Fortbildungskursen für katholische

Lehrer Sachjens" eine konfessionelle Scheidemand awischen ben Lehrern aufrichtet. In Birklichkeit gieht natürlich, wie überall im Reiche bei diesen Gründungen, das Zentrum auch hier die Drähte hinter den Aulissen. In den zahllosen konfessionellen Bereinen, die es überall aus dem Boden sampft, schaft es sich an allen Orten sichere Fähnchen, die ihm speziell in Bahlzeiten unschätzbare Kriegsdienste seisten. Dossentlich ereilt die schwindsstächtige Gründung ein jähes Ende durch Mangel an Kuristen.

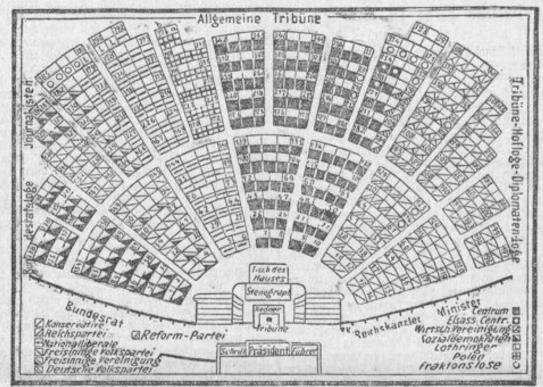
"Rittmeister v. Muschwitz. Der Rittmeister v. Muschwitz in Mannheim machte, wie unseren Lesern erinnerslich sein wird, vor furzem durch seine Ansprache als Landwehrbezirkssommandeur von sich reden. Er denützte seine dienstliche Stellung zu Beleidigungen des sozialdemokratischen Rechtsanwalts Dr. Frank. Dieser stellte deshald Strasantrag. Nach einem Bescheid des Kriegsgerichts der 28. Division in die wegen Beleidigung des Rechtsanwalts Dr. Frank versüger Anklage zuruch genommen, nachdem durch das Gniachten der Heile und Beseanstalt Illenan für seigestellt zu erachten ist, das die jragliche Handlung auf die damals schon besechende schwere Geizestrankheit (progressive Paralyse) zu besiehen ist und p. p. Pruschwitz damals schon sich in einem Zustand krankhafter Störung der Geisteskätigkeit besand, durch welchen seine freie Willensbestimmung ausgesichlossen war.

alte Grenzlinie eingehalten. Dagegen sind die Nationalliberalen durch die Bolen weiter nach links gedrängt worden, auch die freisinnigen Parteien sind stärker entwickelt, und ide Kosten all dieser Bermehrungen haben die Sozialde mokraten getragen, deren Zahl wesentlich kleiner geworden ist. Der Zug nach rechts, der durch die Wahlen hindurchgegangen ist, kommt also auch dei Gruppierung zum Ausdruck. Ubrigens hat inzwischen die Rechte durch die Rachwahl des konservation Abgeordneten für Mühlhausen-Langensalza an Stelle des freisinnigen Abgeordneten Professor Eichoft, der zweimal gewählt war und auf diesen Wahlfreis verzichtet hatte, eine neue Verstärkung ersahren.

#### Ansland.

#### Öfterreich-Mugarn.

Das ungarijche Telegraphen-Korrespondenz-Burean meldet: Wit Bezug auf die Meldung von Berhandlungen zwischen deutschen Schiffahrts-Besellichaften und der Cunard-Line wegen übernahme des Fiumaner Auswandererverkehrs ersahren wir, daß die Berhandlungen noch entfernt vom Abschluß sind. Was die Intervention



#### Der neue Reichstag.

Jest endlich ist in die bislang noch unbestimmten Berhältnisse im Reichstage Ordnung gefommen, die Blatverteilung ist ersolgt und unsere Leser können an der Hand unseres Planes ziemlich genau feststellen, wo ihr Abgeordneter siten nuß. Die Pläteder Konsserver und der Konstituen, Reichspartei, Birtschaftlichen Bereinigung und derzenigen Wilden, die sich zur Rechten rechnen, haben an Zabl so zugenommen, daß die Polen, die bislang zwischen dem Zenstrum und der Rechten ihren Plat hatten, auf die linke Seite des Haufes verpflanzt werden mußten. Auch die drei Lothringer sind ganz auf die linke Seite gelangt und sien hinter den Rationalliberalen, während die elfässichen Bentrumsabgeordneten dirett bei dem Zentrum sitzen, des gleichen der Welfe Götz v. Dlenhusen. Das Zentrum hat der Linken gegenüber genau seine

des Ministers des Innern, Grafen Andrass, betrifft, so har derselbe bloß seine freundschaftliche Bermittelung bei der Eunard-Line zugesagt, wenn die Berbandlungen antischen den beutschen und englischen Schiffahrts-Gesellschaften weiter sortgeschritten sein werden. Die Rackricht von einer peremtorischen Aufsorderung des Ministers des Innern an die Eunard-Line ist eine tendenzösse Ersindung.

#### Eranhreich.

Der Justigminister hat vorgestern der Deputiertentammer den Entwurf des Beamtengesebes vorgelegt.
Der Entwurf legt die Beamteneigenschaft jedem bei, der
als Beaustragter der öffentlichen Gewalt dem vom Staat
ansgehenden und für die Berrichtung des öffentlichen Tieuses organisserten Beamtenspstem angehört. Beamten, mit Ausnahme der Gerichts- und Polizeibeamten,
dürfen sich zur Bahrnehmung ihrer beruflichen Interesien beliebig zusammenschließen. Diese Bereinigungen
dürfen sich untereinander verbinden nach den im Geseh
vom Jahre 1884 angegebenen Grundsähen.

geschlossen. Und die Herren? Nur um den fleinen Dewig tut es mir leid. Ich glaube, der hat mich wirflich lieb. Run, von der Liebe und einer Leutnantsgage kann man nicht leben. Wenn ich erst berheiratet bin, dann —

Aber ich schwaße wahrhaftig Unfinn. Und überhaupt, es ist schon höchste Zeit. Also viele, viele Grüße und Küsse Deine Ella.

#### Liebe Margot!

Diesmal in aller Eile nur wenige Zeilen. Du sollst die erste sein, die alles weiß. Ich glaube, nein, ich din sest überzeugt, daß die Sache sich morgen entscheidet. Heure Inserem Spaziergange, — natürlich zu dritt, denn die Fosie weicht nicht von unserer Seite — hat er seine Ansichten über die Ebe uns vorgetragen. Und wahrhaftig, er war ganz erregt dabei, und seine Stimme zitterte merklich. Wenn einer in solchem Tone von diesem Kavitel spricht, dann weiß man, was das zu debeuten bat.

ibrigens, seine Ansichten von der Ehe! Wie nur ein Mensch, der doch gewiß unbeimlich gescheit ist, denn sonit wäre er doch nicht Privatdozent, so bornierte und versehrte Anschauungen haben kanu. Es scheint mir, als ob der kleine Dewit wirklich recht hätte, der immer behauptet, daß allzuviel Studieren die Menschen blöd mache. Kun, er wird aus diesem Grunde gewiß nicht sein bischen Beritand verlieren. Ich habe ihm schon oft gesagt, daß es mir wirklich ein Rätsel sei, wie er mit seiner bodenlosen Unwissenheit das Lentnantseramen verleben konnte. Ihrigens ist er der famoseste Walzertänzer, den ich kenne. Ihrigens ist er der famoseste Walzertänzer, den ich kenne. Ich könnte ihn hier sehr gut brauchen, denn Ernst, ich meine Doktor Hoffman — Du siehst, ich übe mich schon in Gedanken darin, meinen künftigen Berlobten beim Bornamen zu nennen — Doktor Hoffman tanzt nämlich überhaupt nicht. Er bildet mit Julianne

Manerblümchen, während ich mir natürlich mein Ber-

gnügen nicht stören lasse.

über diesen Punkt hatte ich eine kleine Auseinanderjetung mit Mama. Sie wollte nämlich, daß ich auf das Tanzen verzichten solle, natürlich nur vorläufig, dis er festsitzt. Aber ich habe mich energisch gewehrt. Bis zu einem gewissen Bunkte muß man den Sonderbarfeiten der Männer gewiß nachgeben, solange sie noch Freier und nicht schon Chemänner sind. Aber das darf nicht so weit gehen, daß man sich dadurch die künstige Bosition in der Che erschwert.

Das habe ich ihn gestern auch fühlen lassen, als er davon sprach, daß die Frau die Mitarbeiterin des Mannes sein müsse. Das nannte er die moderne She im Gegensaße zu den früheren Zeiten, wo der Grundsaß galt: dem Wanne die Geschäfte, der Frau die Sauswirtschaft. Er zitierte verschiedene derartige "moderne Gelehrteneben". Ich habe mir von den Namen nur denjenigen des Ehepaares Eurie gemerkt. Was gilt es, diese Frau Eurie ist abscheulich häßlich oder im besten Falle nur eine Folie wie Julianne? Sonst wüßte sie etwas bessers mit ihrer Zeit anzusangen, als sich ins Laboratorium einzusperrern.

Ich habe meinen Standpunkt auch nicht verschwiegen. Ich habe das Recht der schönen Frau auf Bergnügen und Luxus heldenhaft vertreten und ganz unmerklich einfließen lassen, daß eine Frau, die zu repräsentieren und ein Haus zu machen versteht, heute, im Beitalter der Brotektion, für einen Mann, der dorwärts kommen will, unendlich mehr wert sei als ein Aschendrödel, das mit in der Studierstube sitzt und seine Korrekturen liest.

Meine Folie war über diese Ansichten ganz empört. Zum erstenmale sah ich sie lebhast, ja geradezu begeistert. Natürlich hat sie ganz dieselben Ansichten wie Doktor Hoffman. Ich sagte ja schon, für eine Frau, die so aussieht, wie sie, sund solche Ideen ganz natürlich. Mama war anfangs nicht sehr erbaut, als ich ihr unser Gespräch wiedererzählte. Aber schliehlich gab sie mir Kecht. Der Fisch sitt schon gar zu sest an der Angel, der kommt nicht mehr los, auch wenn man mit der Schnur ein wenig zuckt. Und wegen der klugen Bendung vom Berte einer repräsentationssähigen Frau wurde ich direkt belobt. Das muß einem Manne doch einleuchten, besonders wenn er einen Geheimrat zuzu Schwiegerpapa bekommt.

Ich glaube, er wird fich morgen erklären. Ich telegraphiere Dir dann sogleich. Deine Ella.

Liebe Margot!

Mama bekommt der Aufenthalt hier nicht gut und darum haben wir uns entschlossen, früher als beabsichtigt abzureisen. Wir sind schon über dem Kofferpaden und in 24 Stunden hofft Dich zu umarmen Deine

PS. Denke Dir, gestern hat sich Doktor Hoffman mit Julianne Richter verlobt. Ra, die zwel vassen zwefammen. Übrigens habe ich vor But geweint, weil die boshafte Justizrätin bei der Tafel erzählte, ich hätte durch mein koketes und vergnügungssüchtiges Wesen die Folie abgegeben, welche die herzliche Einfachheit Fräulzin Richters erst ins rechte Licht setze. So eine Schlange!

#### Aus Runft und Teben.

\* Der Eisenkönig als Dramenheld. And London wird berichtet: Die lette Premiere des "St. James' Theatre" brachte ein neues Werf des befannten Dramatifers Alfred Sutro, das einen ftarten Erfolg erzielte. "John Glandes Honour" ift wohl das beste Wert, das dem begabten Dichter bisher gelungen; es zeigt in der Führung der Handlung und der Lebendigkeit der Charaftere Originalität und Araft

110

12

I.e.

CIT.

bI

南

11,

bI

110

221

uf

ıg

:12

n

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Mus Gud-Schantung ift ber "Coln. Bolfdatg." ein pon Mitte Degember batierier Bericht augegangen, monach infolge Rauberunmefens feit einem Jahre in Dichautichoufu fait vollige Anarchie herriche. Gange Dorfer werden ausgeraubt. Ber fich gur Behr fest, wird miedergeschoffen oder lebendig verbraunt. Ungefähr burften 20 000 Ranber jenen Begirt unficher machen, Bu befürchten fei, daß durch anhaltende Teuerung allgemeines Durcheinander entsteht. Im Guden, an der Grenge Schantungs, berricht traurige Sungersnot, Unter Borbehalt erflart ber Gemahrsmann ber Coin. Bolfegig.", es werde bestimmt behauptet, daß es in einzelnen Begirfen gur offenen Rebellion gefommen fei. Man will wieder die alte Mingdnnaftie ans Ruder bringen.

#### Miederlande.

Anläglich der Melbung, daß fich ein Bentralausichus gebilbet habe, um dem Bringen Beinrich ein nationales Undenten gur Erinnerung an feine tatfraftige Silfe bei ber Schiffsfataftrophe por Soef van Solland gu fiberreichen, ließ ber Bring burch feinen Gefretar bem Musfcuß mitteilen, daß er die huldigung dankend ablehnen muffe. Der Bring meint, daß feine Tat nichts anderes gemejen fei als die Erfüllung feiner Pflicht als Rieber-

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 18. Mara.

Milbe Banordnungen für Aleinfanfer.

Bie bei unferen fo oft bureaufratifch arbeitenben Behörden mancherlei gleichformig nach demfelben toten und ftarren Schema behandelt wird, obgleich es in ber Sache gang verichiedenartig ift, fo leiben auch die meiften Bauordnungen an einem ftarren Schematismus, ber ben praftifchen Bedürfniffen nicht Rechnung trägt. Gur bie Erftellung von Großgebäuden und Aleinhäufern werden Diefelben Banbedingungen aufgestellt, die natürlich ba erichwerend empfunden werden, wo fie als unverhaltnismäßige Forberungen ericeinen. Gin vierftodiges Sans verlangt gang andere Fundamente und Mauerftarten, wie ein Ginfamilienbau. Gine Mietstajerne mit 20 Einzelwohnungen braucht gang andere Treppenhäufer wie ein Aleinhaus mit zwei ober vier Bobnungen. Demgemäß verandert fich auch die Roftenberechnung und weiterhin ber Mietpreis. Maggebende Berbachtungen über die Starfeverhaltniffe der Augen-wande hat u. a. Brof. Rugbaum-Sannover gemacht. Er halt es für erwiefen, daß für die Standfestigfeit und Dauerhaftigfeit von Rleinhäufern 1 Stein ftarte Mugenmauern und 1/2 Stein ftarte Innenwande genugen, wenn fie aus brudfeften Steinen und mit einem rafch erhartenden Mortel bergeftellt werden. Rach den Erfahrungen Rugbaums gestalten fich bei diefen beicheideneren Mauerftarten auch die Barmeverhaltniffe aufriedenftellend, wenn das Mauerwerf aus ichlechten Barmeleitern aufgeführt wird. Auf Grund biefer und anderer Erfahrungen find bereits im vorigen Johre in einigen preußischen Regierungsbegirfen baupoligelliche Erleichterungen für Kleinhäuser zugelaffen worden. Go hat der Duffeldorfer Regierungsprafident der Baugenoffenicaft gu Emmerich gestattet, für eingeschoffige Aleinbauten maffive Angenwände von 1 Stein und Sachwerkinnenmande von 1/2 Stein gu verwenden. Urnsberger Baupoligeiverordnung für die Landfreife bes Regierungsbegirts ftellt ebenfalls an fleine Wohngebande binfichtlich ber Breite bes Bufahrismeges, ber Große bes Sofraumes, ber Starfe ber umfaffungs- und bedentragenden Mittelmande, ber Treppen und ber Sohe ber Wohnraume bedeutend geringere Anforderungen als an Mietfafernen. Als "fleine" Bohnge-baube follen dabei folde Saufer gelten, die eine Grundflache von nicht mehr als 120 Quadratmeter haben und eine Sobe von 10 Meter nicht überfteigen, aus bochftens amei Beichoffen nebit Anieftod befteben und für nicht

mehr als zwei bis brei Familien bestimmt find. Auch die Baupolizeiverordnung für die Städte und für folche Landgemeinden, welche ftadtahnliche Bebauung haben, im Regierungsbegirt Bromberg fieht abnliche Erleichterungen für Gin- und 3meifamilienbaufer fowie für "fleine Saufer" por. 218 folde gelten Bohngebanbe, die einen bestimmten Umfang nicht fiberichreiten und die nicht mehr als acht fleine Bohnungen enthalten, von denen jede höchstens aus brei jum banernden Auf-

enthalt bestimmten Ranmen besteht.

Immerbin bilden diefe "milben" Banordnungen noch Ausnahmen. Angefichts ber raich anwachsenben Bollsmenge follten folde vernfinftigen Fortidritte weit ichneller und umfangreicher burchgefest werden. Unfere Behörden find fich vielfach ber Bebentung eines gefunden Bohnungsmefens für bie Bolfsmohlfahrt noch nicht voll Es ift gu befürchten, daß noch nach einem Jahrgehnt Millionen in Berhaltniffen baufen muffen, Die unwürdig und im höchften Grade unfingienisch find und die icon beute angemeffen geordnet me"ben fonnten. Gibt es gegenwärtig boch nur einen einzigen bentichen Staat mit einer organifc burchgeführten Bohnungs. aufficht: Seffen. Alle übrigen binten mit begug auf biefes Bundament aller Bohnungereform mehr ober weniger nach; ber größte Staat, Preugen, an allerlegter Stelle trot Bulows: "Breugen in Dentichland voran!" A. M.

— Bersonal-Nachrichten. Oberlehrer Bentel aus Edernförde ift mit dem 1. April an die Rgl. Baugewertschule zu Iditein versetzt.

Der heffifche Sandelstammertag ift auf ben 17. Marg nach Maing einberufen. Auf der Tagesordnung fteben auch bie Schiffahrtsabgaben.

o. Rirchliches. Das Ronigliche Konfiftorium bat ben Breisfinoben für ihre biesfahrigen Berhandlungen eine Borlage unterbreitet, welche die folgende Frage behandelt: "Bas fann in unferen Gemeinden gur Bebung und Ausgestaltung bes firdenmuftfalifden Zeils ber Gottesbienfte und insbesondere sur Pflege und Förderung des Kirchengesangs geschehen?" Das Konfisiorium geht dabei von der Ermagung aus, daß der kirdenmusitalische Teil der Gottesbienfte vielfach noch nicht die Beachtung und Pflege findet, die ihm gur Gebung des firchlichen und gottesbienftlichen Lebens gebithre. Insbefondere laffe der Kirchengesang sowohl in Bezug auf die Anzahl der verwendeten Chorale, wie auch hinfichtlich der Beföhigung und Beteiligung ber Gemeindeglieber am Gefange manches gu munichen übrig. - In Sochheim a. M. ift ein evangelifdes Alterebeim und Siedenhaus unter bem Ramen "Raroline Burgeff-Stiftung" errichtet worden, in welchem altersichwache und fieche Berionen aus bem gangen Begirte für ein bifliges Pflegegelb ober gegen Kapitaleinzahlung aufgenommen werden. Beifere Austunft erteilt ber Borftand der Unftalt. - Die Rirchenfammlung für die Beibenmiffion ergab 4792 M. 35 Bf., diefenige für den Jernjalem-Berein 1609 M. 40 Bf. Biesbaden ftenerte au der ersteren Sammlung 222 M., au der letzterern 149 Mart. - Die erfte Pfarrftelle gu Runtel ift frei. Stelleneinkommen etwa 5860 Marf und Dienftwohnung. Die Biederbeschung erfolgt auf Prafentation bes Gurften gu Bied gu Reuwied, bei bem Bewerbungen innerhalb dreier Bochen eingureichen find. - Bei ber beutichen evangelifch-reformierten Gemeinde Frantfurt a. M. ift ebenfalls eine Pfarrftelle gu befeten. Bewerbungen find bis jum 1. April an das Aftuariat der Gemeinde, Robefreuggaffe 12, eingureichen.

- Die Stadtverordneten find auf Freitag, ben 15. Mars, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal des Mathaufes dur Sitzung eingelaben. Tagesordnung: 1. Mitteilung des Magiftrate, den Tarif für Rebrichts abfuhr betreffend. 2. Wehaltsregelung bes Lehrperfonals an a) ben Bolfe- und Mittelfculen, b) ben boberen ftabtifden Schulen, e) ber taufmannifden Fortbilbungs. ionle, d) ber gewerblichen Fortbilbungsioufe. Ber.

D.-A. 3. Erhöhung des Bohnungsgeldaufduffes ber Beamien ber Landesbibliothef. Ber. O. M. 4. Berfauf eines fradtifden Bauplages an der Gobenftrage. Ber. 3.-A. 5. Desgleichen des Grundftuds Schwalbacheritrage Rr. 8 (Ranalbauhof). Ber. F.-A. 6. Anfauf von zwei Grundftuden im Diftrift Aufamm. Ber. F.-A. 7. Brojeft für die beiden Dinfitpanillone im Rurgarten. Ber. B. A. 8. Beichaffung von fieben Barmeidranten für bas ftadtijde Arantenhans. Ber. B.A. 9. Projeft, betreffend Berfiellung bes Beigrobrtanale ber ftabtifchen Brantenhausermeiterungsbanten. Ber, B.-A. 10. Beicaffung von vier Baichmaichinen für das ftädtische Rrantenhaus. Ber. B.-A. 11. Desgleichen von 34 Sandfenerlöfchapparaten für dasielbe. Ber. 2.. A. 12. Berbefferungen bei dem Renbau ber DebinfettionBanlage des ftadtifchen Grantenbaufes, Ber. B.-M. 13. Ab. rechnung fiber ben Um- und Erweiterungsban bes Baulinenichlößchens als Aurhausproviforium. Ber.B.-A. 14. Erneuerung des Olfarbenauftrichs ber Genfter bes Reroberggebändes. Ber. B.-A. 15. Babl eines anderen Blates für die in dem öftlichen Teile der Auranlagen gu errichtende Bedürfnisauftalt. Ber. B.-A. 16. Feft-ftellung ber Jahrebrechnungen ber ftabtifchen Conderverwaltungen für bas Rechnungsjahr 1905. Ber. R.s Br..A. 17. Projett, betreffend den Umban des Saufes Dobheimerftrage 5 gu einer höberen Dabdenichnle, veraufchlagt auf die Summe von 22 000 M. 18. Magiftrats. vorlage, betreffend Abipuliung ber Behmege ber vom Saupt-Aurverfehr berührten Stragen mahrend ber Sommermonate und Antrag auf Bewilligung eines entfprechenden Kredits von 2000 Mt. 19. Anfauf eines Grundfrude im Diftrift Galgenfeld. 20. Desgleichen an ber Bleibenfiadterftrage, Gemarfung Dotheim. 21. Gemahrung eines Buichuffes an bie Sandwerfstammer gur Beranftaltung einer Ausftellung von Gefellenprufungsarbeiten. 22. Renwahl eines Begirtsvorsteher-Stellvertreters, sowie zweier Armenpfleger für ben 1. Armenbegirf. 28. Desgleichen eines Armenpflegere für den 4. Armenbegirt.

Mittood, 13. März 1907.

- Der Rhein ift in ber Racht von Montag gum Dienstag im Rheingau einen balben Meter gefttegen, Der Redar ftieg am Montag fiber einen Meter, und auch vom Oberrhein wird ftarfes Steigen gemelbet. Der Schiersteiner Begel zeigte gestern Morgen 2 Meter Bafferitand an.

- Bugefroren maren in ber vorverfloffenen Racht der Schierfteiner Safen und die ftebenben Bemaffer nach Riederwalluf au. Der lebhafte Rorbwind und das ftart freigende Baffer haben die Eisbede jedoch wieber gesprengt.

- Bober das Bodbier feinen Ramen hat. Gin Befen ichreibt und: "Die diefer Tage in Ihrem Blatt enthaltene etymologifche Erflärung bes Bortes Bodbier icheint mir doch nicht gang gugnireffen. Ich habe einmal folgende mabriceinlichere Erffarung gelejen. Der Bfalggraf von Bayern und ber Meingraf von Beffen ftritten fich: Gin jeber behauptete, fein Braumeifter tonne bas Bier am ftartften brauen; ichlieflich bot ber Rheingraf von Seffen eine Bette an, wonach er von dem ftarfften Bier, bas ber Braumeifter bes Bfalggrafen von Bavern brauen fonnte, bret große Sumpen nacheinander austrinfen und dann noch einen Gaben in die feinfte Rabel einfaffen merbe. Die Belte munde angenommen und gu ihrem Austrag eine Festlichfeit im Sofe bes Pfalagrafenichloffes in Minchen veranftaltet. Der Rheingraf von Beffen trant nun bas bestimmte Quantum Bier; ale er aber ben Gaben einfaffen follte, gitterte er berart, bag er immer mit dem jugefpitten Gabenenbe neben bas Rabelbhr fiach. Es hielt aber ber Pfalggraf in einem eigens dagu eingerichteten Ställchen swei gierliche Biegenbode. Bar es nun Bufall ober Abficht .- furg, die Titre bes Stalles frand auf einmal offen und die Bode fprangen munter heraus unter die Feitgefellichaft. Der Rheingraf von Heffen mubte fich noch immer vergebens ab, ben Gaben in das Radelohr zu bringen. Als er fich endlich unter dem ichabenfroben Gelächter feiner Bechfumpane für befiegt erflaren mußte, icob er bie Schuld an feiner

John Glande ift ein ameritanifder Multimillionar, ein "Gifentonig", der fein Beben damit verbringt, Millionen auf Millionen gu haufen, mabrend feine Frau Muriel in Paris unter Rünftlern und Ariftofraten ein Leben in Reichtum und üppigfeit führt. Mis ihre Liebichaft mit bem Maler Brevor Berobe eine bedenfliche Leidenichaft erreicht bat, tommt Glande auf einen Barnungsbrief bin nach Baris und tritt ploblich unter die vergnugt tafelnde Die Berjuche Millionars, auf der Jago nach dem Dollar das Glud feiner Liebe verloren bat, feine Grau aus den Sanden des Dalers au erretten und wieder für fich gu gewinnen, bilden den Inhalt bes Studes. Glande muß fich von der Galichheit Muriels, die ihn gunachft mit ihren Liebesbereuerungen wieder betort hat, allmählich überzeugen, und er reißt fich von jeiner Frau und von Paris Tos, um in New York wieder in dem gludlofen Gelbermerben des reichen Mannes Bergeffenheit und Betaubung au fuchen. Befonders gelungen find dem Dichter der Charafter ber Frau, die in haltlofem Schwanten mit Gatten und Liebhaber ihr gleiches faliches Spiel fpielt, und die Weftalt bes ehrlichen John Glande, ber in bem allmählichen Innewerden des ihm notwendigen Ehrbegriffes, der ihm bie Trennung von feiner Grau befiehlt, au einer fait tragifden Gefialt heranwächft. Sochft amufante Sindien find auch einige Rebenfiguren und Raisonneurs. Go ber synifch-geiftvolle Maler Chriftopher Branley, bann Glaudes treuer Sefretar und die Bringeffin von Caftagnary, eine enttäuschte amerifanische Erbin, die an eine "Beftie" verheiratet ift.

\* Baren die Menfchen jemals Riefen? 21. Daftre veröffentlicht, wie bie illuftrierte Balbmonatsichrift "Simmel und Erbe" (Berlin, Bermann Bactel) mitteilt, in ber "Revue des Deux Mondes" eine feffelnde Studie über die menichliche Statur in verichiedenen Beitaltern. Er befampft die weitverbreitete Meinung, daß die beutigen Raffen die entarteten Rachfommen einer einft größeren und fraftigeren Raffe feien und baf die einstigen Beichlechter blutreicher maren, bas gegen-

martige aber ichmacher und nervojer jei. Dieje Anficht halt er für eine Form bes alten Aberglaubens an die Existens von Riefen - ein Glaube, gu beffen Foripflangung die Bibel viel beigetragen babe. Bie batten Stamme von fo gewaltiger Konstitution, wie fie in ber Bibel vorfommen, jemals ganglich verschwinden fonnen? fragt Daftre. Much burd die Riefenfagen ber alten Gotterlehren ift ber Riefenglaube befraftigt worden. werne Biffenicaft läßt Cagen Cagen fein unb halt fich an die Ergebniffe ber anthropologifchen und mediginifden Forfdungen. Die vorgenommenen Deffungen von Meniden aller Zeiten haben feine Anhaltsvuntte für die Richtigfeit ber Annahme ergeben, bag die menichliche Statur fleiner geworben ift. Die Bledigin geht felbit fo meit, au erfforen, bag bie menig gahlreichen übergroßen Berjonen, die es au allen Beiter gegeben hat und noch gibt, lediglich als franthafte 216normitäten gu betrachten feten, beren Riefenftatur gerabegu ein Beiden von Schmade im Dafeinstampf bilbe. Man durfe alfo ben einschlägigen unerwiesenen Delbungen gemiffer Geichichtsichreiber, Reifenden und Erbfunbigen nicht vertrauen. Bon ben Bewohnern Batagoniens glaubte und glaubt man vielfach, fie feien Riefen. Magelbaens, ber querft auf fie aufmertfam machte, fpricht ihnen 71/2 Guß au, mabrend andere "Autoritäten" zwifchen 6 und 11 Bug ichwanten. Das ift Unfinn, wenngleich man anerkennen muß, daß die Batagonier wirflich hochgemachien find.

Theater und Literatur.

Briebrich Daafe, ber jest im 82. Lebensfahre fteht, ift in ben letten Tagen auf Ginladung bes jungen Serzogpaares von Koburg-Gotha in Gotha im Schloßtheater por ber Dofgefellichaft und einem geladenen Bublifum in dem "Better" von Roderich Benedig aufgetrefen.

Das Opernenjemble von Monte-Carlo wird bei feinem Gaftipiel im Berliner Reuen Ronigliden Operntheater vom 4. bis 18. April "Damnation de Faust", "Mephistopheles", "Don Carlos", I Musficht genommen.

"Berodies" und "Beinrich VIII." gur Aufführung bringen.

Gin Sohn Angengrubers, Rarl Angengruber, bat eine Befangspoffe verfaßt, die ben Titel "Teiche Biener" führt. Die Arbeit wird an einer neugegrundeten Biener Commerbubne in ber Arena gu Siehing gur Aufführung gelangen.

In Caldonasso (Tirol) ift ber befannte Genremaler Eugen Bratt, jtorben.

Wiffenfchaft und Tednif.

Gine fulturbiftorifche Musfiellung des Wleifderbandmerts findet an bem mit einer internationalen Tagung verbundenen 30. Berbandstage des beutichen Gleischerverbandes in ben Tagen vom 8. bis 17. Juni in Samburg ftatt. Die Musftellung umfaßt altertumliche und fünftlerifc wertvolle Bunftgegenftanbe, bilbliche Darftellungen und Plaftifen, Die auf das Gleifchergewerbe Begug nehmen, altertumliches Sandwertsgerat, außerdem - gur Erwedung bes beute faft eingefclafenen Runftgeiftes in ben Innungen zeugniffe bes neuen Aunftgewerbes innerhalb biefes Rahmens. Rabere Austunft erteilt bie Beichäftsftelle des deutiden Gleifderverbandes, Frantfurt a. DR., Goeibeftraße 32.

Der Rat der Stadt Dresden hat beichloffen, gun Görberung ber forperlichen Wohlfahrt ber mannlichen Angend an ben bobern Schulen verfindsmeife ben logenannien balben Spielgmang einguführen. Diefer besteht barin, baß gu Anfang eines Schuljabres die Gliern auf Anfrage der Schule gu erflaren haben, ob fie ihren Cobn freiwillig jum regelmäßigen Befuch ber Spiele verpflichten wollen; im galle ber Bejahung foll ber Schiller gehalten fein, fich bei Berfaumnis nach. traglich gu entichuldigen. Die Schule erhalt dadurch die Möglichfeit, ihre Böglinge gur regelmäßigen Beteiligung an den Spielen anguhalten. Gine abnliche Spieleinrichtung wird auch für die höhern Tochterfculen in

Riederlage den Boden gu, die ibn fortmabrend geftoften batten. "Das Bier mar der Bod", jagte man, und jo erhielt das gu diefem besonderen Zwed febr ftart gebraute Bier den Ramen "Bodbier". Dan verfieht beshalb beute noch unter Bodbier ein ftarfer gebrautes Bier.

Rurtage in Schlangenbad. Die geftrige Melbung ift babin richtig gu ftellen, dag es beigen muß: Rinder pon 5 bis 15 Jahren gablen nur ein Dritteil, alfo 1 DR. wochentliche Aurtage bis gur Sochitdauer von 4 Bochen, Im übrigen kommt die Anriage erft vom 8. Tag ber Untunft an gerechnet gur Erhebung, begm. haben die Aurgafte dieje Taxe bei der Babeverwaltungsfaffe im Bureau des oberen Aurhaufes perfonlich gu entrichten.

Rundbahn Biesbaden:Schlangenbab:Biesbaden. Mus Golangenbad, 12. Mars, wird uns geichrieben: Bie wir horen, find die Bemühungen unferer Orisbeborde, die der Erbauung einer eleftrifchen Rundbahn Biesbaden Chauffeehaus Schlangenbad Schierftein-Biesbaben bas größte Intereffe entgegenbringt, nicht ohne einen gewiffen Erfolg geblieben. Die Angelegenheit ift menigftens in das Stadium ber Unterhandlung getreten und das Projett biirfte als gefichert ericeinen. Giner Biederholung einer Garantie, wie bei der Kleinbahn Eliville-Schlangenbab, fteben wir freilich nicht fompathifd gegenüber. In Sinficht der direften Berbindung mit ber Baberftadt Biesbaden, dem Rheingan und Maing halten wir das Projett für umbedingt lebensfabig und ohne Buichus gedeihlich.

Städtifche Echulgabuflinit. Die Stadtverordneten von Erfurt beichloffen, für die 10 000 Rinder der dortigen Bolfsichulen eine ftabtifche Schulzahnklinif gu errichten. Bei biefer Gelegenheit möchten wir uns die Frage erlanben: Bie weit ift der Beichluß ber Biesbadener Stadtverorducten-Berfammlung, betr. die Schulgabnpflege, jur Ausführung gebracht worden?

- Gifenbahn-Aleidertaffe. Die Uniformfaffe wird bei allen Eifenbahndireftionen am 1. April aufgehoben. Die mittleren Beamten werden von der feitherigen Bugehörigfeit gur Rleiderfaffe entbunden; es bleiben nur noch die Unterbeamten Mitglieder der in Berlin au entrichtenden Aleidertaffe. Gur jeden Unterbeamten wird bie Staatstaffe einen Beitrag von 30 M. gur Uniformbeicaffung leiften; er jelbit muß vierteljährlich 3 M. 60 Pf. an Uniformgeldern einzahlen, bezw. diefe werden ihm dann vom Gehalt einbehalten. Die 14 M. 40 Bi, find nicht gurudgugablen, auch wenn der betreffende Beamte feine Uniform im laufenden Jahre erhalten bat.

Beilugelzucht. Die Landwirtichaftstammer Bies. baden betrachtet als eine ihrer Sauptaufgaben die Gorberung der ländlichen Geflügelzucht und unterhält 101 Geflügelzuchtstationen, in welchen bas Raffauer Legebuhn, bas Raffauer Mafthuhu, die Befing-Ente, Indifche Laufente, Anlesbury-Ente, jowie die Embener Bans geguchtet werden. Dieje Ctationen find fiber ben gangen Regierungsbezirk Biesbaden verteilt. Bruteier werden von famtlichen Buchtftationen gu mäßigen Breifen, welche von der Landwirtichaftstammer vorgeichrieben find, abgegeben. Durch den Weichaftsführer der Geflügelguchtfommiffion, G. Sartmann in Alein-Schwalbach, Boit Riederhöchftedt i. T., ift das Bergeichnis der Buchtftationen erhaltlich. Unfragen und dergleichen fonnen borthir gerichtet werben.

- Die Alterszulagen für die Lehrer an den Boltes ichnlen unferes Begirfs find für die Gemeinden von Rönigl. Regierung für das Chatsjahr 1907/08 wie folgt fesigefett worden: Gemeinden, für die die Alterszulage 150 M. beträgt, haben gu der Alterszulagentaffe einen jahrlichen Beitrag von 233 M. für jede Lebrerftelle, Gemeinden, die 175 DR. Altersaulagen bezahlen, haben für jede Lehrerftelle 328 M., Gemeinden, die 180 M. an Alterszulagen bezahlen, haben für jede Lehrerftelle 276 M., und Gemeinden, die 200 M. Alterszulagen begoblen, haben 416 M. für jede Lebrerftelle gu entrichten.

Diflungener Ausbruchsverfuch. Unter ben in ber Dittenfabrit bes hiefigen Landgerichtsgefangniffes beichaftigten Gefangenen befindet fich ein aus Grantfurt nach hier Transportierter, welcher eine Gefängnisftrafe von 3 Jahren au verbugen bat. Borgeftern abend nach 7 Uhr, ale die Mannichaften aus der Fabrit in ihre Bellen gurudgeführt murben, vermißte man biefen Gefangenen. Er hatte fich, als man angetreten mar, in die Gabrif wieder eingeschlichen, und von bort gelang es ihm auch, durch einen Luftichacht, an dem er ein Blech heransgebrochen hatte, auf das Dach zu gelangen, von wo er in den Gof des Juftigebaudes hinunterfprang. Um die fier fritische Beit nun aber maren dort die ins Freie führenden Turen bereits verichloffen. Der Flüchtling fuchte vergeblich, auf anderem Wege den Musgang gu geminnen, lief babei im Couterrain bem Beiger in die Arme und wurde von diefem ins Gefängnis gurudgebracht.

Submiffions-Anrioja. Bei bem Gubmiffions. termin beguglich ber Arbeiten jum Ban ber neuen epangeliiden Piarrtirde in Echlangenbad waren Sochie, begm. Mindeftfordernde für Erd= und Maurerarbeiten: Gerr Ostar Sanswald-Maine mit 39 980 M., Berr Aug. Fifder-Dinnfter i. 23. mit 39 077 Mart, herr Maurermeifter 28. Schmittel-Bambach mit 25 269 Dt. Gine gewaltige Preisdiffereng! Die Forderungen für die fibrigen Arbeiten bewegten fich bis auf die Edmiedes und Schlofferarbeiten (Gerren Gebr. Miller-Bleidenfiadt 960 M. und Berr B. Mary-Schlangenbad 498 M.), mehr in verftandigen Grengen und batten fo hohe Preisichwanfungen nicht gu verzeichnen.

o. Unfall auf ber "Gleftrifden". Die Stragenbahnverwaltung hatte für geftern nachmittag in der Ballmibffirage eingleifigen Betrieb angeordnet, weil, wie Die Boligeibehorde mitteilte, dort ein Möbelmagen entladen werden follte. Gin jungerer Bagenführer, der von der Endftation, Unter den Giden, fam, fuhr, obwohl ibm die Anordung mitgeteilt worden war, am "Lindens hof", ohne die Durchfahrt des anderen Bagens abgumarten, über die Beiche hinaus und traf jenen Bagen in der Blante. Der Anprall war fo heftig, daß einer der Bagen aus dem Geleife gehoben murbe. An beiden Bagen wurden die Perrons eingebrudt, boch find bie

Beichädigungen nicht von großer Bedentung. Die Gahrgafte, deren der eine Wagen zwei, der andere vier haite, famen mit dem Schreden davon. Dit Silfe des von Biebrich berbeorderten Werkzeugwagens mar der entgleifte Bagen nach furger Beit in das Geleis gebracht und der Berfehr tonnte wieder feinen regelmäßigen For'gang nehmen. Der Möbelwagen, auf den die Bermaliung fo viel Rudficht genommen und der gemiffermaßen den Unfall verichuldet, mar bis dafin noch gar nicht da und einige Beit nachher auch noch nicht gu feben.

#### Theater, Munft, Bortrage.

Sönigliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung ven Humperdinds "Hänfel und Gretel" gastiert in der Rolle der Gretel Fräulein Birgit Engell aus Berlin auf Engagement. Den Dänsel singt zum ersten Wase Fräulein Krämer, das Sand- und Taumännchen zum ersten Wale Fräulein de globt. Die Bartie der Here wird durch Fräulein Kobler aus Mannheim dargestellt.

gräulein Sobler aus Mannbeim dargestellt.

\* Kirchliche Bollstonzerte. Im lehten Mitiwochs-Konzert in der Marktirche lang Fräulein Chelius von bier die Arie von Sändelt. Ich weiß, daß mein Erlöser leht", sowie zweigeistliche Lieder: "Troit" von Ricolai und "Besiehl nur deine Bege" den Figler. Die Borträge des Fräuleins Chelius sanden, wie wir hören, grohen Anslang deim Zublistum, wie das ia dei einer Sängerin von der Ausbildung und Begadung des Fräuleins Chelius nicht anders zu erwarten war. Auf der Orgell sanen die virtuos geschriedene A-woll-Sonate von Ritter zu Gehör, sowie die echt französische Kommunion von Sänte-Sänzens. Das Brälludium aus op. 56 von Mar Reger zeigte wieder, wie der Komponist es versteht, sich die Klangfarben der Orgel in seinschlichte Bedeutung sind die Klangfarben der Orgel in seinschlichte Bedeutung sind die Meinungen besanntlich noch getellt. Das Konzert war trot der ungunstigen Bitterung start besucht. — Hür das Konzert heute Kittwoch abend hat die Konzert und Oratorienstangerin Fräulein Emmin Kloos von hier ihre Witwistung freundlicht zugesagt. Dem ernsten Character der Patien mit Rezistativen aus dem Oratorium "Messisativen aus dem Oratorium "Kossisativen der Priem der habt nun Traurigseit" gewählt, womit sie allen Freunden ernsten fürcklicher Musik willkommene Gade bringen wird. Beiter werd beite Ausgesten der Deren der Keiner fürcklicher Musik willkommene Gade bringen wird. Beiter werden wir heute das unter der Leitung des Geren Kapellmeister Irmelicher Aussillen Gedwig Gertel, welches seine Mitswirfung freundlicht zumer keine Greeichquarteit der Tamen Fräulein Berna Gerten kand Kröulein Gedwig Gertel, welches seine Mitswirfung freundlicht zugesagt hat, zum erstenmale hören. Zum Kozulein der Mitswirfenden, die alle ihnen solitistich in diesen Konzerten mitgewirst haben, iur die funstvollendete Aussiührung ihres Brogramms. Als Orgelsoli wird der Beteien den 1. und 2. Sab der Es-moll-Sonate von 3. Ausführung ihres Brogramms. Als Orgelsoli wird Here Beterfen den 1. und 2. Sah der Es-moll-Conate den 3. Rheinberger bringen, und findet auch dieses Konzert wie immer abends 6 Uhr in der Markifreche bei freiem Gintritt

ftatt. Bortrag. Auf den heute abend 814 Uhr in der Loge Blato statfindenden Bortrag des Herrn Dr. med. Sch.
Schmidt von bier über "Kinderfrankheiten und deren naturgemäße Behandlung" machen wir wiederholt aufmerfjam, gleichzeitig betonend, daß im Bortrag eine wichtige Broschure über Kinderpslege gratis verteilt wird.

#### Bereind-Fefte. (Mufnahme tret bis ju 20 Beilen.)

\* Der Männergejang-Berein "E one or dia" hatte für bergangenen Sountagnachmittan zu einem feiner beliebten Frühigher-Ausflüge nach Schierstein a. Rh. (Gasthaus zu den "Den "Teiskronen") eingeladen. Daß er hiermit namentlich der jüngeren Generation sehr entgegen kam, bewies — trob der jüngeren Generation sehr entgegen kam, bewies — trob der jüngeren Generation sehr entgegen kam, bewies — trob der jüngeren Generation sehr entgegen kam, bewies — trob der jüngeren Generation sehr entgegen kam, bewies — trob der jüngeren Generation sehr etweraus zahlreiche Besuch dieser Beranstaltung. Aus dem sehr reichbaltigen Programm, welches die allzeit rührige Bergnügungskommission zussammengestellt batte, seien bauptsächlich ein humorittisches Auinteit der Mitglieder Hoffant, Schranz, Bache, Harmenn und Borkowski, sowie das mit großem Beisall aufgenommene Theaterstüd "Die Katurkeilmethode" etwähnt. Hierin war den Damen Frl. Groß, Könnide und Hennth Schäfer, sowie den Damen Frl. Groß, Könnide und Hennth Schäfer, sowie den Gerren Schäfer ir. Loren und Krüger Gelegenheit gegeben, ihr schon so die bewiesenes schausdielerisches Talent zu zeigen. Dert Henricht Dornauf erfreute die Anwesenden mit seiner sonen Behöltimme durch einige auf gewählte Lieder. Daß auch die tanzlustige Augend ganz und voll zu ihrem Rechte kam, mag bier noch ganz besonders erwähnt werden; und war es namentlich eine seitens des Tanzmeisters dem Beteiligten viel Heiter Scherzpolonasse, belde unter den Beteiligten viel Heiter dem auch die Amwesche die unterden Augendlich zusammen und die Amwesche die zum Lexien Bugendlich ausgammen und ber und sich nur unferer Boer Rapelle bielten bann auch die Anwesenden bis aum letten Augenblid ausammen und trennte man sich nur ungern bon der Stätte, wo man in "Concordias" Reihen wieder einige schöne Stunden berlebt hatte.

N. Biebrich, 12. Marz. Am Sonntagvormittag 91/2 Uhr fand in der stadtischen Turnhalle die seierliche Einführung des Hern Mest der Schungeschule katt. Er legte dabei seine Auffglung von dem Liele der gewerdlichen Fortbildungsschule katt. Er legte dabei seine Auffglung von dem Liele der gewerdlichen Fortbildungsschule und den Mitteln dar; 1. Aufdau des Unterzichts auf rein prastischer Grundlage; Ergänzung der Meisterlehre. 2. Ergänzendes, zielbewuhtes Wirsen von Kännern der Theorie und der Kraris als Lehrer der Fortstellungsschule. 3. Sittlicher Ernfe ber Schüler. bildungsichule.

bildungsschule. 3. Sittlicher Ernit der Schuler.

— Rambach, 12. März. Die "Turnerschaft Kambach, E. B., gegr. 1861", hielt am bergangenen Sonntag
im Sasson "Zum Taunus" eine gut besuchte Abendunterhaltung, verbunden mit turnerischen Aufsührungen, humoristischen Bortragen und Tanz. Der Vorsitzende Bert Julius Fischer eröffnete die Beranstaltung mit einer sernigen Ansprache, welche von allen Anweienden begetstert ausgenommen wurde. Aus dem reiden Brogramm it desonders bervorzuheden: ein Engelreigen unter der Leitung des 1. Turnwarts Gerrn August Sirec, ausgesührt von 16 Aurnerinnen, und die Sprung dersenigen Mitglieder, welche 25 Jahre dem Berein angehören. Der Korsibende dankte den Indistaren sur ihre segensreiche Tätigleit und überreichte ihnen prachtvolle, in Eichen gerahmte Urfunden. Die Judis-lare — es sind die Berren Philipp Ott, Köllipp Dender, Sarl Oeußer, Jasob Schmidt und Geinrich Seher — versprachen, auch sernerhin den Berein nach besten Kräften zu unterstüßen. Das schöne Fest wurde mit einem Tänzschen geschlossen. Die Turnerichast Kambach hat durch diese Ber-anstaltung gezeigt, daß sie neden der Bstege der ebten Turnerei auch die Bstege des sameradichafilichen Sinnes zu anitaliung gezeigt. daß sie neben der Bflege der edlen Turnerei auch die Bflege des sameradichaftlichen Sinnes zu fördern bersteht. Wöge der Berein auf dem eingeschlagenen Weg fortsahren zum Wohle seiner Mitglieder und zum Besten der ganzen Gemeinde.

Besten der ganzen Gemeinde.

d. Ihstein, 12. März. Am Sonntagnachmittag hielt der hiesige "Boxichung berrein, e. G. m. u. H., im Hotel "Bannn" dahier seine diesjährige Generalversammlung ab, Nach Eröffnung der Berjammlung durch den Borsibenden Gern Dr. Tusti erstattete der Kassierer Derr. J. Gudes den Geschäftsbericht. Der Berein hat sich in dem verstossenen 47. Geschäftsjahr in ersteulicherweise fortentwickelt. Die Bahl der Mitglieder ist wieder um 26 gewachsen, von 1188 auf 1150. Der Kassenumsas erhöhte sich von 1088 838.88 M. auf 1241 868.48 M. Die Bilanzsumme ist von 3 137 155 M. im Borzahre auf 3581 006 M. gestiegen. Der Keingewinn belauft sich auf 17 659.53 M. Es werden 5 Broz. Dividende verteilt. In der nun solgenden Diekussium werden die Reueinrichtungen, wie Scheckonto usw., allgemein lobend hervor-

gehoben. Die ausscheidenden Mitglieder des Aussichtsrates derren Dr. Justi und Kaufmann W. Schmidt wurden wiedergewählt. Die Höchstgrenze des einem Mitglied zu gewährenden Kredits wurde auf 35 000 M. feitgescht. Ein aus der Berfammlung beworgegangener Antrag, die Annahme einer Rejolution, beireffend Umänderung des Bereins in eine Genossenschaft mit beichränster Hatter keitung des Kreistingsbes kreistingen der Kreistingsbes Gereins in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpilicht, wurde abgelehnt.

— Unter Leitung des Kreistierarztes Herrn SimmermacherLangenschwaldach wurde gestern dahier ein MeisterLurs für Dufschmit ebe eröffnet. — Am Sonntagnachmittag unternahm der hiesige Taunustlub eine erste
diesjährige Wanderung nach dem Hoblestein und Forsthaus
Dügel. — Bei der letzen diesjährigen Golzbersteigerung im
Stadtwald wurden solgende Durchschmitspreise erzielt:
Eichen-Stämme 37.43 M., Nadelholz-Stämme 21 M. pro Feismeter, Eichen-Knüppelholz 3.51, Buchen-Scheitholz 6.19 M.,
Knüppelholz 4.45 M., Nadelholz-Knüppel 4.83 M. pro Rammmeter, Eichen-Bellen 6.78 M., Buchen-Wellen 10.84 M. pro
Gundert. Sundert.

Nr. 121.

Sundert.

m. Geisenheim, 11. März. Hente fand die Schlußprufung unter Leitung des Hern Kealschildrieftors
Bedmann an der hießigen Realschule statt. Bon den 11
Brimanern wurden 5 bon der mündlichen Brüfung entbunden, aber auch die übrigen 6 bestanden. — Das gestrige
lette Rillitärfonzert für diese Sasson war recht statt
beiucht. Die Leistungen der Fehlungschen Kapelle waren sehr
gut und bergnügten sich die Rusiffreunde beim "Salvator"
und Salvatorliedern die die Rusiffreunde beim "Salvator"
und Salvatorliedern die die erste Schnepfe in hiesiger
Jagd. Der Strich dieser begehrten Bögel soll dieses Jahr
so schwachbachtale, 12. Rärz. Die Spar-

fo schwach sein wie kaum jemals in früheren Jahren.

-- Ans dem Schwarzbachtale, 12. März. Die Sparund Darlehnskafisc, E. G. m. u. D., zu Boden,
hausen hat im Rechnungsjahr 1906 einen Umjah von rund
119 829 M. — Die Odith äume bersprechen in diesem
Jahre eine reiche Ernte. Der lange und trenge Winter hat
die Triebe der Odsthäume zurücksehalten und so haben dieselben reiche Blätter, und Blütenknoßen angesest. Doffents
lich zerstört ungünstiges Wetter im Fruhjahr nicht die Blüten.

Uniere Bienen bölfer haben in diesem Winter viele
Verluste gehabt. Bei der Kälte in den Wonaten Dezember
und Januar sonnten die Vienen seine Keinigungsausssusge
unternehmen, und so entstand dann auf vielen Schnden die
Ruhr, an der viele Völser eingingen, andere noch eingeben
werden.

n. Saufen bei Ufingen, 12. Mars. Burgermeifter Beit bon hier hat Familienberhältniffe halber fein Aminieber-gelegt. Gerr Beit war 24 Jahre Burgermeifter.

o. Dietharbt, 12. März. Als unser Gemeinderechner Wolf dieser Tage einer Sochzeit beiwohnte, brang ein Einbrecher in seine Wohnung ein und fahl die ganze Gemein de fasse. Der Dieb erwischte 4-500 M. Mannimmt an, daß der Einbrecher ein mit den örtlichen Berbältnissen bertrauter Mensch ist; die sosort angestellten Recherchen haben die jeht zu keinem Ergednis geführt.

1. Herborn, 12. Wärg. Die Eröffnung unseres neuen Bahnhofsgebäudes findet am 15. März statt. Die städtischen Körperschaften planen mit einer kleinen Feillichfeit, die am Borabend der Eröffnung im Bahnhofshotel stattsinden soll, dieses für Herborn wichtige Ereignis zu feiern. Im 15. abends findet ein allgemeiner Kommers statt.

1. Borbach (Dillfreis), 12. Mars. Gin Badergefelle aus Aleisbach berubte an ber elffichrigen Tochter einer hiefigen Bitwe ein Sittlich feitsberbrechen. Der Tater wurde verhaftet.

i. Branbad, 11. Darg. Gin 28 inter, wie wir ion feit 11 Jahren nicht gehabt, ift nun hoffentlich übermunden. Die Begeiation ift noch fehr gurud gegen bie Borjahre. Bahrend in den letten Jahren die Aprifojen um dieje Beit icon blübien, bederf es diesmal noch recht viel warmen Sonnenicheins, bis die Anofpen fich öffnen. Und doch regt es fich icon allenthalben in den Garten; es wird gefänbert, geichnitten, die Rofen werden ihrer Binterhulle entledigt und hier und da wird auch ichon gegraben. In den Beinbergen geht bas Schneiben der Reben, bie den Binter dant des Schnees gut fiberdauert haben, munter vor fich. Doch eins fällt dem Be-obachter biejes Jahr jehr auf: Bahrend in den Borjahren febr viel nen angerodel murde, fieht man biejes Johr davon fehr wenig. Offenbar hat bas vorjährige ichlechte Beinjahr die Binger mutlos gemacht, trotidem einige, welche mit Berftandnis und Ausbauer an der Bertilgung ber Rebicablinge arbeiteten, einen gang iconen Berbftertrag hatten. Doffentlich bat ber ftrenge Binter auch unter ben Schablingen, welche ben Bein- und Obstertrag in Frage stellten, gehörig aufgeräumt, fo bag mieder einmal ein reicher und guter Ertrag des Obitguichters und Bingers Dub verfüßt. Eine gute Borbedingung ift gegeben, nämlich bas fpate Austreiben ber Rnoipen infolge des lang andauernden Bintere. Aber nun tut Connenichein notig, der und in diefem Binter nur febr felten bier im Tale beichert mar. Beute ich neit es wieder luftig drauf los und die Soben und Abhange find meiß. - Die 28 interfaat hat den Binter gut überftanden, doch mird ichon viel fiber Bild : chaben burch Bildichweine geflagt. Biel Landwirtichaft wird bier nicht mehr getrieben, ba das Gelb infolge ichlechter und weiter Bege nur febr ichmer und mubiom au bebouen ift. Das Rieft mirb abgeichafft, bas Beld verfauft. Es fehlt ja auch an Arbeitefraften, benn Die Jugend findet auf der Blei - und Gilberhütte und im Bergwert befferen Berdienft. Die Blei- und Silberhutte erweitert ihren Betrieb immer mehr; fie führt immer die modernften Unlagen für Ergroften- und sichmelgen ein. Immerfort werden Arbeiter gefucht, und gar oft fominen Scharen von italienifchen Mr. beitern an. Die Bermaltung beichäftigt amar lieber Einheimische, aber die find namentlich im Commer recht rar. Im Binter nehmen viele Landbewohner ben Berdienft auf der Gutte mit, aber im Commer find fie debeim unentbehrlich. Die Arbeit auf ber Gutte ift feine leichte, und por allen Dingen feine gefunde; Bleivergiftung (Bleifolif) fommt haufig por. Jedoch tut die Berwaltung viel für die Befundheit ihrer Arbeiter durch Bobeeinrichtungen, billige Abgobe von Raffee, Tee, Limonabe an Stelle ber Spirituojen. - Much das gur Emfer Blei = und Gilberhütte geborige Berg. mert nimmt immer mehr an Bedeutung gu, und beichaftigt viele Leute, die guten Lohn finden. - Durch den Bugug fremder Arbeiter vermehrt fich die Ginmohnergabl bebentend, fo daß das britte Taufend bald erreicht ift. Dadurch wird aber auch bas Gemeindebudget febr belaitet. Go ift jest beichloffen morben, einen achten Lebrer anguftellen, die neunte Lebrerfielle ift auch bald gu errichten, und die Beichaifung neuer Lebrfale ift nur durch den Bau einer neuen Soule gu erreichen. Gludlichermeije ift die finangielle Lage ber Gemeinde feine ichlechte; wurden boch bis jett nur 90 Progent ber Stoatsfteuer als Gemeindeftener erhoben. Seffentlich fiedeln fich immer mehr Fremde bier an, ift

ir.

116

mat

t

boch unfer Städtchen mit feiner Umgebung eines ber iconiten Gledchen Erde am Rhein. - Der Befuch unferer Marfaburg fent heuer fehr fruh ein und wird ber diesjährige Frembenbefuch ber Burg ben vorjahrigen mit 20 000 mohl noch überfteigen. Es fitt fich auch nirgende fo icon ale in der traulichen Burgichente beim Glaje buftenben Rheinweins, und das Ange fann fich nicht fatt feben an bem herrlichen Landichafisbilbe. Die Burg aber zeigt fich durch die raftlofe Tatigfeit ihres Erneuerers, des Architeften B. Cbbardt, immer mehr in ihrer früheren Schonheit. - Gin Berr Dr. Bertwig bes abfichtigt, den fistalifden Dintholderbrunnen, beffen Baffer bem Schwalbacher ahnlich ift, gu pachten und gu Rur- und Trinfgmeden gu verwerten, ein Brojeft, das die Bewohner mit Freuden begrugen werden. Bis jest wird das Baffer nur als Saustrunf benust.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

#### Gerichtsfaal.

Straffammerfigung vom 12. Mars.

Berfahren eingeftellt. Der Mebger Adolf S. in Biebrich bat im Jahre 1908 bie Bauerlaubnis ju einer Schlachthaus-Anlage nachgefucht und diejelbe auch erhalten unter gewiffen Bedingungen, die er jedoch nicht erfüllte. Richtedeftoweniger aber murbe ihm ber Renbau abgenommen. Belegentlich einer Befichtigung ber Anlage durch den Gewerbeinfpeftor murde die Abmeidung von den Rongefftonsbedingungen festgestellt. Gine Auflage der Boligeiverwaltung ordnete die Rachholung des bisher Berfaumten an, und obwohl er diefer Auflage benn auch nachtam, wurde ihm der Brogeg gemacht, weil er bei dem Schlachthausban von den Bedingungen der Kongeffionsurfunde abgewichen fei. Das Schöffengericht hat megen eingetretener Berjahrung einen Greifpruch gefällt, die Berufungeinftang bagegen fällte ihre Genteng auf Ginftellung bes Berfabrens.

#### Gewalttätig.

Acht Borftrafen wegen Korperverlebung, darunter recht empfindliche, hat ber Maurer Rilian G. von & och ft bereits auf dem Rerbhold. Renerdings hat er fich megen eines Angriffes auf einen Rachbarn, mobet er auch gum Deffer griff, su verantworten. Bom Schöffengericht murde er beshalb in 4 Monate 2 Bochen Gefangnis und 1 Boche Saft genommen, und die Straffammer beftätigie biefes Urteil auf die vom Berurteilten eingelegte Berufung.

Das Liebesbrama zweier Unreifen.

S. u. H. Bofen, 11. Marg. S. u. H. Bojen, 11. Marg.
Bor dem hiefigen Schwurgericht hatte jich heute der jeht
22 Jahre alte Handlungsgehilfe Patricius Warden en eft
unter der Anflage des derjuchten Mordes zu beranivorten.
Eine Liebesgeschichte mit einer Schillerin der hiefigen polnischen höberen Töchterschule bildete die Grundloge des
beutigen Prozesses. Die jeht erst 13 jährige Janina
Grawinska, ein troß ihrer Jugend ichon fraftig entwickleise und auffallend schönes Madden, hatte mit dem Arwickleites und auffallend schones Madden, hatte mit dem Grawinsta. ein iros ihrer Jugend ichon fraftig entwickles und auffallend ichones Madchen, hatte mit dem Angeslagten ichon seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterbalten, das um is leichter angesponnen werden konnte, als
der Bardensti als Chambregarnin det dem Eltern der höheren Lochter wohnte. Bis endlich im Serbst vorigen Jahres die
Eltern der hoffnungsvollen Madd unvernuter von dem Berhältnis orientiert wurden und selbstverständlich dem iungen Manne ihr daus verdoeten. Darauf razte der etwas eraltierte Angeslagte — wie er behauptet — gemeinsam mit seiner Ge-liebten den Entschluß, vereint in den Tod zu gehen. In einem dunssen Gerbstabend, als die beiden im trauten Liebes-gespräch sich in dem Dause der Eltern des Mädchens zu-sammengesunden hatten, sog der Angeslagte ganz leise einen fleinkalibrigen Revolder aus seiner Roctassche, slüterte seiner Geliebten ins Ohr: Jamina, schon nach die Zodesstundel und schoß zuerst dreimel auf das abnungslose Räden, worauf er die Mootwasse gegen sich selbst richtete. Die höhere Zochter sielt dem Ausruse: "Jesus Maria!" blutüberströmt zu Boden und wurde später in den bestände zusammen mit ihrem Mörder in das hiesige padrische Rochtens sub-gesührt, wo es nach Bornahme einer sofortigen Operation ge-lang, das junge Liedespaar ins Leben surückgurusen. Als "Er" nach mehreren Wochen genog, führte man ihn ins Unier-siedungsgefängnis ab, während das Rädenen noch längere Beit hindurch an schwerer, insolge des Schredens ent-standener Kervenerkrantung laborierte. In der hentigen Berhandlung, die einen tiesen Einblick in das Liebes und Geitesleden der "höberen Tochter" gestattete, schilderte der Angeslagte leine Tat wie iuste, durch einen Kreund habe er erstahren, das die fleine Janina Gravinska, der er auf dem Beinwege vom Geschäft ofter degenet war, in ihn berliedt seinwege vom Geschäft ofter degenet war, in ihn berliedt ein und es gerne sehe würde, wenn er ein Berdalinis mit ihr eingeben wurde. Odwohen der in doch ihnen Deiden der Gericherung angelichts ihrer imponie Raddenschule gehe, fühle sie sich boch ichon durchaus gesichaffen, einen Wann zu beglücken, und der in diese ihre Gericherung angelichts ihrer imponierenden Erscheinung keinen Iweitel geseh habe, id tei es gunächt zu einer umfangreichen Viedeskorrespondenz zwischen ihnen derden gesonnnen. Später habe ihn das Rädden ihnen deiden gesonnnen. Später habe ihn das Rädden dann aufgesordert, die Sache doch dadurch zu dereinfachen, daß er als Chambreparnist zu ihren Eltern zog. Odwodl das Rädden sehr in ihn derschössen gewesen set, habe er den platonischen Ehranter ihres Verhälbigen gewesen set, habe er den platonischen Ehranter ihres Verhältigen sienenals durchbrocken. Er habe sie wohl umarmt und gesühlt, aber zu unsitslichen Dingen sei es niemals zwischen ihnen gekommen. Borispender: Warum haben Seben zu den gestüllt, der zu und das Väden ihnen geschnischen, sich und das Väden umd Seben au den eine geschnisch einfalossen. Das geben des benn eigentlich beschlössen, sich und das Väden umd Sechen zu der und da habe ich im Laufe der zeit den Glauben an Ectt und die Ewizsei berloren. Das Leben hatte seinen Wert mehr für mich und darum beschloß ich, zu sterden.
Bert mehr für mich und darum beschloß ich, zu sterden.
Bert mehr für mich und darum beschloß ich, zu sterden.
Dorsitzender: Venn die schon sein Interesie mehr am Leben hatten, so muste Ihnen doch das Leben des Räddenns heilig sein. — Angeslagter: Es war für mich so sehn, den sehn zu gehen.
Tod mit meiner Beliebten zusammen zu gehen. — Der Angeslagter den nach dem Musslugsart Untersberg dei Kosen geschnen. Als sie dort im Kedolver gesaust und sei dann mit seiner Gelebten nach dem Angeslagte und ein Liedesgefändel mit ihm angesenze gesaust und ein Liedesgefändel mit ihm angesangen, woder er immer wieder berückt bade, ihr Einberständigen Dem Gebeten, den Kedolver wieder verzichen.
Das Rädden sabe sedoch ganz andere Gedanfen mit han angeben, dann wurde er von seinen Worden eine Rüdden einen ganz überschuben glichen Brief beleibigt und ließ überhaubt nicht mehr bliden. Bi

aber follog er fich mit ihr, fofort nachdem fie ihn eingelaffen

Samburg, 11. Marg. Bor bem biefigen Gewerbegericht murbe über bie Rlage ber Boermann. inte gegen 106 Schanerleute verhandelt. Am 1. Gebr. fellten von 57 auf den Dampfern ber Woermannlinie beichaftigien Schauerleuten ein Borarbeiter und fechs Arbeiter auf dem Dampfer "Momiral" fiber Geierabend hinaus arbeiten; fie meigerten fich jedoch, dies au tun und gingen von Bord. Um anderen Tage gebrauchte ein Borarbeiter einem Beamten gegenüber ben Ausbrud "Lüge" und murbe fofort entlaffen. Sierauf verweiger-ten die übrigen 56 Arbeiter die Arbeit, wenn der Borarbeiter nicht wieder eingestellt werbe. Gunfsig berbeigeholte Erjableute erffarten fich mit den erfteren folibarifc und lebnten es ab, Arbeit gu verrichten. Run verlangt die Boermannlinie von ben 106 Gcanerleuten pro Mann 3 M. 65 Bf. Schadenerfat wegen rechtswidrigen Berlaffens ber Arbeit. Die Beflagten machten bem-gegenüber geltenb, daß die Entlofdung um 6 Uhr abends bei der Dunfelheit mit Wefahr für Leben und Gefundheit verbunden gemejen, und daß die Arbeit aus bem Grunde mit Recht verweigert worden fei. Das Gericht erlieg beute gunadit einen Beweisbeichluß fiber die verichiede nen, von den Bellagten vorgebrachten Ginmande,

w. Allenfieln, 12. Marg. Die biefige Straf fammer verurteilte ben Rebattenr Bladislaus Bienegny bes in Allenftein ericeinenben polnifchen Blattes "Gageta Oleginsta" wegen Beröffentlichung f aufreizenden Mittitelo, der Berbachtigungen und Beleidigungen der Regierung und ber fatholijden Beiftlichteit Ermlands enthielt, ju brei Monaten Gefängnis.

Kleine Chronik.

Tednifum Silbburghaufen. Die mundlichen Brit. fungen am Technifum Sildburgbaufen haben fürglich fetigefunden. Die Wefamtjahl ber Randidaten betrug 90, und gwar 41 von der Dafdinen- und Eleftrotedinifericule und 49 von der Baugewerfs und Tiefbaufonle. Drei erhielten bas Prabitat "mit Musgeichnung bestanden", fieben mit "recht gut bestanden", 84 mit "gut bestanden" und 40 "bestanden". Gine größere Angahl von Randidaten bat bereits Stellungen. Das Commerfemefter beginnt am 4. April.

Meeder und Schauerleute. Die Gejamtgabl ber aum Erian ber Damburger Schauerleute eingetroffenen auswärtigen Arbeiter beträgt etwa 1340. ber Samburger Reeder und ber Safenbetriebsverein hielten vorgestern eine Berfammlung ab und erneuerten ben Beichluß, teine Schonerleute gur Arbeit einguftellen, Die nicht die gewünschte Unterschrift geleiftet haben. -Der erfte Tag der Musiperrung verlief ofine Bwifchen-Im Altonacr Safen wird meitergearbeitet. Gin Teil ber im Samburger Bafen liegenden Dampfer foll

fich baber gum Loiden und Laben borthin begeben. Mufteribles Duell. Ans Berliu, 12. Marg, wird gemelbet: Western murbe ein blutiges Duell in einem perfiedten Teile bes Grunemalbes ausgefochten. Die Bedingungen lauteten auf Biftolen in einer Entfernung

von 15 Schritt. Giner ber 3meitampfer, deffen Rame als Sauptmann v. Berfens angegeben wird, erlitt eine gefahrliche Verlegung und mußte in ein biefiges Kranfenhaus gebracht werden. Es wird vermutet, daß ber Genannte in Birflichteit andere beißt und bag n. Berfens nur ein zu diesem 3wed angenommener Rame fei. Der Rame bes anderen Duellanten wird fireng geheim gehalten, ebenfo die anderen Einzelheiten ber mufteriofen Angelegenheit, die in hiefigen Offigierefreifen lebhaft beiprochen wird.

Gin feltjamer Gelbstmord. Bie aus Breslau, 12. Märs, gemeldet wird, wurden an der Umgehungs-bahn bente früh in der Nähe der Küraffierkaferne dret Leichen, eine weibliche und zwei mannliche, mit Gougmunden aufgefunden. Es handelt fich um ein Dienftmadden, einen Goloffergefellen und einen Badergejellen, die nach den vorgefundenen Papieren gemeinicaftlich Gelbitmord verfibten. Das Motiv gu ber Taf

ift unbefannt,

#### Tehte Undgrichten.

Benticher Reichstag.

Berlin, 12. Mara.

Mm Bundesraistifch: v. Stengel, Dernburg. Muf der Tagesordnung fteht die Beratung ber 8. Lejung bes

#### Rachtragseiats für Gubweftafrita.

In der Generaldebatte führt Abg. Bebel (Coa.) aus: Es icheine ihm, als finde die finangielle Birfung bes Rachtragsetale von ber Debrheit bes Reichstags nicht biejenige Beachtung, die fie finden muffe. Im porigen Ctat für Gudweftafrifa hatte die Regierung 92 Millionen Mart gefordert, die der Reichstag um 77 Millionen Mart herabgefeht habe. Als im November 1906 ber Reichstag jujammentrat, wurden aber nicht 15 Millionen, fondern 29 Millionen Mart gefordert, Das Charafteriftifche mar, bag die Roften fitr Gildmeftafrifa eine viel hobere Summe erforderten, als voraus. guichen war. Rachdem die Regierung auch dem neuent Reichstag die 29 Millionen Mart-Forderung vorgelegt, war die Situation eine total andere. Bir werden and hier mit einer Etatsüberichreitung au rechten haben. Reduer weist dann auf den Artifel Leutweins in der "Deutschen Revne" bin, in welchem er fagt, bag bie geforderten Truppenmaffen ihm außerordentlich boch ericheinen. Er, Bebel, habe icon früher barauf aufmerkjam gemacht, in welch überschwenglicher Dar-fiellung besonders Rolonialdirektor Dernburg fich bezüglich der Rolonien ergangen babe. Er babe in feinen erften Bablreben gewaltig fibertrieben und nachber in Wantfurt a. Dt. bedeutend eingelenft. Er, Bebel, bedauere blejenigen, welche auf Grund der phantaftifchen Schilderungen fich verleiten liegen, dorthin gu geben. Der heutigen Beratung tommen befondere gu ftatten die Dentichrift des Bermaltungerate der Siedelungegefellfcaft für Deutich-Sudmeftafrita, die erflart, nichts mehr machen gu tonnen und in Liquidation treten gut muffen. Diefer Bericht gentige icon, die Bertlofigfeit ber Rolonien dargutun. Den Agitationsreben Dernburgs fteben bie Ausführungen bes Legationrates a. D. v. Zimmermann gegenüber, ber die Rolonialpolitif ffir eine übermundene Goche erffart und es für eine Täufdung erflärt, wenn ein Sand feine Bedürfniffe jum größten Teil aus eigenen Rolonien begieben au fonnen glande. Daß Dentichland an itberbevolferung leide, bore man icon feit Jahrgobnten, aber man habe in Deutschland nicht gu viel Menichen, fondern eber au wenig. (Gehr richtig! bei ben Gogialbemofraten.) Db es gelinge, in Deutich-Cudweftafrita Baumwolle gut fultivieren, muffe erft die Bufunft lehren. Statt der Arlonialpolitif foll man lieber vernünftige Sandelspolitif treiben. Die grundlichfte Prüfung bes Nachtrages etats fei Pflicht bes Reichstags, ba es fich wieder um große Opfer banble. Die Stellung feiner Bartet fet durchaus ablehnend. (Beifall bei ben Sogialbemofraten.)

Abg. de Bitt (Bentr.) tritt der Behauptung des Abg. Paaiche entgegen, wonach in einer Benteumsverfammlung im Babifreife Baaiches, Arengnach-Simmern, am Schluß gerufen worden fei: "Rieder mit bem Prote-fiantismus!" Benn bas mahr mare, bann wurde es beim Bentrum felbft entichieden verurteilt merden. Es fet aber nach feiner fofortigen Information unwahr. Rebner beruft fich babet auch auf die "Rreuggeitung", und wird vom Brafidenten Raempf erfucht, fich nicht fo weit vom Gegenstand ber Tagesordnung gu entfernen. Redner fahrt fort, er erwarte von Baafche die Lonalitat, baft er entweder Beweife für feine Behauptung erbringe eber bie Unrichtigfeit berfelben augeben merbe. (Fronische Burufe: "Rolonialrebner!" Große Beiterfeit.)

#### Prenfischer Landing. Mbgeordnetenbaus.

Berlin, 12. Mars.

Um Miniftertifd: Breitenbad. Rad Bereibigung breier neuer Mitglieber bes Saufes wird die Beratung bes

#### Gifenbahnetais

"bauernde Ausgaben" fortgesett. Abg. Dust (fonf.) fitchtet, daß nach Abbruch der Lobienvertige am 31. Mars die Berwaltung wesentlich höhere Breife für Roblen merbe gablen muffen.

Mbg. Bagner (freifoni.) fragt an, ob eine meitere Ginffibrung von Beigbampflotomotiven beabfichtigt fei.

Mig. Silbert (nati.) erflart, die Steigerung ber Goffenpreife beruft teilweife auch auf dem Bagenmangel, die durch mangelhafte Bahnhofe noch verftartt murde. Wenn einmal Wagenmangel herriche, mitfie man doch wenigstens verlangen, daß alle Reviere gleichnäßig betroffen murben.

Abg. Beifig (Bentr.) ichließt fich begüglich bes

Bagenmangels bem Borrebner an.

Abg. Macco (natl.) beidwert fich fiber die mangelnde Sicherheit der Gifenbahnen.

Minifter Breitenbach erflärt: Die weitere Ginführung von Beiglotomotiven fei beabfichligt, ba fich diefelben gut bemahrten. Bei der Ginftellung von Bagen murben alle Reviere nach Möglichkeit gleichmäßig berüdfichtigt. Bas die Sicherheit auf Bahnen aulange, fo feien anläglich ber Borgange des Borjahres Unterfuchungen angestellt worden, die ergeben haben, daß die Sicherheit in ben D-Wagen größer fet als in den Abteilwagen. Man werde deshalb eine Bennehrung der D-Bagen vornehmen und die Abteilmagen abandern muffen, indem man die Abteile untereinander in Berbindung bringt.

Abg. Riegenhaufen (fonf.) Magt über den Maugel an Bequemlichfeit, namentlich in den Speifemagen und Schlafmagen. Sierin fei uns bas Ausland, beifpielsweife die fibirifche Bahn, die Redner von Bladtwoftod nach Berlin bemigt bat, weit voraus.

#### Berfammlung fozialiftifder Rebafteure.

hd. Frantfurt a. DR., 12. Mars. Bie ber "Frantfurter General-Augeiger" bon einem gelegentlichen Ditarbeiter erfährt, fand gestern in Berlin eine aus allen Teilen bes Deutschen Reiches beichidte jogialdemofratifche Redafteur-Bersammlung statt, in der beschlossen wurde, in der Reichshauptstadt ein großes gemeinschaftliches Journalistenbureau zu gründen. An der Berfammlung nahm der Parteiborftand teil, der auch eine Subbention zusicherte. Es wurde aber von seiten der Redakteure volle Unabhängigfeit von dem Parteivorstand in allen publizistischen Fragen verlangt und auch durchgesest, so daß also das Berliner Bureau im Gegensat zu dem Bentralblatt feinerlei Beisungen und Kontrolle von dem Parteivorstand entgegenzunehmen braucht.

#### Ermordung des bulgarifden Minifterprafidenten.

wb. Cofin, 12. Marg. Der Dorder bes Ministerprafidenten Betkow gab bei feinem polizeilichen Berhöre an, er habe feine Mitfduldigen, er berübte bas Atten-tat, um das bulgariiche Bolf ju befreien. Demgegenüber bestätigt sich die Lesart, der Morder fei in Gefellichaft von drei anderen Berjonen gesehen worden. Der sofort nach dem Attentat zusammengetretene Ministercat beichloß, für Sofia und die Proving militärische Magnahmen gu treffen.

#### Cafimir Berier ?.

wb. Baris, 12. März. Cafimir-Berier, der frühere Präsident der Republik, ist diese Nacht geitorben.

ftor be n.

Sasimir-Berier, Jean Baul Bierre, sünster Brässbent ber französischen Redublit, geboren 8. Robember 1847 zu Baris, wurde 1871 Kabinetisches seines Gaters im Ministerium des Innern und wurde 1876 in die Deputiertensammer gewählt, wo er sich dem linken Zentrum anschloß. Am 13. September 1877 wurde er unter Vardoug Unterstaatsiefretar im Kultusministerium und besleidete diese Amt bis zum Mückritt des Atniseriums am 90. Januar 1879. Am 17. Oslober 1888 wurde er zum Unterstaatsiefretär im Kriegsministerium ernannt, was er die zum Kräsdenteits am 3. Januar 1885 blied. 1890 wurde er zum Bizepräsidenten und 10. Januar 1893 zum Kräsdenten der Deputiertensammer gewählt und nach dem Krüstritt Dipuss am 1. Dezember 1898 mit der Reubisdung eines Kadinetts betraut, worin er selbst das Auswärtige übernasm. Schon am 22. Wai 1894 zwang ihn jedoch die Verlundung der Rechten mit der ertremen Tinken zum Krüstritt. Da ihm Dubuh als Rimisterpräsident folgte, wurde L am 3. Juni an dessen Stelle mieder Kammerpräsident, und nach der Erprochungsarnois (25. Juni) am 27. Juni 1894 im ersten Vallagang don der Rechten und den gemäßigten Nepublikainern des Komgenseses mit 451 von 858 abgegebenen Simmen zum Kräsidenten der Kepublis gewählt. In der Antritisdosskapt, die er am 3. Juli an den Senat und an die Deputiertensammer richtete, detundete er die Abslicht, wieder einen entscheiden deren Einstuße aus das es seine Vorgänger getan datten. Da ihm dies unmoglich fran der Fündete Vorgänger getan datten. Da ihm dies unmoglich fran der Fündete Vorgänger getan batten. Da ihm dies unmoglich fran der Fündete Vorgänger getan batten. Da ihm dies unmoglich fran der Fündete Vorgänger getan batten. Da ihm dies unmoglich fran der Fündete Vorgänger getan batten. Da ihm dies unmoglich fran der Fündete Vorgänger getan batten da fün das der Demission des Kadineits Duduh (15. Januar 1895) auch seinen eigenen. rudgezogen.

#### Bon ber Reichsbuma.

wb. Betersburg, 12. Marg. Die "Betersburger Telegraphen-Agentur" erflart die auswarts verbreiteten Gerüchte über die bevorstehende Auflösung der Reichsduma für völlig aus der Luft gegriffen.

#### Transbaal bon tiefer Dantbarfeit erfüllt . . . .

wb. Bretoria, 11. Marg. Bei einem Teitmable, das bon der Bürgerschaft zu Ehren des neuen Trans. baaler Minifteriums beranftaltet murde, bielt der Bremierminifter Qouis Botha eine Rede, in der er fagte, die britichen Intereffen feien in den Sanden des Ministeriums vollkommen sicher. Die Welt werde sehen, daß die Regierung von Transvaal so besorgt um die Ehre der englischen Flagge fei, als ein Minifterium nur fein fonne. Die Ehre und die Intereffen bes alten Bolles murden damit aud gewahrt. Aberdies feien die Eransvaaler von tiefer Danibarteit erfüllt, wie Konig Eduard, Die britische Regierung und das britische Boil ihnen in einer in der Geschichte einzig dastehenden Beife vertrauten, indem fie dem Bolfe von Transbaal eine freie Berfaffung gewährten. Die Buren murben Diefe Großbergigfeit niemals vergessen. Das Ministerium murde fein Beftes tun, um eine große geeinigte Ration zu schaffen, deren einer Teil auf den anderen nicht mit Migachtung oder Migtronen blide. Wenn dann auch in der Oranje-Rolonie eine direft verantwortliche Regierung errichtet fei, werde das Ministerium bestrebt fein, auf ein geeinigtes Gudafrifa binguarbeiten. Die Regierung werbe alles tun, um bie Bergwerkstätigfeit gu fördern. Sie werde aber jedem Berinche mächtiger Forborationen, Teile des Landes in ihrem Interesse au fperren, entgegentreten. Bezüglich des Unterrichtes fagte Botha, bis zu einer gewissen Stufe, die die Kinder in der Erlernung ber englischen und der hollandischen Sprache erreichen mußten, follten fie in ber Mutterfprache erzogen werden. Botha teilte ferner mit, daß er der Rolonialfonfereng in London beitpohnen werde.

#### Sodwaffer in Gicht.

wb. Mannheim, 13. Marz. Rhein und Redar sind rapid im Bachsen begriffen. In der vergangenen Nacht stieg der Rhein von 296 auf 480 Zentimeter, der Nedar von 823 auf 527 Zentimeter. Bom Oberlauf des Rheins wird weiteres Steigen gemeldet.

wb. Bruffel, 12. Marg. Geftern bat bier ein privater Meinungsaustausch zwischen holländi-ichen und belgischen Bolitikern über die Borarbeiten über eine Konferenz gur Erzielung eines engeren Einvernehmens zwischen Holland und Belgien stattgefunden. An den Besprechungen nahmen drei hollandische Delegierte, Tydeman, Treub und Jonsberr von Alch von Wyd, sowie bon belgifcher Geite der frühere Minifterprafident Beernaert, Genator Dupont und der Deputierte Helleputte teil.

wb. London, 12. Marg. "Daily Chronicle" meldet: Die Abmiralität ift mit ber Prufung einer Shiegborrichtung beichäftigt, durch die, wie ber Erfinder behauptet, absolute Bielgenauigfeit bei jedem Wetter gesichert fei. Man hat guten Grund zu glauben, daß die Regierung die Abficht habe, diese Erfindung an den Geschützen der Mittelmeer-Flotte ausproben gu

#### Einsendungen aus dem Teferkreife. (Muf Mudienbung ober Ausbewahrung ber uns für biese Rubrit gugebenden, nicht vervendeten Einsendungen fann sich die Redaftion nicht einfallen.)

Auf Wassenbung ober Ausbenateung ber und für dies Aubeit augebenden, nicht betrenderten Einsendungen fann sich die Kebaltion nicht einseindungen fann sich die Kebaltion nicht einstellen.

\* 8 II hr \* 2 ab en sch I hr h. Und meinem Bedauern sas ich sirzsich in Ihren Abendblatte, daß einige Geschäftsindader gegen den 8 Ilhr Ladenichlung Stellung nehmen wollen. Das sinde ich werstwürdig; derielbe ist nach meiner Ansigt ein Gegen sür die Geschäftsvelt. Welche Borreite bringt und berielbe! Ran kann sich jeht des Abends der Fachlesture etwas widmen, mit der Familie zu Racht speisen, eiwas in die Luft gehen oder Borreite, Theater und Kurhaus auch einmal beluchen. Erwähnt sei noch die bedeustende Lichtesparnis. Auch sei des Bersonals gedacht; nicht alle verkrungen den Abend im Birisbaus, sondern es gibt diele, die auf ihre Weiterbildung bedacht ind und den Abend zum Besuche den Fortbildungskurfen benusen. Auch sie die sichäfter meiner, der Ledensmittelbrande, ist der 8 Ilhr Ladenichlung fein Rachteil. Gegessen mutz werden, gerade an dieses Bedurfnis wird zuert gedacht und die Zeit des Einstaufs derlegt, wie der sehr slotzte Geschäftsgang in den Abendstunden beweist. Wer von morgens 7 Ilht die Zeit flug ausnuht und süchtig mitarbeitet, der hat bollauf seine Stilcht getan; wer natürlich sich vonkend des Tages Zeit zu Ausgangen und Kuhedausen gonnt, für den ist der 8 Ilhr Ladenightig sein Bedurfnis. Gönnen wir demielben wenigtans ein Jahr des Dazins und duchen wir am Ende desselben, ob uns derselbe Schaen brachte.

Cin Geschäftsinhaber.

\*\*Gehon öfters ist es vorgesommen, daß, wenn eine

Ein Geschäftsinhaber.

\* Schon öffers ist es vorgekommen, daß, wenn eine Dame allein an der Hallesche der Straßenbahn eine Dame allein an der Paliestelle der Straßenbahn hn zwischen ber Neudorfer und der Wöhringstraße steht und auf die Elektrische wartet, der Wagen, ohne zu halten, durchfährt. So war es auch neulich abends. Eine junge Dame stand an der oben genannten Beltestelle und wartete auf den Theaterwagen. Lehterer sauste ruhig vorbei, obwohl er kann besetzt war. Troßdem die junge Dame rief und mit dem Schirm winste, fuhr der Wagen ruhig weiter. Die junge Dame, die in das Theater wollte, mußte im Kegen auf einen anderen Wagen warten und lam natürlich zu spät zum Theater. Ich bitte hiermit die Süddeutsche Eisenbahngeiellschaft, diesem ilbelstande abzuhelsen. Ein Biesbadener,

#### Briefkulten.

A. B. 7. Da tonnen Sie leiber nichts machen, ba bie Miete pfandbar ift. Sie muffen ber amtlichen Aufforderung nachfommen.

B. St. Im Falle der zwangsweisen Bersteigerung eines Saufes fann der Erwerber die Mietberträge zum nächsten zulästigen Termine kündigen. Bersäumt er dies, so muß er die Berträge aushalten.

23. D. Auch im Falle ber Krankseit bat ber Sandlungs-gehilfe Anspruch auf Gehalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus. R. G. Beide Fragen find au bejahen.

#### Handelsteil.

Deutsche Reichsbank. Die erste Mürzwoche brachte normalen Rückfluß. Das Wechselportefeuille zeigte eine weitere Zunahme um 6.76 Millionen gegen 8.76 Millionen Mark im Vorjahr. Die Lombardansprüche haben nachgelassen. den in der letzten Februarwoche gestellten Ansprüchen, die sich auf 62.62 Millionen beliefen, sind schon wieder 48.18 Millionen zurückgezahlt. Der Bestand an Reichsschatzscheinen hat sich um 10.33 Millionen Mark erhöht. In der vorjährigen Parallelwoche war er um 12.28 Millionen Mark zurückgegangen. Der Metallbestand hat um 3.85 Millionen abgenommen. An Depositen flossen der Bank 20.31 Millionen zu. Die steuerfreie Notenreserve erhöhte sich von 103.45 Millionen auf 127.75 Millionen, also um 24.30 Millionen. In der vorjährigen Parallelwoche war sie um 18.80 Millionen auf 244.64 Millionen ge-stiegen. Die Quintessenz aller Ausführungen aber ist, daß der Präsident Dr. Koch in der Zentralausschußsitzung die Erklärung abgab, daß bei der weiteren starken Anspannung und bei den großen Anlagen vorerst an eine Diskontermäßigung nicht zu denken sei.

Den Deutschen Reiches Geldbedarf. Der Reichsschatzsekretär hat einem Berichterstatter zu dem im Etatsnotgesetz geforderten Anleihekredit von 200 Mill. M. erklärt, es sei noch nicht entschieden, ob eine Begebung von Schatzanweisungen oder eine reguläre Anleihe zu erwarten sei. Es sei nicht aus geschlossen, daß die Begebung sich noch weiter hinauszieht, wenn der Geldmarkt noch ferner seine gegenwärtige Anspannung bewahrt. Freiherr v. Stengel erklärte auch auf die Frage, ob vielleicht der sproz, Zinsfuß an die Stelle des bisherigen 3½ proz. in Erwägung gezogen werde, daß die Möglichkeit vorhanden sei, daß man wieder zu der sprozentigen Anleihe zuürckkehre.

Neue Sproz. Argentinische innere Goldanleihe von 1907. Die neue argentinische Anleihe, über die wir schon kurz be-richteten, beträgt 35 Millionen Gold-Dollar, gleich 7 Millionen Lstrl. Sie ist von einem Konsortium übernommen, welchem die Firma Baring Broth, u. Co. Lim. und J. S. Morgan in London, die Deutsche Bank, die Diskonto-Gesellschaft, die Deutsch-Überseeische Bank, die Dresdener Bank und die Norddeutsche Bank in Hamburg, sowie einige Pariser Banken angehören. Die Anleihe soll demnächst in London, Paris und Berlin zur Zeichnung aufgelegt werden. Sie ist auszegeben auf

Grund der Ermächtigung behufs Rückzahlung der Sproz. Funding Loan, eine Sproz. innere Goldanleihe aufzunehmen und soll dienen zur Einlösung der inzwischen für die Rückzahlung des Funding Loan ausgegebenen 6 Millionen Lstrl. kurzfristigen Schatzscheine, die im Dezember d. J. fällig worden.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Von der Berliner Börse. Die Börse war auf den wenig gebesserten Ausweis der Deutschen Reichsbank hin verstinimt und die Verstimmung verschärfte sich, als bekannt wurde, daß der Präsident Dr. Koch hervorhob, daß eine Diskont-ermäßigung fürs erste nicht zu erwarten sei. Unter diesen Umständen blieb die wesentliche Besserung, die aus New York gemeldet wurde, ganz außer Betracht. Wohl stiegen Ganada von 177,90 bis 178; sie gingen dann aber wieder bis 177.75 zurück, Baltimore notierten 106.40 und wichen danu his 106.25. Montanwerte waren außer Phönix schwächer; Laurahütte 234, Rheinische Stahlwerke 194.70, Gelsenkirchener 208, Harpener 215.60. Gegen Börsenschluß konnten sich diese Werte etwas erholen. Bankaktien waren behauptet. Von den übrigen Industriewerten waren Allg. Elektrizitätsaktion rückgångig bis 2031/4. Inländische Sproz. Fonds waren am Kassamarkt bis 35, 3½ proz. bis 25 PL niedriger. Auch russische Prioritäten waren 1½ Proz. abgeschwächt. Privatdiskont 51/4 Proz.

Frankfarler Gummiwarenfabrik Karl Stöckicht, Frankfurt a. M. Es ist schon früher gemeldet worden, daß diese Ge-sellschaft im Geschäftsjahr 1905/06 einen Bieriebsverlust von 300 000 M. aufzuweisen hatte. Aus dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht ergibt sich, daß die Verluste hauptsächlich aus Fehlkalkulationen herrühren. Das Gewinn- und Verlustkonto verzeichnet einen Rückgang des Fahrikationsüberschusses von 818 586 M. auf 325 224 M. Aktienkapital. Schritte zur Sanie-

rung sind eingeleitet.

Buderussche Eisenwerke in Wetzlar. Dem Aufsichtsrat wurde der Rechnungsabschluß für das Jahr 1906 vorgelegt. Es stellt sich der Rohgewinn auf 2 765 718 M. (s. V. 2 184 720 Mark). Die Abschreibungen betragen 1141024 M. gegen 980000 M.; dem Erneuerungsfonds sollen 500000 M. zugewiesen werden gegen 400 000 M. im Vorjahr. Es verbleibt ein Reingewinn von 1 124 693 M. (804 720 M.). Der am 5. April cr. in Wetzlar stattfindenden Generalversammlung soll die folgende Gewinnverseitung vorgeschlagen werden: Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage 56 234 M. (40 236 M.), 8 Prozent Dividende auf 10 5 Mill. M. Aktienkapifal (6 Proz.) gleich 630 000 M., vertragliche und satzungsmäßige Vergütung an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte 117843 M. (81487 M.), Zuweisung an den neu zu gründenden Beamten-Pensionsfonds 50 000 M. (20 000 M. Unterstützungsrücklage), Belohnungen an Beamte und für gemeinnützige Zwecke 30 000 M. (wie i. V.), Vortrag auf neue Rechnung 49 307 M. (18 691 M.). Ein Deutscher Tapeten-Trust. Ein Konsortium, an dessen Spitze die Darmstädter Bank steht, hat die seit vielen Jahren

bestehende Tapetenfabrik Gebr. Peine in Hildesheim angekauft. Das Konsortium, welches über ein Kapital von 40 Millionen Mark verfügt, geht darauf aus, sämtliche Tapetenfabriken Deutschlands in seinen Händen zu vereinigen. Der Gedanke zur Bildung dieses Tapetentrustes wird noch auf den jetzigen

Kolonialdirektor Dernburg zurückgeführt.

Handel und Verkehr. Die Termine für Eröffnung und Schluß der Schiffahrt wurden hisher einseitig von den Schifffahrtsgesellschaften festgesetzt, was oft Unzuträglichkeiten und Schädigungen der beteiligten Kreise zur Folge hatte. Der langjährige Wunsch nach Abhilfe hat beim Verein der Berliner Getreide- und Produktenhändler zu dem Antrag geführt, eine Regelung dieser Augelegenheit vorzubereiten. Dieser Verein hat sich nun an die Handelsvertretungen gewandt, diese Sache in die Hand zu nehmen, damit in Zukunft die in Frage kommenden Erklärungen behördlicherseits geschähen. — Es wäre zu hoffen und zu wünschen, daß aus der Anregung und Bitte etwas Positives wird.

Ludwig Wessel, Aktiengesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation, Bonn-Poppelsdorf. Der Gewinn für 1906 beträgt 308 928 M. (i. V. 347 498 M.). Der auf den & April einberufenen Generalvernammlung wird die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. gegen 7 Proz. im Vorjahr vorgeschlagen. Kleine Pinanzchronik. Der Aufsichtsrat der Oberschlesischen Kokswerke und Chemischen Fabriken, Aktiengesellschaft

in Berlin, wird wieder 10 Proz. Dividende in Vorschlag brirgen. — Die Mehrzahl der deutschen Kattunfabrikanten wird eine 3- bis 5prozentige Preiserhöhung für ihre Fabrikate eintreten lassen. — Die Arenbergsche Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen a. d. Ruhr ist in der Lage, eine Dividende von 45 Proz. gegen 35 Proz. zur Ver-teilung zu bringen. Der Vorstand berichtet, daß alle Anzeichen vorhanden sind, daß die gute Konjunktur noch von längerer Dauer sein wird. — Aus Hannover wird gemeldet, daß der Aufsichtsrat der Wollwäscherei und Kämmerei Doehren, Aktiengesellschaft in Hannover, 12 Proz. gegen 10 Proz. Dividende vorschlagen wird.

#### Geschäftliches.



Abenau, ben 25. August 06. Teile Ihnen mit, daß mir Ihr Bioson bei meinem Merbenleibeit febr aute Dienite geleistet hat.

verhütet den Kräfteverfall

verfall

Bioson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 8202

Heizing f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheize. — In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen Prespekte gratis und franke durch 1976) Schwarzhaupt Spiecker & Co. Hacht., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Die Worgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Beitung: 2B. Schulte com Brüht.

Beranitvortifider Arbofteur für Bolitif und Sanbel: A. Moeglich; für bes Semilieton J Kaisfer; für ben übrigen Leil: E. Motherbe; für bes Angeigen und Retlamen: D. Bornauf; jämelig in Siesbaben. Brud und Berlag der B. Schellenbergieten Def Huchdruckert in Wirsbaben.



#### Ariadne-Fahrräder.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie. Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie.
Konkurrenz-Fahrräder Mk. 44, mit Pneumatik Mk. 54, Ariadne-Fahrräder Mk. 70, Mk. 78, is Mk. 116, Pneumatik-decken Mk. 2.20, Schläuche Mk. 1.95, Ariadne-Pneumatik, 12—18 Monate reelle Garantie. Decken Mk. 4.25, Mk. 4.75, Mk. 5 bis Mk. 7. Schlauch von Mk. 3 bis Mk. 4. Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei blifigsten Preisen.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 80. F 191
Franz Verheyen, Frankfurt a. M., 31 Taunusstrasse 31.

# Deutschnationaler Handlungsachis

Ortegruppe Biesbaden.

Sriedrichshof, Gartenfaal, Friedrichstraße 35, eine

# Oeffentliche Versammlung für Handlungsgehilfen

ftatt.

Thema: "Bas erwarten bie Dentichen Sandlungsgehilfen vom nenen Reichstag"

mit anichliegenber Diefuffion.

Rebner: Berr Paul Elberding aus Roln a. Mb.

Bu gahlreichem Ericheinen labet ein

Der Borffand.

Kirchgasse 39/41.

In grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen:

Unterkleider für Hetren, Damen u. Kinder,

jede Grösse verrätig, Normal-Hemden mit Achsel- u. Vorderschluss, Unterjacken in bester Konfektion und in allen Preislagen, Unterhosen in jeder Art u. Grösse, Gestrickte Westen für Herren u. Knaben,

Reform-Escinkleider für Damen u. Kinder, aus Barchent, Lodenstoff, Cheviot u. Trikot. K3

Prof. Dr. Jaeger, Normal-Unterwäsche, reine Wolle,

# Die Muhammedanerweit von heute. Vortrag

von Herrn Missionar Dr. Zwemer aus Arabien

Donnerstag, den 14. März, 8% Uhr,

im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platterstrasse 2.

Chefterfield-Sofas.

Meparaturen billigft.

Ronfurrenglofe Musiahrung Billiafte Breife. Größte Muswahl.

Seipel aoibh Spegialift für englifche

Saffianleder-Sib-Möbel 11 Richlftrage 11. Telephon 2942



4 Mauritiusstrasse 4. Telephon 571.

Wiesbadens grösstes Spezialgeschäft eleganter fertiger

für Promenade, Reise, Jagd und Sport.

Unübertroffene Auswahl in allen Grössen und Preislagen.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überallhin.

K 199

Sandiduhe, Aragen u. Arawatten

faufen Gie am billigften im withers. Total-Ausverkauf von Carl Brann, bere 13. midel8:

2500 Arbeiter. - Besichtigung der Werke gegen vorherige Anmeldung gern gestattet. - Lieferung direkt ab Fabrik. -Man verlange Preisliste.

Opel-Werke, Rüsselsheim a. M.

Ins.-No. 3587 (FS5

Wasserdichte

Betteinlagen

per Meier von Mk, 1,30 - Mk, 6,75 Armtraghinden von 80 Pf. an. Augen-, Nasen- n. Ohren-Bouchen u Spritzen von 25 Pf. au.

пицаррек und Einden.

Badesalze, wie:

Kreuznacher Mutterlaugensalz, Stasslurter Salz, achtes Seesalz, Achte Freuznacher Mutterlauge, Fichtenuadelextract und Tab'etten

Bade-g. Tolletteschwämme in grösster Auswahl, Gummischwämme In Qualität, Augen-, Mund-u. Obrenschwämme.

**Badethermometer** von 40 Pf. an.

Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen v. Mk. 2 .- an.

Bruchbänder

von Mk. 1.80 an. Brusthütchen mit Sauger. Brustemschläge. nach Halsumse Lige, Priesmitz,

aus Gummi, Glas und Zinn. Clysopompen. Glycerinspriszen.

Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi. Desinfectionsmittel,

vaol. Lysoforn Creolin, Septoforma etc. Einnehn eg!äser u. I öffel

Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an. Eisbente'.

Fieber- (Waximal) Thermometer

von Mk. 1 .- an, mit amtliebem Prittingsschein von Mk. 3 .-

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier - Artikel in grösster Auswahl, Gesund eitsbinden

(Damenbinden) Ia Qualität p. Dtzd. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.

Gummibinden. Gummistriimpfe in allen Grössen. Holzwoll - Untertagen

für das Wochenbett. Musicapast Iten und Elonbons.

nhalations-Apparate

von Mk. 1,50 an. Infection-spritzen aus Glas und artgummi.

Irrigatore. complett, mit Mutter - Clystierrohr, von Mk. 1 .- an.

Lei binden

in allen Grössen und Preislagen, System Teufel u. andere Fabrikate, von Mk. 1,25 au.

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.

Luftkissen,

rund u. viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.

Massage - Apparate und Artikel.

Medicinische Seifen. Wilebpumpen von 75 Pf. an. Sämtliche Mineralwässer Mandservietten, hygienische, für Kinder.

Mutterrohre aus Glas u. Hartgummi Nabelbruchbänder.

Nabelpflaster und Flecken. Ohrenbatter für Kinder. Ozonlampen.

Hygien/sche

Mand - Spneknipfe aus Glas, Porzellan u. Emaille, Mygienische Taschen-Spuckflaschen.

Suspensorien.

gewöhnl., sowie Sportsuspen-orien in grösster Auswahl von 45 Pf. an Teschen- und

Beiseapotheken. Turnapparate. Erinflase en.

männliche u. weibl. von 80 Pf. an Verbandwaite.

chem. rein sterilisiert u. imprägniert,

Verkandstoffe und Binden wie: Cambrie Mull, Gaze, Leinen, Flauell, Id-al etc., Brandbinden, Verbandgaze, Lint.

Guttaperchatafft, zu Verbänden Billroth Battist, u. wasserdichten Umschlägen.

Verbandklisten.

sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preinlagen.

Wärmflaschen aus Gummi v. Metall v. Mir. 1.50 an. f eibwärmer. Wundpuder, aseptisch. Zimmer Thermometer.

Zungenschaber. Billigste Preise!

#### FRIDA WOLF, Gr. Burgstraße 5.

Atelier für feinen Damen-Putz, Hut - Awetellung im Schaufenster des Herrn Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5.

Größte Muswahl. Befte Fabritate. Ungb - Spiegelfdranke v. Alk. 75 an, -Bucherschranke " " 48 1-tur. Aleiderichranke " " 2-tur. desgl. " " 26

Suchenschranke. . . . " Hufib -Bufetts . . . . . . Vertikos Schreibtifche . . . . . , Auszichtifche . . . . . , 

Aufb .- Kommoden . . " Ottomanen . . . . . . bis gur eleganteften Ansführung.

eig. Anfertigung. Spezialität:

Musficaung in 3 Gtagen. Gigene Bolftermeriftatten. Telefon 3670. — Transport frei.

#### Ferd. Marx Nachf., unr Rirdigaffe 8,

nahe der Emifenftraffe.

## Blaumeißen Gartenkies

(Gilberfies aus ben Gilber- n. Bleiberge werken Friedrichsiegen) liefert waggons, tarrens u. förbeweise die Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgehung 302

L. Rettenmayer, Biesbaben, Rheinftrafte 21.

Bernh. Reis,

1. Kammerjager, Prontfurt a. M., Rene Zeil 20, 2, Telepbon 1046. Bertreibe Ungeztefet aller Art unter Garantie. — Jahresver-ficherungen werden gegen billige Breife ange ommen. — Etabliert 1852. F68

4 Kinder. Gin Boften Coune wird billig vert. Rnr Rengaffe 22, 1 Gt. La Trinfeier,

gar. friich, offeriert für bireften Bezug. Berf. geg. Rachn. Befiftget. Berein Beidenbach . Triesdorf I.

für die grosse Zahl der Lungen. Asthma. Hals- und Husrenleidenden, Oberhaupt auch N für alle, die au Katarrhen oder N Verschieimung der Luftwere eleiden. Ich sende gern und unengeliche auf führt. Mitsellung, wie G durch ein einfaches natürliches Mitsel (Atmungstuhl) rasch und sicher geholfen werden haun.

Herm. Pecks t, Kaylin., Nessen.

Telephon 717.

gebrauchsfertig in verschiedenen Grössen von Mk. 1.- an.

Beste Waare! Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6.

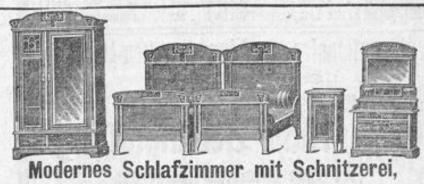
## Grösste und bi Bezugsquelle

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Zusammen Mark

Mittwon, 13. März 1907.



hell Nussbaum, innen Eichen, bestebend aus:

- 2 Bettstellen Nachtschränke mit weissem Marmor . Waschkommode mit weissem Marmor .

# Uebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- u. Pensions-Einrichtungen.

Michelsberg

1 Spiegelschrank mit Kristall-Facettglass, 2-tflrig

Spezial-Haus für Betten und Möbel.

# Für Kenner!

(Deutsches Fabrikat)

wöchentlich zweimal frisch eintreffend in Staniol-Paketen

== 6 Stück 50 Pf. == empfiehlt

August Engel, Hoflieferant, Wilhelmstr. 2. Taunusstr. 12-14. Friedrichstr. 33.



Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

# Anfertigung nach Mass.

Grösstes Lager in weissen u. farbigen Herrenhemden. Unterzeuge, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Krawatten.

ange, Langgasse 29,

Musgabe bon

! Mabatt = Marken! Berteilung von

Gratis=Beigaben!

# am Schlofplat.

Martt-Zafchen St. 30 9f. Marti-Tafden, ertra " 65 Bf. Wads - Tude, aute Qualitat, Baches Tuche, fein-fein, DRf. 1.20 Gardinen, breit, meter 70 Bf.

Bunte Bitrage Meter 50 99. per Weter 35 Bf. Lauferftoffe Tuch=Deffell, benidt, 2.50 mr. 1.-



Bessere Konfirmanden-Anglige in nur guter ichwarger Rammgarn-Bare (Gelegenheitsfauf) gu Mt. 15,

18, 20, 25, früherer Breis Mt. 22, 25, 80, 85. Unfeben geftattet. Daniel Birnzweig, Schwalbaderftraße 30,

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4. Zwiebeln Schwalbacherftr. 71.

Wegen Geschäfts=Nebergabe

alle Waren.

Sinz, Webergaffe 27.



#### Großes Spezialhaus in Menheiten:

Rinderwagen, Sportwagen, Linderbetten, Linderftühle, Rlapvs, Baltons und Gartens mobel, Sands und Beiterwagen, Triumphs u. Progreßsflappftuble, weltberühmte Schmidts Baichmaschine und Baschmangel, 160,000 im Gebrauch.

Summireife werben aufgefittet und alle Reparaturen billig ausgeführt.

Rein Laben, daber fehr billige Breife. Grantenwagen gu verlaufen und zu vermieten mit und ohne Bebienung. Billige Breife, 292

Adolf Alexi, Dambagial 5, 2 Minuten vom Rochbrunnen. - Telephon 2658.



Robert Dressler. Vertreter der

Naturheilkunde, behandelt alle akuten und chronischen

Erkrankungen (auch sogenannte unheilbare). Kaiser-Friedr.-Ring 4. 10—13 u. 4—6 Uhr.



für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in hervorragender Auswahl.

# Einfarbige Kleiderstoffe.

Croise Satin, extra billig, in enormer Farben-Auswahl Alpakka, uni, 6D 50 in allen modernen Farben Mk.

Meter Halbseidene Eolienne. 9 50 hervorragend glanzreiche Qualitäten

# Phantasie-Kleiderstoffe.

Kostümestoffe für Röcke, 60 za. 120 cm breit, helle u. dunkel-Mk. graue Farben Jackett-Kostümestoffe, 9 50 za. 130 cm breit, in feinen Herren-

stoff-Dessins Gestreifte Kammgarnstoffe

165 in grau-weiss, Spezial-Neuheit, Mk.

Mk.

# Blusenstoff-

Neuheiten.

Blusen-Flanelle, elegante Streifen und Karos

Blusen-Streifen auf Alpakka und Batistfond

Blusen-Karos in allen Bindungen

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.



Marke

Knopf- u. Schnür-Stiefel für Mädchen und Knaben.

> Ia Boxcalf und Chevreaux, extra breit, ausserordentlich haltbar.

Besonders starker Unterboden.

8-9 650 10-11 7 Mk.

12-14 825 Jahre 8 Mk.

K8

# 6-7 550 Jahre 5Mk.

# Große Porzellan- und Glaswaren-

Seute Mittwoch, den 13. Mary cr., und ben folgenden Zag, jeweils morgens 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr anjangend, verfteigere ich



Warftylas 3.

an ber Mufeumftraße,

im Anftrage bes herrn Will. Bander Nacht. nachbergeichnete Borgellan-

Speise-, Kaffee- und Teeservice, Teller, Tassen, Porzellan- und Glas-Basen, Borzellan-Figuren, Potale, Wein- u. Bierservice, Kömer und and. Släser, weistbietend gegen Barzablung.

Rernhard Rosenau,

Burean und Auftionsfale: Telephon 3267. 3 Martiplat 3.

Wegen Muffofung bes Saushalts verfteigere ich gufolge Muftrags am Donnerstag, ben 14. Dlarg er., morgens 91/2 und nachmittage 3 Uhr beginnend,

in ber Wohnung

## iststraße 2, Barterre,

folgende gebrauchte, fehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenftande, als: 5 hodhaupt. Rugbaum:Betten mit Saarmatragen, 1 engl. eif. Bett, Rugb. und ladierte 1. und 2.turige Rleider- und Eri, Bett, Auft. und ladterte le und Leturige kleiders und Evächefdränke, Auft. Balchfommoden mit Marmor und Spiegelauffähe, lad. Balchfommoden, Nachtliche mit Marmor, Meider- und Handuchftünder, 3e und Lefitige Diwans, Ottomauen, Auft. Schreidtisch, Etageren, Nipp und Antoinettentische, Stühle, Bolkterseifel, Trumeaus und andere Spiegel, Bilder, Teppiche, Korlagen, Gardinen, Portieren, Tijchdecken, Stehpbecken, Kulten, Plumeaus, Nijfen, Weitzeug, als: Bettücher, Plumeaus u. Rijfendezüge, Haudtücher, Baschgarnituren, Stehs und Hängelampen, Mippiachen, Glas, Borzellan, Lefüriger Eisschraut, Gesindebeit und jonstige Gesindemöbel und noch vieles andere mehr instibietend gesen Barrachlung.

freiwillig meifibietend gegen Bargahlung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Willielm Melirich. Auftionator und Tagator,



100 Muftergimmer.

Eigene Werkflätten.

# Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Akademie für Sozial- u. Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. F 110

Das Vorlesungsverzeichnis f. d. am 22. April beginnende Sommer-Semester wird unentgeltlich in der Quästur und beim Portier verabfolgt. Der Verwaltung-Ausschuss: Br. Adickes, Oberbürgermeister.



# Die Abholung

zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

# Kheinstrasse 21

neben der Hauptpost.



Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir der Firma

Hofschneiderin, Nachf. Christine Kraus. WIESBADEN, Karlstr. 17,

den Alleinverkauf unserer unerschwerten Seidenstoffe mit bester. echter Färbung, dauerhaft, solid und vorzüglich im Tragen, an Glanz und Geschmeidigkeit unerreichbar, für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Wer also solid und vorteilhaft einkaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

#### Seiden-Kunstweberei J. Sanger & Co., G. m. b. H., Baden-Baden.

Muster - Kollektion und Lager. Fabrikpreise.

Kath. Menke Wwe., Hofschneiderin, Nachf, Christina Krans, Karletr, 17.



1 9 Pfd. | 1/1 Pfd. | 5 Pfd. | 25 Pf. | 45 Pf. | 2.— Mk. General - Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: Traugott Zinn, Wiesbaden. Moritzstr. 33. 1.

Raiser=, Schiffs=, Aupee-Moner

findet man in größter Auswahl billigften Breifen 6 Martiftrage 22. Cowarten, für Gefander gugefchnitt., a \_-Mir. 50 Bf. A. Rock. Bimmers gefagft und Cagewerf, Marftrage 8.

Capetenhaus Telephon 244. Friedrichslr. 37. Tekho & Salubra Grösste Auswahl Cinoleum Lincrusta Modernen Decorationen for Wand & Decke Anaglypta Spann-Stoffe Billige Preise. Muster franko.

Wiesbadener Arippen-Berein.

finbet am Donnerstag, ben 21. Marg, 6 Uhr abende, im Bimmer Mr. 37 bes Rathaufes ftatt.

#### Tagesordnung:

- 1. Protofolle. 2. Borftanbsmahl.
- 3. Jahresbericht.
- 4. Raffenbericht.
- 5. Bericht bes Rechnungs = Prufungs = Musichuffes.
- 6. Bereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder merben um recht gablreiches Ericheinen gebeten.

Der Borftand.

6039 Gewinne I. W. von zza.

Hauptgewinne: 10000, 6000, 5000, 4000, 2 × 3000, 5 × 2000, 6 × 1500 ferner Silbersachen und

## Mark

Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfennig Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen derch Plakate konstlichen Verkaufastellen.

Wo nicht, versendet diese Lose die

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz %

# Blinden = Anftalt.

1. Gaben-Berzeichnis.

Gur unferen Renban gingen an Baben ein, bezw. wurben gezeichnet: Bon herrn und Frau Rom.-Rat Albert 1000 Mt., herrn Friedr. Sahn, Fel. B. Schols, herrn Gb. Eich, herrn Alfred Eich, herrn Dr. Steinfauler je 500 Mt., herrn ft. Everisbuich, herrn 3. Reborft je 300 Mt., herrn R. Bierede, Frau Brof. hammer, Frau Landger.-Direttor Berdenfamp, herrn Landeshauptmann Rrefel, herrn C. Ranfer, herrn Geh. Rom.-Rat Dr. Ralle (Biebrich), Frl. Johanny, herrn Konful Burandt, Frau Sageborn je 100 Mt., herrn Rom.-Rat E. Dyderhoff (Biebrich), Berrn Bilb. Gron, Frau G. Berle, herrn Dr. Bernh. Berle, herrn Gg. Bird, Frau Schafer-Bolt, herrn Graf Ralfreuth, herrn Geb. Reg.-Rat Brof. Ralle je 50 Mt., herrn Overbed, R. O. je 30 Mt., herrn Direftor Fintel, herrn Dahlheim, herrn L. Rettenmeher je 25 Mt., herrn Weddigen, Frau M. bom Dorp, Frau v. Allhaufen, herrn Juffigrat b. Ed, Frau Jac. Bedel, Frau Dr. Rich. Fleifder, herrn Juftigrat Alberti, herrn Dr. Geffert, herrn Landger .- Dir. Grimm, herrn Gottfr. Glaser, Fran Groeber je 20 Mt., Herrn Zos. Henman, Jern Gotter, Gren Groeber je 20 Mt., Herrn Zos. Henman 15 Mt., Herrn Elvers u. Bieper, Herrn Schmidtborn (Biebrich), Herrn D. Roth, Fran Schulz v. Drapig, E. G., Herrn Eb. Webgandt, Fran Buschmann, Herrn St. Hobereder, Fran Geh. Rat Diesterweg, Herrn Fr. Bidel, Prof. Dr. Bed (Biebrich), Herrn D. Coribah (Biebrich), Herrn Dr. Gierlich, Serrn Brof. Dr. B. Fresenius, Serrn E. Dees je 10 Mt., Serrn E. Buberns 8 Mt., Frl. Wigmann 7 Mt., herrn M. hert, herrn B. Geifert (Biebrich) je 6 Mt., herrn E. Behrend, Dr. med. M. B., Horrn Ab. Cunt, Frau v. Ingersleben Erz., Freiherr v. Knoop, Fran Kom.-Rat Koepp, Herrn E. Kods, Frau Thiel, Frau Dr. Wachenborff je 5 Mt., Herrn Hammelmann 4 Mt., Herrn Cründler, Herrn T. Hafe je 3 Mt., Herrn Dr. Schreher 1 Mt.

Wir fagen ben gutigen Webern herglichften Dant und bitten alle Freunde unferer armen Schunbefohlenen um weitere freundliche Huterfrühung.

Der Borftand ber Blinden Unftalt.

#### Solide risikofreie Existenz!

In jeder Stadt siehern sich Herren und Damen jeden Standes hochlohnende, anständige Beschäftigung durch Errichtung einer modernen

Dampfwäscherel.

Glänzende Rentabilität wird klar nachgewiesen. Erforderliches Kapital je nach Grösse der Anlage M. 5000 bis M. 20,000. Branchekenntnisse nicht erforderlich, weil vollständige Einrichtung, sowie technische u. kaufmännische

von erster Spezialfirma der Branche unter weitgebendster Garantie erfolgt. (Ba Gefl. Anfragen unter J. V. 8265 durch Rudolf Mosse, Eterlin SW., erbeten. (Ba. 12254) F 110

# = Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. ===

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sagansführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

#### Stellen Ungehote

#### Weibliche Berfonen.

Flotte Maschinenschreiberin al. Stenographin p. f. gef. Möbelsabe, E. Eickelsbeim, Friedrichstr. 10. 6771

zum Kähen gejucht Bulowstraße 13. Junge Buarbeiterin gefucht.

Ginge Snarbeiterin gejum.
Gine Beisszugnäherin
nußer bem Hause, welche jof. Bajde
ausbesiert, gejucht. Offerten unter
D. 382 an den Tagbl. Berlag. 2. Röberinnen sucht Möbelfabrit E. Eichelsheim, Friedrichftr. 10. 6770 Beriefte Tapezier-Röberin für Deforationen gefucht. B. Schmitt, Friedrichfrache 34.

Tucht, gein. erste Aubarbeiterin sofort gesucht. Rheinisches Kaufbaus, Schierteinerstraße 4.

Gine Arbeiterin bauernb gef. Fr. Raabe, Schneid., Gellmunditr. 23. Lehrmäben ans guter Familie mit guter Figur gegen iofortige Bergütung gesucht. Seiden-Bazar S. Kathias.

Lehrmäbden

Lehrmädhen
mit guter Schulbildung zu Oftern
gefucht L. Deh. Bebergafie 18.

Lehrmädhen
mit anter Schulbild. a. iof. Berg. gef.
Nah. im Lagdl. Berlag.

Lehrm. u. Frb. f. Damen-Lonf.
hei. Gefchin. Gemmer, Kirchgafie 49, 3.

Rodes. Lehrmädhen,
auch folche, die ausgelernt, für fein.
Kuts inch Alein, Launusitraße 19.

Auf gleich
wird zuberläftige Köchin, welche auch
Sansarbeit übertimmit, gegen guten
Lohn gefucht Abolfsallee 12, 2 St.
Bu sprechen vormitiags die 1/212,
nachmittags die 1/312,
nachmittags die 1/312,
nachmittags die 1/312,
nachmittags die 1/312,

Periette Ködin jof. gefucht. Gute Rengnisse und Sauberfeit ge-fordert. Melden bon 11—1 und 5—6 Ubr Barfstraße 9.

5—6 Uhr Bartstraße 9.

Gesust zum 1. April
autbürgerl. Köchin, die elw. Sausard.
mitmacht. Sumwolditraße 15, Kart.
Röchin, Sausmäsch. f. sof. g. St.
karoline Seinrich, Stellenbermittlerin, Karlifraße 28. Mib. Bart.
Besteres Mädchen als Stütze
gegen guten Lahn in ein Serrichaftsbaus gesuch. Dieselbe muß Sausarbeit berrichten und naden konnen.
Nah. Mortistiraße 4, 2.
Ginfache Stübe, die selbst. kochen,
nähen und Sandard. machen I., sür
ruh. finderl. Hanshalt ges. Meldung.
Rerobergiraße 16, 1.
Rädbören in U. best. Saushalt ges.

Merobergirahe 16, 1.
Mädden in K. bell. Daushalt ges.
Niehlitrahe 18, Bart. links.
Tädriges Mädden
zum sofortigen Eintritt gesucht Faulbrumsenitrahe 5, Karferre.
Tädriges sauberes Mädden gesucht Moristrahe 56, Bart. rechts.
Ein zubersäsliges Mädden, das Liebe zu Kind. h., 5. 15. März gesucht Taunussirahe 44, 1.

gesuchi Taunusstrage 44, 1.

Pesseres Meinmädigen
sofort in aute Siellung gesucht. Borsiellen 5—6 nachm. Abelbeidir. 48, 2.
Ein zuberl. Mädchen,
w. die Kinderpslege bersteht u. gute
Reugn. bei., wird zu H. Kinde ges.
Käheres Mödringstraße 6, 1.
Kräftiges ordentliches Mädchen
in H. G. ges. Derrngarfenstr. 1, 3.
Einf. saud. Mädchen 3, 15. März
in fl. Saush, ges. Knausstr. 2, 1 r.
Gesucht ein Dansmädchen
zu einz. Dame auf 1. April. Bert. w.
Kähen. Bügeln, Serv., Kimmerr. u.
z. perf. Bed. einige Ers. auf Reisen
u. im Baden. Bert. Borst. bormittags
10—11 Bilbelminenstraße 47.

n. f. bilrg. foden f., a. 15. Mära gef. L. 30—35 R. Kail-Friedr.-R. 68, F. 2. 30—35 M. Kaif. Friedr. R. 68, K.

Gefucht zum 15. März
ein tücht Alleinmädch, geg. g. Lohn.
Deuff. ist Gelegend. geb., das Kochen
ardl. zu erlernen. Gellmundstr. 36, 1.

Braves Mädchen,
w. benere Küche berzieht u. dausard.
mit dilfe übernimmt, w. d. 15. März
gefucht Franz-Abtstroße 5. Kart.

Dausmädchen zum 15. März
geschicht Beindergstroße 20.

Junges fräst, sauberes Mädchen
getucht Friedrichtraße 13.

gefucht Friedrichftrage 18.

Bimmermähden verl. Benfion Armide Abegaftraße b. Anft. Mäbden in bürgerl. Sansh. weiucht Dopheimerstraße 97a, Fart. Beff. Rinbermabd, fanb. u. guberl.,

fucht Geerobenstraße 30, 1. Tucht. Sansmäden 3. 15. Märg

gei. Guier Lohn. Gnie Zegn. erf. Zu meld. 11—1 u. 5—8 Leftingir. O. Geincht für 15. Märs bei gutem Lohn tüchtiges besteres Mieinmädchen, das selbständ. kochen Lann, Abelbeidiraße 64, 2.

Junges orbentl. Dabden für gang ob. tagsüb. gu 1 Rinde u. f. Sausarb. gei. Gerberitraße 7, 2 I.

Mittwoch, 13. Mars 1907.

Alleinmädien für II. Saush. gef. Alredaasie 11. Korjett-Geschäft. Tücktiges Mädden, das gutburg. focht u. Sausarb, verst., gegen 25—40 Mt. Lohn gesucht Blumensirasie 7, 2.

Ein jg. ehrlides Mabden gefucht Oranienstrage 51, Bart.

Actteres Dienstundbehen gesucht Kirchgaffe 47, 2, Willer. Der 1. April gel. Goetheftraße 17, B. Alleinmäbchen, nicht au jung, in fl. Familie zum 1. April gesucht. Lodn 25 Mt. Abeinstraße 95, 2.

Braves fleißiges Mäbchen zum 1. April geincht Schwalbacher-itraße 36, 1 St. links.

Roge 38, 1 St. linfs.

Ag. fanb. zweifes Simmermäbch, fof. gefucht. Benifon Maria-Luife, Abeggütraße 3, am Leberberg.

Tücktiges Mäbchen für Sansarbeit gefucht Dobbeimerstraße 82, Sochpart.

Tücktiges Mäbchen per soch gef. Seine per soch gef. Seienenitraße 22, Kart.

Gefucht zum 1. April zwei br. Mäbchen f. Küche n. Hausb.
Mäb. Minor. Luifenplaß 7, Bart.

Orbents. Mäbchen fei 25 Wit Laben. Orbentl. Mäbden bei 25 Ml. Lohn gesucht. Sauberfeit Bedingung. Dop-heimerftraße 51, Bart. links. Ein tüchtiges Mäbchen sofort gesucht. Naberes Keroftr. 11s.

Sotel Rissa, Biesbaben, Franffurieritt. 28, Rabden für die Riche gum baldigen Eintritt gefucht. Sotel Mehler, Mühlgaffe 7. Gintritt

25. Mars.
Solibes tüchtiges Alleinmäbchen m. gut. Zeugn. in ruh. II. Daush. gef. für gleich ob. gum 1. April, Borzun. nachm. v. 4 – 6 Acuborferstraße 8, 2. Gin gewanbtes Bimmermabmen

in Neine Gam. sum 15. Mars gefucht Kaiser-Friedrich-Ring 61, Bart., von 9—11 und 8—5. Sausmabdeu,

Dansmädden,
das nähen u. fervieren f., z. 15. März
gesucht. Fran Dr. Amson, StatserFriedrich-King 57, 3.

Ein ordentstlicks Wädchen
auf iofort gesucht Kleine Burgitrahe 4, Konditorei.

Buderlässiges Wädchen,
dem Gel. ged. ist, das Koch. zu erl.,
als Alleinm. in Il. Geschäftsch. ges.
Käh. Gedlachtbausstraße 13.

Tücktiges Mädchen
gesucht Taunusstraße 47, 1.

Gutes Alleinmädch. zu Il. Fam.
gesucht Woelbeibstraße 89, Kart.

Helt. erfahr. Mädch. zu 2 Pers.
gesucht Kbeingauerstraße 16, 1 links.

gefucht Steingaffe 35, Laben.

Ein Mädden, tvelches einfach bürgerl. fochen fann, fofort gesucht Tannsstraße 17, Kart. Ginfaches braves Dabchen für Rüchen u. Sausarbeit gefucht Gartenftraße 14.

Erfahrenes fauberes Mädchen mit aut. Zeugn. f. Richen- u. Saus-arbeit zum 15. März od. später gef. Elifabethenstraße 31, 1.

Tiicht. Alleinmadchen zum 15. Marz gesucht. Rochen nicht erforderlich Walluferstraße 7, Bart. Bub. Affeinm., d. burg. fochen f. u. Sausarb. verit., f. II. f. Jam. f. acf. Webergaffe 31, i. Laden, bei Aunfer.

Besteres Alleinmädchen für Reinen Haushalt ges. Straus, Abeinstraße 43, 2.

Mabden für alle Sandgrbeiten jofort gefucht. Rab. Abeinblidfir. 10. Ein fanberes Rabden, das eine b. der Kuche verft., f. 1. April gefuckt Humboldiftraße 10.

Erfahrenes fauberes Dabden in g. Beuan, f. Küchette u. Hausarb. in b. Haush, gef. Gr. Burgitt. 18, 2.
Braves fauberes Mädden.
welches meinen Hausbalt selbitändig führen tann, 10f. o. p. 15. März gef.
Woristtraße 8, 1.
Saus- und Kimmermädden,
gut empfohlen, sosort gesucht Taunusstraße 82.

itraße 82.
Tüchtiges Mädchen gesucht in II. Kam. Abelbeiditraße 87, Kart.
Nett. Mädchen für dansarbeit geincht Abelbeiditraße 76. Bart.
Braves anständiges Dausmädch.
geiucht. Mit Leugnissen vorzustellen Ritolasitraße 31, 1 rechts.
Desch. best. Dausm. m. g. Zeugn...
das die Ard. gefol. d., zum 15. März gesucht Biebrichentrage 31, 1.
Tücktiges Dausmädchen

Tüchtiges Sausmabden 5. gefucht Gelenenstraße 26, 2.

Starfes reinlimes Dabdien 15. Mars gefucht Sellmund-46, Barterre. Ein ält. Iräftiges Mädden, welches au Saufe ichlofen fann, gef., monatl. 30 Lef., Kömerberg 8, 2 f. Junges Mädchen iogsüber gefucht Lehrstraße 16, 2 r.

20 2 Kindern. Feran Karl Ser3, Mains, Kaijerstraße 64, 1, 30 sprechen vorm. von 9—11, nachm. von 1—4 Uhr. F36

Taillen-Arbeiterinnen gefucht. Schmidt, Langgaffe 54,2. Aeltere Berfon ju alt. herrn nach Dies gesucht. Rab, bei Fran Lauer, Portfiraße 27, 2 links.

Angeh, Büglerin gesucht Schulberg 19, Boh, Bart. Berfette Büglerin, alt. zuberl. Bers., in b. gutbezahlte Stelle gesucht. Aah bei Fran Sof-ntann, Delenentraße 13, Stb. 1.

Tücktige Büglerin gesucht Richlitrate 8, Bart. Tücktiges Mäbchen für Pension gesucht. Privat-Hotel Montreux, Geisbergitraße 28.

Geisbergitraße 28.

Br. Mäbchen, f. bas Big. grbf. erl.
Geerobenstraße 9, Ath. 1 r.

Mäbchen fann bas Bügeln
erlernen Albrechistr. 40, Boisseri.

Tichtiges Baschmäbchen
d. geiucht Schulberg 19, Edd. Bart.
Tüchtiges Baschmäbchen
gesucht Kichlitraße 8, Kart.
Junges fanberes Mäbchen
borm. gei. Katier-Friedr.-Ring 8, B.
Genb. Monatsfran ob. Mäbchen
fogleich gesucht von 8 libr bis über

jogleich gesucht von 8 Uhr bis über Mittag Albrechtstraße 44, 3.

Unabhäng, jaubere Monatsfrau für tägl, 5 Std. gel. Borjt. nachm. bon 4—6 Uhr Jahnstraße 1, 2.

Tücktige faubere Monatsfrau 2 bis 3 Stunden töglich gefucht Römerberg 7, Varterre rechts. Dionatsfrau gefnat Stirchgaffe 47, 2, Miller, Juberläfiges fleißiges Madden für Stundenarbeit

für Stundenarbeit fofort gesucht Belenenftrage 30, 2.

Gine Wanatsfrau fofort gefucht Göbenfraße 1, 2 r.
Monatsmädch, für 2 Stb. tägl.
borm, gefucht Körnerstraße 5, 1.
Saub. geiv. Ronatsmädch, o. Fr.
bon früh 8 bis über Mittag gejucht Arndifraße 2, 8 lints.

Gin Monats nabden jofort gelucht. Rab. Recoftraße 11a. Sanb. Monatsfran f. vorm. 10—11 jof. gejucht Riederwaldfraße 3, 2 L. Monatomädden ober Frau awei Stunden täglich gesucht Raiser-Friedrich-Ring 61, 3.

Reinliches Abnatsmädchen bon 8—3 in fl. ruh. Saushalt ges. Scharnborstirage 11, 1 links.

Monatsfrau fofort gesucht Jahnstraße 30, 3 links, Unabhängiges Monatsmädden fof. ges. Abelbeidstraße 87, Part. Saubere Monatsfrau, welche in feinerem Sause tatin war, von 7—12 Uhr sosott ges. Stunkel, Laumesstraße 57, 1.

Zaumistrage 57, 1,

Monatsfran f. vor- n. nachm.,
zviammen drei Stunden, gefucht
Schwalbacherftraße 22, 2 linfs.

Sandere Monatsfran
für 2—3 Std. täglich infort gefucht
Rheinstraße 103, 1. Bein.

Unabh. Monatsfran od. Nübchen
vorm. einige Sid. gef. Borft. 8—11 H.
Rheingaueritraße 2, 2 rechts.

Wonatsmädichen

Monatemabden Monatomädmen für vorm. gesucht Moripitrasse 41, 3. Tückt. Monatofrau f. 1—2 Sib. vorm. ges. Bahnboistrasse 6, 2 rechts. Butsfrau zwei- die dreimal die Woche gesucht Dambachtal 4, B. Großes fauberes Schulfind für den Kinderwag, an Sonnt. zu f. gef. Nab. bei Robl, Seerobenftr. 10.

Gin Laufmadden gefucht Faulbrunnenftrofie 11. Babier-Soll.

fauberes junges, das leichte Haus-arbeit übernimmt, fofort gesucht. Räh, im Laphl.-Berlag. Se

Gefunde Schänkamme fefort gefucht. Fr. L. Kahn, Reu-gaffe 9, 1 links.

#### Männliche Berfonen.

Gintaffierer und Bertaufer. 15. Wara 1907 tuchinen foliden Verfäufer gegen Gehalt und h. Brov. Kaut. 300 M. erf. Deutsche Nähm. Ges. Biesb., Ellenbogeng. 11.

Tucht. Schloffer fofort gefucht. Göbenfrage 14, Berlit. im Sof. Gelbit. Spengler u. Inftallateur gefucht. Karl Albus, Dafnergasse 11. Junger Majdinift bei Koft und Logis jofort gesucht. Mesgerei Larl Harth, Markifit. 11.

Tiidtige jungere Rollabenund Jaloufien-Monteure gefucht Sec-robenitraße 20, Barterre.

Selbständiger Bolsterer für Kobresstellung zum Eintritt am 25. März gesucht. Herd. Marx Nacht. Nirchgasse 8. 2—3 tüchtige Tabezierergehilfen sofort gesucht. B. Schmitt, Fried-richttrage 34.

Tapegierergehilfe gefucht Roonftraße 13. Tabezierergehilfe gesucht Bleichstraße 41. Schneiber auf Woche gesucht Markiplatz 11. G. Schuster. Rodarbeiter auf Werkstatt gesucht Albrechtstraße 13.

But empfohlene tuchtige

Tabezierergehilfe fofort gesucht. Louis Best, billerstraße 7.

Junger Schneibergebilfe gefucht Schwalbacherftrage 7. Rod- und Gofenichneiber, tuchtige, für bauernd gefucht. Ernft Meufer. Düchtige Rodarbeiter

für dauernd gesucht. Friedrichitrage b.

Tückt. Wochenschneiber a. Großst.
ges. d. Stell. Abelbeiditt, 11, (S. 8 l
Tückt. Bochenschneiber f. Kleinst.
d. ges. Schuler, Mauritiusstraße 1
Tücktiger Bochenschneiber
gesucht Weitendstraße 3, 2. Bochenichneiber gefucht Gutenbergplas 1.

Wochenichneib, f. Groß- u. Rleinft. für dauernde Stelle fofort gefücht. B. Serzog, Bellmundstraße 45, 2.

Seller Sitplat für Schneiber Dermannitr. 16, 3 I. Für mein Baubureau fuche ich einen Lehrling mit zeichnerischem Talent und guter Schulbildung. Carl Aleinert, Architelt, Abolf-ftraße 1.

trage 1.
Lehrling mit guter Schulbildung für Kontor auf Oftern gesucht. Gebrüder Beimecht, Luisenplat 6, Druckerei und Buchgewerbe.
Braver Junge zu Diern als Schriftiskerlehrt. ges. Gebrüder Betmecht, Luisenplat 6.
Schlosierlehrling gesucht Eckernfördereiterlung

edernfordenten Bergutung fuchen gegen sofortige Bergütung K u. d. Merfelbach, G. m. b. D., Eisenfonstruftions- u. Maschinensab., Dobbeim (Röhe des Babnhofs).

Gin Lehrling für Schloffer- und Inftallations-Ge-ichaft gefucht Schierfteinerstraße 20. Glaferlebrling gefucht Bluderitrage 8, E. Bedel. Orb. Junge fann bie Bergolberei

Criernen Heinergasse Sergoberei Lehrling gesincht. Gustab Gottichalf. Bos., Kirchg. 25. fosort gesucht. Sotel St. Petersburg, Wnseumstrade 3.

Baderei Fr. Schub. Röberftraße 31 Baderiebrling

gefucht Webergaffe 41. Lehrling Lehrling
1. d. naturwahre Tieransstopfen erl, Schenks Bräparat., Friedrichstr. 14.
Junger Mann fann die Massage, Krantenprsege u. Basserbehandt. erl. (obne gegens. Bergut). in einer staatlich lonzestionierten Anstalt. Offerten unter d. 384 an den Tagbl. Berlag.

Sauberer foliber Sausburiche mit beiten Zeugniffen für fofort gef. Aug. Kortbeuer, Neroftraße 28.

Drb. Hausburiche fofort gefucht.
B. Warrheimer, Bilbelmitr. 26. 6776
Dausburiche, der putien kann
n. stadtfundig ist, sofort gef. Frz.
Baumann, Geisbergstraße 28, 2. Borguitellen gw. 2 u. 4 Uhr nachmittags.
Dausburiche
sofort gesucht Wörtstraße 11.
Präftiger Junge, 16.—17 % alt. Kräftiger Junge, 16—17 3. alt, als Sausburide geincht. Sotel Silbana, Ravellenstraße 4.

Junger Sausburiche gefucht. Cauberer anftanbiger Buriche f. Saus- u. Gartenarbeit f. fof, gef. Sauat. Giegfried, Bierftabter Bube.

Junger brav. Austäufer ben 14—16 Jahren gefucht Färberei Serrmann, Emjerstraße 4. Jung. Laufburiche (Radf.) f. gef. Oranien-Apothefe, Taumisfirafie 57. Laufiunge, II-15 Jahre, gefucht Göbenstraße 18, Laden.

Laufburiden

Laufburiden bei hobem Lohn fofort gefucht. itellung borm. 1,9—10, nachm. 1 Albert Kahn. Mheinfir. 51, 2. 14—15jähr. Laufjunge gefucht Barenitrahe.Sac. 6791 Bierzehnjöhriger Junge gefucht Safnergane 3. Bergolderei. Ruticher für Droickenfuhrwert gefucht Schlachthausitrage 8.

Gin füchtiger Fahrburiche fofort acf. Rah. im Zaghl. Berl. Rx Tücktiger Auhrfnecht aca. auten Lobn acf. Rainzerstr. 35.

# Stellen-Gefuche

#### Weiblidge Berfonen.

Sunge englische Dame, perfekt Ital., Franz. u. etw. Deutsch spr., f. St. z. 1. April f. 3.—4 Mon. als Gesellschafterin oder an pair in feiner Familie. Offerten u. E. 879 an den Lagbl.-Verlag.

Aunge Dame jucht Stellung als Abanderungs-Direftrice. Off, u. A. B. 230 poulagernd Bismardring

3. Fröulein, in all. laufm. Arb., foto. Buchf. bew., fucht Stell. a. Bur., oder als angeh. Berfäuferin. Offert. u. I. 884 an den Tagbi. Berlag.

u. T. 884 an den Tagbl. Berlag.
Tüchtige Hanshälterin jucht Stell.
Off. u. R. 883 an d. Tagbl. Berlag.
Kein gebildete jüngere Dame
(Rordbeuticke) fucht Stelle als Gefellschafterin od. Borleferin, itundenw. Anch ext. diefelde Ausländ. beuticken Sprachunterricht. Off. A. 30 Tagbl. Handenstern der Bilden Gereichte Gefellschaft, die perfett tochen f., jucht Stellung zum 15. oder 1. April. Off. unt. B. 882 an den Tagbl. Berloft fein bitraerl. Köchin

Berfette fein burgerl. Rochin perjette fein bürgerl. Ködin mit prima langi. Zeugn, und ein Lefi. Sausmädden, selbiges ist perjett im Räben und Servieren, suchen Stelle bis zum 15. April bei einer Herrichaft. Officrien erbeien unter & 383 an den Tagbl. Berlag.

Eine altere felbst. Röchin fucht Stelle in Meinem, feinem, ruh, Sause. Bismardring 34, Stb. 1 St. Berfette Derrichafts-Ködium f. St. in mur beft. Derrichafish. Geft. Off. u. J. 382 an den Tagbl.-Berlag. B. Kräul. f. St. zu einz. Dame od. zu g. K. Z. fpr. Wörthitraße 11, 2 St., nachm. don 3—5 Uhr.

2 St., nachm. bon 3—5 lift.
Für Isjähriges Mädden
aus guter Familie, das gut nähen
und bügeln kann, wird zu Ansang April Stellung gesucht zu Kindern o.
als Zimmermädden. Offert, unter
ll. 382 an den Lagdk-Berlag.

Ein gewandtes hansmädden incht junt 15. Warz St. in feinem daufe. Webergaffe 50, Oth 3 L. Saub. Mädden f. St. in best. Heroftraße 85/37, 3 St. rechts. Melteres befferes Mabdien

Aelteres besteres Mabchen sucht, gestübt auf gute Zeugnisse, Stellung als erstes Zimmermadden in gutem Hotel. Eintritt zu jeder Zeit. Aah zu erfragen Scharnhorsteitrage 2, Part. rechts.

Angehendes Zimmermadden jucht fotort Stellung. Off. u. B. 381 an den Lagdi. Berlag.

Swanzigjäbriges Mäbden aus Hannover, das lodien fann und Hansarb, berfi, fucht St. 5. 1. April, Off. u. 8. 884 an d. Togbl.-Berlag. Ein braves Mädden, Iv. guipirg fock u. Ganzach berfi

iv. guibürg. foch f. u. Sausard. verft., sucht aum 15. Stellung in ff. best. Sausa. Bu erft. Blückeritt. 12. S. S. Angehende Büglerin sucht Besch. Webergasie 49, Sih. 2 L.

Madden fucht Aushilfe auf 6 Wochen in besserem Saufe. Ein-irit b. 17. Mars an. Walluferstr. 7, 2. Junges Mabden fucht Ausbilien.,
6 Boden. Schone Ausficht 3,

Befferes Dabdien, im Raben erf., f. nachmittags St. su Rindern. Rab. Weftenditrage 15. &. Kindern. Rah, Weitenditraße 15. T.

Hnft. J. Frau f. Monatssielle
f. morgens. A. Roomjtr. 13. B. Krtip.

Hnft. Hrau sucht Monatssielle
f. morgens. A. Albrechtjtr. 88, K. D.

Eine unabhängige Krau
jucht Besch, zum Baschen oder in ein.
Ootel zum Spillen. Kah. Dellmundssitäte 29, Dinterh. Bart. rechts.

Junges braves Mädsen sucht
Stell. für morgens dis üb. Mittag od.
iagsüber. Delenenstraße 22, Oth. 3.

Fräusein such

Fräulein fucht tagsüber Beichäftigung um Geschäft bei bescheibenen Ansprochen, Off. u. B. 385 an den Tagbl. Berlag.

B. 385 an den Tagdt. Berlag.
Unabhängige Frau f. Monatst.
für morgens. Portstraße 15. H. D. r.
Mädden s. Basch. u. Pubbeichäft.
Raberes Igertiraße 13, 1.
Frau sucht Wasch. u. Bub Beich.
minnt auch gute Monatsit. an. Käh.
Meugasse 4. Sth. 2 r., von 1—6 Ubr.
Monatsmädden
such Stell. Gneisenauftr. 4. Mp. 1.
Junge saubere Frau such
nich Kunden zum Waschen. Kähered
Dobbeimerstraße 122, bei Scherf.
Rordb. i. Krau s. St. z. B. u. B.

Rordb. j. Frau f. St. s. W. u. B. Beitenbitrage 32, Sth. Schuls.

#### Mannliche Berfonen.

Kaufm. gebilbeter Lehrer, mit im Ausl. erword, franz., engl. n. ital. Sprackl., gew. im Berl. mit d. intern. Bublil., Stenograph und Raschinenschr., sucht geeign. Stell.; event. auch stundenw. Br. L. Net. Off. n. N. 743 an den Lagdl.-Berlag. Tüchtiger Rolladen-Nonteur sucht Stell. Nebern. auch Bertretung. Off. n. L. 381 an d. Tagdl.-Berlag.

Rranfenpfleger und Masseur, äußerit tücktin u. gelvissenhäft, nach icchsjähriger Tätigfeit bei e. Herrn injolge Todesfalles frei geworden. I. Siell. Allerfeinste Zengnisse. Geft, Off. n. 11. 384 an den Tagebl. Berlag.

Selbit. Maffeur u. Babemeister jucht Saison- ober Dauerstellung, Zu-lett 2 3. Bes. einer Lichtbeilanstalt. Cft. u. A. 750 an ben Tanbl.-Verlag.

Berfetter Diener mit gut. Beugn. f. bis 1. April Stelle. Off. u. R. 381 an ben Tagbl.-Berlag.

# Tücht. Handstickerin

Laufmädchen M. Moller, Bebergaffe 11.

Stellen-Ungenote.

Weibliche Berfonen.

Zudt. 1. Zaillenarbeiterin fucht 4. banernd Bl. Camary-Weil, Lidel: heidftrafte 22, Ede Albalfantee.

Suche gum 1. April ein Rinberfraulein ober

Aindergärtnerin 2. Alasse

Rammerjungfer, im Friseren perielt, aus guter Hamilic gesucht. Offerten unter M. v. M. poststagernd Heiberg.

Stenographin, Waschinens-schreiberin per bald auf Speditions-Bureau gesucht. Offerten unter Z. 29 Zagbl. Saupt-Ag., Wilhelmstr. ? SZET

Angehende Berfäuferin oder Lehrmädchen

gegen hoben Lobn gefucht. F36 Holzmann=Bolf. Damen Roufettion, Maing.

lag.

nto. ben bL. 775

til.

uh.

11,

#### Taillen-Arbeiterinnen

ber fofort gefucht. Bilbelmftrage 86.

Suche für mein Beichaft

Lehrmäddien

mit guter Schulbilbung ane acht-DR. Schneider, Rirdg. 29 81.

# Lehrmädchen,

das fich ale Gupfauges dame und Berfauferin ausbilden will, gefucht. Photographie Samson & Co.,

Als Danshälterin

Gr. Burgftrafie 10.

fucht alterer herr eine Dame, nicht über 32 Jahre, die fich, außer Baiche, allen Arbeiten unterzi ht. Off. m. Zeugnisabider. Photographie, Alterseu, Religionsangabe unter 82. 182. 1603 poftlagernd Caarbruden.

Wefucht 3. baldigen Gintritt ein gebildetes Frantein, das tochen fann und im Sausbalt, towie Sandarbeit bewandert ift. Offert, mit Zeuniffen u. Gehatis-aufbrüchen unter O. 384 an den Tagbi. Berlag.

Bur Pflege und Bedienung einer Dame wird ein nicht zu junges Mädchen ober Fraulein gejucht. Off. unter O. B. 2 poftl. Mabesteim a. Mo.

1. Mai nach der Commerfrische ,,Billa Taune Sblia" nefnest. Rab. dafeloft oder Luifenftraße 12, 2. Telephon 3455.

Beff. Alleinmaden, welches felbständig fein bürgerlich fochen fann, für fl. Sausbalt gen-anten Lohn gesucht. Die unter EV. 369 an cen Tagbl. Bri.

#### Aeltere Herrichaftsköchin bei bobem Lobn gefuchf MIminenfir. 22.

Ordnungsliebendes zuverläff. Madden mit auten Zeugniffen jum 1. April für Stude und haus-arbeit gefucht. Wo? ju erfragen im Tagbl-Berlag. Ra

Gut empfohl. Alleinmädden, gefestes, bas felbftändig gut bürgerl. tochen tonn, zu einzelner Tame gunt 15. Mars gefucht Schlichterftraße 19, 1, 23 on 9-10 m b 2-4 Uhr zu iprechen.

Tüchtiges Alleinmädchen bei guten Gehalt gum 1. April gefucht. Nahrtes Bahnhoffir. 6, Blumenlaben.

Pleifiges braves Hansmädchen fofort gefucht

Ronditorei, Stirchgaffe 62.

20 innliche Perfouen.

#### Weinbrandie. Gine hief. Beinhandlung fucht einen mit ber Branche durchaus vertrauten, jelbftanbigen

Disponenten,

ber ben Chef mabrend feiner Abmefen-beit vollfiandig bertreten muß, Dauernde Stellung, Off. mit Gehaltsaufpr, unter S. 384 an ben Zaobl. Berlag.

Schneider fucht Arbeitenachm. Schneiber-Immng, Mühlgafie 5, 1.

mit guter Schulbilbung gu Oftern ge-fucht. A. Baer & Co., Gifen-bandlung, Wellritftraße 43.

Lehrling unter gunftigen Bebingungen gefucht.

Roloniale und Materialwaren, Michelsberg 9 n. Ginen Lehrling

fudit Loreng Beder, Raifer Friedr.

# Grünbergs

Rheinisches Stellen-Bureau, älteftes und beftrenommiertes Blacierungeinftitut am Blage,

17 Goldgaffe 17, Pt.,

ucht Oberfellner für Fomilien- und Baffantenh tel, Bimmerfellner für bie Cation, Reftaurantfellner auf gleich und für bie Saifon, Saaltellner für erfte baufer, auch folde für fofort, jungeren Danser, auch folche für sofort, jüngeren Hotelterssohn für die Regeption, Klüchendes, Salär 120—250 Mt., Küchendes, Salär 120—250 Mt., Küchendes für April ober Mai, einen Rotisseur zum 15. d. M., zwei Kochvolontäre für erste däuser, spracht Portier zum 1. n., 15. Wai, Hotelbausdiener für bestere auswärtige Stellen zu Anfang April, zwei jüngere desgleichen auf fosort, Restauxations « Sausdurichen, Zapisburschen, Kommissionär, ein n jüngeren Burschen, ber fahren fann und Gartenarbeit versicht, zu einem Arzt, drei ledige arbeit berfteht, gu einem Birgt, brei lebige hausburichen für Geschäftshaus, Silber-und Aupferhuter für die Saison, sowie Rellners und Kochlebrlinge.

Barl Grünberg, Stellenvermittler, Goldgaffe 17.

Cobn achtbarer Gitern ale Behrling gelucht, Freie Station u. for fort. fl. Bergutung. Bhein. Rauf-haus, Miesbaden, Martifir. 21.

2chrling

jur Gelern. D. Bhotoge. ju Oftern gefuct. Schipper, Gof Bhotograph, Utbeinstraße 81.

Malerlehrling gefucht. Rart Sering u. Georg Sartmann, Onftan-Moolfftrage 7.

Lohnenden Berdienst während der Umzugszeit

in Micebaden (bom 15/8, bie 15. 4.) in ber Möbeltransportbranche. Raberes bei g. Rettenmaber, Spediteur, Biebbaden. 6748

Lehrling gesincht. peter nourig, Rund u. Sanbelsgart.

Bum fofortigen Gintritt gefucht jüngerer, foliber

Hansdiener gur Sinobilie. D. Comeider, Stirchg, 29/81.

#### Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen.

Gebild. alt. Frl. mit gut. Beng-gu einz. Dame ober in mutterl. Saus-balt Off. u. M. L. 2852 an D. Frenz. Mainz. (Nr. 1152 M.) F36

Tücht. Franlein inmt Stelle als Filial-leiterin, Raution verhanden. Off. unt.

## Sotel = Direttrice.

Gebilbetes Fraulein, in Sotelbuchführung, Raffe, Etagenaufficht u. Weihzeug perfest, ber franz. Sprace in Wart und Schrift mächtig, wünscht für sommende Soilon Engagement in gut. Sotel
als Direktries ober Mounernaut. Die als Direftrice ober Bouvernante. Off. Biesbaben. (Kontr.-Dr. 4033;84) F 110

> Papier n. Luguswaren: Branche.

Gewandte Verkänferin,

erfte Rraft, fucht anderweit. Engagement. Beft. Off. erbeten unt. Chiffre C. 368 an ben Tagbl. Berl.

Junges Madden fucht Stellung als Jimmer-madden f. d. Commerfaifon. Dff. u. E. ID. 1952 an Mubolf Mofic,

Aeltere Kindergarmerin, welche englisch und frangofisch fpricht und die beiten Zeugniffe aufweilen faun, incht Stellung im Anslande. Ausfunft erteilt ber Seffische ProbeleBerein,

Darmftadt, Bismaraftr. 18. F110 10 % Te ephon 3706

#### Wir judjen

für mehrere Schülerinnen und Schüler, die in all. faufen, Zweigen, besonders auch in Atendararbeie u. Schreibmasch, gut ausgeb. find, balbigft Stellungen. 6665 find, balbigft Stellungen. G Anstitut Merryanz. Handelslebranstalt,

21 Dogheimerftrage 21.

Mannlidge Berfonen.

Junger Bantedyn., Militarfrei, Technifums, fucht Stelle. Raberes bei Deine. Weng, Donbeimerftrage 9.

#### Der Arbeitsmarkt Wiesbadener Tagblatts

ericheint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstberöffentlichten Aung-mer des Biesbadener Tagblatts

zur Anzeige gelangen. Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts toftet 5 Pfennig das Stild.

das Stüd.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmartts in den Schalter-Käumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten den Dienstluchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnise, sondern deren Abschriften den genatügen; für die Wieder-Erlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonfriger Urlunden übernimmt der Becklag keinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sird, werden uneröffnet dernichtet.

Offeribriefe den Bermittelern befördert der Berlag nicht.

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lofale Ungeigen im "Bohnungs - Angeiger" foften 20 Bfg., answärtige Ungeigen 30 Bfg. Die Beile. - Wohnungs - Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

## Bermietungen:

1 Bimmer.

Abelbeibstrafe 6 fd. Bim. u. Ruche an Abelheibstraße 8 ich. Zim. u. Rüche an ruh. Leute zu bermieten. 6783
Abelheibitraße 23, Stb., 1 ar. Bib.
m. K. an findert. L. R. Stb. 1 St.
Abicrftraße 47 1 Z. u. K. a. 1. Mai.
Bleichstraße 19 1 Z., R. u. K. v. v.
Bleichstraße 19, D., 1 Z., R., K. v.
Bleichstraße 19, D., 1 Z., R., K. v.
Blumenfraße 27, Weith, 1 Z., R., K.
Rbeinfraße 78 ichones Zimmer mit
Küche n. Zubehor an ruh. Leute zu
bermieten. Nah. Achnitraße 17.
Rheinfraße 78, Gith. B., 1 Z. u. K.
D. sof. zu b. R. Jahnftr. 17, 2 r.

2 Bimmer.

Abelheibstraße 49 frd. Dadw., 2 3.

u. A., fof. od. ip. Aäh. Abh. Bart.
Eltvillerstraße 4, 2, Mitte. id. 2-3.

B. berfebungsb. p. 1, April 3, bu.,
Dirichgraben 8 Dadwohnung, swei Rimmer 11. Auche, auf 1. Apr. 5, v.

Jahnkraße 20 Manf. B., 2 3. u. A.,
im Abicht, zu bm. Mab. Bart.
Bleiskraße 3 id. 2. Am. Mab. im Abjal., zu bol. 2.Kim. Polit. det.
Kleifikraße 3 fá. 2.Kim. Poch. det.
1. Abril zu don. Rád. dal. Edd. B.
Cranienkraße 31 2 K. u. K. N. B. 1.
Zaunuskiraße 17, S. 2, ich. Wohn.,
2 K. u. K., 300 Mi., an ruh. Beute
zu derm. Zaunuskir. 17, B., Lad.
2 Kim. mit od. ohne Kiche zu derm.
Röderes Goetheitraße 1.

3 Jimmer.

Abelbeibstrehe 10, Bart., 3 gr. Sim.

n. Bub. zu ieder Leit zu verm. 886
Sismardring 7, d. 2 rechts. 3 Limm.,
Küche 380 Ml. zum April zu verm.
Gneisenanürede 8 im Edü. u. did.
find ich. 3-Lim. Bohn. mit reich!
Rubehör per sof. zu verm. Röh.
1. Obergeichek I., Bandureau, 969
Jahnstrade 20 ichdne 3-8,-98. m. 30.
zu verm. Röh. Borth. Bart. den an berm. Rab. Bothh. Part. 922 Römerberg 1, Sart., 8-Zim.-Bohn., Freis 380 Mf., an bermieten. Schanftraße 9, Oth. 2 r., fct. 8-Z.-W. weggungst. a. 1. April 3u berm. Bellrisstraße 51 ichöne 3-Z.-Bohn., 1 St., auf 1. April 3u berm. 1046

4 Rimmer.

Dermannftraße 23, Gde Sismard-Ring, icone 4-Sim.-Bobnung per 1. April zu berm. Rab. Bart. 148

6 Bimmer.

Bismardring 2 mobern eingerichtete 6-Sim.-Bohn. fofort ober fpater gu berm. Breis 1400 Mt.

Raifer-Friedrich-Ning 54 eleg. 7-3.-Wohnung. 1 Si., zu verm. Rah. Evetheftr. 1, 1, von 2-5 llhr. 968 Iheinitraße 62 7-3immer-Wohnung mit Lubehöx. der Reuzeit ent-ipteckend eingerichtet, per 1. April zu vm. Räh. Bureau Bart. 591

faben und Gefdjafteraume.

Gueifenaustraße 8 find 8 Souter. Raume, für Lureau ober dergi Rwede geeig., per fof. zu dm. Kah 1. Obergeichaf I. (Baudureau). 96

1. Obergestäde i. (Baubureau). 964
Goldgase 2 ichöner Laden mit anichlich, hellem Kinnner breissn, au
berm, Räh dei Rapp Acht 1079
Defenenstraße 4, 1. St., Werkstätige,
80 Cm., mit od. odne 3-KimmerBodnung iosott au bermieten.
Laden Langgasse 25, mit Kebenräumen, bom 1. April c. ab monaiweise billig au bermieten. Räh.
Langgasse 25 intd größere, bede
Raume, im 1. und 2. Stod. zu
Kontorzweden oder zum Uniecitellen bon Mödeln und Baren gecignet, bom 1. April c. ab monaiweise zu vermieten. Käh. Langgasse 27, im Druderei-Kontor.
Lugemburgstraße 7, 1 r., gr. Lagerr.

gaße 27. im Truderei-Rontor.

Tuxemburgitraße 7, 1 r., gr. Lagerr.
Moritstraße 68 große, helle, absolut
irodene (Neschäftsraume, besiehend
aus ca. 600 Cm. Etagenräumen u.
ca. 200 Cmir Souterrain, f. größ.
Betrieb, mie Truderei, Möbels
sabrif usw. sehr geeignet, zu bermieten, In allen Näumen Gas,
elektrisches Licht u. Krast, Transmissionen, Lastenautzug borhanden.
Ebentuell ift das Grundstud auch
au berkaufen.

Dambachtal 4 einf. m. A.-B. bill. 5. b.
Dosheimerstraße 20, Rib. 2 I., m. B.
Dosheimerstraße 62, B. t., ich. m. B.
Dosheimerstraße 62, B. t., ich. m. B.
Dosheimerstraße 72, O. A. I., Schlit.
Frankenstraße 1, 1 r., ich. mbl. Bim.
Frankenstraße 2, B., c. 2, L. S. u. L.
Frankenstraße 21, 2 I., ich. E., 28, 2.50.
Frankenstraße 23 m. B.-B. iof. su b.
Frankenstraße 23 m. B.-B. iof. su b.
Frankenstraße 24, 1 r., Koft u. Bogts.
Rriebrichstraße 24, 1 r., Koft u. Bogts.
Rriebrichstraße 24, 1 r., Koft u. Bogts.
Rriebrichstraße 24, 1 r., Koft u. Bogts.
Bimmer mit guter Bens. su berm.
Gneisenaustraße 12, 3 I., mbl. Rim.
Gneisenstraße 22, 1. Stoft u. Bogts.
Goetbestraße 25, 2. eleg. Salon und
Schlafz. in. Boll., a. get., 3u bm.
Delenenstraße 14, 2 r., ich. m. Bim.
Delenenstraße 14, 2 r., ich. m. Bim.
Delenenstraße 26, B. Bim. m. g. Bens.
Delmunbstraße 30, 1, m. B.-B. priv.
Delmunbstraße 30, 1, m. B. m. B. fr.
Delmunbstraße 30, 2, m. sep. S. iof.
Delmunbstraße 30, 2, m. sep. S. iof.
Delmunbstraße 30, 2, m. sep. S. iof.
Delmunbstraße 30, 2, m. sep. B.
Dirscharaben 4, 1, 1 m. Rim. au b.
Dirscharaben 24 f. r. Arb. Schlasstelle.
Raiser-Briebrich-Ring 12, 8 r., ichon
möbl. Rimmer der soforet zu berm.

Dirschgraben 24 f. r. Arb. Schlassielle. Kaiser-Friedrick: Ming 12, 8 r., schön möbl. Kimmer der sofort zu verm. Naiser-Friedrick-Ming 21, Bart., ruh. schön möbl. Limmer zu vermieten. Karlftraße 2, Bart., erb. Arb. Schlassi. Karlftraße 37, 2 L. Bohn u. Schlass. Kimmer billig zu vermieten. Kirchgasse 19, 2 L. ein schön möbl. Limmer der sofort zu vermieten. Körnerstraße 7, diest a. K. Krdr. K., schön m. Kirch Zustenkraße 14, dib. B., f. A. R. u.S. Luisenkraße 14, dib. B., f. A. R. u.S. Luisenkraße 43, 3 L., mbl. Kim. zu d. Lugemburgstraße 7, 1 r., m. B., 18 M.

missonen, Lastemaurzug berhanden.
Geentusell iit das Erundflich auch
au verlaufen.
567
Schöne neue Wirtschaftslofalitäten
mit Earten bele Kongesinon, diet.
belebter Siedelteil, au verm. Off.
in. K. 356 a. d. Tagbil. Serlog. 984

\*\*Mainserkraße 44 m. Sim. au verm.
möbl. Zim. mit köch, d. W. Main.
mit d. d. Main.
Möbl. zim. mit köch, d. W. Main.

Moribitraße 13, 2. c. d. mit. S. M.

Tanienitraße 39 möbl. Zim. W. S. D.

Tanienitraße 33, W. t. L. E. Gil.

Tanienitraße 33, d. t. L. E. Gil.

Tanienitraße 31, 1. T. e. M. S. D.

Tanienitraße 23, W. t. L. E. Gil.

Tanienitraße 23, W. t. L. E. Gil.

Tanienitraße 23, d. t. J. E. Gil.

Tanienitraße 23, d

Römerberg 16 m. 3. a. Tage u. Woch.

Scharnhorfeftraße 33, 8 I., ein großes möbl. Limmer zu bermieten. Schiersteinerstraße 3, 3, frbi. möbl. Lim. 2, 15. ober ib. zu bm. 6785 Schulberg 8, B. I., m. Lim., 18 Mf. Schulberg 23, 3 rechts, m. Zim. zu b. Schulgaffe 7, 2 I., g. m. 8. a. 15./3. Sebandiah 2, 1. Gi., 1—2 mbl. Zim. Stiftftrage 1, 3 rechts, möbl. Bim. m. Benfion, Breis 60 Mart.

Benjion, Freis 60 Mark.

Balfamitrabe 10, 2 t., m. 3. billig.
Bebergasse 58, 8, gut möbl. Sim. mit Balfon billig su vermieten.

Bestendstraße 19, Bark r., gut m. 3. auf josott oder jpäter zu verm.

Börthstraße 8, 1, mbl. Jim. m. 2 B. Norfstraße 9, 1 L., m. Zim. zu verm.

Bietenring 1, oth. 1, schon möbl. 2.

Leeve Bimmer und Manfarden etc.

Ablerftraße 47 heigh. Manf. zu berm. Albrechtftraße 31, P., I. Manf. z. v. Selenenftraße 26, 1 St., 1 gr. Zint., Rudgeb. n. d. Garten gelegen, s. d. Selenenftraße 26, Ebb., 1 gr. Mani. Jahnftraße 20 2 leere Zim. ob. Z. u. R., Ebb. 1. St. Nab. Ebb. Sari. Weitenditraße 6, It., leeres Jim. 2, b. Schönes Frontspingimmer, f. Daus, Ringfirche, zu berm. Offert. unter F. 884 an den Tagbl. Berlan.

Memifen, Stallungen etc.

Belleihstraße 19 Stallung für vier Bferde nebst Kaum zum Ausbeto, von den und Stroß und Platz zum Aufliellen einiger Wagen zu ver-mieren. Näh, bei I. Hornung u. Co., Gellmundstraße 41.

eb. mit Sausverwaltung, gefucht. Off. u. E. 383 an den Togbl. Gerleg.

Duche 3-3.-Wohn, m. Jub. per 25. Mars ober 1. April. Angebote an Lind, Münster a. St.

an Lind, Minster a. St.

3-4-Zim. Wohn. in der Altstadt
von lieiner Kantilie der 1. Oft. gef.
Oft. u. E. 382 an den Tagell. Verlag.
4-5-Zimmer-Wohnung
in guter Lage zum Biederbermieten
möglicht sofort gesucht. Offert. unt.
S. 380 an den Tagell. Verlag.
Gefucht gegen 25. d. M.
für 2/, Wonate eine nobl. 4-3.-B.,
Salon, 3 Schlafz., wobon eins m. zwei
Verten, und Mansarde, am liebst. im
Rillenviertel. Offert. unter J. 384
an den Tagell. Berlag.
Gerr sucht bauernd

an den Tagbl.-Berlag.

Herr sinds bauernd
fauberes rudig gelegenes möbliertes
Jimmer. Offert. mit Monatspreis
u. A. 758 a. den Tagbl.-Berl. B57.
Im Bentrum gut m. R. s. 2 B.
per 1./4. dauernd ges. Off. m. Breis
unt. R. R. bauptdosstiagernd.

Gin besierer Derr
suds als Einzelmieter für dauernd
ein fein möbliertes Limmer in der
Rähe der Wilhelmstraße oder Rheinstraße. Offerten unter R. 882 an
den Tagbl.-Berlag.

Rebrer sucht aum 1. April

Lehrer fucht gum 1. April mobl. 8im. in rub. Loge m. o. o. B. Off. u. R. 384 an ben Logbl. Berlag.

Swei gut möbl. Zimmer, möglicht mir Beniton, in best Saufe als Alleinmieter gesucht. Offert. unt. T. 381 an ben Tagbl.-Bering. Aleine Werffidte zu miet. gef. ob. hell. trodener Blaidenbiert, für Küferwerfft., Preis zirla 100 Wart, Rüb, im Zagbl.-Berlag.

Größ, Raume für Maid. Baid., mit Gas, Baffer u. eleftr. Anichl. gef. Off. u. B. B. 15 Schubenhofpostamt.

Gr. Asrbzim. u. Rebenzim., lect oder feiliv., von Tame zu mieten gefucht. Off. u. T. 30 an Tagbl. D., Agent., Bilhelmstraße 6. 6788

## Fremden-Benfions

Bu biele Mubrit merber

unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Dan hervorbeben einzelne Borte im Degt burch feite Corit ift meftettbat

Berbeiratete Dame bom Lanbe Serhetratefe Dame vom Lande incht für ihren jeweil. Aufenthalt in der Stadt Kenf. dei Nedenstwürdiger alleiniteh. Dame. Auf M. könnte die beit. Tame im kinderl. Daufe der Suchenden Gommeraufenthalt finden gegen mahrne Benfion oder als Gaft. Gefl. Offerten unter A. 757 an den Lagdl. Berlag erbeten,

#### Bermietungen

2 Bimmer.

#### Don Mendorferfir, in 5 Min.:

Bmei-Bimmer-Bohnungen mit reich-lichem Bubehör in gutem Saus, Gde Baldftrafte und Baumftrafte, an mit ruhige Familien ju vermieten, Mile Zimmer baben Strafenfront. Raberes im Saufe und Frantfurter-ftraße 47, Biebrich. F 67

4 Jimmer.

#### Don Neudorferfir, in 5 Min.:

Bier-Bimmer-Wohnungen mit reich lichem Rubebor in autem Sans. Baldftrafe u. Baumftrafe, an nur ruhige Familie gu permieten, Alle Bimmer haben Stragenfront. Rabetes im Sauje und Frautfurter. ftrafe 47, Biebrid. F 67

#### 4=3immer=28ohnung in ber Charnhorfiftrage per fofort ober 1. Juli gu verm. Rah, Rheinftr. 48.

Saben und Gefdiafteranme.

Barterreraum mit Burcau, iowie bireft barüber liegenbem Speider-raum, für 2Bafderei ober gewerb: Lichen Betrieb geeignet, ju permieten. Dampi porhanden. Raberes

C. Malkbrenner, Friebrichftr. 12

Bum 1. Juli find in meinem Renban

Gr. Burgstraße 15 4 neugeitlich bergerichtete Raume an vermieten, Die Wohnung eignet fich für feineres Burenu, Mergte- Sprechginnner ober bergt. 594

Sons Serrmann, Große Burgftraße 18, B.

#### Bahuhoistrake 5

groffer Laden mit reichl. Bubebor per fofort gu bern. Rab, 1 St. 563

Möblierte Jimmer, Manfarden etc.

Dotheimerftrage 15, 1, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen herrn bis 1. April an bermieten. Gigener Libfchluft.

Fir Einzelmieter ichon mobl. gr. Lage, ju verm., event. Riaviers benutjung. Erfr. Tagbi. Berl. Ra

Remifer, Stallungen etc.

Schöner Spillraum und Reller, für Blaidenbiergefcaft geeignet, ju vermieten, Rah, C. Binliebrenner,

#### Witetgesuche

# Elegante Villa,

als Logierhaus geeignet, girfa 10 bis 15 Zimmer, mit ober obne vornehme Ginrichtung, ju mieten oder zu taufen gesucht. Offerten unter M. GIS N. an Mansenstein & Vogler A.-G. Sannover.

Gefucht auf 1. April ein gut mobil. Bimmer für gwei Damen in gut. Lage für tang. Aufenth. Dff. mit Breis u. M. 31. 200 hauptpoft. 6794

#### Bwei möblierte Bimmer

von anftanbigem Chepaar auf 6 bis 8 Boden ju mieten gesucht. Offerten unter A. 2. hauptpofilagernb.

#### Fremden-Penfions

#### Villa Grandpair.

15 u, 17 Emserstr. Telephon 3613. Familien-Pension I. Hanges. Eleg. Zimmer, gr. Garten. Bäder. Vorzügliche Küche, Jede Diatform.

#### Pension für alleinsteh. Dame.

Diftinguierte Dame fucht ebenfolde für bauernd in Benfion zu nehmen. Gemeins. Theater- u. Konzertbesuch, Aussflüge 2c. Plusikal. Dame bevorzugt. Off. unter S. 883 an ben Tagbl. Berlag.

finbet in Biesbaben altere franfliche Dame paffende, einfache, aber gute Unierkunft und Berpflegung, evil. Pflege? Gefl. Offerten mit Breisangabe unter A. 758 an den Zagbl-Bertag.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar.

#### Geldverfehr

Aapitalien-Angebote.

#### Schles. Boden-Gredit gibt I. Hypotheken-Kapital zu kulanten Bedingungen ohne Verkaufs-Klausel durch Vertr.

D. Aberle sen., Walluferstr. 2.

Grfiftellige | Supothelen-Belder - auch Baugelber - in jeber Sobe für erftes ichmeig. Banfe infittut permittelt prompt Adolf Marquier, Freiburg i. 23.

#### 25,000 Mit.

auf gute 2. Supothel per fofort auszuleihen. Rah. Abolffir. 12, B. 30,000 Wit. out 2. Supothet für Objett bier su bergeben. Offerten unter G. 322 an ben Tagbl. Berlag.

Auf 2. Sopoth. auegnteiben, Betragen, find 120,000 Mr. für gleich ober fpater. Offerten unter T. Bal an ben Zagbl. Berl. richten.

#### Sapitalien-Gefnche.

8000 Mart 2. Sppothefe, nabe der Stadt, nach der Landesbant, fofort gefucht. Off. unt. T. 382 an den Tagbl. Berlag.

Auf 2. Syp. gesucht werben 8000, 12,000, 50,000, 40,000 n. 50,000 Mf. für 1. April ober 1. Juli. Off. erb. u. F. 881 an Tagbi. Berlag.

Wif. 10-15,000 gegen Sicherheit und hohe Jinfen fofort gefucht. Dff. u. 16. 380 an den Zagbl. Berlag.

15-17,000 Wif. auf gute gefucht. Diff. u. B. 364 Tagbl. Berl.

22—24- oder 30.000 Mak. auf gute 1. Onpothet fuche ich per fofort, 43/4-5 3/6 Binef., nabe b. B. Offerten erbeten u. B. 272 an ben Tagbl. Berl.

25,000 Mf. Baufavital noch 50 % ber Rafi, Lanbesbant fof, gef. Offert, u. G. 384 a. b. Tagbl. Berlag. 20,000 Mart auf gute 2. 8np. fofort oder ipatet gefucht. Off. unter 14. 879 an Tagbi. Berlag.

36-40,000 Mf. jur 1. Sup. gegen gute Sicherheit und pünkkliche Zinszahlung zum I. April d. J. bom Selbitreflettanten gesucht. Berm. b. Off. unt. S. 382 an d. Tagbl. Berl. Dii. unt. S. 382 an d. Tagbl.-Berl.
Wit. 40-50,000 als 1. Dupothet
auf ein Objett nach auswärts gesucht.
Off. u. 25. 278 an den Tagbl.-Berl.

46-50,000 WH. 1. prima gefucht. Off. u. 10. 264 Tagbi.-Berl.

211. 50,000 an 1. Stelle = gerichtlichen Tare, gu 4\*/- 9/o gel. Off. unter E. 88-8 a. b. Tagbl.-Berlag.

Mr. 60-70,000 ale 1. Supothet auf ein rentables Saus Mitte Der Stadt von bermog. Befiger per 1. Inli c. gefucht. Offerten unter Z. 327 an den Tagbl.-Berlag.

MR. 100,000 auf Supothet beffer Stabtlage liegendes Saus gei. Angebote u. B. 284 a. Tagbi. Bert.

## Immobilien :

Immobilien-Verkaufe.

Spefulations-Objekt, Saus mit Zub. und ca. 46 Ruten Bauterrain, in prima Geschäftslage, rentabel, auch a. Abbruch billig zu verkaufen. Elife Henninger, Morip-straße 51, Part.

Wohnungsnachweis - Bureau

#### Lion & Cie., Immobilien=. und

Hopotheten = Agentur, Friedrichfir. 11. Gef. 708. Große Answahl bertauflicher Billen, Ctagene u. Gefchaftsbaufer tc.

Die Billa Möhringstraße 13

mit Garten, gusammen 11 ar 06 qm groß, ift wegen Sterhefalls isfort gu berfaufen. Nachfragen im Saufe felbit, sowie bei dem Bertreter der Erben, Juligraf Dr. Alberei. Abelheide ftraße 24. ftrage 24.

Drima haus mit febr remabler 2Birtichaft billig gu perfaufen. Raufer braucht nur über einige Taufend Mart Barbermogen berfügen, Brauerei gibt Buichus. Dff. u. M. 368 an ben Tagbl.-Berlag.

#### Haus!

in befter Geschäftslage, mit Laben, Torfahrt, über 20 Ruten groß, zu ver-taufen, läßt fich burch Ainbau fehr rentabel machen, gur Schloffer, Schreiner, Weißbinder fehr paffend, Br. 106,000 Mt. Julius Allstacts, Schierfteinerftr, 18.

Zwei rent. Etagenhäufer, 3-, 4- u. 5-Zim.-Bohn., m. Sih., für jedes Geschäft geeignet, umständeh. billig zu verfaufen. Offerten unter M. 20 poillagernd Bismard-Ring.

Renes Gasthaus mit Tanzsaal u. Regelb., in d. Nähe Veiesbadens, für den sehr bill. Breis v. 45,000 Mt., mit 3—5000 Mt. Anzabl.. su berk. Off. u. V. 381 an den Tagbl.-Berlag.

Birtichaft mit Saus, Bierumfat, ju bertaufen. Off. u. B. 384 an ben Tagbl. Berl.

#### Fremden=Pennon.

Bein eingerichtete gut gebende Benfion in beier Kurlage, Bentrals beigung, elettr. Licht Baber, weggugs-halber zu verlaufen. Off. u. F. 882 an ben Lagbl.-Berlag.

hotel-Reflaurant, Badhaus in verlaufen. Julius Allstadt, Schierfteinerftrage 13.

Hotel=Restaurant in Wiesbaden, beft bürgerlichen Ranges, guter Betrieb, ift mit 50-60,000 Mf. Angahlung gu verstaufen. Offerten erb. unter Ib. 381 on ben Zagbl.:Bertag.

Sichere Existenz.

Ein febegutgelegenes Sotel-Reftaurant, große Birtsraume und icone Zimmer, preiswert gu vermieten ob. gu bertaufen. Offerten unter B. GRRD an F36 D. Frenz. Mainj.

Prima Fein- u. Brotbäckerei, Diainz, w. Krantheit des Besitzers Medlumiab über 900 Mt. Anzahlung za. 10,000 Mt. Off. u. 86. 6092 au B. Frenz, Mainz. (No. 6092) F 36

#### Grundstücke Diftrift Bellrit u. bint. Bellrite

mühle, Rabengrund u. Rehl, Wartturm, Gricleborn, Mutamm, Chülerspfas, Blatte,

Beinreb, Erbenh. Chausice, Holzweg, Bemart. Bierstadt, zu verfaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Bouterrain, für Etagen-Billen ober Billen zum Alleinbewohnen, an der Wiesbadener Allee in Biebrich, ist ganz ober geteilt zu berkausen. B. K. Herman, Wies-baden, Rheinstraße 48.

#### Billen-Baupläte

an ber Bingeriftraße, in herr-licher Sage, preiswert zu vert. Rab, bei Architeft Carl Christ. Connenberg. Tel. 3426. 6632

Der gu dem Konfurs Nilkens gehörige Ader Bahnholg 3. Gewann, Band 26, Blatt 735, ber Gemarfung Connenberg, Parzelle Nr. 21, Barzelle Nr. 124, in Größe bon 17 ar 42 qm ift fofort gu verfaufen.

Angebote erbittet Der Ronfursvermalter:

> von Eck, Juftigrat.

#### Immobilien-Saufgefuche.

Rent. Saus, unt. Schwalbacherftr. ob. d. Rabe, mit Werfft., gu I. ge Off. u. B. 384 an b. Tagbl.-Verlag.

#### Hans!

mit Stallung, nur in feiner erfier Lage, ju taufen gefucht.
Julius Allstadt. Edierfteinerftrage 13.

## Größeres Haus!

mit Torfahrt, große Bureaus Lofalitäten, Sofraume, in der Zentrale der Stadt, wier Luffens ftraße, Luifenplat, Babnhofftr. und nächster Rabe ju taufen gef. Julius Allstadt. Schierfteiners ftraße 13.

#### Grundstude

gu faufen gefucht. Julius Allstadt. Schierfteinerftrafe 13.

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

## Berfause

Gutgebendes Flaschenbiergeschäft jährl. Umfaß 800 Settoliter) 3. bert. Off, unt. C. 383 an den Togol,-Berl. Off. unt. C. 383 an den Togol. Berl.
Beg. Aufgabe d. Derrichaftsitalles ind 2 ducdaus feblerfreie, fromme eige. Schimmel zu Mi. 2300, sovie Gummi-Landaulet u. Viftoria, Geschirre usw. sebre bill. abzug. Kutscher Schultbeit, Biedriaeritraße 45.
Leichtes all. Viere febur billig zu berlaufen Baldkraße 26, Bart.
Deutscher Vinicher Lund, 5 Mt., zu berlaufen Oranienstrage 24, B.
Guter Doshund
billig zu bert. Schierfteineritr. 20, B.

billig gu bert. Schierfteinerftr. 20, B Schöner wachi. Spithund, M., billig abzug. Albrechtitraße 18, 3.

Buterb. Angug billig absugeben Dobbeimerftrage 57, 3 linfe. Reiner Berren-Bag. Mingug, (neu) für den Stoffwert gu berfaufen Ablerftrage 49, 1 St. linfs.

Som. Neberz., fan. Gehr., Osfe, Oemb., r. Lifd uiw. Welbeiditr. 21, 1.

Tabellofer Frad
für größ. Figur billig zu berfaufen.
Off. u. B. 383 an den Lagbl. Berlag.
Hir 8—Rühr. Anaben
1 Roppen-Arzug. 1 Blufe, 1 Cape u.
1 Paletot. veil bertvachien, zuf. für
10 Mt. abzuz. Goetheitrage 5, Part.

Rellner-Fradanzug, fait neu, u. weiße Weite 25 Mf., zu verfausen Grabenstraße 9, 2 rechts. Gin Loufirmanden-Mugug (groß) gu bertaufen hermonnstrage 9, S. 1 28. Kommunionff, u. Frühj. Bal. billig zu vert. Gobenftrage 12, 3 1 gr. gut erh. Teppid, Regul.,

odingelampe, Kerzenlüster, bericht. große Autserliste zu verkaufen. Anzuieben zw. 9 u. 11 vorm. u. 1 u. 3 nachm. Lagenstecheritraße 4, 2 St. Schiebautomat mit Balterie, Glode und Marken-auswurf billig abzugeben Röder-straße 25, dib. 1 I.

Benig gebr. photogr. Apparat, 27, 1. 14 Mf. Scharnborititt. 19, 1. Bianino, wenig gespielt, bill. gu bert. Bellmunditrage 2, Bart.

Begen Naummangel bill. zu berf.: 1 Tafelllavier, 1 Sofa, 1 Biehlampe Helenenstraße 30, 1. Schwarzes, noch sehr gutes Bians preistv. z. vt. Bo? i. d. Tabl. Bl. Sb Bither 10. Geige, Mandoline, Relbiteder bill. Hermannitrage 12, 1.

Cin fast neues Mufdelbett m. Spr., Iteil. Matr. u. Reil, 36 Mt., gu bert. Saalgasse 5, 1. Et. lints.

Rompt, Bett (weiß) billig au berf. Porfftraße 7, Sth. 1 r. Sofa mit br. Moguet-Bezug (für Herrie oder Bohn-Fimmer) billig au berfaufen Weilstraße 8, bei A. Bader.

But erhaltenes Cofa Liftig abzugeben Bertramftr 9, 1 r.

bill. gu bert. Michelsberg 21, 2 lints. Reues Ramceltafden-Sofa

Sofa, zwei Seffel,
hochfein, fupiert., 120 Mt., zu verf.
Bismardring 7, Sih. 2 rechts.
Büfett, gr., v. 20, 65, 120 u. 180,
Bianino, Kaffenichrent, Diwan,
verrens u. Dam.-Schreibt, Kleibers, Rüchen- u. Spiegelicher., Berti Betten bill. Hermannitraße 12,

Begen Umaug billig gu verk.: 1 Bufett, 1 Sofa, Sprungt., Servier-tiich, Port., Garnitur Bolitermobel, engl. Bett. fompl. Bismardring 33, 1. Wegen Blatmangel auf. billig: Wegen Playmangel auß billig:
1. 2fur. Alcidericht, 18 u. 2fur.
Div. 40 u. 50, Soras 26 u. 35, vollit.
Detten 40, 2 pol. Mujd.-Betijt. m. h.
5., Sprungr., 3t. Matt. 65 u. 70, cii.
Betitt. 5. Ant. 22, Kichenjar. 28 u.
32, Tidae 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8,
Kuchendr. 5 u. 8, Eij.-Bett. m. Mell..
Kapolmafr. m. Keil 50, Sechbett 12.
Spr.-St. 20, R. 15. Frantenjir. 19, B.
Wehrere Bertifus

Wehrere Bertifos wegen Blatmangel fpotibillig zu ber-faufen Geerobenitrage 18, Gib. But erhaltener Raffenichrant, unter 2 die Bahl, w. Blaumangel iof, zu verl. Robertrage 25, oth. 1 f.

Gin Rüchenichrant bill. zu bert. Walromitrage 10, 2 r.

Schoner Schreibfefretar und ein gut erbalt. Shlinderbureau wegen Umzug billig abzugeben Rödertrage 25. Sth. 1 linfs.

Nußb. Sefretär, Waldt. m. Spieg., Diwan, Spiegelicht., 6 Speijez. St., 1. u. 2tur. Kleibericht., Kuchenicht., Tische, Stüble, Bilder, Spiegel usw. zu berfaufen Roonstraße 6, Fart. Edit. Mah. Empire Spieltisch, Spiegel, Teetisch, Biebermeier Sessel, r. Tische, Golds u. Mah. St., Brands tiste, Schreibpult, Spieg.s, Buchers, St., u. A. Schr. Albrechitt. 6, D. B. Moderne, weiß ladierte Rommobe bill. gu bf. Mheinbahnftr. 2, 2

1 Kommode mit 4 Schubladen, innen Eich, auß. nußb.pol., 28 Mt., 1 schwarze Säule 7.50 Mt., sowie ein org. engl. Bett. bellblau m. Weising m. prima Boll- u. Patent-Matrage 125 Mt. sof. abzug. Goetheitt. 5, P. Beuetianifder Spiegel ju vert. Emferitrage 12, bon 10-11 Ihr.

Rückenbreit und Anrichte bill. zu bl. Rab. Wellrichte. 49, S. D. Begen plöhlicher Anfgabe Spezerei-Einrichtung billig zu ber-laufen Sellmundfraße 28, F. Rompl. Einrichtung für Ligarrengeschäft zu berfaufen. Ernit Beide, Dobheimerftraße 32.

Faft neuer Bagen mit hip. Preak-Einr., paft. i. Rebg., Baderet u. Wilchbandlung, billigit zu berk. Rebgerei Störzel, Porfitz. 25.

Laben-Ginrichtung m. Gisfchr., gu f. Spegereim. Geich., m. Eisidr., gi bert. S. Raefebier, Jorfftrage 2, 1. Cinrichtung f. Spegereim. Sanbig. geeignet für das Land, zu verfaufen. Wo'f fagt der Tagbl.-Verlag. Sa Thete 55, Gieigenut 25 Mf., Jahnenich. m. Gijenit., Gasarm mit 2 Fl. zu verf. Kiedricheritz. 8, Laden.

2 Bl. su verl. Kiedrickerftt. S. Laben.

Gin Firmenschild, 6,40, 0,85,
1 Wertzeugichrant, 1,10, 2,10, 0,45,
1 Megal, 1,75, 1,50, 0,70, 1 Warenschr.,
1,45, 0,80, 0,60, Kopierpr., Zeickendr.,
m. 2 L. bill. N. Bismardring 4, A. I.
Feder-Rolle, 30 Ktr. Tragkraft,
billigit zu verlaufen bei Ah. Stegfried, Dohbeim, Törrgasse.

Sportwagen für 3,50 Mart
zu verl. Webergasse 43, Sih. 2.
Gut erb. Tübiger Sportwagen

Gut erh. Bibiger Sportwagen billig gu bert. Romerberg 6, S. 3 2 eleg. Kinberwagen (Ridelgestell) bill. 31: bt. Raijer-Wriedt-Ming 61. 3. Kinberwagen, wenig gebraucht, 311 bertaufen Bleichstraße 13, Abb.,

Damenrad, sehr gut erhalten, billig zu verfaufen Abeinftraße 67, 8.
Gas-Babesten, fast neu und äußerst praftisch, um-zugshalber billig zu verfaufen Schäne Aussicht 2. Karterre.

Bebr. Berb bill. zu berf. Oranienstraße 3, Bart.

Schone eichene Daustüre billig au bert. Langgafie 56, Saf L

8.

es.

rm.

ne.

de

1118

lidje

nn,

ang

21,

non

ter

itr.

mit

en.

45, br., br.

eg-

(3.

ьь.,

3.

m. ine

rrt.

Gin eleg. 5arm. Gas-Lifter, fait neu, fehr billig abzugeben Derberftrage 2, 2.

Schöne große Badewanne, mit Ablauf, gut erhalten, zu berf. Rheingauerstraße 15, Part. rechts.

Sch. gemaltes Fenster (2 Flügel) u. einige and. Gegenstände wegzugsh. zu verk. Rauenthalerstraße 15, 1.

#### Raufgefuche

Alte Bucher und Berte gu faufen gelucht bei Ragner, Grabenftraze 32.

Rompl. 2-Bim. Bohn. Ginrichtung mit Schlafzim. ju faufen gef. Off. unter R. 384 an den Tagbl. Berlag.

Gebr. guterb. Berren-Schreibtisch zu faufen gesucht. Offerien unter M. 381 an den Tagbi-Berlag.

Schreibmaidine, gebraucht, aber guterb., ju faufen gesucht. Off. u. R. 385 an den Tagbl.-Berlag erb.

Schreibmafdine au faufen gefucht. Offerten II. 381 an ben Tagbl. Berlag.

Basbabeeinrichtung zu faufen gelucht. Off. n. B. 384 an ben Zagbl. Berlag. Ausrangierte Lüfter, Babedfen, Babew., fupr. Kochgeich., Röb. w. gef. Off. u. L. 377 an ben Zagbl. Perf.

Biertelftiid. u. Terpentinol. Bas au taujen gef. Gleonorenftrage 3,

#### Pachtgesuche

Wiorgen-Musgabe, 2. Blatt.

Suche ein Stild Land ju pachten. ahe Dobbeimerfer., Guterbabuhof Nahe Dobheimerjir., Guterbahnbof. Rean M. Bender, Bodofenbaugeschäft, Bleichstraße 10, 1 St.

#### Unterricht

2. Lebrerinnen-Berein Stellenvermittlung Biesbaben, Fri. Ib. Jigen Bismardr. 35, 1, Sprech-itunden: Freitags, 12-1 Uhr.

englische Eircle, berb. mit Konbersation u. Leftüre-Stunden. Wiß Browne, Nerotal 5. Branzöl. Konversationsstunden gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam. beborzugt. Offerten unter O. 272 an den Tagbl. Berlag.

Ronferts, gebildete Dame ert. n. b. bew. Meth. Alabierunterr. Anf. mtl. 8 Mf. bei 2 Std. wöchentl. Off. u. L. 384 an den Tagbl.-Berlag.

Operniängerin erteilt gründt. Gefangs-Unierricht, Siunde 2 Mt. Offerten unter R. 384 an den Zagdt.-Berlag.

#### Berloren Gefunden

Gelv. Led. Bortem. Sonntag früh verl., Inh. 10—15 Mf. Abs. geg. Belohn. Helenenstraße 19, Sth. 1 I.

Berloren filberne Uhr u. filb. Kette. Gegen Belohn. obsug. Kirchgaffe 21, Laden. Damenuhr m. filb. K. Sonnt. verl. Geg. Belohn. abs. Bleichftraße 22, 1.

#### Geschäftliche Empfehlungen

Umguge m. prompt u. bill. beforgt. Binderftraße 3, Mib. Bart. r. T. Rodfran empf, fich an Feitlicht. Balramitraße 15, 2 Gr. linfs.

Berfetter Damenschneiber fertigt eleg. Koftume billig an. Off. unt. P. 378 an den Lagdt. Berlag. Berfette Schneiberin empfiehlt sich bei billigfter Berech-nung. Fr. Linke, Oranienstr. 6, S. 1.

Koftime, Haus- u. Kinberkleiber werden gut figend und bei bill. Be-rechnung angefertigt. Offerten unter T. 383 an den Tagbl.-Berlag erbeien. Tucht. Schneiberin fucht Runben

i. u. a. b. S. Mauergafie 8, 3. Berfette Schneiberin empfiehlt fid in und außer d. Saufe. Gebanftrage 12, 2 linfe.

Nab. empf. f. im Anf. u. Ausbeff. b. Wasche, f. i. Ausb. v. Al., 1.50 Mf., Frau Walter, Hochftatte 19, 1 St. r. Räherin sucht Tage zu besehen, Kleidermachen, Weihzeugnähen und Ansbesiern. Drudenstraße 4, 8, 6789

fucht Rund, Rauenthalerftr. 15, 5 St. Feine Beißfliderin f. noch einige Kund. Karlfir. 16, 3 I.

Baiche jum Ausbessern w. angen. Fr. Reuter, Adelheidstraße 35, Sth. 8. Gerrich. u. Fremb. Wasche w. g. b. Yorlitraße 31, Sth. 8 St. Baiche zum Baichen u. Bügeln wird angen. bei Frau Griffel. Jäger-itraße 9, bei Ballinge.

Hebern, Serrid.-, Setel-u. Frembente. Schn. u. bill. Bed. S.-23. wie neu. E. Bl. Goldgaffe 15, 2.

fucht noch einige Zamen z. Friseren. Räberes bei S. Giersch, Friseren. geschäft, Goldgasse 18.

#### Berichiedenes

Gebisbetes älteres Fräulein, sprachfundig, sucht Uebernahme einer gangbaren Piliale, gegen Kaution. Off. u. N. 380 an den Tagbl.Berlag.

Geib-Darleben ohne Boridun. 5 Brog. Zinjen, ratentveije Rudzahl. Selbitgeber Schilinsti, Berlin 39, Apostel-Baulustir. 21, Rudv. F 119

Wer leiht fofert 50 Warf auf 3 Monate gegen Sicherheit einer Erbickaft. Offerten unter G. 383 an den Tagbl.-Berlag.

Suche 200 Mf. gegen Sicherheit. Rudzahlung nach Uebereinfunft. Off. u. A. B. 82 postlagernd Bismardring. Alleinsteinende Berfünlichkeit fucht von distreter Sand 40—50 Mt. zu leihen. Rüdgabe nach llebereint. Off. u. E. 385 an den Tagbl. Berlag. Erbarbeiten zu vergeben Baubureau Rifolasjtraße 10.

Ber verleiht Monate Betten u. einige lende Mobel gur Ausandere jehlende Möbel zur Aus-hattung einiger möblerter Zimmer. Off. u. S. 380 an d. Tapbl.-Berlog. Abonnement A, Agl. Theater, 2. Rang, 2. Reihe, Mitic, fof. abzu-geben Elwilleritraße 17, 1 L.

Menes Gribner-Touren-Rab,

Acnes Gribner-Touren-Aad, Tarpeda, Freilauf, Andtrittsbremfe, ift gegen Schreibmaschine zu ber-tauschen. Jahnitrase 7, Bureau. Junges geb. Mädden gus gut. Jam. sind. Aufn. geg. Erl. der st. Kiede u. Sausheltung. Pension Sella, Rheinstraße 26. 1.

Aelt. Fran ober Fräulein gum Mitberoohnen einer fl. Wohnung gefucht Jahnitraße 38, 1 L. Rinberlofes Chepaar

übern. Sansberwalterfielle ob. bergl. Dobbeimerftrage 42 8 linfs. Kind, 3 3., tagsüb. i. g. Pft. zu geb. Zu erfragen von 3—7 bei Frant, Ableritraße 18a, 1 St.

Rwei Monate alter Junge ift in gute Bilege zu geben. Offerten unter C. 385 an ben Tagbl. Verlag,

Gin Rinb wird gegen einmelige Bergütung angenommen. Off. unter B. 381 an den Tagbl. Berlag.

find. frdl. distr. Aufn. b. Sebamme Sartmann, Mains, Augustinerstr. 50.

Deirafsbermittlung, reell, bistret, erfolgreich. Frau L. Haber, Berlin, Schillftraße 4. L. B. 22 hauptpostlagernd. Brief zu spat erhalten. Bitte noch-mals Aniwort. "Eintrachi".

#### Vertäufe

Kolonialwarengeschäft in guter Bage u. gutem Umfan preiswert gu verfaufen. Dff. unter J. \$75 a. b. Zagbl.-Berl. Bienen = Bolfer (Mobilban) Raberes Getebergftraße 4.

Gin noch neues erft-flaffig. Salonvianino mit prachtigem Ton, menig gespielt ift mit Garantiefdein billig gu bertaufen. Schriftl. Anfragen u. A. 352 an ben Tagbl. Berlag.

#### Selten schön

Rugh. Banduhr auf Gang f. 22 Mt., entite Banduhr 15 Mt., Kiidenuhr (Golfand.) f. 5 Mt., antife Schatusse aus echt Berimutter u. Schildpatt f. 50 Mt., altes Oelgemälbe 15 Mt., Biedermeiers Sessel, Ausb., f. 25 Mt. zu verlaufen Albrechtftrafte 14, 2.

Gobelin - Garnitur, Cofa u. 2 große Ceffel, f. 260 mt. 3u bert. Dranicuftrafe 10, 2 Ct.

#### Elektr. Belenchtungskörpe mit 25 % Rabatt

um gu raumen wegen bebor-ftebenber Renovierung unferer Berfauferaume.

Gebr. Wollweber, Soffieferanten, 8 Barenftraße 8.

## Eigen-Speife-Bimmer, Mahagoni-Salon,

reich geschnitt, in massiver, ges diegener Luestattung, Golds Trumcau mit weisem Marmor-Konsol, 4-flammige engl. Gas-frone mit 3 eleftr. Glübbirnen, 2 alte Barifer Borgellan-Betrol.s Lampen, fdmere Leinen . Blufd. Bortieren und Bornange, fehr

Schulrangen, Roffer, Reifes nan billig Webergaffe 3, Sth. B

Gelegenheitstauf für Brautoder Chebaare.

Gine folibe, burgerliche Gin-richtung, beftebenb aus Bafde, Betten, Tepriden, Tifcbeden, Glardinen, Borgellan, Glafer, gut Gardinen, Borzellan, Gläfer, gut plattiertes Silber (gang nen; famtlice Lüden- u. Speif-fammer-Einrichtung, Schlafgim., Fremben-simmer-, Speifegimmer-, Sglon-, Borplay - Ginrichtung re. te. für ben billigen, aber festen Breis von 8000 Mit, zu verfaufen. Offerten u. Chiffre 8. 872 a Taabl.-Betl.

Fortzugenatber ift eine hochfeine eichene

Speifezimmer-Einrichtung,

los erhalten, Anfchaffungspreis DRr. 6500, für ben billigen, aber feften

Preis von 2011. 3000 Bu erfr. im Zagbl. Berl. Laben : Ginrichtung

billig gu verfaufen! Begen Aufgabe bes Schnudm.-Geibaites am bieligen Plage Thefe, Glas Auffan, Schautoften, Fenfter-verichluß, Geftelle, Platten, Lifch, Gofa, Stible, Dien, Martije n. n.

Jacob Broch, 28 Ibilafir. 24, b. 10 Ilbr bis 1 Ilbr borm. u. b 2 , 7 , nadym.

3=flamm. Gasherd mit Stänber, 3-armiger Gastufter, jowie Gasampeln billig gu verlaufen.

#### Raufgesuche

Ein. u. Bertauf v. Mntignitaten aller Virt Goldgaffe 15. Luftig. Der befte Babler Biesbabens ift:

Fran Sandel, Metgergaffe 13, früher Goldgasse 10. Telephon 1894. Kause zu sehr auten Preisen getrog. Herrens und Damenfleider, Uni-formen, Röbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Aachlasse, Plandich. Gold, Silber und Brillanten. Auf Beitell. fomme ins Saus. 6698

Nur von Herrschaften

A. Geizhals, Metaergaffe 25, fauft bon Berrichaften an boben Br ifen gut erhaltene S. u. Damenlleider Mobel, a. Nachl., Bfandicheine, Golde u. Silber-jachen, Brillanten. Auf Beft, f. ins Haus.

Die allerhochften Breife jahlt Lange, Gilber u. Brillanten. Auf Bestellung tomme puntlich ins haus.

Begen Erfparnis ber hoben Labenmiete bin ich im Stanbe, Den hochften Breis 3u gabten für getragene Serrens und Damen Rleiber. Möbel, Betten, gange Radlaffe. S. Luftig. Göbenfrage f.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergesse 9, 1, kelu Laden, ablt bie bodiften Breife für guterhalt herren: u. Damenfleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber ac. Boiefarte genugt.

Frankein R. Geizhals, Goldgaffe 21, zahlt die böchsten Breise für gut erh. D. u. Damensleider, Möbel, a. Rachl., Plandsch., Golds u. Silbers, Brillanten, Zahngeb. A. B. f. i. dans.

#### Unterricht

Gnal. Unterricht n. Ronversation erteilt Miß Carne. Mauergaffe 17, 2



Frangofill Ginden. Rab. Dobbeimerfrage 35, 2-3 uhr.

#### Italienisch

lernt man rasch und richtig durch eine geprüfte italien. Lehrerin in der Berlitz School, Luisenstrasse 2.

#### Minna Bouffier, Blücherplan 2, 2 Gt.,

#### Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt



38 Rheinstraße 38, Gde Morinfir. Tel. 3288.

Profpette toftenfrei.

#### Berloren Gefunden

#### Berloren

eine Broiche (Gilberfrang, Ruber-(Br. Burgftrage 14, Laben.

#### Geschäftliche Empfehlungen

Piel. Dentift, Rheinftr. 97, Bart., empfiehlt fich gum Unfertiger

tunftlider Babne u. ganger Gebiffe. Blombieren ichabhafter Babne. Reparaturen, Itmandern te.

Bahngiehen 1 Mf., bet Bahnfleischberaubung 2 Mt. Sprechit.: 9-6, Sonntags 9-12 Uhr. Beamter wünfcht Die Buch

Arst o. Bahnarst ju übernehmen. Off. n. U. 375 a. d. Zagbl. Berl. Junge Dame empfiehlt nich in Sprechftunden bon 10-1 und bon 3-6 Uhr nachmittags Schulgaffe 9,

#### Verschiedenes

ut. v. m. weggugshalber preiswürdig zu werden eleg. Derrentleiber, mittl. Figur, betfaufen. Alles gut erhalten. Sändler Behrod, Jadett u. Saffoans., Walten. Diefance, Alaviere u. Barmoniums berbeten. Bierftadt, Langgane 18, 2. Stiefel gef. Off. N. 383 Tabl.-B. erb. Unterriat in u. aus. d. H. Dies-ner, Bertin 71, Friedrichftr. 242. Geld. Darl./5% Bini. Raten-Rudg., E 160

#### Warnung.

3d warne biermit Jebermann, meiner befrau, Bathrine Manz, geb. the Bradister, etwas zu borgen, noch zu leiben, da diefelbe nicht mehr bet mir ist n. ich für nichts hafte od. auftomme. A. Manz. Dogheimerstr. 85.

Wir eine Rofens und Banmidule i, Rheingan wird ein taufm, gebildeter Gerr mit Mt. 15,000 als Teilhaber gefucht. Rur bestempfohlene junge Leute aus guter Familie wollen fich melben u. C. 384 an ben Tagbl. Beriag.

Ber leibt Jahuarzt mit großer Braris 3000 Mr. gegen bobe Binfen, 3-fache Sicherb., Mobiliar-verpfändung, Rudjahlung in Raten? Geft. Dff. an Rt. Rt. 181 Daing hauptpoftlagernd.

# Stingen Franen jend. Gratis-Broipett "Beriode". C. Bleeher. Leivig.

Granen=

leiben, Regelftor, nim. beh. Marrich., Roln-Brannsfelb 181. Fran 83. in R. ichreibt: "Ihre Kur bat großartig ge-wirft" Rückporto erb. F 186

Bei Grauent. j. Mrt wende man fid an eri, Sebamme. Strengfte Dietr. an ben Tagbl. Berlag.

Bei Frauenteiden jeber Urt menbe man fich bertrauensvoll au gewiffenhafte, eriahr. Deb. Rudporto erb. Offerten unter A. 208 an ben Tagbi. Berlag.

# Threnologin

Gneifenauftrafte 8, 20tb. 3. Seiraten jeben Standes permittelt Fran Webmer. Römerberg 29.

Seirat! Baife, 25 Jahr, 200,000 Mt. Bermög., w. Deirat in. charaftero. Mann, wenn auch ohne Berm. Anonym zwedt. Off. Ideal. Berlin 7.

Ber beiratet hübiche 22-j. Blondine m. 65,000 M. Berm.? Rur Derren, w. a. ohne Berm. b. d. aber f. e. rafche Deirat fein hindernis vorliegt erh. Näh. bei ftreng. Disfretion b. "Fides" Bertin, 18. (E. B. 442) F 160

PERSONAL PROPERTY AND PROPERTY Vergesst die hungernden Vögel nicht!

# Elegante Klub-Seffel

mit Beberbeing 120 DRt. Lefepult 130 Dit.

Unficht erbeten. A. Bäcker, Weilftr. 8. Telephon 3511.

Angeblich unheilbare Krämpfe, Fallsucht,

Histerie und alle Arten Nerven-krankheiten. Siehere Heilung in er-stannlich rascher Weise mit nachweisstaunich rascher weise mit nachweis-barem Erfolge unter vollster Garantie brieflich. 37-jährige Praxis, Prima Referenzen. Franz Jekel, Apo-theker in Glarus, Hauptstrasse 66, Schweiz. Briefporto 20 Pf. F 110

Mabag. Edilaf immer, weift lad. Satlafimmer, fompt. Rache bedeutend unter Preis zu verlaufen.

Adtung! Möbel! Cebr feines flamifdes Epeifesimmer,

Joh. Weygand & Co., Bellritftraße 20.

#### Wissenschaftliche Lehranstait für angehende Marine - Radetten zu Kiel.

Zirka 800 Kadetten und Fähnriche sind seit dem Jahre 1868 aus der Anstalt hervorgegangen. — Prospekte durch die Direktion. Metger. Dr. Schrader,



Stets fertig am Lagere Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Röcke Trauer-Hüte Trauer-Schleier n einfachsten bis zum feinsten Genre.

> S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/11.

Wicsbadener Beerdigungs - Inflitut Inhaber Karl Fritz & Ernst Müller Schulgaffe 7. Telephon 2675. Telephon 2675. Großes Lager aller Arten hols- u. Metallfärge

fertig für fof, Steferung. Lieferanten des Beamten-Vereins. llebernahme bon Feuer-

Beftattungen in allen

Arematorien. Sterbeiall genigt nur eine einsache Anzeige Schulgaffe 7, worausbin bon uns alle weiteren Gänge und Anmelbungen fostenlos beforgt werden, Privater Leichenwagen. Streng reelle billige Breife.

Herren=, Anaben= n. Ronfirmanden-Aug. flaunenb bill. Rur Rengaffe 22, 1 St. Stein Laben. für die Reife. Reife-, Schiffe. gu verlaufen Reugaffe 22, 1 Ct.

#### Familien Nachrichten

Codes-Angeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten biermit Die ichmergliche Rachricht, baß Montag, nachmittags 5 Uhr, unfer liebes Rind und Schwesterchen,

Anna, im Alter bon 71/4 Jahren nach Longem Leiben fanft berichieben ift.

Die ichwer gepriften Eltern: Jahob Gruber und gran, Doybeimerftrage 18. Wicebaden, 12. Märs 1907.

Die Beerbigung finbet Donnerstag, mittags 2 Uhr, bom Leichenhaufe aus ftatt.

# Juwelen, Goldwaren, I

wegen Hausabbruch.

Telephon No. 3143.

# Sotel= und Restaurations = Inventar= Berfteigerung.

Mittwoch, 13. Märs 1907.

# 24 Wilhelmstraße 24

gu Wiesbaben,

berfteigere ich gufolge Auftrage am

Dienstag, den 19. März c., u. die folgenden Tage, ieweils morgens 91/2 und nachmittags 3 Uhr beginnend,

an Ort und Stelle das gefamte, febr gut erhaltene Mobiliar aus zirfa 30 Zimmern und Blebengelaffen, fowie das gefamte Wirifchafts-Inventar freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Bum Musgebot fommen :

Ja. 30 fomplette Ansbaum-Betten mit Noßhaarmatragen, dazu passende Waschtommoden mit und ohne Spiegelaussätz, Rachtische, Spiegelichräute, eine u. zweitirige Aleidersche, Reichtische, Cpiegelichräute, kommoden, Boliterschause, Kelederschause, Kommoden, Boliterschause, Kelederschause, Sofas, Otiomanen, schwarze Satonsbiurichtung, best, aus Sosa, 2 Sessenden, Chiomanen, schwarze Satonsbiurichtung, best, aus Sosa, 2 Sessenden, Chiomanen, Antoinettens u. Rippiich, gr. Augb.-Büstet, schwarzes Paanino, Schreibtische, Kush.-Bertisch, Tische und Stücke aller Art, Sessel, Ripp und Spieltische, mehrere Ausb. v. Goldpiegel mit Trimean, die and Spieltische, mehrere Ausb. v. Goldpiegel mit Trimean, die and. Spiegel, Celgemälde und sonsigen Bilber, Bendülen, Brüssel, Sunpenas und PerfersTeppiace, Borlagen, Läuser, Meising-Treppenläuterstangen, Garbinch, Portieren, Tischenken, woll, Kulten, Dannen-Plumeau, Kissen, Weiszeng, als: Tischtischer, Gervierrücher, Bettischer, Künnen, Kissender, Gervierrücher, Bettischer, Künnen, Kissender, eins, Weiszeng, als: Tischtischer, Kuchenwäste u. Pendel, eiester, Weise und dreiften der gerviere, Einster und dreistammige elektr. Lüster u. Bendel, eiester. 3a. 30 tomplette Rufbaum-Betten mit Rofthaarmatragen, Kissenbezige, Danbtiicher, Auchenwäsche u., Wasch-Service, eins, 3weis und dreifiammige elektr. Lüster u. Bendel, elektr. Tister u. Beindemöbel aus 10 zim. Restaurations-Inventar, als: Bierpresson Bilett mit Warmorplatte, Gläserichank, so. biered. u. runde Tiste, 2 viered. Auszichtische, 3a. 50 Eichen-Robritähle, ac. bi Beiner Stühle, Weiner Bank, 9 eis. Garberobeständer, 8 große Lüster für Gas n. Elektrisch, ac. Delgemälde (Kaiserbild). 2 gr. Saalspiegel, Regulator, Viers, Weins und Litöraläser, funsteil. Rechaud, Hotelseilver, als: Beskede, Kaisers u. Wildesamen, Menagen, Heuerzeugkänder, Champagnerstühler pp., Küchengeichter, 2 Eisteränfe, Gartentische und Stühle, Gartenichlanch mit Wagen, Hotelstriche Gartenliche und Schibte, Gartenichlanch mit Wagen, Hotelstriche Gartenlangen, Gaslüster, 8 Kussöfen, Transparent und noch vieles Anderen mehr.

6795 Befichtigung an den Berfieigerungstagen.

Auftionator und Tagator. Schwalbacherftrafte 7.

#### Neu! Neu! Wiesbadener Weinstube.

Weine erster Firmen. Kulante Bedienung. \* Inhaber: Ernst Sack's.

## uhjahrs-Pferde- u. Fohlenmarkt 311 Mainz.

Am Donnerstag, den 11. April 1907, vormittags, findet im Gebiete bes ftadt. Biehhofes dabier der Frühlahrs-Pferde- und Goblenmarft ftatt. Mit dem Marfte ift neben einer Ausstellung von Wagen, Geichirren, Stallutenfilien, landw. Maidinen und Geraten ac., bei welcher herborragende Leiftungen burd Diplome ausgezeichnet werben, eine

Pramierung des Pferdematerials, fowie ein großes Breis-Reiten und Sahren vorgefeben, wofür über 2000 Dit. gur Berfügung fieben.

Das Marktprogramm nebst Pramierungsplan ift burch bie Schlachts und BiebhofeBerwaltung Mainz zu beziehen. Dieselbe nimmt auch für die Geräteausstellung, sowie zur Reservierung von Stallungen zum Ginstellen von Pierden im Biebhofgebiet und zur Prämierung n. die Anmelbungen entgegen und erteilt jebe gewünschte Aussunft. (Nr. 4554) F 36 Mains, im Mars 1907. Die ftabt. Bierbe-Rommiffion.

Der Borfigende: Ibr. Gietelmann, Oberbürgermeifter.

Die ersparen viel Geld,

wenn Gie ibre Schuhe in ber

Schuhbesohlerei Manergasse 12 befohlen laffen, herren Stiefelsoblen u. Fled 2.60 Mf., Damen Stiefelsoblen u. Fled 1.90 Mf., Rinber Stiefelsoblen u. Fled biftigft. Berarbeitung bon prima Material. Gummifduthe werben bestens repariert.

#### Schlanke Formen erlangen Gie nur burch

Anmenbung unferes ab-folut ficher mirfenben Entfettungsmittel "Gracilin", gel. gelch. Benn alle Mittel verlagen, Gracilin hilft ficher! Reine Diat erforberlich, polifommen un-ichablich. Siele Anerfennungen, Breis pro Bater M. 2.50, 8 Batete gu einer Rur für M. 7.-... Brofchure gratis. F 160 Union Industrie-Ges., Berlin 230, Friedrichftr. 207.

#### Inges: Beranftaltungen

Rurhans. Rachm. 4 Uhr: Kongert. Abends 8 Uhr: Operetten-Abend. Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr: Sanfel und Gretel. Fruhlings-

Refibens-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Marjeillaiserin. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Roln-Berlin. Balballa (Rejtaurant). Abds 8 Uhr:

Rongert. Lieichshallen-Theater. Abends 8 Hhr: Borftellung. Abends 6 Uhr: Orgel-

Theefophisher Bortrag, abends 8.15 Uhr, im Mathaus: "Bjuchologische Brobleme".

Deffentlicher Bortrag des Hern Pre-bigers C. Karbinstn, in der Lions-fapelle, Adlerstraße 17, abends 8.30 Uhr.

#### Bereins-Rachrichten

Berein Frauenbilbung Frauenftubium Austun'tsftelle über Frauenberufe. Sprechftunde Balfmuhlftrage 1,

Sprechtunde Waltmuhltrage 1, 2001 11—1 libr.
Turnverein. Rachmittags 2'/—4:
Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 libr: Turnen der Schüler.
Abends 8—10 libr: Riegeniurnen.
Turngefellichaft. 2.30—4.45: Turnen ier Madgen-Arfeilungen. 4.45 bis 6 libr: Turnen der gweiten Knaden-Affeilung.

Männer-Turnverein. Bon 3—4 Uhr: Madchen-Turnen. 4—5'/, Uhr: Anaben-Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten. 9'/, Uhr: Gefang-Sport-Berein. 6 Uhr: Hebungs-

spiel. Biesbabener Authropologischer Ber-ein. 6.30 Uhr: Unterhaltungs-abend.

Berein für vollsverftänbliche Gefund-beitspflege. E. B. Abends 8.15 Uhr: Bortrag.

Deutschnationaler Sandlungsgehilfen-Berband. (Ortsgrudde Biesbaden.) Abends 9.15 Uhr: Oeffentliche Bers fammlung

## Berfteigerungen

Beriteigerung von Borzellans und Glaswaren im Auftions - Lotal Rarfiplat 3, horm. 9.30 Uhr. (S. Laghl. Rr. 121, S. 9.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung von Erds u. Maurerarbeiten. Immerordeiten usw. einschließlich fämflicher Baustofilieferungen zur Unterhaltung der städt. Gebäude u. Schulen im Rechnungsiahr 1907/08, im Bureau für Gebinde s Unterhaltung, Friedrichitoche 15, dorm. 10 Uhr. (S. Amtl. Ang. Nr. 19, S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Leizeuma den Eriens u. Stahlwaren für dos städt. Etraßenbaugunt, im Rechnungsfahr 1907/08, im Rathaufe, Zimmer Rr. 58, dormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Ang. Rr. 19, S. 1.)
Beinversteigerung im Saale des Englischen Lofs zu Bingen a. Rh., dorm. 11.30 Uhr. (S. Laghl. Rr. 108, S. 8.)

## Wetter-Berichte

Auf- und Mutergang für Honne (O) und Mond (C). (Durchgaug ber Conne burd Siben nach mittel-europälicher Zeit.)

im Sab, Mufgang Unterg Aufg. Unterg. 14.12 37 6 47 6 27 7 183.6 43 92 gerner tritt ein für ben Mond: Bim 14. Mars 7 Uhr 5, Min. morgens Renmond.

#### Msteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

11. März.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm,	dbbs.	Mitt.
Barometer*)	749.0			754.6
Thermom. C.	-0.1			+0.4
Dunftip. mm	3,4	4.1	3.7	3.7
Rel. Wendtig:		11000	1 7 77	02347
feit (9/0) .	76	74	83	77.7
Winbridtung.	92. 3	97. 4	92. 2	-
Rieberichlags-		12000	5000	distant.
bobe (mm)			1	-
Sodifte Temp		87		0.000
			1	
Niebrigste Tei				and the
*) 94, 94	oromet	cramach	en fimb	dung.

0 . C. redugiert.

#### Theater Concerte

Sonigliche Schanfpiele.

Mittwoch, ben 13. Mars. 73. Borftellung. 37. Borftellung im Abonnement ID.

Banfel und Gretel. Märchenipiel in 3 Bilbern von Abelhaid Bette, Mufif von Engelbert Sumperdinch, Mufifal. Leitung: Herr Brof, Schlar, Regie: Gerr Mebus.

Berjonen: Beter, Befenbinder . Sert Engelmann. Gertrub, fein Beib . frt. Schwarg. Sanfel, beren Rinber Bri. Rramer.

Die Runsperbege . . Candmannchen | . . Frl. Seglöhl. Taumannchen

Taumäunchen | Bit. Friber.

Die vierzehn Engel. Kinder.

1. Bild: Dabeim. 2 Bild: Im Walde.

3. Bild: Das Knusperhäuschen.

\* Gretel: Fri. Birgit Ingell a. G.

\* Anusperhere: Fri. Betty Kosler bom Großberzogl. Hole und Rationalikeater in Mannheima. G.

Bor dem 2. Bilde:

"Der Hegenritt", für großes Orchester.

#### Frühlingszauber.

Ballett-Jonlle von B. von llechtrip. Mufit von Joachim Albrecht, Bring von Breugen. Arrangiert von Annetra Balbo.

Mufit, Leit.: Berr Rongertmeifter Rowat.

Berfonen: Titania . Frl. Salzmann. Gin Schmetterling . Mara Schneiber, Eine Blumen-Elfe . Frl. Beter. ine Blumen-Elfe . Frl. Beter. Sterne, Blumen, Begleiterinnen ber Titania, Schäfer, Amoretten. Bortommenbe Tange:

Titania von ben Fri. Salzmann Biernen begrufft, u. bem Ballett. Blumen, 1. Frühlingenacht im

Dumen,
2. Tang ber Sterne, ausgeführt bon 6
Damen bes Corps be Ballett.
3. Spieltang, ausgeführt von Frl. Peter
und Mara Schneider.

4. Bariation, getongt von Grl. Beier, 5. Tang ber Blinnen, Sterne, Be-gleiterinnen ber Titania und arfa-Difcher Schafer, ausgeführt bom gefamten Ber onale. 6. Sulbigung Titanias.

Defor. Ginr.: Berr Oberinfp. Schid. Roft. Ginr.: Berr Oberinfp. Ribiche. Rach bem 1. Stud finbet eine Baufe bon 12 Minuten ftatt. Anfang 7 Ubr. - Ende 9% Uhr. Gewöhnliche Breife.

Donnerstag, 14. Mars. 74. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement A. Salome. Freitag, 15. Mars (Mb. B): Sufarens

Samstag, 16. Mars (Mb. C): Die weiße Conniag, 17. Marg (Mb. D): Unbeftimmt,

Walhalla-Theater. Gaftipiel bes Theaters Job-Claffen. Größte Rolner Bolisbubne.

Direftion: herm. Job u. Beter Claffen. Mittwoch, ben 18. Marg. Bum letten Dale:

#### göln-Berlin.

Bauernposse mit Gesang in 3 Aften und einem Korspiel von W. Sardy. Arrangiert und in Szene gesetst den Direstor Sermann Iob. Wusit-Arrangement: G. Berndt. Dirigent: Kahellmeister N. Ephraim. Spielleiter: Direstor Job.

Anfang 8 Uhr. — Ende nach 101/2 Uhr.

Donnerstag, ben 14. Marg: Tunnes in ber Rattwaffer-Beilanftalt,

#### Refident-Cheater.

Direftion: Dr. phil. S. Maudy, Mittwoch, ben 18. Marg. Dutenbfarten gultig. farten gultig. Fünfziger.

Die schöne Marfeillaiserin.

Schauspiel in 4 Alfen bon Pierre Berton. Ins Deutsche übertragen bon Franz Schreiber. Spiellettung: Dr. Serm. Rauch.

1. Alt: Das Reitaurant "Zur ichönen Marjeillaiferin". 2. Alt: Bonaparte in den Tuilerien. 3. Alt: Am Abend des Gochzeits-4. Att: Konful und Raiser.

Berfonen bes 1. Aftes. (1800) Chrifenon, Abjutant Bonopartes . . Seinzhetebrügge. Warquis be Tallemont Rubolf Wiltners Schönau. Beanne be Briantes,

feine Frau Rapp, Abjutant Bona-Selene Rosner, Reinhold Hager. Rubolf Bartat.

partes . Reinhold Hage Barral, Major . Rubolf Bartal. St. Nejant, Rona-liftischer Verichwörer War Lubwig. Bernard, Monalitischer Berichwörer . Gerhard Safch Keit François, Nova-liftischer Berichwörer Franz Cueiß. Butus, landen Friedr. Degene Gerhard Safcha. Frang Queiß. Friedr, Degener. Mar Ridijch. Sans Bilbelmn. Brutus, Rellner : Brei Borübergebenbe Arthur Rhobe,

Wafte.

Bersonen der folgenden Afte. (1808/04.) Napoleon Bonaparte Georg Rüder. Zosephine Bonaparte Elfe Roorman. Josephine Bonaparte Bortenie Beaubarnais Bauline Borgbeje Giln Arnot. Bauline Borgheje . Aeunh Rreper. Marquis be Fallemont Rubolf Miltner. Schönau.

Jeanne be Briantes, feine Frau . . Helene Nosner. Chrisenon, Adjutanten SeinsHeiebrügge. Rapp, Bonapartes Meinhold Sager. Barral, Major . Mudolf Bartal Fouche, | Bolizeis . The Tachauer. Wonde, | Boligets ... Gerhard Saicha Feich, Rardinal, Cheim Arthur Mbobe Theo Obrt. Bonapartes

be Caulaincourt . . Mar Ridiich. Sofie Schent. Hans Bilbelmb. Murat Georg Albri. Wriebr, Degener, Alice Harben. War Bubwig, Durpe Bunot . Nabame Junot Mannes nete Cannes . Selene Leidening.
fie Kammeriran . Margot Blichoff.
beite Kammeriran . Stefft Sandort.
a Diener . Franz Cueiß.
Offiziere, Senatoren, Diener. Madame Lannes Erfte Rammerfrau Breite Rammerirau . Gin Diener

Rach bem 1. und 2. Aft finden größere Paufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 9% Uhr

Donnerstag, ben 14. Marg. Dubend-farten aultig. Fünfzigerfarten gultig. Bermehte Spuren.

#### Kurhaus zu Wiesbaden, Mittwoch, den 13. März.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellm, Herm. Jrmer, Nachmittags 4 Uhr: Ouveritire zu "Die Be-lagerung von Corinth"
 Pecheur napolitain et G. Rossini.

napolitaine aus "Bal costumé" S. Zug der Frauen zum A. Rubinstein.

Münster aus "Lohen-grin" R. Wagner. 4. Studententräume,

Walter . . . . J. Straub. 5. V. Finale aus "Faust" Ch. Gounod, 6. Salut d'amour, Morceau mignon 7. Ouvertüre zu "Robes-E. Elgar.

S. Mit Eichenlaub und H. Litolff. Schwertern, Marsch . Frz. v. Blon.

#### Abends 8 Uhr: Operetten-Abend.

 Ouvertüre zu "Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien"
 Schatz-Walzer aus "Der Zigeunerbaron"

8. Potpourri aus "Der Obersteiger"

Joh. Strauss. C. Zeller.

4. Ouverture zu "Pariser J. Offenbach. 5. Carlotta - Walzer aus

G. Potpourri aus "Der lustige Krieg". 7. Zum Rendez-vous, Marsch aus "Die Amazone". C. Millücker.

Joh. Strauss.

· · · Frz. v. Blon.

F. v. Suppé.

auch filt Gleisch, das auf verdeckem Koblenfener bereitet wurde. Eine Bergiftung des Fleisches durch Gastocher findet nicht fatt.

Bezug auf die füngst auch von uns wiedergegebenen "Behn Gebote für Kinder" wird der "Buhemla" von einem Lejer gescheleben: Es sei mir gestaltet, auf ein Erinnerungsblatt für die reistere Jug end aufmerksom zu machen, das von keinem geringeren als von Shafe von Ednem geringeren als von Shafe von Ednem geringeren als von Shafe eine are stammt, in welchem der große Prite Shafejpeare stammt, in welchem der große Brite gebn Regeln aufstellt, die jeder Jüngling seinem Gebäche-nisse einprägen follte. In "Hangling seinem Gebäche gibt der alte Polonins seinem Gobne Laertes aufäßlich dessen Abreise nach Frankreich solgende Regeln mit auf den Weg: Shafefpeares gehn Gebote für ben Büngling.

"1. Gib ben Gebanten, die du begit, nicht Junge, noch einem ungebührlichen die Lat.
2. Leutfelig jei, doch feineswegs gemein.
3. Den Freund, der bein und besten Webli ersprobt, mit ehrnen Haden klammer' an bein Sers.

Doch harte beine Sand nicht burch Begruffung bem neugebedten Bruber. von febem neugebedten

5. Hite dich,

in Sandel zu geraten; bift du bein fitge' fie, daß fich dein Geind vor die mag hillen.

6. Dein O br leiß jedem, wen'gen deine Stimme.

7. Rimm Rat von allen, aber spar' dein Ursteil.

8. Die Kletdung fosibar, wie's dein Bentel fann, doch nicht ins Grillenhafte; reich, nicht bnnt:
benn es verfündigt oft die Tracht den Kann, und die vom ersten Rang und Stanf in Frankreich sind den von ersten Rang und Stand in Frankreich sind den der deelster und seinster Wahl.

9. Rein Borger sei und auch Berleiber nicht; fich und den Freund verliert das Darlein oft und dorgen frumpst der Birtschaft Spike ab.
10. Dies über alles: sei dir selber treu, und daraus solgt, so wie die Racht dem Tage, du fannst nicht selfch sein gegen trgend wen."

non Pifant

Progeh, in voldem der Ebegatte Joseph A. seine gestägebene Fran Blanche auf — Hernusgabe A. seine gestägebene Fran Blanche auf — Hernusgabe der Berrlöbene Fran Blanche auf — Hernusgabe der Berrlöbene Fran Blanche im wunderschöhen Robantischer Bestähnt- schaft batten sich die Bestähnt- schaft batten sich die Bestähnt- schaft batten sich die Bestähnt- Alber der Gebe vurde unglischich. Schon am erhen Abend entzag sich Abdanne sieher Hoer Kinderung ihrer Hollen Pilichten, und als sie zu einer Anderung ihrer Hollen Pilichten, und als sie zu einer Anderung bes gemeinschen Pilichten, und Gröbenng sowe vollenebt Robernosselle, ein Bausig, der auch Erektig- keiten über die Frank bar es nun zu Errettigteiten über die Frank bein ber Berlöbungsgeschene des Bräutigams sin Berrte von eine Group der Gatte sowe Gericht. Er besonte, seine eine Berradner die seine satte berechten zur Geber sich geweicht, der besonte, sein sich en Berradner Group sich sie Berradner den Erektige für ihm geschassellen Statt siehe führt ibn geschassellen Statt eine Kartinge geschene den Aberradner geschene den Aberradner geschene Berradner geweien. Die Brant eine Effizition, sondern dem Aberradner geneinen geschieden den der sich er berechner genein geschieden den Aberradner geneinen sieht meine, solg ein Ausprach eine Artsisten werden meine, solg ein Ausprach eine Anderen den Aberradner ben Aberdan kein Vollene führen einst surischerlangen. gewesen (?). Ein Geschenk könne nicht surfichgesordert werden und iberdies sei Herr A. reich entschäbigt worden, ichon durch das Lächen und die Liebenswürdigseit seiner Braut, wenn er seine Gaben spendere. Als Braut habe sich freiber Als Braut benommen, also gehören ihr die Brantgescheufe jurstlisch und moralisch zu Recht. Bas sie Binterher als Frau gedan oder vielnehr nicht getan habe, das sei mit den Brautgescheufen nicht nicht getan gabe, das sei mit den Brautgescheufen nicht in Bestehung zu bringen. Aber-Parifer Beriobungsgeichente.

göben, nicht um Gegensteisungen zu erhalten. Das Gesicht war, wie ber "Brest. Morgenzig." berichtet wird, von den Gründen beider Teile so impressoniert, daß es sich für seinen Spruch acht Tage Bedentzelt ausbat.



Misverstanden. Eine junge Dame, die erst seit kurger Zeit in Leipzig, soll ster löre Bernandten eine tkriunde auf dem Standedamt I beiorgen. Des Beges nicht gang tundig, fragi sie auf dem Rdnigsplaß einen jungen Herrinden sie dem Kanigsplaß einen jungen Derrn: "Ald,, Sie verzeisen, wurden Sie die Siehe, antwortet gang verlegen: "Bedauere, mehr Frandesamt I zeigen?" Der Angesprochene, sieher und sieher rot werdein, der Beg ist mir selbst noch stende gang verlegen: "Bedauere, mehr Fräustein, der Beg ist mir selbst noch fremd, da ich noch zu jung bin." Sprach's und verschwaus in der Menge.

Bor Gerickt. Ein Nann, der vor dem Richter stand, weis er seine Fran geschlagen hatte, versuchte, alle Schul auf seine Schwiegermutter abzundigen. Der Richte bestig en. "Muß dem sinner des Schwiegermutter des verschläge sein? Ist denn die Hohlichtei unter der

die Schulbige fein? Ih denn die Hilfchelt unter der beutigen Männerwelt gang und gar ausgestorben? Ich fenne einen Mann, der nie ein unfrenndsliches Bort mit ieiner Schwiegermutter sprach, sie nie in Gegenwart seiner Fran hadelte und sich nie dei anderen Leuten über sie beschwerte." Der Angellagte stand einen Angenblick start und fah den Richter mit offenem Munde an. Daun sager er: "Oh, den Mann senne ich auch, es war —— Adomi"

In der Schule. Eelbrer (in der untersten Alasse):
"Kann mir jemand von euch sagen, was Basser ist?"
K na be (schuußig): "Basser ist das, was schwarz wird, wenn man die Hand hineinsteckt."

Unsee Sienstsoten. Herr Meier, der spät nach Hande Loumt, trisst in der Tür mit sehem Dienstmädsen zusammen, das ihren Ausgehing hatte. "Ra, Johanna", sagen er etwas ärgerlich, "dies ist eine nette Belt, um nach Hande zu sommen!" "Micht wahr, gnädiger Herr nach Hande zu seinstenen!" "Micht wahr, gnädiger Herr!" entgegnet die Kichensel", "was wirde die gnädige Frau zu und beiden sagen, wenn sie das wisste".

Im Sommer, & het; "Itriand, woah wichte Fro in erift; "Ach bie verheiratet und nöchte meine Frau in der Sommerkische mat überracken." Ebes: "Wit

1001119"

Denit Denit Despidentift. Ein reicher amerikanischer Farmer man gesporfen. Einer feiner Freunde telegarungslierine den Bereich geschipungslibernehmer: "Dies ist der Techt für die Juschrifft: Auße in Frieden. Und: Alle nerden und im Himmel wiederschen, wenn noch Plate frei ist". Der Kingespellte, der in Aldwefenheit feines Gheis die Depesche entgegennahm, mar nicht übermäßig fürestligent und übertrug sie wörtsich wie folgt: "Rube Chefs die Depelde entgegennagm, war mag, "Ruhe tnielligem und übertrug sie wöttlich wie folgt: "Ruhe in Frieden, und wir werden uns im Himmel wieder: kehen, wenn noch Plaß frei ift!"

Befilblemeuiden, "Run bab ich mich foon lang an! Schelbung gefreut, ba firbt geftern ploglich mein Die Sch Mann!

Modern. Al. "Bie, Sie haben Sorgen wegen Sobnes Buffenfie" Bit "Leiber! Der Junge jeder Begiebung normal und gefund!"

B. Chellenbergiden bof.Budbrudreit in Bietbaben



# Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

9lr. 61.

Mitthood, 13. März.

(Racibrud berboten.)

1907

(6. Fortfehing.

In der Lat war Direktor Mengel in die Mitte des Saales getreken, hatte dreinal hell und icharf gegen fein Glas geichlagen und mit lauter Stimme begonnen: "Meine Damen und Herren! Bielgeliebte Freunde und

Bort, hört!" rief der Sausherr aufminternd da-

gwifchen.

"Ihr alle, meine Lieben, feid, das merke ich schon, mehr oder weniger auf die Latsache vordereitet, daß ich etwas sir ench in petto dade! Wie ihr zu diese Kenntnisnahme gekommen seid, wäre mit nicht nu-

Renntnisnahme gefonmen feid, wäre mir nicht un-interessaut, zu erfahren, — ich muß aber, um der Sache selbst willen, die eine nicht ganz unwesentliche Spanne Zeit beanspruchen dürfte, darauf einstweisen ver-

Die heilige Cäcilie.

Roman von Marie Bernhard.

bereiffdaft" am meiften in Anspruch genommen werden

frauenes Mannes feten! 111.12.
Krau Mathilde Menkels bernehmen. Iche Confine! Ich

Frau Mathilde Wenhels derneymen.
"Keineswegs, liebe Coufine! Ich wäre nur dafür, daß wir, die wir zu dieser Angelegenheit herangezogen werden sollen, auch unserersets prüsen könnten.

... Das ist brav von dir, Alfred!" warf Oberft Brüdner ein. "Berzichte dul Dazu ist der-Menich auf der Welts Cousine Ellinor, nicht wahr. Sie geben dem Mann der Enkagung ein frisches Glas Sett für diesen vielder-sprechenden Anfang!"

fpradi Man Es gab einen fleinen Tumult,

Reile ausgeregt burdeinander, Es veurden Etimmen faut, die behaupteten, der gute Flingbaupt verstehe Etimmen auch, die behaupteten, der gute Flingbaupt verstehe verstehe zu wenig von Ruhft, um den einer "Britings mitteden zu schnen. In Geldbangelegenheiten, Börsenmandvert, ja, da stand er seinen Mann. ... hier aber ..... Sos Hander in Geldbangelegenheiten, Börsenmandvert, ia, das Hande er seinen Mann. ... hier aber .... ... bier aber .... bier aber gute gelagt? .... Fran Bolmer bielt ihren Mann beim Arm gepacht, wahrschulch, um durch den Deud ihrer Berschlichseit bor-bengen zu fönnen, und stillserte ihn ausgeregt ins Ede, den menichen das Geld aus der Zaste zu bolen! Wicht um-senichen das Geld aus der Zaste zu bolen! Wicht um-sten fant fabe er bon "bendürter Stiffsdereitsficht"... ... kunt in den "bendürter Stiffsdereitsficht"... ... kunt in menichen "bendürter Stiffsdereitsficht"... ... kunt in menichen "bendürter Stiffsdereitsficht"... ... kunt in menichen "bender "bendürter Stiffsdereitsficht"... ... kunt in menichen "bender "bendürter Stiffsdereitsficht"... ... kunt in menichen "bender "bende prochen, — bereits mehrmals hätte er den Familientag zu allerkei logenannten "edlen Zweden" ausgenutt, und wenn dies hier mit der jungen Sängerin eine auf Sahre binansgebende bindende Berpflichtung sei, wie Dann mußte fie, Malwine — fie hatte es einfach nicht zu bezweifeln, ---mar, ergebenst danfen, ppecaenoen unterbreche den Redner nicht!" bemerkte Voll"Man unterbreche den Redner nicht!" bemerkte Voll"Aur Sache! Zur Sache!"
"Daran! bekam der Direktor sein Wort zurifd und debielt es unangeschäfen während der nächstsgenden
Vereistlunde. Alfred Renigel war als ein guter Gelegenheitsredner bekannt, und heute betrährte er sich
bollans als solcher. War es die zu behändelnde Angelegenheit, die sin derartig erwärmte, — war es der
Hengenheit, die sin derartig erwärmte, — war es der
Hengenheit, die sin derartig erwärmte, — war es der
Hengenheit, die sin derartig erwärmte, — war es der
Hengenheit, die sin derartig erwärmte, — war es der
Hengenheit, die sin derartig erwärmte, — war es der
Hengenheit, die sin der schlie sin seil sagen mit
tign zustrieden war, und das vollte biel sagen! Gemöhnlich war das Gegenteil der Eall.
Es berstecht sich von selbst, daß der Redner ein wenig
farf auftrig. Das Sönsächen des Ropisten, seine Ahrder, der Mann selbst, der allem natürstich Amematie
und ihre Etimme. — das alles muchs bestebbig in
die Söhe oder schumpste zusammen, je nachdem der
Verestor die Pregisterung, der erwisch solgen er
Begeisterung, die er endsich solgenbernaßen schlieb er
Begeisterung, die er endsich solgenbernaßen schlieb.

"Und so frage ich ench denn, metne lieden, wohltmeinenden Freunde und Andertvandten, deren giltige
Hilfsdereitschaft ich bei den verschiedensten Gelegenheiten
schon erproben durfte: sonnt ür — wollt ihr sie auch
bier bewähren? Wollt ihr diesem jungen Aosent, das
in der Anospe steckt, und stecken bliede, ohne eure Hilfdie Wege ednen, daß es sich frei und schon entfalten sonn,
— sich selbst, — uns allen, — der gange mustalischen
Est blied zunächtl eine Reine Weile still nach diesem

Schulterbeinegungen und derfudte unfonft, feinen Arm frei zu befommen. "Berm am Ende alle einberflanden find, wird man sich dech nicht aussigließen Einner", murrte er im tiessen Bah, was ihn einen entristern kniff seiner Gattin eintrug.
Die inngen Wädden sahen etwas bedenstick drein. Eine sehr nette, poetische Geschickte, von Ensel Alfred hilbich genug dergestragen, — aber nun — eine iunge Sängerin? Zahe man nicht an dem Artikel genug? Sang nicht Welanie Brüchner vonnderbiids, nahu nicht Bianka Bollmar seit Zahr und Erg Gesangfunde, stet-tich bei einer etwas undefannten Größe, damit die Sacie

direkten Appell an die Güte und — felbsberständlicht – den Geldbeutel der Anwesenden. Endlich ermannte sich Bankser Ringhaupt, der Hausherr, und begann, wohl in der richtigen Boraussehung, daß seine "erprobte Hilfs-

haupt icheufe ein Genlleman einer Dame nur, um Ber-guigen zu machen und fich an diefem Bergnügen zu er-

Berantwortift für bie Sariftfeltung. 3. Raibler in Webaben. - Drud und Berfag ber

pintereinand god eine Keine Grinoffe. Biblick och Sintereinander seinen bekommen. Grinnoffe. Bacten bintereinander seine Heine Keine Keine Grinnoffe. Bieter ein bekommen. Grinnoffe. Bieter ein bekommen. Grinnoffe. Bieter ein neben ihm stand sog eine Keine boch mein Alter ein neben ihm stare sie hiblich, hätte boch mein Alter ein nicht zu teuer wurde? Ind Onkel Alfreds britte Tockler, bie heute fehlte. Stephanie Menhel. Mort dabon gelogt!"

About gelogt!

Tone bei ihrer Hundren, sie hielt dabort dabon gestelle war bei ihrer vorgedrungen, sie Ton:

Tone die Arau Bestel war dat in der wist Alfred von
Helder die Arondete hin und bat in die Begregie das eine die Gege worauf die Befragte mit aller die Schallösfinung bedreitungsvolle Wort "Geld!"

Dederstungsvolle Wort "Geld!"

Dederstungsvo berständlich mulitalisch. Massische Richtung! — heure berständlich mulitalisch. Miederholte ber Geheimrat beide nicht anwelend. wiederholte stehe Arichier, Wartliche Nults du Hannt lagen, siehe Arichier Gewichtst. "Bankell für feine Anderstäd das meinen Schwager betrachtest?" bemerkte Brau auf musikalischen Gebiet wemigstenat". ausilbende wenigstenst" bemerke Fran Gesicht hinein loben zu wollen. ... nun, ich habe immer gesicht hinein loben zu wollen. Gohn Oswald, besseu gestinden, er hat dies Urreill. Gohn Oswald, besseu gut seinen Gohn Oswald, besseu fianden!" hir, lieber Welfel!" nidte der Direktor. wie Gankt die hick fagen, daß befürworte aber darf natürlich nicht fagen, daß befürworte aber darf natürlich nicht fagen, daß deftellten Andrag: darf ich bar nicht daß für micht geftellten Antrag: darf ich wirbe liche Wetters gestellten Antrag: darf ich der die bettellten berart vor die Mingbands der die bitten, liebe Ingelerin, der der die Kenlegenheit. Die Schopin- geriet eine das felbit sehen und hören, gestschliche gestellt, geriet eine das serbsticken und hören, spissole seitentlich nicht im voraus verpsticken, es spissole sie fan auf Seratewohl konne sie das until die das Mingbanden aufs Seratewohl konne sie das until die der die Strau Direktor inen zu tenedaling vorhanden iste Warantie für die gesanten daß werdenden iste Warantie für die gesanten wied Beegabung vorhanden iste Garantie für die gesanten wied Beegabung vorhanden die Garantie für die gesanten die Beegabung vorhanden die Garantie für die gesanten Genialität denn doch noch lehr worgehaltenen Hand Kinster Frau Bollmar hinter der vorgehaltenen Hand führerte Frau Bollmar niner Ninabaupt die, der dweiselich ihrem Nachbar, Bantier Kinghaupt dit, ver beilen Batunftstrage jest ichon Stellung zu nehmen. beilen Zutunftstrage jest ichon Stellung zu ihrem beilen Zutunftstrage jest ichon Trompete dicht von ihren Tante Ida, die nut gedückter Trompete dicht von Brider hand, wandte sich gand vertsärt an ihre Edmester "Sehr gut, Ander hedes einsige Mort ver-gesagte". Und ich habe Robert jedes einsige Mort ver-Archiges est, sidt augleich die Garantie für die gesamter Da er nicht augleich die Garantie das Recht, unsere Da er nicht ibernismst, so haben wir andern das Recht, untürkanten übernismen abgugeben! beharrte der Oberst. natürkehimmen abgugeben! beharrte der Oberst. natürkehimmen abgugeben! heharrte der ist sür die Saches Etimmen abgugeben! "Wer ist sür die Saches licht" "No. aug einfachstel" "Wer ist sür die Saches licht" "No. aug einfachstel" "Wer ist sür die Saches licht" "No. aug einfachstel" "Wer ist sür die Saches licht in die Saches l Soften und abjueddet immen in in it in in it in Tidil" "Sit b cinlegen mit Dutet auführends wie Begeisterung für einlegen des Familientages! — weim weim gerotege des Familientages! — weim gerotege des Familientages! wennte hibbs werden, under Feinen und gende für gendert wurde gung den generen aus dem kleinen, und dies nach Made eine gedeckind war auch gand das das das har micht eine gedeckind micht die geleine kannten micht Eröhe gedockind muchte die gewiß, war und geline getommen, sleibig muchte dewiß, genisse getommen, sleibig muchte dewiß, geline einzige Weitpiell geatürlich, fiesbig muchte dewiß, genisse war und freebsam und fügfam, georffetsung iolgt.)

genisse weitpiell gestommen, sleibig muchte dewiß, geline einzige weitpiell geatürlich, fiesbig muchte dewiß, genisse weitpielle und freebsam und fügfam, georffetsung iolgt.) por allem füglam! Alle Kunst ist menschlich, nicht griechtich geine. = cefefrucht. = gins ge an glork wird berichtet. Die biedjährige gind in algemeinen eine Beldmode par excellence.
Ans ge an glork eine dine Beldwode par excellence.
Ans ge an glork in die Beld der Tiere nicht in in gegebet ist langen ichnicht der Totlette Stoken aber ist diese Beldwid der Artik in die er geher als in diese Pulife find belte Schnuck einer elegbons, ungehenre Nauffe find beiter Jieffel Bond vereine glandartel der jieffel verschen herr ich her Fran. Besond den ber in gland besonders in glanden der glanden währen den glanden der glanden willen. In den glanfenmord gleichtet glander der ihretwegen verhöf wird nich der glander insabläfig von dem Malfenmord und der eine glandet, der herben der verhöf wird nich der glailfation gelprocen, die diese Sitten liber
von der zieren ziellstet, der procen, die diese Sitten liber
von der zieren ziellstet, der procen, die diese Sitten liber
von der zieren ziellstet, der procen, die diese Sitten liber-Pie Amerikanerin und die Pelimade. winder mane, siefe Terifönbapostel bet ger einstweisen sociale wenig Sebar die finden; wenigs geber einstweisen sociale wenig setwas von einem Midsen sociale wenig das etwas von wert den sociale keinen den den der der noch wohr webrand wie den den der sociale derte genoch wohr webrand mehr den den der der Adeet weitans mehr gewöhnlichen den Beldscheiter find. Bit 187 Velle verweindet gerielle verweindet werden die verweindet vieren Seernelinfacet vierden mid herzugeben. In die der einer voch in vierbeit die deligeidene Jahlen; in Vaacet voch in wierbältnismäßig heidschen Jacet von fleine petre ihre hab häufig für ein Jacet alles getau, unt ciwas anderend jeht das höchte err
het hat het danns ist beinade ein pelannieum, in
getau hat hans ist beinade ein pelannieum, in
getät. Semächen liegen soliveriodare Selle herum.
reicht Semächen liegen indberiedbare dien herrlichten
allen einer dann man einberiedbare die herrlichten
gleiberichränke bergen unaberiedbare hie works
getäten, refann nah bei ihr sinder viese wolle
getäten, sieser jöhnen Dinge ineles. Sigenes- einen
grenplare fann nah bei ihr gindbeutich bei sie herreichen genab die her siese kindbeutich die hören Bougetäschnich den sie eleganten kleinen dausschlichen das
getäschnich währe eleganten ihr plöhliche ein swad
getäschnich nit den eleganten bei hat?
Geoparden als deen stendsend gelbe Fellwas
gedöneres geden, ichwarden und später hate gibte
gedöneres geden, ichwarden und später hate sie
kinfall. geben, ichwarden und später hate sie
kinfall geben, ichwarden und später hate sie
sie köhneres gennte gelnige Fellwas
sie köhneres sie kinge kondect. Gibt sie
licher Samte sie kinge kondect.
liche kinge geopardenlacket. Gibt sie
licher sie kinge geopardenlacket. Gibt sie
licher sie kinge geopardenlacket. sammenstellungen werden varifert, neue Formen gesucht sammenstellungen werden varifert, neue Formen gesucht jammenstellungen werden varifert, neue uiman zur genes Schalt, ein schnaler Gürtel schnicht fürze Jacke an die Schalt, ein pels gesacht en Bellfurze Jacke and bie Leine, in pels gesacht für Enden abfich um die Andpsie, in einem fressacht Anden abbienen als Knöpsie, in einem fressachte schnuck,
bienen der vorn in einem freszeht als Schnuck,
fragen, La die Etreisen Jeoparden als Schnuck,
spangt der Kops eines fiednen Jeoparden desten beiben
brangt der Kops eines fiedner Must, auf dessen beiben Iliman ein June, und es wird nerden davon norden. nicht seben fonnte, und es wird werden davon ein Acoparden. nicht geben fanerikantichen Schöne Fran ohne ein Acoparden. nich alle amerikantige Fran ohne lassen könne. sein, daß man als ankändige Franz seben fassen könne. jadeit unmöglich sich auf der Straße seben fassen könne. Higern. Die zahlreinse runinse zwierie in hin keinderen Grau auf verbächtige Individuent han die bestehen auf den individuent worden auf inder hinden has ichte genommen genocht worden individuent in das ichte genommen deucht; elitäte von ianger deuchteit eines geheinset worden; won ianger deuchteit eines geheinset worden. Der und iede Extandigiet in dem die gerichtet worden und iede Extandigietet das nicht und geheinset deuchteit worden er werbindert. Westeinvolläften hobe Frau prifdiages aufangt, ist mit Westeinvolläften das nicht auf einem geriam en den deucht wir Bouer auf in gerron, won den in dechnieß ein genochnießen won den sond hin gehein genochnießen Gerron, won den deuchteil und den der Gerron, worden genochnießen gerron, wo gegene ist esenfallt und den der des genochnießen gerron, wo gegene ist esenfallt und des gehoerte des genochnießen aufgestellt und des gehoerte des genochnießen der gernach hin geleiten. Der Gerron des finistischet warter werden der gernach der gernach der gernach bei genochnießen der gernach der genoch won politäter der gernach bein geholten der gernach bein geholten der gernach der gernach bein geholten der gernach der genoch der genoch der genoch der gernach der genoch der genoch der gernach der genoch der g den Bestige der rufflichen Kaiserin-Mutter in England bem Bestige der rufflichen Kaiserische Korsichtsmaßregeln Die Barin-Biliwe und Die englische Bolisch. vorden, um das geben der hohen Reffenden. Die Jablreiche ruffliche grotonie in London = Bunte welt. =

# Miesbadener Cagb

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 2953. Rafpeit bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

23,000 Abonnenten.

Deungs-Erris für beibe Andgaben: 50 Big. wonatlich burch ben Berlag Lenggaffe 27, ohne Bringer-lom. 2 MI. 50 Big. vierteijührlich burch alle bentichen Boftanftalten, ansichlieslich Beftellgelb. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiebladen die haupt-Agentur Bilbelmeite nicht bei 165 Musgabefellen in dien Zeilen der Stadt; in Bilbeite in bie bertiegen 33 Musgabeitellen und in ben ben den benachderten Landoren und im Rheingan die betreffenden Tagbiart-Träger.

2 Tagesansgaben. Gerufprecher 9lr. 967. Aufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Ungeigen im "Arbeitsmarti" und "Airiver Angeiger in einheitlicher Sahform; 20 Big. in davon abweichender Sahanoführung, letvie für alle übrigen lotalen Ungeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 Mt. für istale Metlamen; 2 Mt. für anbraerings Felfemen. Gange, balbe, brittel und bleiret Seiten, durchkenfend, nach beienderer Berechnung.— Bet wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in lurgen Zwischenraumen entlprechender Rabain

Fur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachstericheinenbe Ansgabe wird teine Gemabr übernommen

Mr. 122.

Wiesbaden, Mittwoch, 13. März 1907.

55. Jahrgang.

Saupt-Mgentur Bilbelmftr. 6.

# Abend-Ausgabe.

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Calimir Perier +.

Der berftorbene ehemalige Ministerprafident Casimir-Berier geborte ju den furglebigften Brafidenten der Republit. Geine furge Prafidentichaft war dazu noch eine Enttäuschung. Man hatte, wie die "C. B." erinnert, erwartet, daß er mit Keulenschlägen in die Migwirtschaft dreinfahren würde, ftatt deffen ließ er sich durch Radel-ftiche aus dem Amte treiben. Der Ministerprafident Dupun, der fich auch fpater mabrend der ichlimmiten Beriode der Drenfustriffs als ein recht zweifelhafter Charafter erwies, bereitete ibm alle möglichen Schwierigkeiten. Die Minister hatten allmählich den Bräst-benten zu einer einfachen Maschine für Unterschriften berabgedriidt, zu tief für die erhabene Auffassung, die Berier von seinem Amte hatte. Nicht einmal die wichtigften Depeschen der auswärtigen Politif wurden ihm mitgeteilt, jeder fonftitutionellen Gepflogenheit guwider. In der Dreufussache wurde der Präsident nicht nur schlecht unterrichtet, sondern geradezu belogen. Aber alledem wurde er in der gemeinsten Weise verunglimpft. Der Sozialist Guerault-Richard, der sich dabei am meisten herborgetan hatte, wurde gwar bon bem Parifer Schwurgericht zu einem Jahr Gefängnis berurteilt, in einem Bezirk der Hauptstadt jedoch daraufhin gum Abgeordneten gewählt, an demfelben Tage, wo es dem Bräfidenten der Republit gelang, den im Zusammenhang mit der Drenfussache entstandenen Zwijchenfall mit Deutschland wegen der fortwährenden Anschuldigungen gegen den Raifer und die Reichsregierung beigulegen. Dann tam die Rataftrophe. Die Minifter batten fich gefliffentlich eine Riederlage geholt, um ben Brafidenten zu stürzen, und da gab er einem schon seit Monaten sest-stehenden Entschluß Folge und ging selbst. Den Kampf gegen die dunkeln Wächte mußten nun andere ausfichten; aber gerade dadurch, daß Berier auf ein tat-fräftiges Eingreifen der Bräftdentschaft verzichtete, brachte er fie um einen guten Teil ihres Ansehens. Andere zum Teil außerhalb der Bolitif stehende Berfonlichkeiten brachten die neue Reinigung guftande, die der Drenfushandel erforderlich machte. Beinahe felbsttätig vollzog fie lich bis zu dem Tage, two der Geachtete wieder inumt und Burden einrudte. Gefrantt verbrachte Perier darüber feine letten Lebensjahre, geachtet, aber bedauert. Der Berftorbene durfte fich fagen, daß, wenn auch seine Präsidentschaft ein Wißerfolg war, er durch seine frübere politische Betätigung wesentlich zur Rlarung der Buftande beigetragen bat.

Cafimir-Berier ftarb bei vollem Bewußtsein nach Empfang der Sterbesaframente an einer Lungenentgundung. Er wird auf feinen ausgesprochenen Bunfc ohne allen Prunt in Pont-sur-Seine bestattet werden. Das hinterlassene Bermögen soll gegen 100 Willionen Frank betragen; es besteht hauptsächlich in Grubenaktien.

In der Rammer und im Senate wurde geftern gum Reichen der Trauer um den Tod des verftorbenen friiberen Brafidenten Cafimir-Berier Die Gigung aufgehoben, nachdem die Brafidenten ehrende Rachrufe gehalten.

#### Die Ermordung Petkows.

Der ermordete Ministerprafident gehörte gu ben eifrigsten Anhängern des gleich ihm auf offener Straße ermordeten Stambulow. Unter besten Regime war er Brafident der Cobranje und fpater Bautenminifter. In beiden Stellungen betätigte er fich als ein Mann bon energischem Willen und ftarfem Machtgefühl. Im Jahre 1903 wurde er Minister des Innern, und in dieser Eigenichaft rudte er mehr und mehr an die erfte Stelle des Rabinetts, beffen formelle Leitung er im Robember borigen Jahres übernahm. Geine ftreitbare Natur führte wiederholt gu Ronfliften gwischen ihm und der Rammer, die er jedoch ftets wieder feinem Billen gefügig zu machen wußte. Sein lettes Werf mar die Durchsetzung außerordentlicher Kredite für militärische 3wede in der Sobranje, eine Aftion, die in der Türket mit einigem Migtrauen aufgenommen wurde, Ministerpräfident Dimitrij Betfow war am 21. Oftober 1858 im Dorfe Bajchte in der Dobrutscha geboren, stand somt im 49. Lebensjahre. Er ichloß fich als Jüngling der Bewegung gur Befreiung Bulgariens an, nahm an dem ruffisch-türkischen Kriege von 1877 hervorragenden Anteil, er hat im Kampfe den linken Arm verloren, und trat unmittelbar nach der Befreiung Bulgariens in den Staatsdienft ein, um ihn jedoch bald wteder gu berlaffen und fich der Journalistif guguwenden. Als Anhänger der liberalen Partei fampfte Bettom für die ftrenge Durchführung der berfassungsmäßigen Grundfate des Fürstentums und erwarb sich dadurch im Lande große Popularität.

In dem ersten Berhör, das auf der Staatsprafektur mit dem Morder des Minifterprafidenten Betfow borgenommen wurde, erffarte biefer, daß er feine Tat nicht bereue. Er ware fein Barteianhänger, tein Berbrecher und hatte Betfow im Ramen bes Bolfes erichoffen; er leugnet, Romplicen zu haben, Petrow faßte seinen Entichluß bor zwanzig Tagen, nachdem er wegen tätlichen Angriffs auf seinen Borgesesten entlassen worden war. Allgemein herrscht die Ansicht, daß kein größeres Komplott vorliege, daß aber das Berbrechen die Frucht der maßlosen politischen Agitation sei, welche sich in letter Beit hier entwidelt habe und andauernd die Bemüter aufrege.

Die Autopsie der Leiche Pet fom 8 ergab, daß die Kugel den linken Lungenflügel und die Lungenarterte durchbohrte und im Herzbeutel steden blieb. Die Ur-sache des Todes war innere Berblutung. Sämtliche diplomatische Bertreter sprachen der bulgarischen Regterung das Beileid ihrer Souverane und Regierungen aus. Die Führer der Oppositionsparteien drückten in der Preffe ihre Entruftung über das Berbrechen aus und widmeten dem Ermordeten anerfennende Borte, Giner Blättermelbung aus Philippopel zufolge fam es dafelbft anläglich der Rachricht von der Ermordung Betfows gu einem Busammenstoße zwischen Unbangern der Regterung und Nationalisten, welche in der letten Zeit gegen Die Regierung die icharffte Opposition machten. follen mehrere Berwundungen borgefommen fein. Radrichten aus Belgrad befagen, die dortigen bulgarifden Studenten hatten feit mehreren Tagen Renninis bon dem geplanten Anschlage auf Bettow gehabt,

In der Cobranje hielt Minister Chenadiem eine Ansprache, in der er erklärte, daß die Minister die idealen Biele Bettows fich ffets bor Augen halten und, wenn auch nur einer bon ihnen noch am Leben bleiben follte, feinen Schritt von dem Wege abweichen werden, ben Bettow ihnen vorgezeichnet hat. Die Sigung wurde darauf zum Beichen der Trauer aufgehoben und die Cobranje bis nach dem Leichenbegangnis Bettoms, bas morgen stattfindet, vertagt. Man erwartet die sofortige Rudfehr des im Auslande weilenden Fürsten.

Der "Fr. 3." wird aus Belgrad gemeldet: Die Ermordung des bulgarischen Ministerpräsidenten Bettow bat bier die größte Gensation hervorgerusen. Die Blätter widmen ihm feinesfalls warme Nachrufe. Die "Bolitifa" meint, Betfow habe der Tod der meisten Gewaltmenschen ereilt. Auf Gewalt stützten sie sich und die Gewalt raffe sie auch weg. Die "Schtampa" schreibt: "Bie schredlich ist das Los der Tyrannen! Petsow, gestern noch faktisch Herricher Bulgariens, unter deffen Fauft fich über gang Bulgarien die Finfternis der Reaftion und des Terrors ausbreitete, endigt traurig auf der Strafe, in eigenem Blute badend." Bulgarifche Studenten, die nach der gewaltsamen Sperrung der Untberfitat in Sofia bier Buflucht fanden, verbergen nicht ihre Freude über den Tod Betfoms.

#### Dentider Reichstag.

Berlin, 12. Marg.

Dritte Lejung bes Rachtragsetats für Gubweitafrifa.

(Schlug aus ber Morgen-Ausgabe.)

In der Generaldebatte führte

Abg. Bebel (Gog.) noch gegen die burgerliche Linte aus: Die Freifinnigen find in früheren Jahren unter Führung von Eugen Richter in ber Kolonialpolitif ftets mit der Soziafdemofratie gufammengegangen. Auf dem Bicsbabener Parieitage por zwei Jahren herrichte noch ber Geift Gugen Richters und es wurde eine Resolution Ropich angenommen, in der fich die Freifinnigen gegen die Fortführung des bisherigen Guftems der Rotonialpolitit aussprachen. (Gehr richtig! bei den Greifinnigen.) Die Rede des herrn Ropich auf dem Parteitage ichlog. baß fich die Manner, die die Schaben des bisberigen Suitems der Rolonialpolitit anigebedt batten, ein Berdienft um unfer beutsches Bolt erworben batten. Als herr Eidhoff für die Rolonia!politit eintrat, gaben die Abgeordneten Rofenow und Caffel ihrer Entruftung Ansdrud, wie eine derartige Anfchanung auf einem freifinnigen Barteitage laut werden fonne. Berr Caffel meinte jogar, es jei das Befte, die Rolonien meifibietend au verfteigern, wenn man nur die hoffnung baben tonne, daß fich ein Raufer finden murde. Much auf dem Parteitag der Denifchen Boltspartei in München im vorigen Jahre fprach fich ber Abgeordnete Bauer febr ffeptifch über bie Rolonien aus und hat angeregt, daß man die gang gottverfaffenen Gebiete unter den beutichen Rolonien aufgeben folle. (Bort! boi bei den Cogialbemefraten.) Deute geboren aber alle biefe Berren gum Bled und werden mahricheinlich burch eifrige Be-willigungen wieder gut ju machen fuchen, was fie bisber gefündigt haben. Ein mabres Glud, daß die Finang-

#### genilleton.

#### Das Tongehör der Hunde.

Gine Reihe febr intereffanter Experimente mit Sunden, die ihr Bermogen, Tone gu unterscheiden, feftftellen follten, bat Dr. Otto Ralifcher angestellt; feine Mitteilungen barfiber murben ber Berliner Atabemie ber Biffenicaften vorgelegt und gelangen nun in den Sigungsberichten gur Beröffentlichung. Geine Unterfuchungen batten bie Gunttion bes Golafenlappens bes Großbirns jum Gegenstande, und er bat bierfür eine nene hörprüfungemeihode bei hunden ausgebildet, die einer allgemeineren Ammendung fabig ift und die Tierbreffur für phyfiologifche und pfychologifche Unterjudungen untbar macht. Die Merhode weift überall ba, wo es gilt, über Empfinden ober Richtempfinden von ben Tieren Auskunft gu erlangen, einen Beg, ber auch ba noch Refultate verspricht, wo man fich bisher vergeblich bemühte, vorwärts zu fommen.

Dr. Ralifcher fuchte Sunde in der Beife gu dreffieren, baß fie nur bei einem gang bestimmten Zon nach por ihnen ffegenden Fleifcftilden fcnappen burften, bei anderen Tonen aber die Gleijdfilide liegen laffen mußten. Er bebiente fich an feinen Berfuchen anfangs einer Orgel, die nenn Bfeifen enthielt, beren Tone um je eine Oftave bifferierten. Spater verwandte er auch das Atavier und das Sarmonium, und bejonders mit dem letteren ergielte er febr gute Rejultate. Er iching gunachft auf der Orgel einen bestimmten Zon an und gab dem Tiere, folange der Ton erflang, Fleifcffude | berfelbe gugleich mit beliebigen anderen Tonen auf der mit ber Sand gu freffen. Rachbem fich bas Tier bei ben erften der Brufungen, die alle nur taglich einmal ftatifanden und je vier bis fünf Minuten dauerten, an biefen Rlang gewöhnt batte, ichlug er awijchendurch einen anderen Ton an und hielt mabrenodeffen bas Gleifchfifid mit ber Sand umichloffen, jo bag ber Sund es nicht erreichen fonnte. Go fuchte er die Tiere gu gewöhnen, auf den "Grefton" und den "Gegenton" verfchieben gu reagieren. Die richtige Reaftion begann bei manchen Tieren icon vom fünften oder fechiten Berfuche an; war die Dreffur bann vollendet, fo ichnappte der Sund bei dem Frefton mit Giderbeit gu, mabrend er bei dem Gegenton icheinbar erichredt gurudfubr, auch wenn fein aufteres Sindernis vorhanden mar, ju dem Gleifcfiftle! zu gelangen.

Im Laufe Diefer Experimente ergaben fich nun febr intereffante Beobachtungen, die zeigten, daß die Sunde, und gwar alle bunde ein überaus feines Tonuntericheidungsvermögen befigen, wenn auch bie Beitbauer der Dreffur wechfelt. Anfänglich murben die Gegentone möglichft weitab vom Grefton genommen; aber allmablich gewöhnten fich die Sunde auch an naberliegende Gegentone, und man tonnte fie beim barmontum ohne große Dibbe fo weit bringen, daß fie ben Fregton felbit von dem benachbarten halben Ton mit Siderbeit untericieden. Die Sumbe fonnten auch auf pericilieden hohe Tone dreffiert werden; einige Tiere nahmen das Gleifch bei boben, andere bei tiefen Eonen ab, je nachdem fie gewöhnt maren. Die dreffierten Sunde reagierien auf den Frefton felbft dann, wenn

Orgel oder dem Barmonium angeschlagen wurde. Die Disharmonie tonnte babei derartig fein, daß die meiften, felbft mufitalifden Meniden nicht erfannten, ob ber Fregton babei war ober nicht. Beiter gelang es obne große Schwierigfeit, die bereits auf einen befitmmten Ton breffierten Tiere in ber Beife umgubreffieren, daft fie ausichlieglich bei einem anderen bestimmten Ton (jei es einem boberen, fei es einem tieferen) nach ben feleifchfrüden ichnappten.

Much ein "abfolutes Tongebor" mußte ben Sunden jugefprochen werben, da fie gleich bei Beginn ber jedesmaligen Prufung, auch wenn Toge dagwifchen lagen, ben Fregton fofort von den Gegentonen unterichieben. Dabei waren natürlich alle Borfichtemagregeln getroffen, daß es fich bei dem Dreffurverfahren ausichliefelich um afuftische Wahrnehmungen handeln konnte. Durch entiprechende Berfuchereiben tonnte Dr. Ralifder auch feststellen, daß die hunde auch die Temperaturunterichiebe deutlich empfinden, mabrend man bieber nur feben fonnte, wann biefe ober jene Temperatur aufing, dem Tiere Schmers gu bereiten. Auch die Lage- und Bemegungsempfindungen, die bisber beim Tiere burch Realtionen nicht feftgestellt waren, murben in den Bereich der Untersuchung gegogen. Durch diefe Dreffuren ift der Foridung ein Weg gegeben, die Leitung für Die genannten Empfindungsarien im Rudenmart und Gefirn mittels Exftirpationen und Durchichneidungen beim Onnde festguitellen und damit Fragen über den Berlauf der Bahnen ju beantworten, die gurgeit bei Menich und Tier noch nicht entichieden find.

lage ihrem Bewilligungseifer einige Schranten fett. Bir werden dagegen nach wie vor dafür forgen, daß dem denifchen Bolle auch in Butunft nicht gu bobe Opfer durch die phantastische Kolonialpolitif auferlegt werden. (Beifall bei den Schialdemotraten.)

Mbg. de Witt (Bentr.) tritt ber Behauptung bes Abg. Paaiche entgegen, wonach in einer Bentrumsverfamm. lung im Bahlfreife Baafdes, Greugnach-Simmern, am Schluffe gerufen worden fei: "Rieder mit bem Protestanfismus!" Benn bas mahr mare, wurde es vom Bentrum auf das entichiedenfte verurteilt werden. Es fei aber nach feinen sofortigen Erfundigungen unwahr. Redner beruft fich dabei auch auf die "Freuggeitung" und wird vom Prafidenten Raempf ersucht, fich nicht soweit vom Gegenstand der Tagesordnung ju entjernen. Redner fahrt fort: Er erwarte von Baafches Longlität, daß er entweder Beweise für seine Behauptung erbringen oder die Unrichtigseit augeben soll. (Fronischer Zurus: "Kolonialrode." Große Heiterfeit.)

Abg. Semler (nati.) erklärt: Bebel habe in feinen Ausführungen Bezug auf die Dentichrift der Giedelungsgefellicaft genommen. Batte er fich die vom Rolontalamt juganglich gemachte Deutschrift gur Grundlage feiner Erörterungen gemacht, fo murbe er vieles gum Beweife feiner Anichauungen über Subwestafrita gefunden haben. Diefe Dentichrift zeichne fich burch Ehrlichkeit in hervorragender Beije aus. In der Frage der Sandels-politif im Berhältnis jur Kolonialpolitif mag Bebel vielfach recht haben. Seinen Schluß mache er aber nicht mit, da Bebel verlange, daß man febe, die Rolonien los ju werden. (Beifall bei den Rationalliberalen.)

Kolonialdireftor Dernburg: Die Rechnung, welche über die 1906 genehmigten Aredite für die Expedition aufgestellt worden ift, schließt unter Burechnung ber Aufwendungen bis jum 30. Dezember mit einem Defigit von 680 000 Marfab. Es find allerdings noch erhebliche Bestände im Schungebiet vorhanden, deren Aufnahme bis zum 31. März erfolgen foll. Daraus ergibt fich, daß die Forberung von 29 200 900 M. den tatfächlich notwendigen Ausgaben entspricht. Ferner wird beabsichtigt, bis jum 80. September 1907 die Truppenzahl im Chungebiet auf 4000 Mann gu vermindern, Dagegen ift in Ausficht genommen, die Polizeitruppe um 600 Mann gu erhöhen. Anf die weiteren Ausführungen des Abg. Bebel will ich nicht eingeben, denn der Abg. Bebel fieht auf dem Standpuntt des extremften Freihandels, der die gange Belt ohne Bollichranten fieht. Dag das nicht dem tatfachlichen Buftande entfpricht, weiß berr Bebel allerdings auch ebenso gut wie ich. Er frütt aber tropdem feine Ausführungen auf bicie Annahme, ein Ausgleich ist imfolgedessen nicht gut au finden. Nur dagegen möchte ich mich verwahren, daß der Abg. Bebel es für recht hält, meine frühere Tätigkeit außenhalb dieses Danses, die er ja gar nicht einmal beurteilen tann, mit in die Debatte au ziehen Es liegt absolut nicht in der Absicht der Kolonialverwalfung, gegen die Ovambos vorzugehen, und es ist ausdrücklich vom Gouverneur eine Berfügung ergangen, um jede Reibungefläche mit den Dvambos gu vermeiden. Diese Tendeng geht fogar fo weit, daß ein Einfall bes Sauptlings Remale ungefühnt geblieben ift. Db bas febr meife ift, will ich bier nicht erörtern. Jedenfalls durfte es nach ben letigegebenen Anordnungen nicht geschehen. Auf den Bert ober Unwert der Rolonien einzugeben, balte ich nicht fitr notwendig. Der Abg. Bebel hat uns fünf Jahre Frift gegeben, und wir wollen ruhig abwarten, wie weit wir in fünf Jahren find.

Abg. Wiemer (freif. Bp.): Der Abg. Bebel hat meiner Bartet den Bormurf einer vollständigen Schwenlung gemacht. Wir haben das alles mabrend der Bahlbewogung gehört. Am 13. Dezember handelte es fich nicht um die Stellung gur gefamten Kolonialpolitif, fondern um bie Bewilligung ber Mittel gur volligen Unterwerfung des Aufftandes und dafür gerade ift auch der Abg. Eugen Richter in feiner letten Rede energijch eingetreten. Im fibrigen haben wir und nie grundfablich gegen die Kolonialpolitif ausgesprochen, fondern nur das bisherige Spftem der Rolonialpolitif befampft. Die Bereitwilligfelt gur Unterftiigung einer verftandigen Rolomalpolitit im Rahmen unferer finangiellen Leiftungefähigfeit haben mir auch icon vor bem 18. Dezember erffärt, als von der Auflösung des Reichstags noch feine Rede war. Bir werden die Regierung in einer verständigen Roloniaspolitif auch in Bufunft unterftugen, und der Tadel des Abg. Bebel ift uns dabei vollständig gleichgültig. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Ledebour (Cog.) bleibt dabei, daß die bürgerliche Linke in ihrer Saltung in der Kolonialfrage eine Schwenkung gemacht habe, und daß im Dezember ber Rolonialbireftor im Reichstage eine Methode angewendet habe, um das beutiche Bolf irreguführen. (Große

Bigeprafident Raempf ruft den Redner gur Ord-nung. (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Ledebonr fortfahrend: Es läßt fich nicht lengnen, daß der Rolonialdirettor das Bichtigfte feinerzeit verichwiegen und das deutiche Bolt getäuscht babe. (Larm bei ber Debrheit.)

Bigeprafident Raempf ruft Lebebour gum gweiten Male gur Ordnung.

Abg. Ledebour (Cos.) fcließt damit, daß er ausführt, feine Partei werde die Kolonialpolitif weiter befämpfen. Rad einer Enigegnung des Abg, de Bitt (Bentr.) erfolgt die Abstimmung. Der Rachtragsctat wird gegen die Stimmen der Sogialdemofraten, ber Bolen und des Bentrums, mit Musnahme des Abg. Strombed, angenommen. Die Bahn Reetmanshoop-Kubub wird gleichfalls in dritter Lefung angenommen, ebenfo das Gefet, betreffend die Gewährung eines Darsehens an das südwestafrifanifche Schupgebiet. Damit find die Rolonialforderungen endgültig bewilligt.

Es folgt die Interpellation des Bentrums, betr. die Revifion der Strafprozegordnung und des Berichtsverfaffungsgefenes, und die den gleichen Gegenstand betreffende Interpellation der Nationalliberalen.

Abg, Groeber (Bentr.) begründet die Bentrumbinterpellation, in welcher ber Reichstangler gefragt wird, ob und wann die Gefebentwürfe gu erwarten feien, welche eine Revision der Strafprogegordnung und der auf die Strafgerichte bezüglichen Teile des Gerichisverfaffungsgesethes betreffen, insbosondere ob er darüber Auskunft geben tonne, ob die Bugiehung von Choffen gu ben Straffammern und die Bulaffung der Berufung gegen die Urteile der Straffammern beabsichtigt fei. Redner fragt, woran die Bergögerung liege, jedenfalls wieder an finangiellen Bedenfen Preugens. Wenn man Sunderie von Millionen für Gudwestafrita übrig babe, follten doch ein paar Millionen für die Rechtspilege mahrhaftig aufgubringen fein. (Gehr mahr!) Die armen Opfer unferer Rechtspflege, diefer mangelhaften Ginrichtung des Staates, miffen endgültig geschützt werden. Bor allem muffe die Einlogung der Berufung gegen die Urteile der Straffammern ermöglicht und die Bugiebung von Lalen gu ben Straffammern porgojehen werden. Benn bei ber Militärprogegordnung die Möglichkeit der Berufung gegeben fei, weshalb werde fie nicht im Zivilrecht gewährt?

Abg. Beinze (ratl.) begründet die nationalliberale Interpellation und legt bar, die Regierungen hatten gegenüber bem Reichslagsbeichluß von 1905 fich auf ben richtigen Standpuntt gesiellt, bag eine burchgreifenbe Mevifion der Strafprozegordnung vorgenommen werden muffe. Berlangt merben muffe eine Revifion bes Berfahrens gegen jugendliche Berbrecher und eine Eniicadigung für Beichworene und Schöffen.

Staatsfefretar Rieberding führt aus: Das Reichsjustizamt ici feit langem mit Borarbeiten für die Resorm ber Strafprozeforenung beidäftigt und wünfche naturgemäß ebenfalls möglichft bald die Arbeit zu beendigen. Die Borarbeiten in ber Rommiffion batten swei Jahre in Anfpruch genommen, die natürlich von ber Gefamtbeit abgezogen werben muffen. Auch ber Reichstangter wünicht eine balbige Beenbigung der Revifion. Unfere Strafprozegordnung darf aber nicht ftfirmifc, fondern muß in Rube und in fachlicher Beije reformiert werden.

Die Rommiffion fab eine Bermehrung ber Schöffen vor. Der prenfifche Juftigminifter tam gu einer ablehnenden Saltung, weil an den wenigften Orten die erforderliche Babl der geeigneten Berfonen gu finden fein burfte. Bir werben möglichfte Beichleunigung beobachten. Beachtung verdient die Frage, ob nicht eine Bereinfachung bes Richterapparates eintreten fonnte, eine Frage, womit fich auch der Kongreß der Internationalen friminafiftifchen Bereinigung beschäftigt babe, die fich insbefondere auch die Reform der Strafprogegordnung gur Aufgabe gestellt bat. Die unnmehr gefaßten Befdfuffe ber preugtiden Juftigverwaltung gielen gunadit nur auf die Gerichts-verfaffung bin, und zugleich auf den allerichwierigften Teil der Reform. Gar itberiretungen follen guftandig fein die Amtsgerichte ohne Zuziehung von Schöffen. Gür Bergeben follen die Schöffengerichte in der bisherigen Einrichtung guftandig fein, aber mit "einer erweiterient Rompeteng nach oben. Gin Teil ber Straftaten, die gurgeit von den Straffammern abgeurieilt werden, foll auf die Schöffengerichte übergeben. Im Ginne des Reichstagsbeichluffes von 1905 foll für fcmere Delifte eine Straftammer bestellt werben, aber mit einer Bejetung von Richtern und Schöffen. Die fcmeren Berbrechen follen wie bisher bei den Schwurgerichten verbleiben. Auger bei den letiteren foll überall die Berufung eingeführt werden. Die Bernfungeinftangen follen gebildet werden in der unterften Inftang vielleicht durch die Schöffengerichte, im übrigen, foweit es fich um die Urteile der Schöffengerichte und Straffammern handelt, durch bas Landgericht. Bo fleinere Berhaltniffe obwalten, folle die Bernfangstammer auch für mehrere Bandgerichte gebildet werden konnen. Es wird den einzelnen Bundesftoaten nicht ichwer fallen, gu biefen, von der prengifden Regierung vorgezeichneten Grund. gugen Stellung ju nehmen. Der Reichstag tonne die Aberzeugung haben, daß es allen beteiligten Kreifen mit ber Reform ernft tit.

Abg. Gieje (fouf.) fpricht feine Befriedigung über die Erklärung des Staatsfefretars aus. Erfreulich fet die Ginführung der Berufungsgerichte. Dag das Laienelement überwiege, fei nicht gu befürchten.

Abg. Stadthagen (Cog.) erflart: 2Bas er nicht für möglich gehalten habe, trete ein. Die Rechtspflege werde noch weiter verichlechtert. Gine Ginffihrung vieler In-ftangen fei gang falich. Die Unabhängigteit ber Richter fei so lange ein Märchen, als auf dem Disziplinarwege, also auch wegen der politischen Gesinnung, gegen die Richter vorgegangen werden fann. Das schriftliche Berfahren muffe befeitigt werden. Die Berufung gegen die Schwurgerichte muffe eingeführt werben. Das beweise der graftliche Juftigmord gegen die Stiftsoberin Dänsfer.

Darauf tritt Bertagung ein.

Prafibent Graf Stolberg erffart: Geftern find im preuftischen Abgeordnetenhaufe bei der Beratung des Eifenbahnetats von einem Redner Augerungen getan worden, die geeignet find, die Mitglieder bes Reichstags gu verleben. (Bort! Bort!) 3ch gebe meinem Bebauern hieruber Musbrud (Lebhaftes Bravo auf allen Seiten bes Saufes.) und weife diefe Augerungen hiermit von diefer Stelle gebithrend gurud. (Lauter Beifall auf allen

Morgen: Beitere Besprechung, außerdem fleinere Borlogen, Interpellationen, betreffend Bahibeeinfluffung, betreffend Berhaltniffe ber Privatbeamten.

Schluß gegen 6 Uhr.

Der Ceniorenfonvent bes Reichstags trat geftern gufammen, um fich über den weiteren Arbeitsplan und bie Ferien gu verftandigen. Die Ferien merden am 22. d. M. beginnen und bis Mittwoch, den 10. April, danern. Borber foll zunächft nach Erledigung ber Interpellationen des Etatsnotgesches, sowie fleinerer Gefete, von benen die Brennereinovelle vorliegt, möglichft ber Etat des Reichsamts des Innern beraten werden. Der Ceffionsichlug wird vorausfictlich vor Pfingften erfolgen. Der Reichstag wird dann bis hart an das Pfingftfest tagen.

#### Ronzert.

Der Frühling, ber draußen in der Ratur noch immer auf fich warien lagt, macht fich im Rongertleben bereits mit Entichiedenheit geltend. Dem letten bieswinterlichen Buflustongert im Rurbaufe, ben letten Beranftaltungen unferer Mannergefangvereine folgte geftern auch der lette Abend im Berein der Runftler und Runftfreunde. Rein Mitmirtender - nur ein einziger Birfenber mar erichienen, aber war ein Lowe": Der ungarifche Alaviervirtuos Ernft von Dobnanni aus Budapeft. Gine elegante Ericheinung auf dem Konzertpodium; ohne alle aufdring. liche Birmofen-Alluren. Reben ber vollfommen modern geichulten, technischen Birtuofitat - bieje Bunder find ja icon alltäglich geworden und fteben nicht mehr allzu boch im Breife - befitt er einen geläuterten Geichmad, ein auserlefenes Stilgefühl und bei aller ichmebenden Barme ber Empfindung eine gewifie eble Schlichtheit bes Bortrags, ber man fich gern gefangen gibt.

Bach, Beethoven, Brahms - waren die ftarfen Edpfeiler feines Programms. Bon Bach fpiette er bie "Chromatiiche Phantafie", ju welcher er auch alle dagugehörige Phantafie hingubrachte: er gab bas Berf, namentlich auch die Guge, nicht in trodener Schulmeifterart, fondern mit fast romantifchem Schwung und lebrte wohl manden das wunderbare Berf nicht nur fennen, fondern auch lieben. Bon Beethoven brachte ber Rünftler die fleine F-dur-Sonate (op. 10), die er in den Allegro-Saten allerdings etwas frürmifc angriff; und die felten gehörte Conate in E-dur (op. 109), bavon er bejonbers ben "Bariationen" eine entgudend-poeffevolle Ausbeutung guteil werben ließ, - bem Sans v. Bulowichen Mahnwort gemäß: "bies find nicht Alavierftude, jondefn Mufitftiide". Huch mit ben Brahmsichen "Sanbel-Bariationen" zeigte fich Berr v. Dobnanni als ein emiDurchbringung bes Bortrags diefer von einer fast Bachichen Geistesfraft burchtränften Komposition einte fich mit hobem virtuofem Bathos, beffen Feuer nur vielleicht hier und da - jugunften noch lichtvollerer Deutlichfeit - eine fleine Dampfung batte erfahren fonnen.

Mit pornehmem Musikempfinden, auch nach seiten eines tiefgebenben, feinfühligen Anichlags, fvielte Berr v. Dohnanni (bem übrigens ein prächtiger Stöpplericher Ibach-Flügel gur Berfügung ftand) noch zwei Compofitionen von Chopin, bavon namentlich bas gang von traumerifd-meider Grublingsnacht-Stimmung erfüllte Rocturne (E-dur) nachhaltigen Ginbrud binterließ. Mit amei eigenen Rlavierstuden; einem phantaftifchen "Intermeggo" und einem leife an Brabms anflingenden, pilanten "Capriccio" erwies fich herr v. Dobnangi bann auch als geichmadvoll gestaltenber Romponist. Er erfrente fich einer bochft beifälligen Aufnahme beim Bublifum und führte fomit die allbeliebten Rongerte unferes "Runftler-Bereins" gu gutem Ende. Ende gut - alles

#### Aus Kunft und Leben.

" Beffifche Landesausftellung für freie und aus gewandte Runft Darmftadt 1908, Bie ben "D. R. R." aus Darm ftabt gefdrieben wirb, verfpricht bejonders die Architekturausftellung überaus intereffant gut werden. Die besten Meifter ber Baufunft merben hier zu Worte fommen. Unter anderem fei nur barauf hingewiesen, daß auch der erft jüngft wieder burch feine Ernennung jum Baumeifter bei ben preußischen Mufcen in den Bordergrund des Intereffes gerudte Profeffor M. Meffel in Berlin, ber geniale Erbauer bes Barenbanjes Bertheim in Berlin und bes Landesmufeums in Darmftadt, feine neueften Arbeiten ausstellen wird. Aber and die freie Annit, alfo die Malerei und Plaftif, went begabter Meifter feiner Runft: verftandnisinnige | wird vortrefflich auf der Ausstellung vertreien fein.

Bon bedentenden Malern, die bis jest ihre Beteiligung augefagt haben, feien genannt Professor Rarl Banter, Dito Ubelobde, L. v. Sofmann, Karl Küftner und Otto D. Engel. Aus dem Rachlaft des Mainger Sarburger und des Darmftädter Seing Seim werden die besten Sachen gur Ausstellung gelangen. Richt minder gablreich find die Anmeldungen auf dem Gebiet der Blafif. Co wird u. a. Brofeffor 2. Sabid. ber im vergangenen Jahr einem Rufe nach Stuttgart Folge geleiftet bat, die Ausstellung beichiden.

\* Auf bem Rachhauseweg. Der "Biener Allg. 3tg." fcbreibt ein Mitarbeiter: Bon Gottfried Reller, bem am 16. Juli 1890 das Licht der von ihm fo freundlich erbellten Welt erloichen ift, ergablt mir ein Schweiger Freund, der mich diefer Tage in Bien befuchte, ein hubides hiftorden. Es bat fich mabrhaftig gu Burich, Rellers Geburts- und Sterbestadt, abgespielt. Ein teilnehmender Gonner jener, die immer noch eins trinfen, fcwantte Reller eines Abends in weinfeliger Laune über die Strafe. Gin Bitblein tam ihm in ben Weg, worauf Dichier und Rnabe nachstehende Unterhaltung begannen:

Dichter: "Beift bu nicht, wo Gotifried Reller mobut?"

Rnabe: "Sie find ja felbft der Gottfried Reller!" Dichter : "Ich habe dich nicht gefragt, mer ich bin, fondern wo ich wohne . . . .

Shaws "Mrs. Barrens Gewerbe" in Rew Yort. Mus Rem Port wird gemelbet: Bernard Chams Drama "Dirs. Barrens Gewerbe" ift in Amerika nun boch gegeben worden; am letten Camstag ging bas Stud, bas bereits in einer Reihe beuticher Stadte, querft in Bien, gegeben worden ift, im Rem Jorfer Manhattan-Theater in Gaene. Die Aufführung ift im vergangenen Jahr von den amerikanischen Beborden befanntlich verboien worden, und die Schampieler, die darin auftreten wollten, murden einfach arretiert. Run haben bie

#### Mittwoch, 13. Mär; 1907.

# Prenfischer Landing.

Berlin, 12. Mara.

Beiterberatung bes Gifenbahnetats. (Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.)

Minifter Breitenbach erflärt, die Bermaltung wende ber Bebung der Bequemlichkeit in den Bahnen die größte Aufmertfamteit gu. Die Poftwagen mußten in ben D.Bügen por die Badwagen geftellt werden, damit Die Beamien vom Gepadwagen aus mabrend ber Gabrt in den Bug gelangen fonnien.

Abg. Stupp (Bentr.) befpricht bie Beleuchtungs.

frage.

an

file

ir

ng

id

CIE

П±

210

tg

ir

:12

#f

18

h

Sierauf merden die bauernden Musgaben bewilligt. Es folgt das Extraordinarium, bei dem die verichiedenften Lotalmuniche vorgebracht werden.

Bei den Unsgaben für ben Direttionsbegirt Frantfurt am Main befürmortet

Aba. Inughenus Sangu (nat.-lib.) die Errichtung einer Salteftelle in Rogdorf und die Erweiterung ber Salteftelle und ber Guterladeftelle in Oftheim, jowie bie Berbefferung des Ditbabuhofs in Sanau und weift auf einen Ungludsfall bin, von dem ein junger Mann betroffen worden fei.

Minifter Breitenbach ermibert, daß an diefem Un-gludsfall ber junge Mann felbft ichuld gewejen fei.

Abg, Bartling (nat.-lib.) wanicht wie im vorigen Jahre die herstellung einer haltestelle bei Riederjosbach im Tannus, um die feit Jahren Gingaben gemacht feien, und ben Umban bes Bahnhofes in Langenichwal-Der Redner dantt ferner fur den Reubau des Babnhofe in Biesbaden, befürmortet aber eine Ermeiterung des Güterbahnhofs dafelbft.

Abg. Dr. v. Boitinger (nat.-lib.) bedauert, daß bei unferen Babnhofen nicht die Ginrichtungen wie auf ben englifden Bahnhofen getroffen feien, wo die Relfenben in der bededten Dalle die Drojchten vorfanden. Bor unferen Babnhofen gibt es nicht einmal eine Bebachung, unter beren Schut man in die Bagen einfteigen fonne.

Albg. Bolff-Biebrich (nat.-lib.) lenft wiederholt die Anfmertjamteit auf die Berbefferungsbedürftigteit ber Bahnhofsverhaltmiffe in Doch ft.

Minifter Breitenbach erfennt bieje Berbefferungs. bedürftigfeit an und fagt Abhilfe gu.

Abgg. Dammer (tonf.), Miller (freif. Bolfap., Caffel (freif. Bolfep.) und Goldidmidt (freif. Bolfep.) befprechen ben Berliner Borortverfehr und minichen befonders die Fortführung desfelben nach Trebbin.

Minifter Breitenbach erflart, er halte es im allge-meinen nicht für wunschenswert, ben Berfehr in großen Städten gu febr gut tongentrieren.

Abg. Gleim (nat.-lib.) municht, daß die fleineren Bahnhofe mehr als bisher an vorhandene Glettrigttats. merte ber fleinen Stabte angeichloffen wurden,

Abg. Schendendorf begrüßt es, bag die Bermaltung beichloffen bat, im Jahre 1908 den zweigleifigen Ansban der Berlin-Görliger Bahn vorzunehmen, die durch bas Spremberger Unglud noch in trauriger Erinnerung ftebe. Damit werde auch der Durchgangeverfehr nach bem Riefengebirge erleichtert werben.

Minifter Breitenbach fagt Berudfichtigung gu. Rach weiteren Ausführungen verschiedener Redner, bie lotale Buniche augern, wird der Reft bes Etats ge-

Minifter Breitenbach jagt wohlwollende Prufung ber porgetragenen Winiche au und feilt mit, daß er, phaleich ber Stat nicht vor dem 1. April erledigt fet, fich boch verpflichtet fuble, vom 1. April ab alle fur den ficheren Fortgang bes Betriebes erforderlichen Dagnahmen gu treffen.

Außerhalb ber Tagebordnung erflärt Abgeordneter o. Brandenftein (Conf.), es fet ihm mitgeteilt worben, bağ feine geftrigen Ansführungen über bie Bennbung der erften Rlaffe durch Reichstagsabgeordnete fo verftanben worden feien, als hatte er damit die Burbe des Reichstags beeinträchtigt oder beeinträchtigen wollen. Der Rebner verlieft fodann die betreffende Stelle feiner !

geftrigen Rebe und fahrt bann fort, ber Wortlaut feiner Rebe ergebe, daß von einer Berletjung ber Burbe bes Reichstags ober feiner Mitglieder, die er nicht beabsichtigt habe, gar feine Rebe fein fonne.

Brafident v. Aröcher: Daß ich eine Berletjung des Reichstags in der gestrigen Rebe des Abg. v. Brandenftein nicht gefunden babe, geht baraus bervor, daß ich nicht eingeschritten bin. Ich hatte die Ausführungen fonft ragen muffen.

Rachfte Sigung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Rultusetat. - Schluß gegen 1/46 Uhr.

## Politische Überficht.

Die brannichweigifche Frage.

In der gestrigen Sitzung des braunschweigischen Landtages befürwortete namens der ftaatsrechtlichen Rommiffion Abgeordneter Oberburgermeifter Retemewer bringend die Annahme eines Regierungsantrages, da Landtag und Regierung, wenn auch vergeblich, alles getan hatten, um eine definitive Regelung der Thronfolgerfrage herbeiguführen. Dann nahm Staatsminifter Dr. v. Otto das Wort zu einer längeren Rede, in welcher er die Berhandlungen in den Bundesratsausschüffen und im Bundesrat furg schilderte und der fachlichen Behandlung und eingebenden Darlegung der Berhältniffe burch ben fachfischen Bundesratsbevollmächtigten Grafen Bitthum bon Edftädt, der als Referent fungierte, volle Ancr-fennung zollte. Weiter erwähnte der Minister, daß Braunschweig für den Fall der Annahme des Antrages Sachfen folgenden Unterantrag ftellt hatte: In Abjat 1 die Borte "fich in einem dem reichsverfaffungsmäßig gemahrleifteten Frieden unter ben Bundesgliedern widerstrebenden Berbaltniffe gu dem Bundesstaate Breifen befindet und Anspriiche auf Gebietsteile diefes Bundesftnates erhebt", gu ftreichen und ftatt beffen folgende Worte einzufügen: "Ansprüche auf Gebietsteile des Bundesstaates Breugen erhebt" Diefer Antrag fei im Bundesrat einstimmig abgelebnt worden. Weiter habe dann das Ministerium unter dem 16. Februar in einer eingehenden Darlegung ber Berbaltniffe im Bergogtum den Bunfch ausgesprochen, daß jedenfalls in dem neuen Bundesratsbeschluf Breifeln ein Ende gemacht werde, die jest bezilglich des Bundesratsbeichluffes von 1885 laut würden, nämlich ob diefer Bundesratsbeschluß fich nur auf die Perfon des Bergogs bon Cumberland begtebe. Diefem Wuniche fei dann auch in dem neuen Bundesratsbeichlug entsprochen worden. Der Minister trat dann dringend für die Annahme des Antrages der Regierung ein, ba jett, nachdem der Bundesrat gesprochen habe, und damtt die Willensfundgebung des Bundesrats als der höchften Autorität in dieser Frage vorliege, fein anderer Weg übrig bleibe, als nunmehr zur Wahl bes Regenten zu fcreiten. Der Minister erwähnte, daß auch im Bundesrat das bon dem Referenten erwähnte Schreiben bes Bergogs bon Cumberland vom 15. Dezember erörtert morden fet; aber niemand habe baran gebacht, ben bom Sergog von Cumberland borgeichlagenen Weg der Unrufung eines Schiedsgerichts ju beichreiten. Beiter erwähnte der Minister auch noch unter anderem das Geriicht, das in der Breffe aufgefaucht fei, daß man im Bundesrate ichon über die Berson des Regenten ber-handelt habe. Das Gerücht sei vollständig töricht. Es fei allein Cache Braunschweigs, fich über die Berion des Regenten den Ropf gu gerbrechen; darein würde fich fein einziger deuticher Bundesftaat mijden. - Die Rebe wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen. Dann wurde der Antrag einftimmig ohne Debatte angenommen.

#### Das ruffiiche Brogramm für die Friedenstonfereng.

Der "Colnifden Beitung" wird von ihrem Betersburger Korrefpondenten gemelbet; Das ruffifche Brogramm für die Baager Friedenstonfereng enthält fol-

amerifanifden Gittlichfeitemachter fich anicheinend berubigt, und fo ift die Premiere ohne jebwede Aufregung por fich gegangen, und die Rritif fest fich obne Emphaje und im großen gangen nicht ungunftig mit bem Stud auseinander.

#### Theater und Literatur.

Rarl Billiam Biller, ber befannte Romifer, bat gestern im Leipziger Schanfpielbause feine Glangrolle, den Striefe im "Ranb der Sabinerinnen", gum elfhundertften Male gefpielt. Man weiß nicht recht, meint bas "B. T." richtig, ob man bem Runftfer bagu gratulieren ober fonbolieren foll.

Gelig Dabns berahmter Roman "Ein Rampf nm Rom" ale Opernwert wird bemnachft bie Bubne bes Reuen Theaters an Prag feben. Bie dem "B. B.-C." von bort geichrieben wird, gelangt bafelbit am Donnerstag bie neue Oper "Mptria" jur Urauf. führung. Es ift bas ein Operntert, ben Dr. Lubwig Rodliger nach Dabus "Rampf um Rom" verfafte, und gu dem er auch felber bie Dufit geichrieben bat.

Prette Builbert, die, wie bereits berichtet, ihre nene Laufbabn ale Buhnenfunftlerin in Duffeldorf und Wien begonnen bat, wird noch in diefer Saifon auch nad Berlin tommen. Die Rünftlerin bringt für Berlin eine neue, bisber noch nicht gefpielte Rolle, die Celimeife in Molieres "Mijanthrop", mit.

#### Bilbende Annit und Mufif.

Die bauptfächlichften Arbeiten ans ben Dajolifaand Terwatotten - Bertftatten, Die fich in taiferlichem Befit auf bem Bute Cabinen befinden, merden Ende diefes Monais gu einer Rolleftiv-Musftellung im Sobengollern-Runftgewerbehaus Friedmann u. Beber in Berlin vereinigt werben.

Man berichtet ber "Grantf. 3tg." aus Beimar: Die vielumftrittene Grage nach bem gufunfrigen Stand. ort bes Bandesdentmals für den verftorbenen Großbergog Rarl Alexander ift bobin entichieben

worden, daß die iconen Anlagen vor der "Erholung", bem jedem Fremden befannten Reftaurant mitten im Bergen ber Stadt Beimar, die fistalifches Elgentum find, befeitigt werben, um bem giemlich umfangreich geplanten Reiterbentmal Blet gu mochen.

#### Biffenicaft und Tednif.

Der Bentralverband gur Befampfung des Alloholismus veranftaltet vom 2. bis 5. April in Berlin miffenicaftliche Anrie gum Studium bes Altoholismus. Die Rurfe find unentgeftlich. Anfragen find an die Weichafteftelle Berlin W. 15, Emferftrage 23, gut fenden.

Mus Chlaatie in Tibet wird unter bem 22. Februar gemeldet, baß ber bort weilende Forichungs. reifende Guen Dedin von dem gweitheiligften tibetanifden Briefter, dem Taichi-Lama, febr frenndlich empfangen worden ift und mit ihm eine lange Unterredung batte. Gven Sedin bat febr intereffante gengraphische Entbedungen gemacht.

Bring Dilod von Stam, ein Cobn bes Ronias von Stam, ber an ber Tubinger Univerfitat feit Oftern 1905 bie Staatswiffenicaften findierte, bat bort am 9. Marg den Dr. rer. polit, erworben. Geine Differtationsarbeit betitelt fich "Die gandwirticaft in Giam".

Gin nener Romet ift von dem Mitronomen Stalobini auf der Stermmarte in Migan, wie Die aftronomiiche Cammelfielle in Riel ben europäifchen Sternwarten draftlich mitteilt, im Sternbilde des großen Sundes gefunden worden. Er ift giemlich fomach, feine Befamthelligfeit entfpricht etwa 11. Sterngroße.

Gine bedentiame arcaologifche Ent beaung murbe nach bem "B. T." in Cattolica Eraclea auf Gigilien gemacht. Man fand bort bes Grundgemauer eines großen, prachtigen, antilen Theaters. Es find Ausgrabungen großen Still angeordnet.

gende Buntte: 1. Das Saager Abfommen gur friedlichen Erledigung der internationalen Streitfälle foll in tenjenigen Bunften berbeffert werden, die bon ber Beflandigfeit der Haager Friedenstonfereng und bon der Untersuchungskommission handeln. internationalen 2. Das Saager Abkommen liber die Gefete und Bebräuche des Landfrieges foll durch neue Bestimmungen über den Beginn der Feindseligfeiten, über das Recht der Reutralen zu Lande und fiber andere Punfte abgeändert werden. 3. Es foll ein Abkommen ausgearbeitet werden über die Wefete und Gebrauche bes Geefrieges, namentlich liber die folgenden Fragen: Operationen des Scellieges, Bombardements von Gafen und Seeftadten, Legung bon Seeminen ufm. Der ruffifche Entwurf entkält ferner Borfcläge, die die Handelsmarine betreffen, Umwandlung von Sandelsichiffen in Geeichiffe, Gowährung bon Griften für Sandelsichiffe ber Rrieg. führenden zum Verlaffen neutraler ober feindlicher Safen nach Beginn der Feindseligfeiten. Ferner follen behandelt werden die Fragen des Privateigentums der Rriegführenden auf Gee, die Rechte und Pflichten ber Neutralen im Seefriege, barunter die Frage der Kriegsfonterbande, die Behandlung der Schiffe ber Rriegführenden in neutralen Safen und die Berfentung neutraler Brifen im Rotfalle. 4. Das Hager Abkommen foll dahin erganzt werden, daß die Amwendung Der Grundzüge der Genfer Konvention über den Geefrteg noch icharfer zum Ausdrud gebracht werden, als es 1899 gefchen fei.

#### Dentsches Reich.

Bof- und Berfonal-Rachrichten. Der frühere frei-finnige Reichstansabgeordnete und fangiahrige Schriffflibrer bes Reichstags, Rechtsantvall Arthur & pioldt, der Bater ber befannten Schaufpielerin gleichen Ramens am Beiliner Tentichen Theater, ift im 75. Lebensjahre in Laubegaft bei Dresben geftorben.

Dreifen gestorben.

Der frühere Alterspräsident des preußischen Abgeordnetenhauses, Oberbürgermeister v. Bogi, ist in Halle a. S. gestorben.

Anlählich der Geburtstagsseier des Bringregenten Antählich der Geburtstagsseier des Bringregenten Antählich den Bayern find in der deutschen seihelischen Sochamtiteit, dem außer dem baprischen Gesandten Grafen Rohnebst Gemahlin auch der beutsche Militärbevollmächtigte Generalmajor Jacobi (der frühere Kommandeur des Fühllerensierts d. Gersdorff (Kurhess). Ar. 80) beitvohnte.

" In ber brannichmeigischen Angelegenheit wird aus ficherer Quelle mitgeteilt, daß die Wahl des neuen Regenten vorläufig an einen bestimmten Tag nicht gebunden ift. Bielmehr enthält die Tagesordnung bes braunichweigischen Landtages vorerst minder bedeutende Borlogen. Den Guhrern der einzelnen Gruppen foll auf diefe Beije Beit gelaffen werden, fich untereinander au einigen, damit im Einverstandnis mit dem Regenticafterat möglichst einstimmig gewählt werde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Einberständnis fehr bald

Bum Schulftreif. Anläglich eines Falles in Deutsch-Enlau, bei dem foftgeftellt wurde, Familie lediglich unter dem Zwange der wirtschaftlichen Abhangigfeit von einem polnischen Beiftlichen (1) fich am polnischen Schulftreif beteiligt hatte, ift generell die Berfügung an die Oberpräfidenten ergangen, Die Entlaffung der Schüler höherer Lehranftalten fofort rudgangig git machen, fobald ber betreffende Bater die bindente Erflärung abgibt, daß seine Kinder vom Schulstreif ablassen werden. Es ist Weisung ergangen, die wieder aufgenommenen Schüler in keiner Weise die borangegangene Magregel empfinden gu laffen, Rach den letten amtlichen Rachrichten ist ein weiterer erheb-licher Rickgang im Schulftreit eingetreten, so daß seine baldige Beendigung zu erwarten steht. (?)

Das Eintenvigejes. Die Budgettommiffion des Reichstags verhandelte geftern über bas Etatenotgefes und bewilligte die darin enthaltenen Forderungen für die Militarverwaltung, darunter für Berfuche im Baffenwefen 3 270 600 Marf für die Beschaffung bon Feldartifleriematerial nebst Munition; für leichte Munitionsfolonnen 7 362 314 Mart, für Erfatbauten in Coln 6 Millionen, für einen Truppenübungsplat des gwölften Armeeforps (in Königsbriid) nebst Baradenlager Die fünfte Rate von 4 Millionen. Die Kommission bewilligte ferner aus dem Extraordinarium des Sauptetats die für ftrategische Bahnbauten angeforderten Mittel bon insgesamt 10 396 800 Mart, soweit fie im Notgeset angefordert werden, weiter u. a. für ein Befleidungsamt in Robleng 150 000 Mark, für eine Raferne in Maing 250 000 Mark. Beim Titel "Truppenfibungsplat in Ronigsbriid" fragte Graf Oriola (nat.-lib), ob nicht in der Gegend von Hanau ein Truppenübungsplat ge-ichaffen werden könne. Der Mangel eines solchen icadige die dortige Gegend recht fühlbar.

\* Brogen Biemald. Das Breslauer Oberlandesgericht verhandelte gestern in der Berufungs-Inftang die Bibliflage des Arbeiters Biewald, dem beim Krawall am 19. April 1906 von einem nicht ermittelten Schutzmann die linke Sand abgehauen wurde, gegen die Stadtgemeinde Breslau. Auch das Oberlandesgericht entichied gestern, bag nach bem Tumultgefen die Stadt Breslan verpflichtet fet, Biemald gu ent. fdaðigen.

\* Die Wahlprüfungefommission des Reichstags er-flärte gestern die Wahl des Frhr. Senl v. Serrns-heim (nat.-lib.), Gessen 7, für gültig.

## Ausland.

#### Italien.

Dem Befehl der Arbeiter-Organisation gehorchend, find gestern 20 000 Arbeiterinnen und 4000 Arbeiter familicher italienischer Tabafs-Fabrifen in den Ausstand getreten. In Mailand allein streifen 1500,

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 18. Mars.

Mittwod, 13. März 1907.

Entwurf eines Onellenichutgejeges.

Dem Berrenhaufe ift ber Entwurf eines Quellenidutgefebes jugegangen, ber ben Schut von natürlichen oder fümftlich erichloffenen Mineral- und Thermalqneilen vorfieht, deren Erhaltung aus über-wiegenden Grunden des öffentlichen Bobls (gemeinmitige Quellen) erforberlich ericheint. Db diefe Boraussehung vorliegt, wird auf Antrag ber Beteiligien, eveninell von Amis wegen burche bie Minifter für Sandel und Gewerbe, für Landwirfschaft und für Medizinalangelegenheiten festgestellt. Gur folde Quellen fann auf Antrag des Quelleneigentitmers durch gemeinfamen Bofding bes Oberbergamis und bes Regierungsprafibenten ein Schubbegirf festgoftellt werben, innerhalb beffen Bohrungen, Ansgrabungen und fonfitige Erbarbeiten, die auf den Boden einwirken, nur mit Benobmigung des Oberbergamtes und des Regierungsprafibenten vorgenommen werden burfen. über bie Brufung diejes Antrages und ber eima erhobenen Einwendungen, Einreichung eines Lageplanes, Beichwerden, die von den Miniftern gu enticheiden find, find nabere Bestimmungen getroffen. Die Befchränfung und Aufhebung eines Schutgebietes tann auf Antrag des Quelleneigentilmers, fonftiger Beteiligter, eines Gemeindevorstandes ober einer Ortspolizeibehörde im Schutgebiet ober von Amis wegen ebenfalls durch Beschluß des Oberberganis und des Regierungspräfidenten erfolgen, wogegen wiederum, ebenfo gegen Befchränfungen bes Grundeigentums bie Befdwerbe gufuffig ift. Beitere Beftimmungen fegen bie Entichabigungspflicht der Quelleneigentilmer an die Grundfildsbefiger bei Berjagung ber Genehmigung gu Erdarbeiten und dadurch verumachter Minderung bes Grundftüdswertes fest, außer wenn fie nur gur Erzielung folder Entschädigung beabsichtigt waren oder die Erichliegung gleichartiger Quellen bezweden, und zwar findet die Entichödigung in Rente gu 5 Prozent ftatt, die allen Rechten am Quellengrundfrild vorgeht, die aber aud durch Rapitalszehlung abgelöft werden fann. Arbeiten, welche die Beränderung einer gemeinnützigen Quelle oder ihrer Gaffung bezweden, bedürfen der Benehmigung. Bei einer ben Beftand ober Mineralgehalt gefährdenden Benutung einer Mineralquelle ober einer dem Bedürfnis der öffentlichen Gefundheitspflege nicht entiprechenden Bemitmig ift die Enteignung gulaffig. Im Gebiet des vormaligen Bergogtums Raffan bleiben für die bestehenden Ouellen die naffanischen Borfdriffen vom 7. Juli 1860 in Kraft; betreffs ber für gemeinnütig erflärten Quellen darf nur für folde Beidranfungen des Grundeigentung Entichadigung verlangt werden, welche über die durch jene Boridrifton begrundeten Beidranfungen hinausgehen.

— Bersonal-Rachrichten. Kommerzienrat Eugen Dhaterdoff zu Biebrich erhielt den Roten Ablerveden vierter Klase. — Der Kandidat des höheren Schulamts Vilmain, der seit Oftober vorigen Jahres an der Realschule in Langenschwaldbach wirkt, ist mit 1. April als Oberlehrer an die Oberrealschule nach Bochum verseht worden. — Dem Neupriester Beren Jos. Burfart aus Gattenheim wird die Kaplantielle in Erbach übertragen.

stapianische in Stong inerträgen. Die Justizanwärter Reist, Bergmasien. Die Justizanwärter Reist, Bergmasien nu und Faust von ber haben vor der Brüfungstommission des Königlichen Oberlandesgerichts zu Franksturt a. M. die Gerichtsfefretär-Brüfung bestanden und wurden zu Afharen ernannt.

Dichterabend bes Bolfsbilbungsvereins. Der diesmalige Dichterabend gehörte Ludwig Uhland. Berr Direftor Dr. Rauch fprach jum Gingang marme, herzliche Worte über ben Dichter und Menichen Uhland, ben ichlichten Boefen, ber im täglichen Umgang fo wenig aus fich zu machen wußte und der als Balladendichter doch taum hinter irgend einem anderen guruchebt Einige Anethoten aus Uhlands Leben murgten den anregenden fleinen Bortrag. Graufein Glin Mrndt, die liebenswürdige Liebhaberin unferes Refidengtheaters, sprach mit schönem Bortrag eine Augahl größerer und fleinerer Gedichte, von denen befonders "Die Abreife", "Die Mabberin", "Das Rothemb" und "Das Glud von Coemball" ju guter Birfung famen. Fraulein Arnot verfügte bier gerade über die natürlichen, ichlichten Tone, bie bei diefer Bprif Bedingung find. Ihr "Graf Richard ohne Furcht" bewies aber auch, daß fie über einen distreten Sumor verfügt. Berr Safda, ber für den erfrantien herrn Bartat einge-ireten mar, las unter anderem "Taillefer", ben "Schent von Limburg", "König Karls Meerjahrt", "Alein Roland" und "Des Goldichmieds Tochterlein" vor. "Klein Roland" tam ju überans lebensvoller Darstellung. Aberhaupt fand fich in ben verschiedenen Gebichten Gelegenheit gu charattertfierenben Ruancen, Der Abend bot fomit des Guten, Gediegenen und Unter-haltenden eine Bulle. Die Rünftler ernieten denn auch wieder fürmifchen Beifall. Der nachfte und lette der Dichterabende, die fo itberans reichen Unflang finden, wird am 15. April veranstaltet werden.

- Mus dem Tierleben. Der erfte Bortrag des auf fünf Abende berechneten Sochichulfuring bes Zoologen ber Sumboldt-Afademie Dr. B. Bergmann behanbelte die Tierftaaten. Rachbem der Redner gunachft auf ben Untericied amifchen Tierftod und Tierftoat bingewiesen hatte, ging er gur Besprechung der Gangetiergefellichaften fiber. Bober organifiert als biefe meift patriarcalifch geleiteten Gemeinfchaften find die Infeftenftaaten, wenn wir überhaupt von Staaten in unferem Ginne bei den Tieren fprechen burfen. Gin genanes Gingeben auf Gingelheiten mar bei ber Rurge der Beit natürlich nicht möglich und fo fuchte der Bortragende nur ein möglichft flares Bild der verichiedenen Staatsformen gu geben. Sierbei mußte er auf ben Bortrag bes Baters Basmann eingeben. Redner erflärte, daß ihm die Abficht eines gehäffigen Angriffes auf Basmann völlig fern liege, er fich aber mit vielen feiner Husführungen nicht einverftanden ertlären fonne. Pater Basmann tann nicht alle Ericheinungen im Leben ber ftantenbildenden Jufeften durch Inftinft ober

Reflexericeinungen erflären, und fo gesteht er ben Tieren ein niederes Denfvermogen gu. Die Tiere fonnen aber logisch denfen und der Bortragende wies an der Sand einer großen Ungahl von Beispielen aus dem Infettenleben nach, daß dieje ein gewifies Affolationsvermögen befigen, das naturgemäß nicht auf derfelben bobe fteben tann wie bas ber Menfchen. Bir tonnen nicht, wie dies Pater Basmann tut, ben Entwidefungsgebanten anertennen, um im nachften Augenblid eine unüberbrudbare Aluft gwifden Menich und Tier aufgureißen. — Der nachfte Borirag, ber am Donnerstagabenb 81/4 Uhr im Rathaussaale ftattfindet, wird die Symbiofe behandeln, b. h. das Bufammenleben von Tieren verichiedener Arten gu gegenfeitigem Bortell.

Und dem Bablfreis Buchft=Comburg-Ufingen, 11. Marg, wird uns geichrieben: Die Sammlung und Organifation ber entichieben liberalen Babler in unferem Bablfreis macht erfreuliche Fortichritte. Geftern, Countag, nachmittags 4 Uhr, bielt ber nengegrundete "Freifinnige Berein für Florsheim und Umgebung" in Maffenheim im Gainhaus "Bum Abler" eine gut besuchte Berfammlung ab. Der Sefretar ber vereinigten liberalenBarteien, herr G. Comars aus Frantfurt erörterte in feinem mit großem Intereffe und lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrage das Ergebnis der Reichstags wahlen, und die dadurch geschaffene politische Lage und entwidelte denn die im Franffurter Mindeftprogramm aufgestellten Forderungen, die die Grundlage und das Biel ber parlamentarifden und agitatorifden Arbeit der auf entichieden liberalem Boden ftebenden Parteien bilden. Die jo viel besprochene "Paarung liberalen und kenservativen Geistes" tonne nicht in einer Bermischung ber beiben vollig entgegengefehten Weltaufchanungen, fondern nur in einem praftifden Bufammenarbeiten im Reichstag gur Schaffung von Gefeten gefucht werben, die nicht von einseitig konservativ-reaktionärem Geiste erfüllt find, fondern den liberalen Forderungen Rechnung tragen und gegenüber ben beutigen Buftanben einen Fortidritt auf der Bahn freiheitlicher Entwide lung darftellen. Ebenjowenig wie ein allgu großer Optimismus, fet and ein allgu großer Beffimismus am Plate. Wenn die Reichsregierung, wie es der Gall gu fein icheine, von der Romvendigkeit eines liberaleren Rurfes in unferer inneren Politit fibergeugt fei, und mit ber notigen Energie and Wert gehe, werbe es ibr auch gelingen, ben Biderftand bes preußischen Junfer-tums ju überwinden. "Eine Opposition preußische". Neeliger gegen ihren König ift ein Unfinn!" So lautete befanntlich ein Ausspruch aus allerhöchstem Munde, bem bann bie Berechtigung nicht abzufprechen ift, wenn auf Seite der Regierung der ernfte Bille und die Energie jur Abermindung biefer Opposition vorhanden ift, und wenn die Regierung in fich felbft einig ift und nicht, wie cs 3. B. im Rampi um den "Laufefanal" der Fall mar, die Junter-Opposition in einflufreichen Mitgliedern der Regierung Berbundete befitt. Gin Erfolg ift aber nur dann gu erwarien, wenn hinter ben Bertretern bee liberalen Gebankens im Reichstag bas liberale Bürgertum in geichloffener Organifation fieht und febergeit bereit ift, für die liberalen Forberungen mit Begeifterung und Entichloffenheit in den Rampf gu geben. Um dies gu erreichen, ift eine unermudliche politifche Arbeit gur Aufflärung der Maffen und zur Organisation der liberalen Armee erforderlich. Redner ichloß mit der Auf-forderung, dem nen gegrundeten "Freisinnigen Berein für Flörsheim und Umgegend" beizutreten. Das fehr erfreuliche Refultat war, daß 25 Anwesende ihren Beitritt erffarten, fo daß der Berein bereits über 50 Ditglieder gabli. Dem Bortrag ging eine Borftandsfigung roraus, in der fich der Berein fonftituierte. 1. Borfibender ift berr Fabrifant Dr. Rordlinger-Glorsbeim, der auch die Berfammlung leitete. Seute, Dienstag, abends 9 Uhr findet in Beddernheim bet Besterfeld ebenfalls eine Bersammlung behufs Grundung eines liberalen, begw. freifinnigen Bereins ftatt.

— 46jähriges Inbilanm ber Gefangriege bes "Männers Turnvereins". Bu biefem Fest ist noch folgen-bes nachzutragen: Am Sonniag nach dem Konzert fand noch eine Chrung von 20 Mitgliedern ber Riege ftatt durch fiberreichung einer Chrenurfunde, und gwar an biejenigen Mitglieber, welche auf eine 10jahrige aftive Tätigfeit gurudblidten. Auch ben Dirigenten ber Riege, Berrn Rammermufifer Ernft Lindner, hatte man durch Aberreichung einer tunftvoll ansgestatteten Ehrenurfunde und einer photographischen Anfnahme ber Riege würdig geehrt. Der Riege waren von Bereinsmitgliebern namhafte Beichente jugegangen, jo von herrn Rentner Bilhelm Bingel, einem Grunder bes "Manner-Turnvereins", ein Olgemälde, gemalt von Serrn Brofeffor Ludwig von Rögler. Das Gemalbe ftellt ben Tod Ronig Adolfs von Raffan dar, nach belbenmittiger Gegenwehr burch Sinterlift gefallen im Rampfe gegen feinen Rivalen Albrecht von Sfterreich am 2. Juli 1299 amifchen Gollheim und Worms, mofelbft die fpatere Abtiffin des Alofters Clarenthal, Silbegard, bei Fadelichein ben erichlagenen Konig auffindet. Das Gemalde ift 1 Meter 14 Bentimeter boch und 94 Bentimeter breit Gerner widmete das Mitglied Berr Rentner Bilbelm Beidmann einen Chor "Der Begenturm" von Thelen und der frühere Obmann der Riege, Berr Georg Frante, jett Turnlehrer in Billach, ein Karntner Boltslied: "Dei Dianble is fauber" von Roichat.

Der Rhein fteigt fortgefest ftart weiter und erreichte beute morgen am Schierfteiner Begel eine Bobe von 2,60 Meter. Die amtlichen Dochwafferdepefchen vom Oberrhein gelangten beute morgen gum Ausbang, Danach mar der Rhein in Mannheim bis gestern im gangen 1,50 Meter gestiegen. Da Tanwetter in Ausficht fieht, jo dürfte auch eine Sochflut vom Main einsehen und ftarfes Beiterfteigen des Rheins für die nächften Tage an erwarten fein.

Gin anounmer Brief und ein teurer Bergleich. Die Brant eines Trompeters vom 27. Artillerieregiment in Mains erfielt vor einiger Beit einen anonymen Brief, ber darauf berechnet mar, ihren Brautigam gu verbachtigen. Der Berdacht, biefen Brief gefdrieben gu haben, lentte fich auf ben Trompeter Banl Biede ber

5. Batterie. Der beleidigte Trompeter, der ingwischen feine Braut geheiratet bat, erflärte fich bereit, den Strafantrag gurudgugieben, wenn Biede fich bei ihm und feiner Frau entichnloige. Aber biefer bestritt aufs hartnädigfte, ben Brief gefdrieben gu haben, und alle Berjuche des die Untersuchung führenden Kriegsgerichtsrats, ihn gu einem Geftandnis gu bewegen, ichlingen fehl. Go wurde denn Unflage erhoben, der Brief dem Gerichtschemiter Dr. Popp und dem Schreibsachverständigen Langleirat Bonler in Frantfurt gur Begulachtung fibergeben und gur hauptverhandlung außer den Gachverständigen eine gange Angahl Zeugen geladen. Das Gutachten ber Cachverftandigen ging mit aller Bestimmibeit babin, bag fein anderer als Biede den Brief geschrieben habe. Bor Gintritt in die Berhandfung fragte beshalb der Anflageverireier den Angeflagten nochmals, ob er nicht gugefteben wolle, daß er der Tater fei. Run erft und auf Bureben feines Berteidigers bequemte fich ber Angeflagte au einem Geständnis und bat bas beleibigte Chepaar um Bergeihung, worauf diefes den Strafantrag gurudgog. Gleichzeitig mußte fich aber ber Uns geflagte Biede verpflichten, alle Roften gu tragen. Diefe belaufen fich auf über 200 Mart, und fo fommt den Trompeter fein anonymer Brief und fein harinadiges Leugnen recht tener zu fteben.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Der Milliarbar Begershanfer entführt? Der aus Rieder. Saulbeim in Rheinheffen fammende, in Gan Francisco wohnende Milliarbar Bepershanfer wird, wie ichon furs gemeldet, vermißt. Der febr ratfels hafte Borgang erregt in Can Francisco großes Anfichen. In Los Angeles in Ralifornien erwarieten am letten Freitag feine Ungehörigen den Milliardar Friedrich Benershäufer mit dem aus San Francisco fommenden Luguszuge. Wenershäufer traf bort nicht ein. Die fofortigen Rachfragen ergaben, daß er gulett auf der Station Canta Barbara gefeben worden fet. Eifrigft wurde nun die gange Gegend abgefucht. Taufende Freiwillige halfen dabei, man errichtete fogar swifden Ganca Barbara und Los Angeles ein eigenes Nachrichten-Aufnahmebureau, und tropdem ift bisber feine Spur pon Begershäufer gefunden worden. Es wird angenommen, daß man bier vor ber Ausführung eines lange porbedachten Entführungsplanes steht. In Los Angeles werden die dort jum Bergnfigen weilenden reichen Banfees itets von Abenteurern umlauert. Wegershänfer ift berfeibe Multimilliardar, von dem vor einiger Beit be-hauptet worden war, er fei trot feines enormen Reichinms febr geizig, was von einem Nieder-Saulheimer in unjerem Blatte miderlegt worden mar.

Spurlos verfdmunden ift feit Montagmorgen ber Schiller der Lehrstraßeschule Hugo Röder, Sohn des Pflasterers Georg Röder, Schwalbacherstraße 43 hier. Der Junge ift 18 Jahre alt und mar befleidet mit bellbranner Jade, graner Sofe, dunffer Bintertappe und Schnürftiefeln. Rach Angabe feiner Dischufer entfernte er fich mit dem Ausrufe: "Mich feht ihr nicht wieder." Alle Rachforschungen der Elbern blieben bis jest erfolglos. Die befimmerien Leute bitten jeben, ber etwas über den Berbleib des Anaben weiß, um Angaben ents weder an fie fefbit oder an die Konigl. Polizeidireftion

o. Unfall. Geftern nachmittag wurde im Balbdistrift "Unterer Pjafjenborn", oberhalb des Baffer-werfstollens, ein junges Pferd des Fuhrunternehmers Enders, der dort Solg abjahren wollte, von einem Rierenichlage getroffen. Das Tier fturgte gu Boden und vermochie nicht wieder auf die Beine gebracht gu merden. Die Beuermache murbe gur Sitfe gerufen und leiftete bieje trot großer Schwierigfeiten. Rach mubevoller Arbeit gelang es ibr, das Pferd auf einen Bagen gu bringen, worauf diejes nach dem Endersichen Stalle, Schwalbocheritrage 63, transportiert werben tonnte.

o. Lieferungen für die Armenverwaltung. Die städtische Armendeputation vergad die Lieferung des Jahresbedarfs des städtischen Armen - Ardeitschaus ges jur 1907/08 an: 1. Aleidungsstüden und Bäjchegegenständen an die Liemen J. Stamm, Karl Claes, G. Lugenbühl, damburger und Behl, B. Neih und J. M. Baum, L. Untersleidern an L. Schang, B. Strohsäden an C. Anefeli, 4. Federn an C. Stern, d. Schulpvaren an Karl Kappus und 6. Arbeitsgeräten an Franz Knapp hier.

o. Immobilien-Versteigerung. Bei der swangsweisen Errsteigerung des dem Fraulein Frieda Knorr hier ge-hörigen Wohnhauses Karlstraße 20 blieb Herr Philiph Beil zu Mainz mit 47850 R. Söchsbietender.

— Rieine Rotigen. Hiermit sei nochmals auf die hente abend 914 Uhr stattsindende öffentliche Berfammilung für Sandlungsgehilfen im "Friedrichehof" aufmerkiam gemacht.

#### Theater, Runft, Bortrage.

\* Kurhans. Bezüglich des am Freitag stattsindenden Kammer mußit. Abends der Vereinigung sür Blassinstrumente des Kurorchesters sei diermit darauf aufmerkam gemacht, dat ein besonderes Eintritisgeld von den Inhabern von Jahresfremden und Gassonstarten, sowie den Adduern wird. Sie gelangen zur Aufsührung: Zum ersten Male: Quintett sür Plote, Marinette, Hur Dietige nicht erhoden wird. Sie gelangen zur Aufsührung: Zum ersten Male: Quintett sür Plote, Marinette, Dorn und Fagott von Frü Kaufsmann, Caprice ur des airs danois et russes sür Flöte, Oboe, Klarineite und Klavier von Camille Saint-Saens und Sertett in B-dur für Klavier, Flöte, Oboe, Klarineite, Dorn und Fagott von Ludwig Thille (gestorben am d. Februar 1907).

\* Palhalla - Theater. "Töln - Berlin", die von Ibeater Jod-Classien vor fäglich ausverkauftem Saufe aufgessätzte Bauernposse, wird heute Wittwoch zum letzen Rale aegeben. Ab Donnerstag gelangt, und zwar nur viermal, Tünnes in der Kallwasserlich an fält", eine der erfolgreichten Colner Boltspossen, zur Aufführung.

\* "Die Baptisten im Lichte der historischen Forschung" lautet das Thema, über welches Derr Trediger Karb din 8 fb am Mittwoch, den 18. März, abends 8½ lähr, is er Rionstapelie, Adlerstraße 17, einen Vortrag halten wird. Die Baptisten, die in Amerika nehn den Methodisten die weise aus am meisten vertetet Religionsgemeinschaft sind, häben auch in England, wie auf dem europäischen Kontinent, insbesondere in Schweden und Deutschand, eine Ausbreitung und

auch in England, wie auf dem europäischen Kontinent, insbesiondere in Schweden und Deutschland, eine Ausbreitung und Bedeutung erlangt, das niemand, der einigernachen auf die Zeiterscheinungen achtet, die Gelegenheit borübergehen lassen wird, sich darüber Aufschluß zu berschaffen. Der Eintritt ist für zedermann frei.

\* Das "garte" Geschlecht? Am Mittwoch, ben 20. März, spricht Redatieur Alfred Moeglich in der Loge Plato, Friedrichtenge 27, über das Thema: Das "zarte" Geschlecht? (Reue Rehereien und alte Märzen, Intimes und Alltägliches zur Frauenfrage. Zugleich Nandgloßen zu Serrenmoral und Herrenmenschentum). Redner besämpft

das den Antoritäten und Richtautoritäten immer noch aufrecht erhaltene Märchen den der Inferiorität (Minderwerigfeit) des weiblichen Geschlechtes, wird vielmehr nachweisen, das weit eher die männliche Belt das Epitheton "dart" berdiene. An Biderspruch dürfte es dem Bortragenden also nicht sehlen. Die Einwendungen sollen an Ort und Stelle in einer anschliehenden Debatte verhandelt werden. Eintrittsfarten sind in den Buch- und Russtalienhandlungen und in der Annoncen-Expedition don Frenz zu haben.

Abend Anegabe, 1. Blatt.

— Bleibenstabt, 11. März. Das gestern nachmittag von 4 Uhr ab im Saale des Adolf Conradi hier von einer Gesellschaft aus Biesbaden abgehaltene Konradi hier von einer Gesellschaft aus Biesbaden abgehaltene Konnern des reichbaltigen und gut gewählten Brogramms wurden vorzüglich vorgetragen und den Bortragenden reicher Beisall gespendet. Aufmertsam wurde jedem Ton und jedem Bort gelauscht, und das um so mehr, als die Beranstaltung dem guten Ivoed galt; der Linderung der Armut. Wenn diese auch nicht in der härtesten Art hier Platz gegrissten, so wird doch durch den Ertrag des Konzertes manche Trane getrochnet und manche Sorgen, welche der harte Winter gebracht, weggenommen werden. Der überaus starfen Beteiligung aus Biesbaden ist es zu verdamfen, daß die Kasse eine sehr schone Einnahme batte. Zu bedauern ist es, daß die Beteiligung don hiestgen Ginwohnern nicht so groß war, wie sie sein ioll, wenn es gilt, den Rächsten zu belfen. Ein schöneres Konzert ist hier voch nicht gedoten worden. noch nicht geboten worden.

h. Frautsurt a. M., 12. März. Gestern sand im hiesigen städtischen Krantenhaus die Bernehmung der dei dem Eroßen Kardenhaus die Bernehmung der dei dem Eroßen ardener Eisenbahnunglich und Gallino durch den Untersuchungsrichter statt. Beide Beamte haben doer der hiesigen Eisenbahndirektion nambaste Belohnungen für ihr umsichtiges Berhalten im Augenblic des Zusammenstoßes der beiden Züge erhalten. Es haben sich nachträglich noch 12 Bersonen des verunglücken Schnellzuges gemeldet, den nehlisch am ihrer Gesundheit gelitten haben und Ersabanaeblich an ihrer Gesundheit gelitten haben und Ersagan-spruche geltend machen. — Gestern starb nach furzen Leiden der Direktor des städtischen Museums, herr Otto Cornill im 84. Lebensjahre. Er entstammt einer alten Frankfurier

Pamilic.
! Herborn, 10. März. Gestern abend gab der hiesige "Musisberein" sein dieswinterliches Konzert im "Nassaucher Jos". Richt weniger wie drei Biesbaden er Künstler hatte der Berein zur Mitwirkung gewonnen, Geren Konzertmeister Ossar Brüdner, Altistin Kräulein Dora Maus und Bianistin Frl. Bücher. Die Borträge des Vereins fanden allieitigen Beisal, die Borträge des Vereins fanden allieitigen Beisal, die Borträge des Vereins fanden allieitigen Beisal mit ihren Gesängen. Fräulein Maus sand ledharten Beisal mit ihren Gesängen. Fräulein Wäus sand ledharten Beisal mit ihren Gesängen. Fräulein Bücher sührte das Begleiten samtlicher Soli vortresslich durch. — Derr Lehrer Derr den Liemand ist mit 1. April nach Sinn verseht. Lehrer Schleucher von Arbern ist gestorben. Die durch Versehung des Mittelschullefrers Bakold freigewordene Mittelschullefrerselle hat nich seinen Bewerber gesunden; sie soll durch Kal. Regierung nochmals ausgeschrieden werden. — Gestern schloß das hiesige theologische Sandidaten.

m. Bingen, 18. März. In Konkurs geraten ist

m. Bingen, 18. Mars. In Ronfurs geraten m. Bingen, 18. Mars. In Konkurs geralen ist heute der Berleger des hiefigen Zentrumsorgans, der "Mittel-rbeinischen Bolfszeitung", Ernst Sie in haufer. Das Blatt erichten früher im Berlage des Landiagsabgeordneten für Bingen, Bennrich, als "Bürger-Anzeiger" zweimal wöchenklich und if ieit mehreren Jahren, als es an den jedigen Besider Steinhäuser überging, täglich erschienen. Es norem große Doffmungen damit verfnührt worden, die sich aber trob bedeutender Opfer nicht erfüllten. Das Blatt war seinerzeit besannt geworden durch seinen Kampf gegen die Caueriche "Basserschöpferin".

ss. Darmfiadt, 12. Marg. Der Landtag bewissigte gur Befämpfung der Reblausgerahr 45 000 M., zur Sebung des Kleinwinzerstandes in Desien 2000 M. und zur Befämpfung des Deu- und Sauerwurmes 1000 M. Leptere Summe fann auch zur Befämpfung der Reblaus verwandt werden.

\* Maing, 13. Marg. Abeinpegel: 2 m 10 cm gegen 1 m 26 cm am gestrigen Bormittag.

#### Gerichtesaal.

Die Totfdlagsaffaire auf ber Balftrage in Maing.

Die Totschlagsaffaire auf der Bakkraße in Mainz.

Bor dem Schwurgericht in Rainz hat sich beute der 32jährige Brivatmann Johann Clauter aus Monzernheim wegen Toischlags zu derantworten. Der Angeflagte ist von Beruf Kellner, er ist ein intelligenter Wenich, der sich ein nicht undedeutendes Bissen angeeignet und aus eigener Kraft sich nicht unerhebliches Vermogen erworden hat. Er war aber immer ezzentrisch; wenn ihm eiwas nicht daßte, ging er mit der größten Leidenschaftlickeit der. Durch Trmsgelage und Liedesadentener hat er ieine Gelundheit oft ichwer geschädigt, dazu kam noch anstrengende Arbeits-eätigkeit, so daß er genötigt war, dei Satsonschluß Erholung im Monzernheim dei Berwandten zu suchen. Sodald aber die Saison wieder ihren Ansang nahm, hatte Clauter auch wieder seine Krässe erlangt und er ging wieder seinem Be-ruse nach. In den voer Jahren seite ihm ein Liedesaden-teuer sehr schwer zu. Er war demais Oberfellner im "Grunz-burger Hoft in Som bung d. d. S. und sing mit der Tochter des Besichers ein Berhältnis an. Ansänglich wurde seine Liede dan dem Radchen erwidert, schließlich wollte das Rädigen nichts mehr den ihm wissen und heirartete einen anderen. Dierüber geriet der Angeslagte in ungehure Wut, er wollte sich rachen und berbreitete über seine ehe-malige Angesetzte schwer beleidigungen der Gericht gestellt, erhielt er 6 Monate Geschannis. Als er die Strafe derbist. Wut, er wollte sich rächen und verdreitete über seine ehemalige Angebetete schwer beleidigende Gerückte. In einer Feivarlänge wegen dieser Beleidigungen vor Gericht gefellt, erhielt er 6 Monate Gesängnis. Als er die Stase verdielt, erhielt er 6 Monate Gesängnis. Als er die Stase verdielt, erhielt er 6 Monate Gesängnis. Als er die Stase verdielt, erhielt er de Monazernbetun, lebte doct dei seinen Angedörigen recht ruhig und balf dei den Feldarbeiten mit. Er desapte sich auch wieder mit Plänen für seine Zusunft. Da sam is Monazernheimer Strakweibe vom Kahre 1905 dazwischen. Er lernte damals die Wischer von Kahre 1905 dazwischen. Er lernte damals die Wischer waren Vonzernheimer Strakweibe vom Kahre 1905 dazwischen. Er lernte das Militärarresthausverwalters Michael Subber Ceffmann aus Mainz, eines gedorenen Monazernheimerz, sennen und lieden, aber im Frühiahr 1906 traten Differenzen ein und die Hoffmann zog sich ganz von dem Angeslagten aurüst. Am 19. Kuli 1906 schried ne an Clanter, daß sie nichts nehr von ihm wissen wolle. Der leidenschaftlich Berstiebte äußerie bierauf wiederholt Mords und Schöftnardsgedansen und schaffte sich auch einen neuen Revolder an. Am Sonntag, den 29. Juli 1906, führ er, wie er dies in der leiten Beit viters getan batte, dan Konnernheim nach Mainz und hielt sich am Nachmitiag in der Nähe des Militärarresthause in der Watter die Bohnung, um in der Rombackerftraße einen Besuch abzultaten. An der Ede der Ballkliege fra Clauter auf die Naria Hoffmann zu, sahte sie an der dand und frug: "Naria, was din ich die noch?" Alls das Mädden erwiderte: "Biite, laß mid doch geben!" datie und einen bierten auf sich abgegeben. Das unglustliche Mächen kürzte zusammen, samtliche Schüffe weren tödlich. Kach ührer Bohnung berbracht, bervard sie einem Schutmann Machen stürzte zusammen, sämiliche Schüsse waren tödlich. Rach ihrer Wohnung berbracht, verfrand sie alsbald. Clauter selbst war nur unerheblich verseht. In einem Schuhmann außerte er: "Verbassen Sie mich, ich bin ein Mörder!"—Clauter will sich heute an nichts musermenn, er glaubt, das er bei der Tat geistesgestört al. en. Die Staatsan-palischaft glaubt, daß Clauter bei Begehung der Tat sich in großer Erregung besunden und im Affest gebandelt habe, aber unzurechnungsfähig sei er nicht. Das erste ärziliche Gutachten batte dei Clauter auf Grund der Zeugenaussagen die Wahrscheinlichseit der Unzurechnungsfähigleit angenommen, dagenen spricht sich das Obergutachten dahin aus,

daß die freie Willensbestimmung des Clauter durch den Affekt auf Grund seiner nicht normalen Beranlagung die zur äußersten Grenze beradgesett war, aber ausgeschlossen sei sie nicht gewesen. Zur Berhandlung, die zwei Tage währen wird, sind etwa 40 Zeugen geladen.

#### Die Explosion des trangosischen Vanger-Schiffes "Jena".

Die Rataftrophe.

28te wir bereits gestern abend mittels Extrablatis melbeten, ereignete sich gestern nachmittag in dem bedentenden frangofifchen Rriegohafen Tonlon an Bord des Bangericiffes "Bena" eine Bulverexplofion. Das Sinterteil des Schiffes flog in die Luft. Die gange Bejagung war an Bord. Gin Teil ift gereitet, aber man ipricht von 200 bis 300 Toten. Die Explosionen dauern fort. Beithin find alle Benftericheiben gertrummert.

Beiter wird aus Toulon telegraphiert:

Die Explosionen an Bord ber "Jena" folgten einanber in Abftanden von je einer Biertelftunde; in allen um die Baffins herumgelegenen Bertftatten murden bie Genftericheiben gertrummert. Die eleftrifchen Leitungsdrafte gluften auf und ichmolgen; bei jeder Explosion murben die Erfimmer fiber 500 Meter weit geichleudert. Gin Stud einer Granate, etwa 10 Rilogramm fcwer, flog in einer Entfernung von 400 Meter von ber "Jena" nieber. Im Marinearfenal herricht gren. genloje Bermirrung. Die Arbeiter, die fich gur Arbeit begaben, fturgien nach ben Baffins von Mifftefin, wo eine Rauchfäule auffteigt. Gingelne Gruppen wiffen noch nicht, worum es fich bandelt; ploplich erfahren fie, daß die "Jena" in die Luft geflogen ift. Cofort bringt fich alles jo ichnell wie möglich auf Beichl der Offigiere in Sicherheit. Man weiß, daß die Bulverfammern des Schiffes gefüllt find; die fortwährenden Explofionen laffen barauf ichließen, daß alle vom Teuer ergriffen wurden. Die Explofionen folgen immer haufiger. Bebergte Matrofen nabern fich mit Wefahr ihres Lebens und feben, wie jeden Augenblid menichliche Rorperteile in die Quit geichlendert merben. Die Erregung ift für dterlich. Man fieht Leute mit rauchgeichwargtem Antlig und allen Beiden bes Schredens in ben Bugen giellos lanbeinwarts eilen.

Die gange Bevölferung ift auf bas außerfte erregt. Die Strafen find ichwars von Menichen. Der Bugang gum Arjenal ift gefperrt. Rur Offigieren, Unteroffigieren, Matrojen und Arbeitern ift ber Bugang gestattet. Die Organisation ber Silfsaltion gestaltet fich ichwierig, weil jeden Augenblid neue Explofionen erwartet merben. Man befürchtet, daß das Fener auch die "Souffren", das Flaggidiff des aftiven Beifchwaders, ergreift. Mehrere Berfftatten des Arjenals find bereits in Brand geraten, weil brennende Trummer auf die Dacher fielen. Der Transport der Ber-wundeten, deren Bahl auf 300 geschätzt wird, nach bem Rrantenhanfern beginnt jest. Biele Offigiere find ichmer verbraunt. Die von ber Explosion vericonten Teile bes Schiffes find vom Fener erheblich beichabigt. Mile diejenigen, die fich retten tonnten, liefen eiligft nach der Stadt, um ihre Familien gu benachrichtigen. Gin geretteter Oberfteuermann, Gindicelli, ergablte, dag eine große Angabl Matrojen in dem für die Afpiranten beftimmten Raum versammelt mar. Bahrend der Afpi-rant Carline einen geschichtlichen Bortrag bielt, hatte eine Explofion bas Schiff ericuttert. Dant dem Umftande, bag ber Bortrag gehalten wurde, batten die meiften Bente, die dem Bortrage beigewohnt, fich retten fonnen. Gie feien nach vorne gefturgt und batten mit

Silfe ber Beitern ben Rat erreichen tonnen. Die Rorreipondenten der Blatter in Toulon fenden fehr bewegliche Berichte fiber die Rataftrophe ber "Jena", in beren Brad bie Erplofionen foridauern. Der Rorrefpondent ber "Betite Ropublique" gibt an, daß 800 Offigiere und Mannichaften getotet und 100 ver: wundet find. Um 41/2 Uhr gestern nachmittag murbe befannt, daß gwar bas gange hinterteil des Schiffes brenne, daß aber Explofionen nicht mehr gu befürchten maren. Man glaubt, daß auch der Rommandant der "Bena", Rapitan gur Gee Maigard, fowie Fregattenfapitan Bertier bei dem Schiffsunglud den Tob gefunden baben. Der lettere war in feiner Rabine von der Raiaftrophe fiberraicht worden und ift perbrannt, da er die von außen durch ein großes Erfimmeritud verbarritadierie Ture nicht gu öffnen und die eifernen Banbe der Rabine nicht einzuichlagen vermochte.

Gine meitere Meldung bestätigt die Befürchtung, daß ber Rommandani Moigard ber Rataftrophe jum Opfer gejallen ift. Unter ben Beibteten befindet fich ferner ber Schiffsfahnrich Rouffe; unter den Bermundeten befinden fich Momiral Manceron, Schiffefahnrich Soiffondin und Mipirant Relboenf. In das Spipital murden gwei unbefannte Leichen gebracht, deren eine mit der Uniform eines Proviantmeiftere betleibet Der Stellvertreter Mancerons, Bangaver, ift efenfalls tot, chenio Leutnant Roug. Um ich merdie fich aur Beit der Explofion im Bwijchended und Maidinenraum befand. Bom Baffin gur Ambu. lang bezeichneten meterbreite Blutfpuren ben Beg, melden die Bermunde. ten . Transporte nahmen. Bernichtet murben burch die Explosion ein Torpedo-Atelier, eine Mafdinenwertstatt und ein Spripenhaus. Man befürchtet, daß bas Reuer auch die "Couffren", das Flaggichiff des aftiven Seidwabers, ergreift.

Die Beichenteile von ben auf dem Banger Rena" verungludten Sceleuten bededten noch abende bie Bugange jum Quai, mo beim Fadelichein Frauen ibre Angehörigen refolnosgieren wollten. Aus bem gegenwärtig überichwemmten Bailin tauden Arme und Beine auf, melde in Baffereimern nach der Totenfammer gebracht merben! Ginige Matrojen fanden ihren Tod, indem fie burch die Explofion von den Daften geichleu-

#### Die Urfache ber Rataftrophe,

Sette 5.

Das Pangerichiff "Bena" befand fich behnfs Mafchinenpriifung im Bajin des Arjenals. Das Ungliid ereignete fich dadurch, daß ein Torpeda explodierte; bicfes brachte wiederum die Bulverporrate des Schiffes aux Explofion. -Bienatme ertfarte dagegen, er glaube, daß die Explofion auf die Gelbftentzfindung von Pulver gurudguführen fei. Bulver unterliege nach einiger Beit großen Anderungen in feiner Zusammensetzung und muffe baber frandig fontrolliert merden.

Beiter wird gesagt: Die "Jena" manövrierte vor mittags außerhalb des Kriegshafens von Toulou, als man ploblich den Ausbruch eines Brandes im Rumpfe des Schiffes bemerkte. Das Schiff murbe fofort iu das Baffin des Arjenals gurudgebracht und man begann die Untersuchung, um die Urfache des Brandes festauftellen. Unterbeffen feste fich bie Mannicaft fura nach 12 Uhr gum Mittageffen nieber, als ploplich die Explofion erfolgte. Die Pulverfammer im hinterteil des Schiffes enthielt Bulver, bas unter niedriger Temperatur erhalten werden muß, und welches offenbar durch den Brand in der Nachbarichaft erhitt und gur Explofion gebracht worden ift.

In Baris

wirften bie erften Touloner Depeichen, welche bie Bahl ber Toten mit vielen Sunderten begifferten, furchibar aufregend. Erft fpat abends tamen beruhigendere Rachrichten vom Marineminifter, beffen Bureau von Bermandten der Offigiere und Mannichaften der "Jena" umlagert war. Leider ift es aweifellos, daß von den vorläufig als gerettet Erflatten ein großer Progentfat ben erlittenen Brandwunden erliegen wird. Marine. minifter Thomion, welcher hente in Toulon eintrifft, nimmt mehrere Spegialargte mit. Sofort, nachbem die Radricht von dem Ungliid auf ber "Jena" eingetroffen mar, erfucte ber Brafibent ben Marineminifter, ihm eingebenden Bericht gu erftatten und ben Samilien ber Opfer fein tiefftes Beileid auszufprechen.

Marineminifter Thomfon hat von dem Genator Monis eine Depeiche erhalten, in welcher diefer mitteilt, bag er ben Minifter über bas Unglud auf ber "Jena" an interpellieren gedente. Monis erflärt in der Tepefche weiter, er werde in der Interpellation darauf himmeifen, daß diefes Unglad um fo fcmerer ins Wemicht falle, als es eine lange Reibe ven Ungladsfällen frone, die bie Regierung bagn batten bestimmen mitffen, alle gur Berbinderung folder Ungludbfälle notwendigen Magregeln gu treffen.

In den Bandelgangen der Rammer murde die Rachricht von der Rataftrophe des Pangeridiffes "Jena" von einem Beamten bes Marineminifteriums angefündigt und rief die größte Befturgung und Traner hervor, ebenjo im Bublifum, in dem die Deldung durch Extrablatter befannt murde.

#### Beitere Schilberungen ber Rataftrophe.

Der Steward des Momirals Manceron gibt folgende Schilderung von der Rataftrophe: 3ch begab mid, jo ergablt er, nach dem Speifesimmer, und mar wie gewöhnlich beschäftigt. Es ift 11/2 mittags. Ploplich erfolgte eine heftige Explosion in dem Raum unter dem Speifegimmer und unter dem Schlafgimmer bes Abmirale. Die Scheiben gerfprangen und ein beigender Rench brang von allen Seiten gu mir und benahm mir den Atem. 3ch fturgte in das Bimmer des Momirals, dem man foeben den Raffee brachte, und benachrichtigte ihn von der drobenden Gefahr. Er eilte davon; ob er verwundet war, fann ich mich nicht mehr befinnen, An Bord berrichte eine unbeidreibliche Bermirrung. Die Leute maren in das Dod hinobgefprungen oder maren burch die Gemalt der Explofion hineingeschlendert morden, und es ift möglich, daß fie fich bei bem ichredlichen Sturg ben Schadel gerichmetterten, ober burch ben an Bord herrichenden Rand erftidten. 3ch fühlte, daß ich an ber Stirn verwundet mar. Das Blut hinderte mich am Geben. - Die Menichenmenge, die fich am Arfenal argejammelt bat, ift ungeheuer groß und fann faum gurudgehalten werden. Alle Gefichter bruden bie lebhaftefte Bestilraung aus.

Die gange Stabt mar in graue Bulverund Stanbwolfen eingehüllt. Rachdem das Sinterteil des Ediffes icon verfunten mar, erfolgten in 3wifchenraumen von 5 bis 15 Minuten neue Explosionen. Bon ber Bulverfammer aus ergriffen die Glammen die übrigen Abteilungen. Go oft eines der großen Geichoffe explodierte, flog ein Teil des Schiffsforpers geriplittert nach allen Richtungen umber, furchtbare Bermuftungen anrichtend. Die Mannichaften, die fich bei ber erften Explofion auf dem Borderteil des Schiffes befanben, fonnten fich reiten, aber auch unter biefen gab es Behlreiche Berlebte. Gegen 6 Uhr abends borten die Erplofionen auf. Die Berfuche, ins Innere bes Schiffsporderteiles gu gelangen, batten teilmeife Erfolg. Schluchgend barrien Frauen und Rinder am Ufer ber Nadrichten über ihre Angehörigen. Der Commanbant der "Jena", Schiffstapitan Adigard, galt als ein umfichtiger Dann. Er lieft nach Borichrift bas Schmarapulver für die Beichoffe hanfig unterfuchen.

#### Mus weiteren Rachrichten

feien noch folgende Gingelheiten mitgeteift:

Durch die Explofionen von Granaten wurde bas Arfenal und ein Teil der Stadt ernftlich bedroht. Einige Granaten murben bis 5 Rilometer weit gefchleubert, mo fie explodierten; infolgedeffen mar die Unnaberung an ben Ort der Rataftrophe mit Lebensgefahr verbumben. und die gange Geftftellung der Bahl der Opfer bisher nicht möglich. Man ficht gräßlich verftummelte matrofen butendmeife in ben Stragen ber Republit lagt fich fortlaufend Gingelheiten über die Rataftrophe berichten. Bie verlantet, find bereits aus Berlin und London Rondolens. felegramme eingetroffen.

Rach einem Telegramm vom 18. Marg hatte ber Bertreter der "Agence Savas" eine Unterredung mit bem

Batterieoffigier der "Jena", Lentnant Thiercelin, ber zahlreiche Bersehungen erlitten hat, aber bei vollem Bewußtsein ift. Thiercelin befürchtet, daß die Rataftrophe unter der Mannichaft viele Opfer geforbert habe, und glaubt, daß durch das ichnelle Berbrennen des Bulvers eine Atmosphäre erzeugt worden ift, in ber niemand atmen tonnte, fo daß bie meiften Opfer ben Erftidungs. tred gestorben maren. Die Bahl der Toten wird in Toulon auf 100, die der in Krantenhäufern gepflegten Bermundeten auf 150 geschäht. Man glaubt aber, baß fich in der Stadt noch mehr Berwundete in Pflege befinden. Das Fener auf ber "Jena" ist bewältigt. Sichere Angaben über die Jahl ber Opfer werden erst hente früh möglich fein. — Admiral Manceron kommandierte ehedem das von Kaifer Bilbelm in den norwegischen Gewässern inspizierte Schulichiff wophigenie".

Mittivoch, 13. Märs 1907.

Bum Teil icheinen bie ichweren Folgen ber Rataftrophe auf ben befannten frangofifchen leichten Ginn

gurudauführen gu fein.

Der Korrespondent des "Berliner Tageblatis" er-fährt nämlich folgendes: Bei Manövern des Panzer-ichiffes "Jena" auf der Reede wurde gemeldet, daß im Schiffe ein unbedentender Brand ausge-brochen fei. Man kehrte sofort zurück, und die Unten-findungskommission machte fich an die Arbeit, die Ursache bes Feuers festauftellen. Da eine unmittelbare Gefahr nicht vorhanden ichien, sehte sich die Mannicast jum Eisen nieder. In diesem Augenblick erfolgte die Explo-sion. Aber die Ursache derselben äußerte ein Marinepffizier folgende Bermutungen: Bei den Manovern mare ein neues Bulver benuht worden, das febr explosio fei, und bei niedriger Temperatur aufbewahrt werden muffe. Es fet angunohnen, daß durch den Brand die Tempe-ratur in der Rabe der Pulverfammer erhöht worden sei,

und daß dadurch die Explosion veranlagt worden fei. Rach weiteren Telegrammen hält man es auch für möglich, daß die Explosion durch einen Rurgichluß veruriacht murbe. Die Erich ftterung mar eine je gewaltige, daß die Touloner Bevolferung annächft an ein Erbbeben dachte und entfest ans ben Saufern flüchtete. Wenn die vorderen Deunitionstammern explodiert maren, ware bas Unglifd noch weit entjehlicher gewesen, ba biefelben weit größere Mengen an Geichoffen und Bulver

enthielten.

Um 8 Uhr abends maren 369 Mann ber Bejahung bes Pangerichiffes "Jena" beim Ramensaufruf gugegen. Etwa 50 maren bis dahin verwundet ins Sagarett gebracht worden. Mithin tft die Bahl ber Bermißten auf 250 zu veranichlagen. Rach amtlichen Erflärungen glaubt man, daß von biefen nicht mehr als 100 umgetommen feien, eine Biffer, die jedoch von ber Bevolferung allgemein als gu niebrig geichatt wird. Die Seebeborden glauben, daß 80 Dann tot und 20 Manu ichwer verlett find.

Man ergablt fich berggerreißende Eingelbeiten von der Rataftrophe. Der Schiffsfähnrich Mong wollte die Schleufen öffnen, um das Dod vollaufen gu laffen, und jo die Fenerebrunft gu erftiden. Dabei wurde er ins Doch geichleubert und vor den Augen der entfehten Mannichaft in Stude gerriffen. Die Stadt bietet ein Bild tiefer Trauer. Die Theater und Cafes find geichloffen. Biele Familien harren ver-geblich auf Rachricht über die Bermisten, die man ihnen doch nicht geben fann.

#### Das Pangerfdiff "Jena"

murde 1898 von Stapel gelaffen. Es bejag ein Deplacement von 12 052 Tons, 16 500 Pferdefrafte und eine Geichwindigfeit von 18 Anoten. Gein Rormalbeftand mar 27 Offigiere und 608 Mann. Das Schiff führte 56 Geimube, barunter vier von 305 Millimeter, acht von 164 Millimeter und acht von 100 Millimeter Raliber, fowie vier Torpedorohre. Die "Jena" war das schönste Schlachtschift der französischen Flotte; sie diente als Typ und sollte mit der "Souffren" zusammen die Grundlage der zulünstigen Flotte bilden. Die anderen Schlachtschiffe, die nicht vom Typ der "Jena" sind, sollten allmähltch anger Dienst gestellt werden. Das Schiff dürste etwa 25 Tounen Pulver an Bord gehabt haben.

#### Toulon.

Toulon, die Sauptftadt bes Arrondiffements Toulon, ift neben Breit der bedentendite Kriegshafen Frankreichs, Beftung erften Ranges und Sandelshafen. Es liegt im Innern der tiefen und ficheren Bai von Toulon, am Gfibfuß bes Mont Faron, an ben Linien Marfeille-Rigga und Toulon-Operes, ift Sauptfration ber frangofifchen Mittelmeerflotte, Gip ber fünften Marineprafettur, Gerichtshofs erfter Inftang, Sandelsgerichts, einer Sanbels- und Aderbaufammer, eines Sauptgollamtes, vieler Ronfulate und einer Filiale ber Banque de France. Toulon war vor der Revolution Bifchofsfit und hat als Gemeinde 101 602 Ginwohner. Die eigentliche Stadt ift ein mit Manern und Graben umgebenes Dreied, deffen gerabe Baffins im Guden ben Safen bilben und beffen nom Festungsartilleriepart gebildete nordliche Spine burch Gifenbahn und Babuhof abgetrennt wird! Das Arfenal am Beftende bes Safentais murbe guerft von Seinrich IV. gegründet und von Richelien erweitert, der 1680 von Banban begonnene Renban verblieb in der Sauptfache bis 1856, mo bie Baffins vergrößert, neue Dods angelegt und bie Etabliffements neu gebaut murben, fo daß es jest 270 Seftar bededt und 12- bis 13 000 Arbeiter beschäftigt.

Der Bafen

liegt an ber Mordfeite bes inneren Teils ber Bai an ber Betite Rade, die im Westen mit ber Bai be la Cenne und im Guden amifchen der Bipadpipite und bem Fort d'Miguillette auf ber Galbinfel bes Rap Sicie mit ber Rabe bu Lagaret und ber öftlichen Grande Rade gufammenhangt und bat fünf durch Molen gebildete Baffins, im Often, nordlich von Mourillon, ben fleinen Bort Marchand und baneben bie in der Ginfahrt 10 Meter, in ber Mitte 7 Meter, an ben Rais 4 Meter tiefe, große Bieille Darie, beide besonders dem Sandel dienend. Die

brei folgenden, weiteren Darfes Banban ober Reuve, be Caftignean und be Miffieifin find nur für Kriegsichiffe bestimmt und mit ben Gebanden des Arfenals umftan-ben. Acht Trodenbods, der Marine gehörend, find porhanden; davon das größte 163 Meter lang, 22 Meter breit und 8 Meter tief. Die Ginfahrt gur fleinen oder inne-ren Reode und augleich gur Lagarettreede ift von der Bestfeite der großen Reede durch großartige Damme (zwei an der Salbinfel vom Rap Ceper und ein 1500 Meter langer, nach Norden gur Pipadnspite gerichteter) bis auf eine Breite von 500 Meier und einen ichmalen verichliegbaren Bugang an der Pipadnipite geichloffen.

wb. Baris, 18. Mars. Die gefamte Breife gibt ber Traner fiber bie Rataftrophe bes Bangerichiffes "Jena" Musbrud, welche ein nationales Unglud fei. Gingelne autirepublifanifche und nationaliftifche Blatter erheben bei diefem Anlag Anflagen gegen das radi: tale Regime und meinen, das Ungliid werde ble unter ber Bevolferung herrichende Nervofitat und Beunruhigung noch vermehren. Der "Eclair" fcreibt: Die modernen Rriegsichiffe mit ihren neuen tompligierten Majdinen erfordern eine unericutterte Disziplin und eine vollftändige hingebung feitens ber Mannichaft. Aber in einer Marine, an beren Spige Berfonlichfeiten wie Belleian und beffen Rachahmer ftanden, fonne von einer einheitlichen ftrammen Leitung, von gegenfeitigem Bertrauen und Dienfteifer feine Rebe fein. Das "Echo de Baris" meint, daß die burch die Rataftrophe bervorgerufene Erregung ber öffentlichen Meinung fich aum Teil gegen bas Ministerium wenden werbe, beffen Stellung ohnebin icon ftart erichittert jet.

hd. London, 13. Marg. Der Lordmanor fiber- fanbte bem frangofifden Botichafter anläglich ber Rataftrophe in Toulon ein bergliches Beileibichreiben.

hd. Rom, 13. Mars. Tittoni bat ben Parijer Botichafter Grafen Tornielli telegraphiich beauftragt, ber frangofficen Regierung im Ramen ber italientichen bas Beileib wegen ber Rataftrophe auf bem Panger "Bena" auszudruden. Cbenfo richtete Tittoni ein Rondilengichreiben an ben frangofifden Botichafter in Rom.

#### Aleine Chronik.

Bu bem Biftolenduell im Grunewalb wird noch gemelbet: Der Rame bes Sauptmanns ift von Berden vom Anhaltifchen Infanteric-Regiment Rr. 98 in Berbft; er erlag geftern vormittag feiner ichweren Bermundung. Der Geguer bes Offigiers, ein Berliner Apotheter, blieb unverlett. Beibe maren mabrend eines Aufenthaltes von Berdens in Berlin in Differengen geraten, über beren Urjachen Stillichmeigen bemahrt murbe. Gine Fran foll angeblich nicht im Spiele fein.

Bedachtnisfeier. Bu Berlin fand für die bei bem Untergange bes Dampfers "Berlin" Berungludten eine Gebachtnisfeier ftatt, ber die Rronpringeffin beimobntc. Gin elegantes Publifum fullte den Gaal bis auf den letein Plat. Raing trug einen von Bilbenbruch gedichteren Prolog vor, worauf mufifalifche Darbietungen ernften und religiojen Charaftere folgten.

Bur Rataftrophe von Goef van Solland. Am Diend. tag murben bei Brielle wieder amei Leichen der beim Scheitern ber "Berlin" Berungludten angeschwemmt, und zwar die bes Schiffsalmmermanns Ellis und bes Majdiniften Kindall. Da bie Taucher feine Bertgegen-ftande finden, werben die Sprengungen forigefett.

Gereticier Dampfer. Der Dampfer "Luife Bor-mann", welcher am 13. Januar bei dichem Rebel an ber Rufte von Lome gestrandet war und für beffen Reitung nur geringe Soffnung bestand, ift jest burch den dem Rordifchen Bergungsverein gehörenden Dampfer "Berthilbe" wieder flott gemacht worden und liegt auf ber Reede von Lome. Das Schiff wird voraussichtlich zu-nächt nach ber frangofischen Kolonie Dafar geschleppt werben, um bort die notwendigften Reparamren am Ruber vornehmen gu laffen, und bann bie Reife von bort nach Samburg möglichft ohne weitere Silfe fortfeben

Eingeschneite Dorfer. Die Orticaften St. Gallenfirch und Gaichurn in Borarlberg find vollfommen ein-geschneit und von der Augenwelt abgeschnitten, mit ber fie nur burch ben Telegraphen in Berbindung fieben.

Man befürchtet Saminenfrurge.

Dem Tob ins Angeficht ichanen mußte auf bem Babnhofe Steele bet Effen ein Rangterer. wer weann blieb mit einem Suge in einer Beiche hangen, gerabe als eine Lotomotive beranbranfte. Er fonnte fich nicht befreien und fand ftebenden Muges feinen Tob. Die Maidine burdidnitt ibn ber Lange nach.

Un ber Bahre bes Baters ericoffen. Der 19jabrige Cobn bes am Conntag verftorbenen Rommiffionars Schönberger and Bien ericog an ber Babre feines Baters aus Schmers über beffen Tob geftern fruh nach Berabrobung mit feiner Mutter gunächft diefe und bierauf fich felbft.

In bem felifamen Gelbftmord wird aus Breslau gemeldet: Die drei Perfonen, beren Leichen in ber Rabe ber Rüraffierfaferne aufgefunden murden, maren in Strehlen geburtig und bier in Stellung. Rach binierlaffenen Aufzeichnungen und bem brilichen Befund erfcog ber Badergefelle in gegenseitigem Einverftandnis den Schloffer und bas Dienftmadden, die ein Brautpaar maren, und dann fich felbit.

Schnee in ber Schweig. In der Schweig berricht großer Schneefall. Laminen geben fortmabrend nieder. Der Betrieb der Appengeller Babn ift fast unmöglich. In St. Antonien in Graubunden wurden 4 Dann und 3 Pferde burch eine Lawine verfcuttet.

Gin fünfgehnjähriger Dorber. Gin fünfgehnfahriger Buriche ans Fredenburg lodte einen fechetabrigen Anaben in ben Bald und ermordete ibn durch Beilhiebe. Die Leiche marf er ins Baffer. Der Morber murbe ver-

Erbitog. In der Racht gum Mittwoch murden in Konftang gwifden 11 und 11 Uhr 45 Min. drei Erdftoge verfpurt.

#### Tehte Nachrichten.

Die Ermorbung Betfows.

Sofia, 13. März. Obgleich es bisher ber Polizet nicht gelungen ist, der Wordgenoffen habhaft zu werden, ist man in Regierungsfreisen doch zubersichtlich ge-stimmt. Wan hält jeden Ausbruch von revolutionären Unruhen für ausgeschlossen, da die Bolizei und das Wilitär gut organisiert sind und treu zum Fürsten stehen. Allgemein ist man der Ansicht, daß der Fürst nach feiner morgen erfolgenden Anfunft die Cobranje auflösen und einem Geschäftsministerium die Leitung der Neuwahlen übertragen werde.

Belgrad, 13. Marg. Da man den Ausbruch von Unruben in Bulgarien befürchtet, wurden die

Garnisonen von Nisch und Pirot verstärkt.

Bien, 13. Marg. Der Morder bes Minifterprafidenten Betfow hat, wie der bulgarische Justigminister dem Korrespondenten der "Neuen Freien Bresse" in Sofia erflärte, bereits eingestanden, daß er das Berbrechen namens einer Berichwörergruppe ausgeführt habe. Der Minister gab Beijung gur Ermittelung ber anderen Berichwörer.

#### Depejdenburean Bereye.

Berlin, 18. Marg. Die von einer Rorrefpondeng verbreitete Meldung, daß Gurft Bulow ben Ctatsbebatten nicht mehr beigewohnt habe, weil ein neuer Shlaganfall gu befürchten fei, wenn er gu lange fich in der dumpfen Luft des Reichstags aufhalten muffe, entfpricht, wie von unterrichteter Geite mitgeteilt wird, in feiner Weife den Tatfachen; vielmehr erfreue fich der Reichstangler ber beften Gefundheit.

Beiersburg, 13. Marg. Der Optimismus fiber bie erfrentiche Magigung der erften Tage ichwindet, fo dag man der Duma allgemein nur eine furge Dauer prophezeit. Gendarmen, in Zivil gekleidet, besetzten die Conloirs des taurischen Palais. Den Journalisten wurde verboten, mit Abgeordneten in den Couloirs gu fprechen. Gie merben nur unter Poligeibebedung jum Prefibureau der Duma gugelaffen. Urfache für biefe befremdliche Magregel war eine Taktlofigkeit eines franrungserflärung verleien.

Petersburg, 13. Mars. Aus Jalta wird gemeldet: Nach dem Attentat in Dumbadje wurde das Saus, worans eine Bombe geworfen worden war, gerftort und das Gigentum der Bewohner vernichtet. Das glie)e Berfahren wurde befchloffen, mo immer ein Attentat be-

gangen werden follte.

Beiersburg, 18. Marg. Der Siadthauptmann hat gestern auf Grund bes "außerordentlichen Schutes" brei Zeitungen unterbrückt. Diejes Borgeben erinnert an bie Blattericliegungen gur Beit ber Anflbfung ber erften Duma.

London, 13. Marg. Die englische Abmiralität unterfucht gegeuwärtig die Erfindung eines englischen Ingenieurs namens Middleton, der behauptet, ein neues Unterfeeichiff von befonderem Bert bauen gu fonnen. Das Unterfeeichiff foll die Große eines Ozeandampfers befitten. Middleton behauptet, bas Weheimnis gefunden zu haben, wie man ein foldes Schiff unter Baffer fteuern tann. Er erflatt, feine Erfindung werde die Oberherrichaft Englands gur

Rom, 18. Marg. Der oberfte Marinerat beichloft ben fofortigen Bau von mindeftens gwei Bangertreugern und drei größeren Schiffen für den Aufflarungsbienft.

hd. Wien, 13. Marg. Infolge des heftigen Echnecgeftobers fließ ein von Florisdorf tommender Bater aug mit einem außerhalb ber Station ftebenben Biterauge ber Militarbahn aufammen. Sierbet murde ber Seiger bes Militarguges ichmer ver-Icht, mabrend der Maschinenführer, sowie ein Rorporal leichtere Bermundungen bavontrugen. Dichrere Bagen murben gertrümmert.

hd. Innobrud, 18. Marg. Im Achenfeegebiet find fämtliche Strafen burd Goneemaffen veriperrt. Much aus bem Augerferngebiet merden große Bermebungen gemelbet. In St. Chriftoph am Arlberg find 8, an ber Tilffunabutte 4 Gfifabrer eingeschneit.

hd. Laibach, 18. Mars. In Unterleitich murbe ber rach Unterichlagung großer Summen aus Konigshatte flüchtig gewordene Grip Mollenbauer verhaftet.

#### Wolkswirtschaftliches.

Weldmartt.

Frantsurter Börse. 18. März, mittags 12% Uhr. Kreditsusten 214.10, Dissouto-Kommandit 180.10, Dresdener Bant 180.20, Deutsche Bant 289, Sandelsgesellichgit 165.50, Staatsbahn 144.70, Lombarden 28.20, Battimore und Ohio 106.10, Gelsenfirchener 203.50, Bochumer 209.25, Harpener 212.80, Rordd. Lloyd 125.80, Samb.-Amer.-Bafet 144.75, Aprog. Shuffen 76.70.

#### Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftfielle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Boransfictliche Bitterung für die Beit vom Abend des 18. Mary bis jum nächften Abend:

Magige westliche Seewinde, veranderliche Bewölfung, Rieberschlage in Schauern, boch meift geringe, etwas falter,

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an ben Plafattafeln bes "Tagblatt"-Baufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt-Mgentur bes Biesbabener Tagblatts, Bilbelmftraße 6. täglich angeichlagen werden.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 29. Schulte vom Brilbt.

Berantworflicher Redaftenr für Bolitit: 3. B.: M. Woeglich: für bas ffeulleinn: 3. Raibler: für ben ubrigen rebattiorellen Teil: C. Rotherbi; für ber Sngeigen man Beltament D. Bornauf; famtlich in Wiebaben.
Drud und Berleg ber E. Schellenbergichen hof- Buchbruderet im Biesbab-

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 12. März 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.  1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Löl = \$60.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr. cungar. Krone = \$6.85; 100 fl. österr. KonvMünze = 105 flWhrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$6.1.25; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20; 1 Poble   dier Kredit-Rubel = \$6.25; 100 fl. österr. & \$70.75; 100 fl. österr. & \$70.7						
The content of the						

Besonders preiswert!

# wie Zeichnung

Jackett mit Seidenfutter, moderner Faltenrock.





Sonntag, den 17. d. M., abends 8 1/2 Uhr, in der Vereinsturnhalle, Hellmundstrasse 25:

# onzert

unter Mitwirkung der Kgl. Opernsängerin Fräulein Emma Hesslöhl, des Herrn Kapellmeisters Jrmer und des Herrn Pianisten Grohmann,

unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Karl Schauss.

Zum Eintritt berechtigt sind die Mitglieder des Turnvereins nur gegen Vorzeigung der Jahreskarten, sowie geladene Gäste.

Der Vorstand. F 434

Nur bis Ostern!

# Total Ausver

zu jedem annehmbaren Preis

wegen Aufgabe der hiesigen Filiale und Abbruch des Hauses!

Passende Konfirmations- und Reise-Geschenke.

Grosses Lager in Gold-, Silber- und Stahl-Uhren, Broschen, Ringen, Ohr-Ringen, Uhrketten, Colliers, Armbändern, Anhängern, Opernglisern etc. etc.

Laden - Einrichtung zu verkaufen

Jacob Broch, 22 Wilhelmstraße 24.

NB. Für jede gekaufte Taschenuhr übernimmt die erhaltene schriftliche Garantie mein Geschüft in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 65. Eigene Werkstätte für Reparaturen.

#### Parket-n. Linoleum-Wachs weiss und gelb,

Stahlspäne, Terpenting! - Leingl,

Ia staubbindend. Fossboden-Oel per Liter Mk. 1.00,

Streichfertige Oelfarben, Pinsel, Möbelpelituren,

Schwämme, 315 Fenster-Leder.

Nur beste Qualitäten. Billigste Preise.

Telephon 2007. Taumusstr. 25.

Rufichalen-Ertrakt

a. d. Kgl. B. Sofparf. C. D. Wunders
lich, Rurmberg, breimal prämitiert,
dabei 2 Staats-Wedaillen, rein begetabilisch, ganz unschädlich, um
daaren ein duntles Ansschen zu
geben, das Glas 70 Pf., Wf. 1.20.
danrsarde- Rußöl, ein das Hauselben, das
dies feines Hardelben zu
gleich vorzäglich sur Starfung des
Bachstums der Gaare a 70 Pf.
Necktes und unschädliches daarfärbeMittel in Karton mit Anweisung
a Mf. 1.20, 2.40, das Beste was
criffiert.

Dragerie Otte Liste, Moribstr. 12. erifitiert. 3028 Drogerie Otto Lilie, Moripfir. 12.

Feinfte Sausmacher Giernudeln per Bfo. 70 Bf., billigere Corten 35-50 Bf.

Beinfte frangof. Maccaroni mit u. obne Rohren, la Bruchmaccaroni 337b. 80 33f.

Alle Sorten getr. Obfit, In Qualität. Telephon 2391. Reugaffe 15.

in Koffern, Handkoffern u. Reisetaschen, Necessaires etc., sowie in allen Lederwaren



hohem Rabatt.

Koffer- und

Lederwarenhaus Frank Alff. Kursaalplatz 1.

NB. Einige zurückgesetzte Koffer ganz besonders billig.

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.85

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

Ecke Bahnhof- u. Luisenstr., empfiehlt

besonders reichhaltige

Spezialität: 6618 Warme Krüstchen von 35 Pf. an.



Kaufhaus Führer

Mirchgasse 48.



Optische Anstalt Const. Höhn nh. C. Krieger, Langgasse 5.

Kostenlose der Gläsernummer. Brillen und Kneifer in jeder Preislage, sowie alle optische Artikel. Lieferant des Beamten-Vereins,

S Uhr-Andenschluss.

Extra-Kurse:

Buchführung, eint., dopp., amerik. Stenographie, Maschinenschr.,

Französisch,

Englisch. Schönschreiben, Anmeldungen baldigst erbeten-

Institut Beim. Telephon 3080. Rheinstraße 103, Gegründet 1872. — Eigene Werkstätten. — Tel. 3197.

Permanente Ausstellung kompletter Wohnungs-Einrichtungen

in 14 Schaufenstern und in Musterzimmern. - Fahrstuhl. Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Friedrichstr. 34 (Durchgang nach dem Luisenplatz).

Besichtigung erbeten.

Detektiv- u. Auskunftsburean ,, Un Telephon 3539. 2(m Hömertor 3. Burean "Union". Ermittlungen, Beobachtungen, Mustunfte

über Bermögen, Auf, Charafter, Borleben, Lebenswandel 2c. auf allen Platen bes 3n= u. Ausland es. — Empfohlen burch hobe juriftische Personen u. Inanspruche nahme Kaiferl, Rgl. Beborben.

wegen Geschäftsaufgabe famtlicher Gifen=, Stahl= und Wleffingwaren, wie: Bertzeuge, Befchläge, Gartengerate, Defen, Roblentoffel, Stocheifen, alle Arten Rüchengeichier, Tifchmeffer u. Gabein, Safchenmeffer. Scheeren x. zc. außergewohnlich billig, weit unter bem Gintaufswert. 262

Wilh. Unverzagt. 25 Langgaffe 25.



Kleiderstoffe, Wäsche

auf bequemste Teilzahlung

im hier unerreicht grossen u. leistungsfähigen

Kredithaus

22 Michelsberg 22.

#### Sport.

#### Raiferpreis-Rennen.

Der Raiferliche Automobil-Minb bat bei der Regiedas Raiferpreis-Rennen angefucht: Alofter Throu-Somburg - Oberuriel - Königftein - Glashütten - Efch-Riederems-Reichenbach-Riedelbach - Rod a. d. Beil - Emmersbaufen - Binden - Andenichmiede - Beifmünfter - Litgenborf . Ernsthausen . Effershausen . Beilburg . Ginband - Gravenwiesbach - Ufingen - Behrheim - Klofter Thron. Die Etrede ift ca. 125 Rilometer lang und mird viermal burchfahren. - Der Arbeitsausichnis für ben Raiferpreis bat in feiner Sigung vom 4. d. DR. die Ausloiung der Startnummern porgenommen. Das Ergebnis der Auslofung ift die nachbenannte Reibenfolge, in welcher die gemeldeten Bagen jum Start fommen. Die Startlifte ftellt fich demnach wie folgt:

fo. Mr.	Startnummer		
1	1 A	Dürfopp 1	Deutschland
3	2 A 3 A	Junior 1 Opel 1	Italien Dentichland
4	4.1	Slebour 1	Franfreich
6	5 A 6 A	Wrgus Gun	Deutichland Deutichland
7 8	7.1	Beng 1	Deutschland
8	8 A	Wint 1	Stolien
10	9 A 10 A	Mercebes-Mirte 1 Winerva 1	Belgien
11	11 A	Martin & Bethimonnier 1	Granfreich
12	12 A 13 A	Mors de Dietrich 1	Franfreid) Franfreid)
14	14 A	Darracq 1	Franfreich
15 16	15 A 16 A	Protos Bipe 1	Dentichland Belgien
17	17 A	F. L. M. G. 1	Italien
18 19	18 A 19 A	Sorch 1 Vibler 1	Deutichland Dentichland
20	20 A	Binot & Dequinganh 1	Franfreich
21 22	21 A	Rochet & Schneiber 1	Franfreid Deutschland
23	22 A 23 A	Wathis Chrhardt 1	Deutichland
24	24 A	Brevetti-Fiat	Italien
25 26	25 A 26 A	Aries 1 Gifenach 1	Frenfr ich Deutschland
27	27 A	Siotta-Fraichini 1	Deutschland Stalien
28 29	28 A 20 A	Buit 1 Engl. Daimfer 1	Stalien England
30	30 A	Borthos 1	Frantreich
31 32	31 A 32 A	Sobron-Brillie 1 Martini 1	Franfreich Schweiz
33	33 A	Biand: 1	Stalien
84 85	34 A 85 A	Mercedes 1 Stala 1	Deutichland Italien
36	85 A	ologgenan 1	Deutschland
37	37 A	Meta Jurgique 1 Lucia	Belgien Schweig
38	39 A 39 A	Rapier	England
40	40 A	Biebboeuf-Imperia	Belgient Defterreich
41	41 A 42 A	Grāf & Stift N. A. G. 1	Deutichland
43	1 B	Dirrfopp 2	Dentichland Stalien
44	2 B 3 B	Junior 2 Opel 2	Beutid land
46	4 B	Mebour 2	Frantreich
47	7 B 8 B	Veng 2 Friat 2	Dentichland Stalten
,49	9 B	Mercebes-Mirte 2	Defterreich
50	10 B 11 B	Minerva 2 Martin & Bethimonnier 2	Belgien Franfreich
52	18 B	de Dietrich 2	Franfreich
53	14 B 16 B	Darraca 2 Bipe 2	Frankreich Belgien
55	17 B	F. L. M. C. 2	Stalien
56	18 B	Holer 2	Deutichland Deutichland
58	19 B 20 B	Binot & Deguingand 2	Franfreich
59	21 B	Rochet & Schneiber 2	Franfreich Deutichland
60	23 B 25 B	Chrhardt 2 Urids 2	Franfreich
62	26 B	Gifenach 2	Deutschland
64	27 B 28 B	Ruft 2	Italien Stalten
65	29 B	Engl, Daimler 2	England
66	30 B 31 B	Borthos 2 Gobron-Brillie 2	Franfreich
68	82 B	Martint 2	Schweiz
69	83 B	Bianti 2 Mercebes 2	Rtalien Deutschland
70	34 B 35 B	Stala 2	Italien
72	36 B	Gaggenau 2 Metallurgique 2	Deutichland Belgien
78 74	87 B 42 B	92. 2L B 2	Deutschland
75	1 C	Dürfopp 3	Deutschland Deutschland
76 77	8 C 7 C	Opel 3 Beng 3	Deutschland
78	8 C	Wiat 3	Italien
79	10 C 13 C	Minerva 3 de Dietrich 3	Belgien Franfreich
81	14 C	Darracq 3	Granfreich
82 83	16 C 17 C	Biebe 8 Fr. L. A. G. 3	Belgien Stalten
84	18 C	Sorth 3	Deutschland
85	19 C 27 C	Abler 3 Ifotta-Fraschint 3	Tentichland Italien
86 87	29 C	Engl. Daimter 3	England
88	34 C	Mercebes 3 Itala 3	Deutschland Italien
89	35 C 36 C	Gaggenau 3	Dentichland
91	87 C	Metallurgique 3	Belgien Deutlebland

Bur Untericheidung der Bagen für den Raiferpreis nach den Landern, von welchen fie genannt find, merden

Dentichland

die Fabrgenge durch verschiedenen Farbenanftrich gefennzeichnet werden, und gwar find die Farben fol-gendermaßen fesigeieht worden: Belgien gelb, Deutichland weiß, England grun, Frankreich blau, Italien rot, Ofterreich ichwarg-gelb, Schweig rot-gelb.

Diterreich schwarz-gelb, Schweis rot-gelb.

\* Metered-Sport. Richt weniger als swei größere Berankfaltungen werden in diesem Jahre undere Gegend berühren. Junächt die Bundessernschrt für Motorrader und sieine Wagen, die der Deutsche Radhschreedund beschlosen hat und die am 17., 18. und 19. Mai stattsinden wird. Die Fabrt geht von Berlin nach Wagdedurg. Salle, Erfurt, Außen, Sanau, Frankfurt, Darnsschol nach Rannseim, wo sie ihr Ende erreicht. In der Fabrt sonnen Motorräder mit und ohne Seitenwagen und sie Automobile teilnehmen. Es wird nur am Toge geschren und am Pfingssonningsmittig mird Eckling sein. Berufsschrer und Fabrtschwere in Genken sichen Schling sein. Berufsschrer und Fabrtschwere und Fabrtschwere. Es wird nur am Toge geschren und am Pfingssonningsmittig wird Seckling sein. Berufsschwer und Fabrtschwere Motorradies des geschiehers von A. P. sind.

\*\*Eportliche Seranstaltungen der Deutschen Motorradiesserer Bereinigung im Jahre 1907. 1. Internationale Tearenslacht für leichte Kraftschrzeuge am 6. 7. und 8. Rai 1907 unter dem Prosestorate des Kasseschen Aufmendissingen der Ernschwere des Aufmeligen Ausonschlischen Ernschwere des Ausgeschen und führt von Diesben nach Berlin, don da nach Kiel und endigt in Sannverer. Borgeschen ist erner eine Bergarüfungsfahrt der Dresden und eine Schnelligleitsprüfung in der Lüneburger Seide. Die Konfurrenz ist ossen kalascherer und führt von Diesben und eine Schnelligleitsprüfung in der Lüneburger Seide. Die Konfurrenz ist ossen Kalaschen und führt der Dreischen und eine Schnelligleitsprüfung und der Bereingungs – Zoges. Für die 3. Klase, das sind die Fabrzeuge von 4500 bis 6000 R., werden die Breise dem Kalzelnehmen Bereinscher Bereinigung Erenweise im Berte den Rotorradiabrer-Bereinigung Erenweise im Bernen im Borstenrieder-Bart und am Kesselberg dei Klassigen Wolfen und eine Ausstellung am 1. und an Kesselberg dei Klandsen im Anichtung an die Bersonner-Konsurrenz in Klandsen im Anichtung am 2. Kannen für Zourenmaldinen, d.) Rennen für Rennunglächnen und den Kenterna

#### Vermischtes.

Bejt auf der Marksburg. In dem Burgenfeft, das die "Bereinigung jur Erhaltung deutscher Burgen" am 21. und 22. Juni auf der Marksburg bei Braubach am Mhein veranfialtet, find die Borarbeiten icon jest eifrig im Gange. Gur ben Abend des erften Tages ift im Feftprogramm eine Sonnenwendfeier vorgeseben, bei ber ein großes Fenerwert auf der Burg abgebrannt werden wird. Am 22. Juni wird die Marksburg den "Pankgrafen" aus Berlin, die mit Extragug in Braubach eintreffen, jur Beranfialtung von Seftlichkeiten überlaffen werben. Die Teilnehmer am Burgenfest felbft treten gegen Mittag eine Dampferfahrt nach Bingen an. Bon Bingen aus geht dann die Reife nach Reuhadt a. D. gur Befichtigung der Sartenburg bei Durfheim, einer Stammburg der Grafen von Leiningen. Um Abend des 23. Juni treffen die Festteilnehmer in Strafburg ein, mo fie vom Sohfonigeburg-Berein begruft merden. Der nächfte Tag ift der Befichtigung der Sohlonigsburg unter Gubrung des Leiters der Biederberftellungsar. Feiten, des Architeften Bobo Cobardt, gewidmet. Bon ber Sobtonigeburg erfolgt der Abfrieg fiber die Rappolt-fteiner Schlöffer, die gu den iconften Burgruinen Deutschlands gehören, nach Rappolismeiler. Rach einer furgen Abichiebsverfammlung wird von bier aus bie Beimfabrt angetreten. Mumelbungen gur Teilnahme an den Geftlichkeiten merden ichon jest von der Beicaftoftelle der "Bereinigung gur Erhaltung beuticher Burgen", Berlin-Grunewald, Jagowftrage 28, entgegengenommen. Diefelbe erteilt auch auf alle Unfragen bereitwilligft Ausfunft.

Das Gottesurteil. Eine prachtige Bablbiftorie wird ben "Samb. Racht." and Medlenburg berichtet, Dort erklärte ein biederer Forftarbeiter bem Forfter: "Be, Herr! Mit de Bahl, dat is 'n Gottesurteil, dor fall be Minich nix nich bi daubn." Bie das "Gottesurteil" bei der Reichstagswahl von ihm gebandhabt murde, erflarie er wie folgt: Er ftedie den fonfervativen, den libe ralen und den jogialdemofratifchen Bablgettel gu Saufe fein gufammengefaltet in die Rodtaiche und ichutielte fie herum. Dann ging er feierlich gur Urne, griff unbeichen einen Zettel heraus, ftedte ihn in den Unichlag und legte ibn in die Urne. Bu Saufe marf er bie fibris gen Bablgettel ebenfo unbefeben ind Gener. "Blot Gott

in'n Samen weet, man id mablt beff!"

## Stoffreste-Berfteigerung.

Morgen Donnerstag, frab D's und nachmittage 2% aufangenb, verfieigere ich im Auftrage ber Firma Christian Fischer babier

43 Aupons bentiche, frangofifche und enalifche Ctoffe für herrentleiber öffentlich meifts bietenb frei Big gegen Borgablung in meinem

Bersteigerungslofal Bleichstraße 2.

Adam Bender, Auftionator u. Tarator. 1847 Telephon 1847.

Hotel=Restaurant ,, Re



Morgens Benfleifd, Cameinepfeffer, Bratwurft te

Dr. B. Laquer wohnt Willielmstrasse 26,

R. M. G. 3

42 C

Mosikalisch-dramat. Einführung in Charakter und Handlung des Werks mit zahlreichen Erläuter, u. Wiedergaben am Flügel von

Hans Georg Gerhard Samstag, 36. März, abends S<sup>1</sup>, Uhr, in der 854 Anla der höheren Mädchenschule. Eintrittskarten zu 1 u. 2 Mk. (num. Platz) b. Schulpedellen u. abends an der Kasse.

Aditung! Bei Einfäufen v. Kolonial-waren, Gemiljen, Flaichen-bieren, Zigarren, Milch & Brozent der grünen n. roten Rabattmarfen. Kohlen d. b. Zechen, Holzfohlen, Brifeits, An-zündeholz gr. Sad 90 Bf., bei 5 Sad 80 Bf. 80 Bf. 18a Sirichgraben 18a.

sorgfältigste Bearbeitung, beste Stoffe, in allen Preislagen.

# Lugenbühl,

Inh.: C. W. Lugenbilhl,

Markistrasse 19, Ecke Grabenstrasse.

K 161

Ausverfant familider Botoniafwaren im Konture Moening. See robenftrafte 10, zu jedem annehmbaren Breife zweife baldigiter Raumung.

Günftige Ginfanfsgelegenheit für die Offerseiertage.

Der Ronfureverwalter: Dr. Rosenthai, Rechtsanwalt.

Treppen=

in allen Größen,

folid und ftart

gearbeitet,

bon Mit. 5.50 an

Franz Flessner,

Bellrigfir. 6.

Sartoffein, Ia Magnum bonum, empfichlt billigh Kartoffelhandlung Willi. Emders,

Johns Schornstein-

u. Ventilationsaufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dinnsten der Aberte. Unbedingte Garan-tie für dauernd gute Wirkungs-weise. 10 jährige Garantie für Haltbarkeit lant Prospekt.

Vorzüglicher Ventilator.

Dir Radiften

Bortemonnates.

find unfireitig bie beliebteften u. gang-

barften. Dirfes in jed. Beife praftiiche

Niederlage: M. Frorath Nachf.

Brantfranze

in gr. Auswahl in allen Breislagen, auch einzelne Murthenblatter u. Bluten.

Genre ift beiondere Spezialtiat meines Gelchäftes, daber feets bentbar größte Ruswahl bis an ben feinsten Leder-Fabrifaten. Mis praftifdes Konfirmations Geschent

empfehle meine Beteftafche mit Ginrichtung. Preis Dit. 4,50. 35. Meichelt. Gir. Burgftr. 6,

Offenbacher Leberwarenhaus.

ZAVACATANAS

Stunftblumengeichaft B. v. Santen.

Mauritineftrafe 8.

empf. 387

En gros.

Gabenftrage 7.

- Gier! Gier! Gier! Gin großer Borteil für jeben Raufer! Damit fein Bweifel, ob ber Qualität und Große, entfteben fann, erhalt jeber Raufer bie Gier bireft aus bem Schaufenfter!

Maeridwerfte, garantiert frifde, reinfdmedende EPINE: 11.

Sied-Gier (reinschmedenber und größer als Staliener) nur 7 Bf., 25 Sind 1.70 Mt., große, garantiert friide, reinichmedende Sied-Ster nur 6 Pf. u. 6'/2 Pf., 25 Sind 1.45 Mt. u. 1.60 Mt., mittelgt. 5'/2 Bf., Heine 5 Bf. 3ch führe nur garantiert reine, beste Sistrahm=Butter,

in Bafet und vom Blod ( Feine hollandiiche Butter ( ) Pfo. 1.30 Dt., 2. Qualität reine Gugrahm-Butter nur 1.15 Rf.

Caalgaffe 5, Id. Jeckel, Caalgaffe 5,

Mittwoch, 13. März 1907.

Die hiefige Blinden=Muftalt wurde im Jahre 1861 von einigen Freunden ber armen Bichtlofen ins Leben gerufen und tonnte fich Dant ber tatfraftigen Unterftugung gahlreicher Menschenfreunde aus fleinften Unfangen gu einer Auftalt entwickeln, Die heute 70 Blinden Unterfunft bietet. Bereits im Jahre 1889 war eine Erweiterung bes alten Anfialtsgebändes burch einen Anbau auf mehr als ben boppelten Umfang notwendig. Und nun hat fich auch biefes Gebaube icon feit Jahren als gang ungureichend erwiefen. Mangels ber erforberlichen Mittel gogetten wir bon Jahr ju Jahr mit ber Errichtung eines Renbaues, aber jeht ift berfelbe nuabweisbar geworben, benn wir konnen keine weiteren Boglinge mehr aufnehmen, b. h. ber Aufgabe ber Anfialt nicht mehr in vollem Umfang gerecht werden.

Und doch find die armen Blinden von allen Urmen bie hilfsbedürftigften, find in jeber Begiehung auf bie hilfe ihrer Mitmenichen angewiesen. Arm und blind! Ber wird gur Linberung folder Not nicht gerne etwas beitragen? Unfere Anftalt gewährt ben blinden Rindern die Bohltat des Schulunterrichts und ber Ausbildung in ben berichiedenften Sanbfertigfeiten, bietet ben Erwachfenen ben Gegen ber Arbeit und verschafft ihnen entweber eine felbitanbige Erifteng ober bie Bobltat eines ficheren Beims. Diefe Aufgabe auch weiterhin gu erfullen, bedurfen wir aber eines nenen großeren Unftalisgebaudes, bas allen Un= forberungen entspricht und genugend Raum bietet fur Schulzimmer wie fur Arbeitsfale.

Rach Fertigftellung berfelben foll bann bas alte Saus jum Beim für bie alteren Boglinge, bie nicht

entlaffen werben fonnen, eingerichtet werben.

Beiber reichen unfere Mittel nicht entfernt aus, um die Roften fur ben Bau und die fpateren großeren Bermaltungefoften gu beden und fo find wir auf Die Milbtatigfeit Derer angewiefen, Die gerne beitragen, bas harie Los ber armen Blinben gu verbeffern.

Bertranensvoll wenden wir uns an unfere Mitbürger mit ber herzlichen Bitte, und in unferer Aufgabe burch einen jahrlichen Beitrag und eine Buwendung gu unferem Baufonde gu unterftiten.

Tatträftige Silfe tut bringend not! Biesbaden, im Februar 1907.

Der Vorstand der Blinden-Unstalt:

Dr. Steinkauler, Borfibenber. Ed. Esch, Rentner. H. Evertsbuseh, Rentner. Dr. Keller, Bralat. Sch. Rat Krekel, Landeshauptmann. J. Reborst, Rentner. Sartorius, Lanbeshauptmann a. D. R. Vierecke, Rentner. Wickel, Metter a. D.



Dienstag, ben 26. März, abenbe 81/2 Uhr, findet im Walhallakeller unfere

erste ordentliche General-Berjammlung

ftatt und bitten wir um recht gablreiches Erfcheinen.

Tagesordnung:

Jahresbericht. 2) Rechnungsablage bes Schatmeifters.

3) Bericht ber Rechnunge-Brufunge-Rommiffion.

4) Entlaftung bes Borftanbes.

5) Babi einer Redmunge-Brufunge-Rommiffion für 1907.

6) Feftitellung bes Saushaltungeplans 1907.

Borftanbewahl. 8) Sagungeanberung.

9) Berfchiebenes.

Mit Gdutengruß!

Der Borftand.



Taunusstraße 57, gegenüber der Röderstraße. Wirklich gute Dauererfolge bei akuten und chronischen Katarrhen, Asthma, Folgen von Influenze n. s. w.

## Wieshadener Frauen-Verein.

Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Dafde, hanbgeftridter Strumpfe, Rode, Jadden ac. Richt Borratiges wird in furgefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

morg. bis 6 Uhr abbs., für Mittag: effen von 111/2-1 Uhr.



Liederflotenbe

ompfaffen in großer Undwahl

empfichlt

Gg. Eichmann, Camen . u. Bogelhandlung, 3 5 Mauergaffe 3.5. Ed. 3059.



übernimmt auch

Verpackungen

einzelner Frachtgüter

undderen Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende 2003

Leibkisten. für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Bureau:

Rheinstrasse 21, 0 neben der Hauptpost. 

#### Der Laden bes Frauen-Bereins,

Suppen-Unftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen fur Raffee von 8 Uhr F208



Donnerstag von 8-12 Uhr wird Minofiels m 60 u. 66 Bf. Edweines fielich ju 68 u. 78 Bf. ausgebauen. Delenenstr. 29, Laden. Matung ! Billig!

Saweinefleisch per Bfund 70 und 80 Bf. 13 Selenenftrafie 18.

Phil. Wendel, Realishon lutent, früher Unwalts-Bureau-Borficber, Sellmundftrage 14.

Sprecifit, an Werftagen 8-11v. u. 4-6 n Conntags vorm. v. 9-11 libr. Biano, faft nen, la Fabrifat, für 550 Marf zu verlaufen Friedrichfte. 13.

#### Wiesbadener Privat-Handelsschule

Unterricht in allen Zweigen des kaufm. Wissens nach 30-jähr. prakt. Erfahrung.

Freie Wahl einzelner Fücher.

Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin. Eintritt tederzeit.

Reginn neuer Gesamt-Kurse zu Anfang und Mitte jedes Monats. Besonderer Unterricht

Auf Wunsch Pension im eigenen Hause. Kostenl. Stellenvermittelang.

Prosp. stehen gern zu Diensten. Hermann Bein,

Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer, Bücher-Revisor, Einrichtung von Privat- u. Geschültsbuchhaltungen. Phein-tr. 102, I. Tel, 3080.

Adolfstrasse 6.

Fernruf 3813.

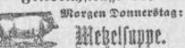
BONTON STORY OF THE SECOND

nadft ber Bebergaffe, neben bem Balaft-Colel. Telephon 3464. Bur Bieberverfaufer biffiger. Reftaur. Hohenzollern, frage 15. Donnerstag, ben 14. Mars: Meteliuppe,

Monrad Born.

wogu freundlichft einlabet

Friedrichstraße 23.



Sigarren-Geschäft outer verfehrsreicher Lage billig verfaufen. Offerten u. R. 380 ben Lagbl.-Berlag.

an ben Lagbl. Bertag.

Bol. Beitstelle mit Sprungrahmen,
Daunendeckett u. 2 stiffen zu berf.
Bismardring 19, 3 rechts.

Gelbfarante in allen Größen zu
vertaufen Friedrichtraße 13.

Der nachw. seibst 22, ber nachw. seibst
her Bit. 150,000 Barvermögen befigt, fucht auf neues Sans 25-30,000 Mt. (60 % erfichell.) zu 4 % von Rollegen, ohne Agent. Off. erbeten u. 8. 288 an ben Taabl. Bert.

2-flot. (3 Wohn.), mit Stall, vor 4 J. erbant, gesunde Loge, Ende Sommen-bergerstr., t. 55, 00 V.C. 3, bett. Keldage. Tage 60,000 Mt. Hall in Grat, nur 5—700 Mt. Beitger verwohnt selbst site 5 J. n. Zubehör m. Stall n. Grat, nur 5—700 Mt. Bud gang ob, geteilt zu vermieten. Off, bon nur wirll, ernftl, Reflett, erb. unter E. 848 an ben Tagbi.-Berlag.

Beffiermöbel und Betten werben gut und billig aufgearbeitet und bezogen. Johnftrage 3, Dib. B. r.

ind dezogen. Johnstrage 3, dig. B. t. Rüherin empfiehlt fich im Beihnähen u. Lusbesiern in u. außer dem Haufe. Lehrstraße 33, L. Munger dem Haufe dem Haufe des Krankenspflegerin, Bulenmasiage z. Erzielung den Bütte n. arztlichem Verjahren. Rheindahnstraße 2, 2 links.

bisfrete, befeitigt. Off. unter an. 310 an den Tagbl. Berlag.

Blitbesheimerfrage 3 done 6.3immer.Bohnung, Bart., auf 1. April gu vermieten. Sonnenbergerftrafe 45,

1. Gtage, 5-6-8 - Bohnung auf 1. April gu vermieten, Rab, 2. Gtage. 1057

Stirchgaffe 24

eine fleine Wertfitatt gu vermicten. Rah. im Rahmafdinen-Laben.

## Tame

fucht elegant möbl. Zimmer. Off.
u. V. 285 an den Zagol.-Berlag.
Zunge Frau,
tagsüber im Gefcart intig, sucht für sich und ihr Leightriges Kind
einsache Kost und Kogis dei guter
Jamilie, die das Kind während des
Tages in Obhut nimmt. Rabe Kochbrunnen beborzugt. Geft. Off. mit
Ereisang. u. D. 387 Tagbl.-Berlag.

fucht Stelle bei alterem herrn ober Dame als Botteferin, Rorrefponbeng gu führen, auch auf Reifen ju begleiten. Df. n. 78. 2866 on ben Zagbl. Berlag.

Euchtiges Alleiumadgen bei gutem Gehalt jum 1. April griucht. Raberes Babnhoffer. 6, griucht, Rah Blumenlaben.

Lehrling mit fconer Sanbichrift gelus Ed. Wengandt,

Rolonials u Materialwarengroßbandl. Berloren Samstag fdiwarzleberner Schroren Schweig immelle. Grine od. geibe Geletrifige bis 82-Fr. Blat, bann 28 ibelinftr., Bebergaffe Burgitr. Marfts, Bahnhols, Mheins u. Dogheimerftr. Gleg. Belohn, abzugeben Dogheimerftr. 44, 1.

Pelz (Edelmarder) verloren. Gegen bobe Belohnung abzuseb. Friedrichftr. 47, 2 Et. r. Voltenittungsbuch verloren.

Geg. Belohn, abzug, an den Eigent. B. C., Derrngartenstraße 6. Bart. "Barn." großer, gran, Sehergrun, Ingera, abbanden ge-tommen. Ich warnel Mpoth. Riebert, Mark.

Togbl. Berlag bitte abholen.

DANGER STATE Hauptgeschäft: Wilhelmstr. 34. Fernruf 908.

Tafelschmuck.

Scherzsträusschen.

Ballschmuck.

Ballsträusse.

Zusammenstellungen von den einfachsten und billigsten bis zu den feinsten.

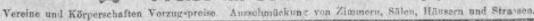
Künstlerkränze.

Trauerkränze. Blumen sörbe. Fantasiesachen.

Brautschmuck. Brautsträusse. Brantjungfernsträusse. Langstielige Blumensträusse.

0000

Preise im Schaufenster.





Unter der Firma Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H. eröffnen wir Kirchgasse 19, nahe der Luisenstrasse, die erste Verkaufsstelle unserer Gesellschaft. Dieses Geschäft soll sich von den üblichen Geschäften dieser Branche dadurch unterscheiden, dass wir zunächst alle diejenigen Artikel, welche vom grossen Publikum als Konsumartikel der Branche in Massen gebraucht werden, im Sinne unserer Firma zu Preisen verkaufen, die sicher von allen Interessenten gewürdigt werden.

Albend Ausgabe, 2. Blatt.

erhält jeder Käufer beim Einkaufe über 50 Pfennige einen Gutschein auf Waren, welcher bei hiesigen bekannten Firmen sofort eingelöst werden kann.

Wir offerieren demzufolge:

Mittwod, 13. Mär; 1907.

Herren kräftige Zugsticfel . . . . Herren bewährte flakenstiefel . . . Herren bewährte Hakenstiefel . 6.99
Herren Box Horse Hakenstiefel . 8.75
Herren echt Chevr. Hakenstiefel . 8.75
Konfirmanden-Hakenstiefel . 86-39 . 3.85
Konfirmandenstiefel für Mädchen . 5.59
Einlegeschlen, alle Damengrössen, Paar 5 Pf. Schuhrlemen, geflochten mit Spitzen 2 Pf.

Schulstiefel, kräftig, bis Grösse 35 . . 3.75 Schuhereme mit Schraubendeckel Glas 10 Pf. Guttalin, das echte Fabrikat, Büchse 15 Pf. Schuhlöffel, extra stark, Nickel . . .

Schuhwaren-Consum G. m. b. H. nahe der Luisenstr. 19 Kirchgasse 19 nahe der Luisenstr.



kaufen Sie am billigsten bei H. Giersch, 1 Goldgasse 18, Laden v. d. Lange. Bei jeber Witterung macht -

die Sande blendend weiß. Got a Riatin 60 Bf., Doppelfiaton 1 Dit, in Bhotheter Bimms Fioras Drogerie, Grobe Burgftrafie b.

Bol. ob. Tifch und 6 Stuble gu bert. Bismardring 19, 8 r.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Telephon 2290.

Wiesbaden.

Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Griinthaler, akad. Bildhager.

Marmor. Granit. Syenit. Grabeinfassungen, Grabgitter, Metten.

Sandstein. Bronze.

Aschengenen. Atelier für künstlerische Anfertigung von Porträts, Blisten. Figuren, Reliefs etc.

Reparaturen, Renovationen.

#### Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach schwerem Leiden meine geliebte Gattin, unsere teure Schwester, Schwägerin und Tante,

# Betsy Waubert de Puiseau,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: D Jankheer Waubert de Puiseau.

Wiesbaden, den 12. März 1907.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. März 1907, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Mus ben Wiesbabener Bivilftanbs. Regiftern.

Regitern.
Geboren: Am 6. März: bem Ladierergebilfen Friedrich 2od e. T., Wartha. Am 2. März: dem englischen Stadipfarrer Frederick In en englischen Stadipfarrer Frederick Frecie e. S. Am 4. März: dem Buhrmann Chrift. Oerber e. S. Dugo Walter. Am b. Wärz: dem Ladierer Deinrick Dempberger e. S., Wilhelm. Am 4. März: dem Kirfchner. Schilfen Jaroslam Redele e. T., Gertrude Delene. Am 12. März: dem Schnied Johann Danfammer e. T., Sodwig Glife Christine. Am 8. März: dem Christicker Matthaus Dagenducker e. S., Iddelf Ratthaus. Am 8. März: dem Lindergebilfen Georg Betermann e. T., Christiane Luife.

Abolf Matibaus, um s. Raiz, den Tundergebilfen Georg Betermann e. T. Christiane Luise.

Auf geboten: Mustillehrer Georg Deinze bier mit Elisabeth Obermaber in Heibelberg. Schuhmacher Khilipp Christian Müller in Engenroth mit Bilbelmine Jasobine Klärner das Obertellner War Lenste in Benrath mit Henderick Maber in Gelsen-firchen. Kausmann Theodor Dubert Mittendorf bier mit Ravie Klara Gieschoetter in Kransfurt a. M. Alistinagarst Dr. med. Franz Josef Deste in Krefeld mit Hubertine Katharine Karbline Beaer in Sieg-burg. Schuhmachermeister Relchior Eberz in Rontabaur mit Barbara Schlitt hier. Restaurateur Karl Baulh hier mit Wartha Lohanna Driemeier in Biedrich. Kausmann Karl Begener ir. in Künderosh mit Maria Karoline Leupert in Kürnberg. Ban-techniker Othe Schleim hier mit Bell-besmine Leonhardt hier. Kausmann Ernst Weiche hier mit ber Bitwe Emma Berin Zeibler, geb. Roser, in Kürlder in Kintverden mit Auguste Kinger hier. Raschinenarbeiter Wil-belm Laibig hier mit Gra Bagner hier. Aubrunternehmer Jean Oit hier mit Boste Bremier hier. Schlos-lergehisse über wit Stiette Ger-mine Losanna Christmann in Obren. Maschinist Peter Vinst in Riederlahn-

stein mit Auguste Loosem hier. Meiger Bruns Eichhorn in Bürzdurn mit Katharine Weit dafeldit, Schneider Wilh. Stier in Aschaffendurg mit Agnes Reichert hier. Landwirt Robann Sohns in Presberg mit Fosefine Adler in Schonau. Schlosiergebilfe Karl Winkler der mit Katharine Gilles hier. Schlosiergehilfe Kosef Löhn hier mit Frieda Reth
bier. Fuhrmann Faver Wehl hier
mit Katharine Fred hier.

Be och elicht: Kaufmann Ko-

mit Katharine Fren hier.

Berchelicht: Kaufmann Jo-bann Marg hier mit Emma Merz hier. Küfergehilfe Christian Merten hier mit Luife Schäfer hier. Defo-rationsmeler Albert Hinewoldt hier mit Marie Bahl hier. Berwitweter Epczereihändler August Gemmer hier mit Genriette Huhust Gemmer hier mit Genriette Buth hier. Bäderge-hilfe Bilhelm Dieterich hier mit Anna Küger hier.

hilfe Wilhelm Dieterich hier mit Anna Küger hier.

Ge st or be n: Am 9. März; Kentmerin Thereie Pellans, 70 %. Am 10. März; Ludwig Stingsbaus, 10 R. Am 9. März; Seinergeblisen Ludwig Stingsbaus, 10 R. Am 9. März; Deinrich, S. des Tapezicermeisters Deinrich, Koder, 10 R. Am 9. März; Brivalier Otto Semper, 76 %. Am 9. März; Kentnerin Karolline Schäfer, 66 %. Am 11. März; Marie, geb. Bettendorf, Schrau des Laglöbners Khilipp Höhn, 67 %. Am 10. März; Sausdiener Andreas Jaspers, 23 %. Am 11. März; Kristine Elisabeth, geb. Diesenbach, Witte des Landwirts Adam Ernst, 68 %. Am 10. März; Einleger Franz Dermann Beitert, 27 %. Am 11. März; Maraz; Brivatier Georg Brell, 58 %. Am 11. März; Wragdalena, T. des Gerenschneiders Gerbard Espers, 3 %. Am 11. März; Mana, L. des Gausdieners Aslah dritt Khilipp Weinar aus Keubof, 57 %. Am 12. März; Lapezierermeister Dermann Wülfer, 34 %.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

#### Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Hotel Adler Badhaus. Gessert, Rittergutabes., Suchary. Bellevue. Nathan, Frau mit Kindern u. Bed., famburg. – v. Blücher, m. Fr.,

Hotel Biemer. Dupree, Oberst m. Lady, Ports-

Hotel Bingel. Scholleg, Kfm., München. Schwarzer Bock. Appelhagen, Kfm. m. Fr., Memel. Hotel u. Badhaus Continental. Kaplan, Kfm. m. Fr., Stuttgart. Meinecke, Rent., Köln. — Fat Kfm., Hamburg. - Otto, Regierungs-Rat, Königsberg.

Hotel Dahlheim. Alfer, Kfm., Kölr

Kuranstalt Dietenmühle. von Offenberg, Fr. Baronin, Kur-rand. — Baron von Offenberg, Gutabes., Kurland. Hotel Einhorn.

Winne, Kfm., Berlin. — Schulz, Architekt, Hannover.— Schmidt, Kfm., Berlin. — Birck, Kfm., Mannheim. — Thurm, Kfm., Köin. — Haring, Kfm., Godesberg. — Nau, Kfm., Berlin. Eisenbahn-Hotel.

Kneis, Kfm., Leipzig. — Müller, Kfm., Boscop. — Meyer, Dr., Neuwied. — Böhm, Frl., Emmingen. — Geis, Kfm., Weilburg. — Weidele, Kfm., Rippoldsau. — Wolf, Kfm., Neuwied. Englischer Hof. Korhanonski, Steuerinspektor, Grün-berg. — Henningson, Fr., Riga. — v. Poser-Gross-Naedlitz, Hofgeismar.

Europäischer Hot. Neuhaus, Kim., Baden-Baden. —
Lutzmann, Kim., Köln. — Busch, Fr.,
Neuwied. — Trettau, Kim., Berlin. —
Schumacher, Kim., Kassel. — Mosebach, Dr. med., Idar. — Maissner.
Kim. m. Fr., Berlin. — Horowitz,
Kim., Hamburg. Hotel Falstaff, Lind, Kim., Düsseldorf, Kim., m. Fam., Stralsund, Friedrichshof, Wolter, Kfm. m. Fr., Köln. Hotel Gambrinus.

Schiffer, Kfm., Darmstadt. — Müller, Kfm., Strassburg. — Bramin, Kfm., Grüner Wald.

Grüner Wald.

Salm, Kfm., Berlin. — Eerling,
Kfm., Frankfurt. — Hänsig, Kfm.,
Leipzig. — Mulbert, Kfm., Piorzheim.
— Epstein, Kfm., Koln. — Hobein,
Kfm., Berlin. — Hublinsky, Kfm.,
Kassel. — Claasher, Kfm., Hamburg.
— Sudbring, Kfm., Bremen. — Nestler,
Kfm., Berlin. — Wertheimer, Kfm.,
Frankfurt. — Detemann, Kfm., Trier.
— Werber, Kfm., Dhsseldorf. —
Hanauer, Kfm., Frankfurt. — Weibert, Kfm., Pforzheim. — Straub,
Kfm., München. — Hochschild, Kfm.,
Metz. — Weiss, Kfm., Frankfurt. —
Knoll, Kfm., Holzappel.

Hotel Happel.

Wall, Kfm., Basel. — Sauer, Kfm., Duisburg. — Huber, Kfm., Breslau. Hotel Hohenzellern.

Baader, Fr., Freiburg i. B. Hotel Impérial. Perponcher, Graf m. Grafin, Kind u. Bed., Weimar.

Kaiserbad. Jahn, Stadtrat, Brandenburg-Kaiserhof. Fürth, Frankfurt.

Metropole n. Monopol. Klopfer, Kfm., Mannheim. — Rosen hagen, Bremen. — Holler, Kfm., Ham burg. — Moojen, Dr. med. m. Fr., Haarlem. — Gumpel, Kfm., Berlin. Hotel Nassan u. Hotel Cocilie.

v. Benda, Rittergutabes., Pommern.

v. Benda, Rittergutabes., Pommern.

van Maaren, m. Fr., Holland. —
de Weerth, m. Fr., Berlin. — Meurin,
Andernach. — Kapier, m. Fr., London.

— Karroid, m. Fr., England. Kurhaus Bad Nerotal.

Ittner, Lehrer, Kunthal.

Hotel Nizza.

Bolenius, Fr., Hamburg.

Nonnenhof.

Noll, Kfm., Frankfurt. — Weckerle,
Hefibronn. — Ohl, Fabrikant, Limburg.

— v. Strauch, Rittergutabes, m. Frau,
Poson. — v. Scheldinsky, Exzell., m.
Frau u. Jungfer, Posen. — v. Strahlen,
Baron, Pommern. — Wilmer, Kfm. m.
Er., Hamburg. Fr., Hamburg

Palast-Hotel. Wohlgemuth, Dr., Berlin. — Lenn-hoff, Fabrikant, Berlin. — Strauss, Rent. m. Fr., Amerika. — Höxter, Fr.,

Hotel du Pare u. Bristol. Kutscher, Regierungsassessor Dr., Köslin. – v. Buch, Altenburg. – ven Buch, Exzell., Fr. Hofmarschalf, Altenburg-Pariser Hof.
Detleis, Kím. m. Techt., Hamburg.

Hotel Petersburg. Sarkins, Fr., London.

Zur neuen Post.
Krohl, Musiker, Geroda. — Greifenberger, Fr., Berlin.
Hotel Quisisana. Ney, Rent. m. Fr., Frankfurt. — Liepmannsohn, Frl. Rent., Karlsruhe. — Maurer, Leut., Rastatt. — Frey, Kent. m. Fam., Eberbach.

Hotel Reichspost. Glass, Landesrat, Klassel. — Kluge, Sm., Bielefeld. — Schmidt, Ing.,

Rhein-Hotel.

Wolke, Fr. m. Tocht., Bremen.
Rossmann, Rent. m. Fr., Költ
Frank, Fabrikant, Pforzheim.

Hotel Rose. v. Grodzicki, Warschau. — Turner, Ing. m. Fr., Kenly. Weisses Ross. Geiss, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Brauer, m. Fr., Chemnitz. — Jörgen, Koln.

Savoy-Hotel. Rosenthal, Frl., Lodz. - Ussischkin, Stud., Odessa.

Tannhäuser.

Tannhänser.

Weidinger, Kfm., Homburg.—
Franke, 2 Hrn. Kfite., Köln.—
Meyer, Kfm. m. Fr., Dortmund.—
Fest, Ing., Frankfurt.— Hornauer,
Kfm., Heilbronn.— Beeker, Kfm.,
Dauborn.— Lichtenstein, Kfm., Braunschweig.— Teuser, Kfm., Braunschweig.— Hoehn, Kfm., Oppenheim.—
Kaufmann, Kfm., Kreuznach.—
Schindler, Kfm., München.— Theisen,
Kfm., Mülleim.— Jansen, Kfm., Lisse.—
Geffroy, Kfm., Hanau.

Taunus-Hotel.
Betzler, Kfm., Köln.— Holzlin,

Betzler, Kfm., Köln. Holzlir Kím., Paris. — Rosenau, Kfm., Nör dingen. — Roedel, Kím., Nürnberg. — Ziegler, Dr. med., Karlsruhe.

Ziegler, Dr. med., Karisrune.

Weil, Kfm., Mannheim. — Web
Kfm., Koblenz.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. de Kor, Hilversum. — Groll, Ing., Brüssel. — Lassen, m. Fr., Butte

Brüssel. — Montana. Hotel Vogel.

Blechschmidt, Kfm., Mylau. — Kästner, Kfm., Chemnitz. — Stange, Berlin. — Puschmann, Kfm., Dresden.

Hotel Weins.

Oherwesel.

Schmitz, Oberwesel. Westfälischer Hof. Schulz, Kfm., Hannover. — Kaehler, Kfm., Berlin.

Hotel Wilhelma. Olbertz, Verlagabuchh., Erfurt. In Privathäusern:

Pension de Bruyn: Hen Vlaming Kiebert, Bankier m. Fr., Haag.

Delaspéestrasse 2:

Isbert, Fr. Oberst m. Kindern,

Zabern. Villa Elisa: Meyersohn, Ing., Gitomir (Russland). Villa Frank: Dilthey, Geh. Rat und Prof. m. Fr.

Berlin. Pension Hella:
Denkmann, Fr., Berlin. — Wandisch,
Fr. Fabrikbes., Reichenberg. Pension Herma:
Bochmann, Kim., Minden i. W.
Herramühigasse 9:
Amm, Berin.
Villa Herta:
Blosch, Fr. Rent. Rangoon.

Villa Herta:
Bloech, Fr. Rent., Rangoon.
Christl. Hospiz II:
Schweder, Kim. m. Fr., Osnabrück.

- v. Holanets, Fr., Labes.
Evangel. Hospiz:
Schaeder, Prof., Kiel. — Thomas,
Frl., Frankfurt. — Taube, Frl. Schw.,
Godesberg. — Weber, K. M., Fautingen.
Pension von Lengerke:
Heintze, Baronin m. Tochter, v. Heintze, Baronin m. Bordesholm,

Pension Margareta:
Knight, Fr. m. Tocht., England. Larsen, Fr., Flensburg.
Villa Marienquelle:

Hoerter, Fr. Prof., Karlaruho Marktstrasse 6, 1:

Kaiser, Lout., Hagenau.
Michelsberg 9a:
Jenson, Fr., Kassel.
Nerostrusse 5:
Hosp, Kfm., Neustadt a. d. H.
Rating, Mülheim (Kuhr).

Nikolasstrasse läa:

von dem Knesebeck, Oberstieutnant
m. Frau, Berlin. — von dem Knesebeck, Major a. D., München. —
Geerdts, Fr., Dresden.
Villa Roma:

Hirsch, Fr. m. Kind u. Bed., Frank-

Villa Stefanie:
Robinson, Frl., Sowerby (England).
— Gronbüning, Fr. Direktor, Gelsenkirchen. — Luboff Eliasberg, Frau m.
Tocht., Odessa.

Pension Villa Sydney: Rost-Shortredge, Fr. Pastor, Han-nover. — Spangenberg, Ing., Greven-broich. — Hirst, Frl. Rent., Chelten-

Augenheilanstalt: Göbel, Marie, Dombach. — Nies, Fr., Lorchhausen. — Schmidt, Wörsdorf. — Schmidt, Henriette, Langenschäld. — Schneider, Theresa, Niederbrechen

#### (Nachdruck verboten.)

#### Inhalt.

- Argentinische 4½ % Gold-Anleihe.
   Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
   Bayerische Vereinsbank, Pfandbriete und Kommunal-Obl.
   Brüsseler 2½ % 100 Fr.-Lose v. 1902.
   Bulgarische 52 steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
- Staats-Gold-Anleihe von 1902.

  6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

  7) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Ges., 41 Partial-Obl.

  8) Holländische 32 Kommunal-Kredit- 100 Fl.-Lose von 1871.

  9) Kaiser Ferdinands Nordbahn, Prioritäts-Obl. von 1872.

  10) Lübeck Büchener Eisenbahn-Ges., 31 Schuldverschr. v. 1902.

  11) Mainzer 31 Stadt Schuldverschreibungen Lit. L. von 1888.

  12) Oesterreichische Nordwestbahn, 31 Prior.-Obl. Lit. B. von 1903.

  13) Portugiesische unifizierte äußere Staatsschuld v. 1902 Serie I n. II.

  14) Rumänische 42 amortisierbare

- Staatsschuld v. 1902 Serie I n. II.

  14) Rumänische 4% amortisierbare
  Rente von 1896.

  15) Rumänische 4% amortisierbare
  Rente von 1898.

  16) Russische 4% Gold Anleihe
  V. Emission von 1893.

  17) Ungarische Hypothekenbank,
  3% Prämien-Obligationen v. 1894.

  28) Ungarische Rote Kreuz 5 FL-Lose
  von 1898.
- von 1883. Westfällsche u. Rheinländische 3\2 Rentenbriefe.
- 20) Wiener Kommunal- 100 FL-Lose von 1874.

# f) Argentinische 41% Gold-Anl. Ausgegeben auf Grund des

Ausgegeben auf Grund des Gesetzes vom 3. November 1887. Verlosung im Dezember 1906. Zahlbar am 1. März 1907. Serie B. à 500 \$ 420 456 611 703 720 749 819 1190 294 335 395. Serie C. à 1000 \$ 200 212 445 464 622. Serio D. à 5000 \$ 42 114 200

2) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864. 85. Prämienziehung am I. März 1907. Zahlbar sefort. Am1. Febr. 1907 gezogene Serien: 30 69 187 605 646 932 1172 4205 1254 1264 1340 1462 1484 1778 1900 1963 1974 1999 2090 2106.

Primien:
Serie 30 Nr. 1 6 7 11 12 19 (75)
24 62, 69 8 96, 187 3 6 (75) 7 45 (75)
65, 605 8 (700) 28 71 92 (100), 646 2,
932 2 14 (100) 24 81 (100) 84 96,
1172 51 53 72, 1205 1 11 21 40 85
51, 1254 69 79 98, 1264 4 29 41 (100)
46, 1340 19 29 46 53 59 61 (6000),
1462 61 67 (75), 1484 49 (75) 67 (75)
78, 1778 29 47 (1000) 71, 1900 2
29 47 91, 1963 23 31 78 (75) 90, 1974
88 75 93 (75), 1999 5 36 77, 2090 9
71 (75), 2106 2 12 (76) 25 47 68
29 81 97.

Die Nummern, welchen kein Betrag Primien:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 30 Fl., alle übrigen in obigen Scrien ent-haltenen Nrn. mit 11 Fl. gezogen.

#### 3) Bayerische Vereinsbank, Pfandbriefe u. Kommunal-Obl.

56. Verlosung am 15. Februar 1907.
Zahlbar am 15. April 1907.
Die Bank ist bereit, die verlosten
Stücke in 3½ und 4½ Pfandbriefe
sowie in 3½ Kommunal-Obl. umzutauschen, wobei die Berechnung
der neuen Stücke zum Münchener Geldkurse erfelgt.

4% Pfandbriefe. Aus den Serien XVI und XVII, umfassend:

umfassend:
Lit. A. à 2000 & 27001—29000
Lit. B. à 1000 & 72001—82000
Lit. C. à 500 & 47001—82000
Lit. C. à 500 & 47001—91000
Lit. E. à 100 & 41001—45000
die Endnummern 01 19 22 23 26
67 82 92 95 96.

31/2% Pfandbriefe. Aus den Serien XI bis einschließlich XV,

Lit. A, à 2000 M 11001—16000 Lit. B, à 1000 M 49001—74000 Lit. C, à 500 M 29001—46000 Lit. D, à 200 M 58001—83000 Lit. E, à 100 M 29001—44000 die Eudnummern 27 93.

4% Kommunal-Obligationen. Aus der Serie I,

umfassend: Lit. A. a 2000 & 1-300
Lit. B. à 1000 & 1-600
Lit. C. à 500 & 1-300
Lit. D. à 200 & 1-500
Lit. E. à 100 & 1-500
Lit. F. à 5000 & 1-100
die Endnumern 58 80 98.

Es gelangen somit sämtliche Pfandbriefe und Kommunal-Obliga-tionen aus den obigen Serien, welche eine der gezogenen Endnummern tragen, zur Rückzahlung; also bei-spielsweise: Die 43 Pfandbriefe Serio XVI Lit. A. Nr. 27001; die 3§3 Pfandbriefe Serie XI Lit. B. Nr. 49027; die 43 Kommunal-Obli-gationen Seris I Lit. D. Nr. 58.

Brüsseler 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> 100 Fr.-Lose von 1902.
 Verlosung am 15. Februar 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serieu: 1570 2384 2541 8311 16769 16987 20525.

Prämien:

Prämien:
Serie 1570 Nr. 8 10 17 21 (200)
24 25 (500), 2384 5 (200) 11 (200)
18 17 (200) 18 (200) 21 (200), 2541
1 (100,000) 7 (200) 10 16 (200) 17
19 21 (1000) 23, 8311 3 (500) 5 6
9 (200) 11 17 (200) 22 (200) 24, 16769
1 3 (200) 4 (200) 13 14 (200) 23 (200),
16987 3 6 (200) 20, 20525 1 (2000)
2 8 (200) 12 (200) 15 17 (200) 18 24 (200),
Die Nummern, welchen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

#### 5) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.

(Bulgarische Tabak-Anleihe.) 8. Verlosung am 1/14. Februar 1907. Zahlbar am 1/14. Marz 1907.

Abschnitte za 1 Obligation.

2°66-070 7406-410 8466-470
9276-280 10921-925 11481-485
12146-150 14166-170 376-380
15766-770 16231-235 17716-729
996-18000 061-005 176-180
22721-725 23951-955 25581-585  $\begin{array}{c} 23721 - 725 & 23961 - 955 & 25581 - 585 \\ 27851 - 855 & 37576 - 850 & 44156 - 160 \\ 27851 - 855 & 37576 - 850 & 44156 - 160 \\ 386 - 390 & 43286 - 290 & 46221 - 225 \\ 48361 - 365 & 516 - 520 & 55176 - 180 \\ 56901 - 905 & 57106 - 110 & 60391 - 395 \\ 61651 - 655 & 68906 - 910 & 79091 - 095 \\ 12806 - 810 & 74456 - 460 & 75066 - 070 \\ 72806 - 810 & 74456 - 460 & 72991 - 995 \\ 78146 - 150 & 636 - 640 & 796 - 800 \\ 79491 - 495 & 531 - 535 & 721 - 725 \\ 82226 - 230 & 846 - 850 & 968 - 87000 \\ 986 - 87000 - 968 - 87000 \\ 986 - 97000 - 968 - 87000 \\ 986 - 97000 - 97000 - 97000 \\ 986 - 97000 - 97000 - 97000 \\ 986 - 97000 - 97000 - 97000 \\ 986 - 97000 - 9700 - 9700 \\ 986 - 97000 - 9700 - 9700 \\ 986 - 97000 - 9700 - 9700 \\ 986 - 97000 - 9700 - 9700 \\ 986 - 9700 - 9700 - 9700 \\ 986$ 82226—230 846—850 995—83000 85411—415 87641—645 88091—095 \$5411\_415 \$7641\_645 \$8091\_095\$
\$9436\_440 \$2266\_270 \$3956\_960\$
\$94521\_525 \$7136\_140 \$98381\_585\$
\$109641\_645 \$101826\_830 \$193516\_520 \$916\_920 \$946\_950 \$105096\_100\$
\$109076\_080 \$111271\_275 \$76\_580\$
\$716\_720 \$906\_910 \$112651\_655\$
\$11356\_300 \$116046\_050 \$119165\_170 \$128686\_690 \$124056\_060 \$36\_36\$
\$340 \$122861\_865 \$123076\_080\$
\$125016\_020 \$126816\_820 \$128021\_025 \$130356\_360 \$132126\_130 \$256\_260 \$356\_300 \$776\_780 \$133606\_610 \$801\_805 \$13736\_740 \$138066\_7070 \$143366\_370 \$148131\_135\$
\$15096\_100 \$311\_315 \$153046\_050\$
\$431\_435.\$

Abschnitte zu 5 Obligationen.

Abschnitte zu 5 Obligationen. Assensite 20 5 Obligationen.
167931—935 173106—110 173546
—550 178266—270 182791—705 971
—975 185006—010 199771—775
193001—605 976—980 194401—405
196781—785 198006—010 199366—370 206816—820 981—985 204391
—395 205286—290 208421—425
210226—230 606—610.

6) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888. 114. Veriosung am 20. Februar 1907. Zahlbar am 15. April 1907.

Serien: 2290 11689 15067 20409 26826 29123 30232 31173 33325 38441 40713 47414 47482 49634 49652 52596 53854 54216 59996.

Prämien: Framien:
Serie 2290 Nr. 20, 11689 9 12,
15067 9 (750), 20409 3, 29123 5,
30232 6, 31173 6 (750) 17, 33325 7,
38441 7 19 23 (750), 40713 24 25
(50,000), 47414 5 14, 47482 18,
49634 9, 52596 13 (1500) 14 15,
53854 13 20 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 135 Fr. gezogen.

#### 7) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch.,

Lit. B. & **500** .#. 8011 035 052 087 112 122 138 161 172 180 210 214 223 245 251 260 270 283 331 389 412

#### 8) Holländische 3% Kommunal-Kredit- 100 Fl.-Lose von 1871.

(Maatschappij voor Gemeente-Crediet.) 88. Verlosung am 16. Januar 1907. Zahlbar am 16. August 1907. Die Nrn., welchen kein Betrag in ()

#### 9) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Prior.-Obl.von 1872.

33. Verlosung am 1. Fabruar 1907. Zahlbar am 1. Mai 1907. 74 8462 12765 14510 650 15068 18429 19791 22420 29008 441 539 31896 32575 682 33699 34733 35116 36053 40332 42457 42955 à 300 FL

(0) Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft, 35% Schuldverschr. von 1902. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

# II) Mainzer 31/20/0 Stadt-Schuldverschr. Lit. L. v. 1888.

Verlosung am 1. Mårz 1907. Zahlbar am 1. September 1907. à 200 .4 2 66 119 259 289 338 459 488 581 616 750 979 1027 090 283 402 488.

à 500 M 1582 789 748 791 869 879 2008 285 888 449 545 602 868 844 997 2026 085 083 128 310 451 764 791

h 1000 .# 4141 284 318 320 391 508 612 617 704 5106 117 127.

# 12) Oesterreichische Nordwestbahn, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>9</sup>/<sub>0</sub> Prior.Obligationen Lit. B. von 1903. 4. Verlouung am 1. Februar 1907. Zahlbar am 1. Mai 1907. à 10.000 Kr. 11774. à 2000 Kr. 8226-230 841-845 10146-150 781-785 916-920 986 -940.

à 200 Kr. 751-800 2401-450 4651-700 6201-250.

#### (3) Portugiesische unifizierte äußere Staatsschuld von 1902, Serie I und II.

Die Tilgung per 1. Januar 1907 ist durch Ankauf erfolgt.

(4) Rumänische 4º/o amorti-sierbare Rente von 1896. (Anleihe'von 90 Millionen Fr.)

(Alleine von 30 Millionen Fr.)
Verlosung am 19. Januar/1. Febr. 1907.
Zahlbar am 1. Mai 1907.

à 500 Fr. 241 519 576 784 905
923 924 959 1120 419 519 645 935
2021 086 315 379 577 617 657 731 948
986 987 3111 555 576 610 611 910
4187 251 429 696 733 750 780 5244
485 655 814 6008 139 223 338 422 562
644 957 7057 141 258 469 561 632 671
971 8103 169 461 613 9476 933 948  $\begin{array}{c} 644\ 957\ 7057\ 141\ 258\ 469\ 561\ 632\ 671\\ 971\ 8103\ 169\ 461\ 613\ 9476\ 933\ 948\\ 18056\ 150\ 373\ 503\ 610\ 615\ 616\ 643\\ 654\ 777\ 11045\ 320\ 653\ 709\ 12037\ 049\\ 053\ 153\ 315\ 576\ 702\ 707\ 740\ 746\ 838\\ 882\ 13757\ 14159\ 395\ 620\ 739\ 916\\ 15418\ 509\ 785\ 795\ 866\ 956\ 16055\ 224\\ 227\ 257\ 716\ 950\ 17129\ 326\ 483\ 639\\ 986\ 18043\ 317\ 541\ 812\ 940\ 958\ 974\\ 19147\ 283\ 313\ 401\ 578\ 794\ 26020\ 076\\ 173\ 248\ 313\ 578\ 737\ 777\ 835\ 901\\ 21164\ 220\ 487\ 505\ 523\ 22482\ 704\ 707\\ 715\ 781\ 953\ 23053\ 460\ 537\ 603\ 645\\ 24344\ 410\ 622\ 713\ 25012\ 343\ 358\ 407\\ 619\ 806\ 26015\ 148\ 311\ 509\ 568\ 612\\ 813\ 983. \end{array}$ 

58021 040 140 232 558 630 738 59017 056 287 323 447 511 642 681 880 936

006 287 323 447 511 642 681 880 936 68426 490 811 61019 053 225 442 478 634 62126 160 165 203 283 469 837 63015 142 255 309 313 432 433 463 756 64276 703 769. 45906 65112 266 275 447 488 66031 073 191 452 855 67093 391 568 686 68056 157 248 258 352 441 484 597 634 670 697 755 852 69119.

#### 15) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1898. (Anleibe von 180 Millionen Fr.)

950 36213 605 714 789 908 37309 393

492 38302 673 813 39182 40288 292 493 671 44428 870 42796 43418 437 469 498 606 633 924 44262 325 418 449 583 861 45665 833 46484 521 47108 48738 920 49309 669 741 50308 736 842 51334 460 744 850 52000 540

#### 16) Russische 4º/o Gold-Anleihe V. Emission von 1893. Verlosung am 19.Januar/1.Febr.1907 Zahlbar am 18. April/1. Mai 1907.

24.1537 am 18, April 11, Mai 1907.

à 125 Rubel, 9726—750 21226

-250 25601—625 32776—800 66851

-875 97801—825 99201—225 108426

-450 122276—300 134051—075,
à 625 Rubel, 176101—125 951

-975 230001—025 231551—576

245326—350 246551—575,
à 3125 Rubel, 317276—300

343001—025 345276—300 326—350.

#### 17) Ungarische Hypothekenbank, 30/o Präm.-Obl. v. 1894.

Verlosung am 25. Februar 1907. Zahlbar mit Abzug am 25. Mai 1907.

Zahlbar mit Abzug am 25. Mai 1907.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.

Serie 248 Nr. 88 (1500), 383 52, 753 8 (1500), 813 11, 967 69, 1180 55, 1215 44, 1324 67, 1667 88, 1895 81, 2433 43 (1500), 2439 21, 2563 97 (200,000), 2587 98 (4000), 2889 90, 3032 28, 3035 71, 2051 72, 3247 21, 3433 70.

Ziehung d. 220 Kronen-Prämien:

Ziehung d. 220 Kroneu-Prämien: (Pramie 20 Krosen.) Serie 1502 2231 2280 3119 Nr. 1-100.

Amerifsationsziehung: Serie 27 1041 1084 1127 1230 1408 1532 2142 3242 3485 Nr. 1 -100 à 200 Kr.

#### 18) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1883. Verlosung am 1. März 1907. Zahlbar am 2. April 1907.

Amortisationszichung: Serie 161 735 1197 1639 1953 2373 2561 3198 3759 3855 4131 4353 4542 4830 5079 5416 5367 5633 5741 5966 6009 6116 6187 6434 7062 7184, jedes Los à 15 Kr.

Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 50 Kr. gezogen.

# 19) Westfälische und Rhein-

ländische 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rentenbriefe. Verlosung am 5. Februar 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907. Buchst. F. à 3000 & 365. Buchst. H. à 390 & 168 287 563. Buchst. J. à 75 & 163 178 182 265.

#### 20) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874. 119. Verlesung am 1. Marz 1907, Zahlbar mit Abzug am 1. Juni 1907,

Serien: Serien: 150 189 242 249 551 567 609 1056 1096 1197 1206 1212 1379 1411 1647 1654 1671 1545 2262 2303 2485 2819 2995.

Primlen: Primion:
Serie 188 Nr. 26 (2000), 249 27,
551 19 (10,000), 567 75 (2000) 85,
609 83, 1056 34 (20,000), 1197 89
(2000), 1205 61 (2000), 1212 21
61 (300,060), 1379 96, 1647 83 98,
1654 18, 1671 10, 2262 2 66 (2000),
2485 17 74.

2485 17 74.

Die Nummern, welchen keln Betrag
in () beigetügt ist, sind mit 500 Kr.,
alle übrigen in obigen Sorien ent
haltenen Nrn. mit 320 Kr. gezogen.